

# FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER ST. FRANZISKUS-STIFTUNG MÜNSTER



# NEU FÜR MITARBEITER DER FRANZISKUS STIFTUNG:



## Finden Sie schnell und einfach Antworten auf Ihre medizinischen Fragen mit UpToDate®

Seit über 19 Jahren ist UpToDate eine zuverlässige Informationsquelle für Mediziner und versorgt inzwischen mehr als 450.000 Mitglieder mit unvoreingenommenen, objektiven und laufend aktualisierten und evidenzbasierten Behandlungsempfehlungen.

UpToDate ist einer der weltweit meistgeschätzten klinischen Informationsdienste. Unabhängige Studien haben gezeigt, dass Mediziner sich bevorzugt an UpToDate wenden, wenn es um die zuverlässige Beantwortung ihrer klinischen Fragen geht. (Quelle: Schilling LM, et al. Acad Med. 2005;80(1):51)

### Praktische Funktionen

UpToDate hilft Ihnen mit zahlreichen praktischen Tools, die gesuchten Informationen so schnell wie möglich zu finden. Hier eine kleine Auswahl der Funktionen:

- Ein **Browser-Plug-in**, das Sie zu Ihrem Browser (Internet Explorer oder Firefox) hinzufügen können, damit Sie direkt von der Startseite Ihres Browsers auf UpToDate zugreifen können.
- **Neuigkeiten von UpToDate**, eine Seite, die aktuelle Inhaltsaktualisierungen, Schulungsoptionen und Links zu unserem Newsletter enthält.
- Mit wenigen Klicks ermöglicht UpToDate den direkten Zugriff auf Zeitschriftenartikel über **Links zum Volltext**.
- **Neuigkeiten-Ansicht** mit Practice Changing Updates, einer Übersicht aktueller Forschungsergebnisse seit der letzten Veröffentlichung, geordnet nach Fachgebiet.
- **Medikamenten- und Wechselwirkungsdatenbank** (in Zusammenarbeit mit Lexi-Comp®) mit über 5.000 Arzneimitteln für Erwachsene und Kinder, Medikamenten mit internationaler Zulassung und natürlichen Wirkstoffen zur Suche nach potenziell gefährlichen Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Kräutern.
- **Medizinische Rechner** für mehr als 100 Anwendungsbereiche, damit Sie sich keine Formeln mehr merken oder verschiedene Geräte verwenden müssen.



Sie finden UpToDate im Medienportal der Franziskus Stiftung, das Ihnen über das Mitarbeiterportal sowohl vom Rechnerarbeitsplatz im Krankenhaus als auch von Ihrem privaten Rechner (nach einmaliger Registrierung als Nutzer im Mitarbeiterportal) unter der Linkadresse <https://map.st-franziskus-stiftung.de> zur Verfügung steht.



## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wie gewohnt legen wir Ihnen zum Jahresende den Fort- und Weiterbildungs Kalender der Franziskus Stiftung und ihrer Einrichtungen mit den (bis zum Redaktionsschluss bekannten) Veranstaltungen im Jahr 2014 vor.

Wie im letzten Jahr finden Sie – außer für Bremen – die Veranstaltungsinformationen aller Krankenhäuser in unserer Stiftung in dieser Broschüre gebündelt vor. Sie ist als PDF-Dokument auch auf den Seiten des Mitarbeiterportals unter der Rubrik „Wissen & QM“ hinterlegt.

Seit dem Jahreswechsel 2012/2013 wickeln wir die gesamte Administration des Fort- und Weiterbildungsmanagements über eine neue Datenbank ab. Im kommenden Jahr werden wir den Nutzerkreis in einigen Pilotheusern auf Vorgesetzte ausweiten. Diese werden dann die Möglichkeit haben, unmittelbaren Überblick über die Fortbildungsteilnahmen und die erworbenen Qualifikationen der ihnen zugeordneten Mitarbeiter zu gewinnen, z.B. um sich auf das Jahresgespräch mit dem einzelnen Mitarbeiter vorzubereiten.

In einem dritten Schritt werden dann alle Mitarbeiter die Möglichkeit haben, über unser Mitarbeiterportal diese Datenbank mit zu nutzen. Sie werden sich direkt für Fortbildungen anmelden können. Mit Hilfe eines hinterlegten sogenannten Workflows werden Ihr Vorgesetzter und ggf. weitere Entscheider über die Datenbank in den Entscheidungsprozess zur Fortbildungsteilnahme einbezogen. Sie werden darüber hinaus die Möglichkeit haben, alle Maßnahmen, die Sie besucht haben (ab 01.01.2013) und für die Sie aktuell angemeldet sind, aufzurufen und zu prüfen. Wann in Ihrem Haus diese Möglichkeit freigegeben wird, wird der Bildungsausschuss Ihres Hauses entscheiden.

Neben dem Besuch unserer Veranstaltungen haben wir weiterhin für Sie über das Mitarbeiterportal diverse Fachzeitschriften online hinterlegt. Neu wird ab 2014 sein, dass Sie dort die Pflegefachzeitschrift „Pflege“ und die Hygienefachzeitschrift „Hygiene und Medizin“ finden werden. Beachte Sie dazu bitte auch die Hinweise auf der vorletzten Seite. In diesem „Medienportal“ finden Sie auch die Online-Datenbank UpToDate, mit der Sie schnell und einfach Antworten auf Ihre Fragen in fast allen medizinischen Fachgebieten finden können. Beachten Sie dazu bitte auch die Seite 2.

Im Jahr 2013 haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die verschiedensten Veranstaltungen sowohl in den Einrichtungen als auch auf Stiftungsebene als Referentinnen und Referenten zur Verfügung gestanden. Ihr Engagement ermöglicht praxisnahe Fortbildungen für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unterschiedlichen Berufsgruppen: Ihnen möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen. Es ist von großem Wert, dass Sie Ihr Wissen den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung stellen.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen der Bildungsbeauftragten in unseren Einrichtungen – ein gutes Jahr 2014 und freue mich, wenn Sie unsere Fortbildungsangebote intensiv nutzen.

Ihr

Matthias Antkowiak

Leiter des Referats Bildung

Vorwort.....	S. 3
Information und Anmeldung.....	S. 5
<b>Franziskus Stiftung</b>	
Einrichtungsübergreifende Weiterbildungsangebote .....	S. 6
Einrichtungsübergreifende Fortbildungen .....	S. 14
<b>Fortbildungen in den Einrichtungen</b>	
Ahlen – St. Franziskus-Hospital.....	S. 48
Beckum – St. Elisabeth-Hospital .....	S. 54
Hamm – St. Barbara-Klinik und St. Josef-Krankenhaus .....	S. 58
Kamp Lintfort – St. Bernhard-Hospital.....	S. 86
Lüdinghausen – St. Marien-Hospital.....	S. 98
Meerbusch – St. Elisabeth-Hospital .....	S. 110
Münster – St. Franziskus-Hospital.....	S. 116
Recklinghausen – Elisabeth-Krankenhaus .....	S. 154
Süchteln – St. Irmgardis-Krankenhaus .....	S. 174
Telgte – Klinik Maria Frieden.....	S. 180
Telgte – St. Rochus-Hospital.....	S. 188
Viersen – Allgemeines Krankenhaus .....	S. 216
Fortbildungen in der St.-Vincenz-Gesellschaft.....	S. 218
Fortbildungen im Elisabeth-Tombrock-Haus Ahlen.....	S. 219
Über die Fortbildungen im St. Joseph Stift Bremen informieren Sie sich bitte unter: <a href="http://www.sjs-bremen.de/de/wir-ueber-uns/karriere-foerderung.html">http://www.sjs-bremen.de/de/wir-ueber-uns/karriere-foerderung.html</a>	
<b>Wegbeschreibung zum Marienhaus und zur St. Franziskus-Stiftung Münster.....</b>	<b>S. 222</b>

**Bildnachweis Titelfoto:**

Foto: Volker Tenbohlen

**Impressum:**

St. Franziskus-Stiftung Münster, Referat Bildung

St. Mauritz-Freiheit 46, 48145 Münster

Tel.: 0251 / 270 79-60 (Sekretariat -61)

Fax: 0251 / 270 79-69

[www.st-franziskus-stiftung.de](http://www.st-franziskus-stiftung.de)[antkowiak@st-franziskus-stiftung.de](mailto:antkowiak@st-franziskus-stiftung.de)**Redaktion:** Matthias Antkowiak**Layout:** A. Frerichs, Atelier-Zweieck, Münster**Druck:** Druckerei Burlage, Münster

## Information und Anmeldung

### Fortbildung für alle Mitarbeiter der Einrichtungen der Stiftung

In der Regel stehen die Angebote dieses Kalenders allen MitarbeiterInnen der Einrichtungen unter dem Dach der Franziskus Stiftung offen.

### Sekretariat des „Referats Bildung“

Neben den Bildungsbeauftragten steht Ihnen in der Stiftung als Ansprechpartnerin zur Verfügung



#### Jutta Kuhman

(i.d.R. Mo. + Mi., 14.00 – 18.00 Uhr / Di. + Do. 08.30 – 12.30 Uhr /  
Fr. 10.00 – 14.00 Uhr):

Tel.: 0251 / 270 79-61

Fax: 0251 / 270 79-69

Email: [bildung@st-franziskus-stiftung.de](mailto:bildung@st-franziskus-stiftung.de)

### Anmeldung

Eine Anmeldung für die Teilnahme an den Kursangeboten ist unbedingt notwendig und erfolgt stets – nach Genehmigung durch den Vorgesetzten – über die/den Bildungsbeauftragte/n Ihrer Einrichtung. (Die Kontaktdaten Ihrer/s Bildungsbeauftragte/n finden Sie zu Beginn der Fortbildungsangebote Ihrer Einrichtung und zu Beginn der Fortbildungsangebote der St. Franziskus-Stiftung Münster auf S. 14.)

### Freistellung

Bitte sprechen Sie Ihre Teilnahme vor der Anmeldung mit Ihrem Vorgesetzten ab. Über ihn erfahren Sie auch, ob Sie für die Teilnahme von der Einrichtung freigestellt werden oder Freizeit einbringen müssen.

### Kostenübernahme

Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, wird von den MitarbeiterInnen unserer Einrichtungen keine Teilnahmegebühr verlangt. Die vermerkten Kosten entsprechen dem Betrag, der Ihrem Haus für Referenten-, Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten in Rechnung gestellt werden muss.

### Anmeldefristen

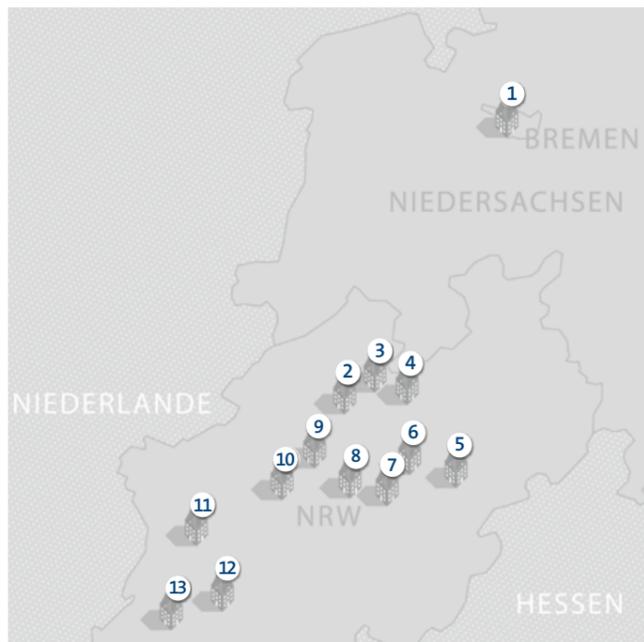
Bitte beachten Sie, dass insbesondere für die Veranstaltungen auf Stiftungsebene längere Anmeldefristen gelten (i.d.R. 4 Wochen). Diese sind entsprechend vermerkt. Da zugleich die meisten Kurse nur für eine begrenzte Teilnehmerzahl offen sind, empfiehlt sich eine frühe Anmeldung.

### Externe Interessenten

Teilnahmemöglichkeiten und die Kosten für externe Interessenten sind beim Referat Bildung in Münster zu erfahren.

### Anregungen und Wünsche

zu Fort- und Weiterbildung nehmen wir gern entgegen. Richten Sie diese bitte an Ihre/n Bildungsbeauftragte/n oder direkt an das Referat Bildung.



## Einrichtungen der Franziskus Stiftung

- |  |  |
|--|--|
| 1 <b>BREMEN</b><br>St. Joseph-Stift  | 7 <b>HAMM-HEESSEN</b><br>St. Barbara-Klinik  |
| 2 <b>MÜNSTER</b><br>St. Franziskus-Hospital  | 8 <b>HAMM-BOCKUM-HÖVEL</b><br>St. Josef-Krankenhaus                                |
| 3 <b>TELGTE</b><br>St. Rochus-Hospital mit<br>Tagesklinik Warendorf  | 9 <b>LÜDINGHAUSEN</b><br>St. Marien-Hospital                                       |
| 4 <b>TELGTE</b><br>Klinik für Geriatrische<br>Rehabilitation<br>Maria Frieden  | 10 <b>RECKLINGHAUSEN</b><br>Elisabeth Krankenhaus                                  |
| 5 <b>BECKUM</b><br>St. Elisabeth-Hospital  | 11 <b>KAMP-LINTFORT</b><br>St. Bernhard-Hospital                                   |
| 6 <b>AHLEN</b><br>St. Franziskus-Hospital<br>St. Vincenz-Gesellschaft<br>(Haus St. Joseph Neubeckum,<br>St. Marien am Voßbach Enniger,<br>St. Vinzenz am Stadtpark Ahlen)<br>Elisabeth-Tombrock-Haus | 12 <b>MEERBUSCH-LANK</b><br>St. Elisabeth-Hospital<br>(Rheinisches Rheuma-Zentrum) |
|  | 13 <b>VIERSEN/SÜCHTELN</b><br>St. Irmgardis-Krankenhaus                            |

## Einrichtungübergreifende Weiterbildungsangebote

### Weiterbildungsangebot in der Stiftung:

Grundschulung für Assistenzärzte .....	S. 7
Weiterbildung zur Praxisanleiterin / zum Praxisanleiter .....	S. 7
Managementqualifizierung für Leitungskräfte in der Pflege .....	S. 8
Managementqualifizierung für Ärztinnen und Ärzte .....	S. 9
Führungskompetenz sichern! .....	S. 10

### Angebote des Instituts für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.)

Zentrale Weiterbildungsstätte für Intensivpflege und Anästhesie .....	S. 11
Weiterbildung für die pflegerische Leitung eines Bereichs im Krankenhaus und anderer Versorgungsbereiche .....	S. 12
Schule für Notfallmedizin und Rettungsdienst .....	S. 12
OTA-Schule .....	S. 12

### Angebote des Peplau-Kollegs am St. Rochus-Hospital Telgte

Weiterbildung zur Fachpflegeperson in der psychiatrischen Krankenpflege .....	S. 13
---	-------

## Einrichtungübergreifende Weiterbildungsangebote

### Grundschulung für Assistenzärzte

Ein guter Start ist wichtig! Deshalb hat die Konferenz der Ärztlichen Direktoren in der St. Franziskus-Stiftung Münster beschlossen, für die Berufsanfänger im ärztlichen Dienst eine verpflichtende Grundschulung einzuführen.

Diese dreitägige Schulung soll von Ihnen möglichst in den ersten 12 Wochen Ihres Dienstes besucht werden.

Die Schulung bündelt wesentliche Teile des Allgemeinwissens, das Sie für Ihre Tätigkeit als Assistenzärztin/-arzt jenseits der Spezifika der Fachabteilung benötigen.

Das Spektrum der Themen umfasst folgende Bereiche:

#### Grundinformationen

- Informationen zur St. Franziskus-Stiftung Münster
- Weiterbildung und Fortbildung
- Informationen zum Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen

#### Grundwissen zur Vermeidung von Risiken

- Grundlagen zum Qualitätsmanagement
- Fehlervermeidung – Risikokalkulation
- Grundlagen Recht: Dokumentation und Aufklärung, Haftungsrecht
- Hygiene, MRSA, Arbeitsschutz,
- Transfusion
- Umgang mit Arzneimitteln insbesondere Betäubungsmitteln
- Datenschutz
- Grundkenntnis zum Thema Schmerzen und Palliativmedizin

#### Kommunikation/Ethik

- Grundlagen
- Schwierige Gesprächssituationen
- Visite
- Sozialdienst

**Tagungsort:** Marienhaus Münster

**3 Tagesseminar:** 12.02.2014 – 14.02.2014

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
14.05.2014 – 16.05.2014  
17.09.2014 – 19.09.2014  
10.12.2014 – 12.12.2014

**Kosten:** 205,00 €

### Weiterbildung zur Praxisanleiterin / zum Praxisanleiter

#### Programm:

Für die konkrete Situation der Krankenpflegeausbildung wird die/der PraxisanleiterIn befähigt - unter Berücksichtigung des jeweiligen theoretischen Ausbildungsstandes der Krankenpflegerin / des Krankenpflegeschülers – ein entsprechendes Lernangebot bzw. konkrete Anleitungssituationen für den jeweiligen Einsatzbereich zu entwickeln.

Sie/er ist Bindeglied zwischen der theoretischen und praktischen Ausbildung und wird deshalb befähigt, eng mit der Krankenpflegeschule zu kooperieren.

Durch die Weiterbildung wird die/der PraxisanleiterIn weiterhin befähigt, unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualifikationsmerkmale neuer MitarbeiterInnen, deren Einarbeitungsphase sinnvoll zu begleiten.

Die Schulung umfasst 200 Unterrichtsstunden und schließt mit einer praktischen und einer mündlichen Prüfung ab.

#### Voraussetzungen:

- Abgeschlossene 3-jährige Ausbildung in der Kranken-, Kinderkranken- oder Altenpflege oder als Hebamme
- Mindestens 24 Monate Berufstätigkeit nach der Ausbildung
- Dienort auf einer Station des Krankenhauses, im Wohnbereich eines Altenheimes, in weiteren Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten

**Zielgruppe:** PraxisanleiterInnen sind Pflegepersonen, die für die Anleitung der Krankenpflegeschüler/innen während der praktischen Ausbildung und für die Anleitung bzw. Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen im Pflegedienst mitverantwortlich sind.

**Leitung:** Matthias Antkowiak, Referat Bildung

**nächster Kurs:** 08.09.2014 – 20.03.2015  
in fünf Wochenblöcken, Unterrichtszeiten täglich 08:30 – 16:00 Uhr

#### weitere eigenständige Kurstermine

Die Krankenpflegeschule am St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort und das St. Joseph Stift Bremen bieten regelmäßig eigene Kurse an. Bei Bedarf bitte bei der Bildungsbeauftragten vor Ort erkundigen.

**Tagungsort:** Marienhaus Münster

**Bemerkungen:** Die Einzelausschreibung liegt ab Februar 2014 bei Ihrer Pflegedienstleitung vor oder kann beim Referat Bildung Münster angefordert werden.

**Kosten:** 990,00 € plus 100,00 € Prüfungsgebühren

## Managementqualifizierung für Leitungskräfte in der Pflege

<b>Programm:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Stations- und FunktionsleiterInnen und deren StellvertreterInnen, deren Weiterbildung zur Führung einer Station oder Funktionseinheit bereits drei und mehr Jahre zurückliegt.
Die Maßnahme besteht aus 10 Modulen. Die 5 Kernmodule sind verpflichtend, aus den Wahlmodulen ist mindestens eines zu besuchen. Die Qualifizierung sollte innerhalb von zwei Jahren absolviert werden.	<b>Leitung:</b>	Matthias Antkowiak, Referat Bildung Münster
<b>Pflichtmodule sind:</b>	<b>Termine:</b>	Der Einstieg in das Qualifizierungsprogramm ist zum Beginn des Kalenderjahres möglich. Die Ausschreibungsunterlagen stehen ab Anfang Oktober 2014 für das Jahr 2015 bei Ihrer Pflegedienstleitung, bei Ihrem Bildungsbeauftragten und beim Referat Bildung in Münster zur Verfügung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen verstehen*</li> <li>• Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln*</li> <li>• Ethik im Krankenhaus*</li> <li>• Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus*</li> <li>• Personalmanagement, Dienstplan, Personalentwicklung, demographische Entwicklung</li> </ul>	<b>Tagungsorte:</b>	i.d.R. Marienhaus Münster
<b>Wahlmodule sind:</b>	<b>Bemerkungen:</b>	Die mit Sternchen versehenen Module werden gemeinsam für Stationsleitungen und Ärzte angeboten.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmanagement im Krankenhaus*</li> <li>• Projektmanagement unter Anwendung von Gruppenarbeits- und Moderationstechniken*</li> <li>• Rechtsfragen in der Pflege</li> <li>• Rhetorik</li> <li>• Stationsleitungen und ihre Doppelrolle</li> </ul>	<b>Kosten:</b>	ca. 1.800 € verteilt auf die gesamten zwei Jahre

## Managementqualifizierung für Ärztinnen und Ärzte

<b>Programm:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Die Qualifizierungsmaßnahme ist Pflicht für alle Ärztinnen und Ärzte, die neu in die Position der Oberärztin / des Oberarztes rücken. Aber auch andere Oberärztinnen und -ärzte sowie leitende Ärztinnen und Ärzte können nach Rücksprache mit dem Krankenhausdirektorium an der Qualifizierung teilnehmen.
Das Angebot richtet sich an Oberärzte, um sie in ihrem neuen Betätigungsfeld in den nicht unmittelbar medizinischen Fragestellungen kompetenter zu machen. Der Kurs besteht aus 10 Modulen. Die 5 Kernmodule sind verpflichtend, aus den Wahlmodulen sind mindestens zwei zu besuchen. Die Qualifizierung sollte innerhalb von 2 Jahren absolviert sein.	<b>Leitung:</b>	Matthias Antkowiak, Referat Bildung Münster
<b>Kernmodule</b>	<b>Termine:</b>	Der Einstieg in das Qualifizierungsprogramm ist zum Beginn des Kalenderjahres möglich. Die Ausschreibungsunterlagen stehen ab Anfang Oktober 2014 für das Jahr 2015 bei Ihrer/m Bildungsbeauftragte/n und beim Referat Bildung Münster zur Verfügung.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen ethischen Denkens und Handelns im Krankenhaus (1 Tag)*</li> <li>• Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus (5 Tage verteilt über ein halbes Jahr)*</li> <li>• Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen (2 Tage)*</li> <li>• Qualitätsmanagement – Grundlagen und Aktualisierung (1 Tag)*</li> <li>• Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln (2 Tage)*</li> </ul>	<b>Tagungsort:</b>	i.d.R. im Marienhaus in Münster und in Kloster Vinnenberg
<b>Wahlmodule</b>	<b>Bemerkungen:</b>	Die mit Sternchen versehenen Module werden gemeinsam für Stationsleitungen und Ärzte angeboten. Alle Module liegen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Zertifizierung vor. In der Regel werden die Module pro Tag mit 9 – 10 Punkten zertifiziert.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arztrecht (2 Tage)</li> <li>• Effektives Lesen</li> <li>• Kommunikationstraining für Ärzte – Erfolgreich Patientengespräche führen (2 Tage)</li> <li>• Optimierung der ärztlichen Weiterbildung (1 Tag)</li> <li>• Projektmanagement/Moderationstechniken (2 Tage)*</li> <li>• Selbstführung und Teamentwicklung für Ärztinnen und Ärzte: Den Handlungsspielraum erweitern</li> </ul>	<b>Kosten:</b>	ca. 1.800,00 € über die gesamten zwei Jahre für die Pflichtmodule – die Kosten der Wahlmodule schwanken jeweils zwischen 70,00 € und 400,00 €
<b>Projektarbeit</b>		
In einer Projektarbeit weist der Teilnehmer nach, dass er zur Projektarbeit befähigt ist.		

## Führungskompetenz sichern!

Reflexion und Weiterentwicklung der Führungskompetenz der Führungskräfte aller Hierarchiestufen in der St. Franziskus-Stiftung Münster

### Ziel:

Jede Führungskraft muss sich im Thema Führung fit halten und in dieser Aufgabe kritisch hinterfragen (lassen).

### Inhalte:

- Modul 1: Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit insbesondere bezogen auf das persönliche Führungsverhalten (1,5 Tage)
- Modul 2: Wertschätzender Umgang mit eigenen Mitarbeitern und Kollegen – auch anderer Berufsgruppen (1 Tag)
- Modul 3: Bilaterales Führen (u.a. „Personalentwicklungsauftrag der Führungskraft“ und die „Führungskraft als Coach“) (1 Tag)
- Modul 4: Kollektives Führen (u.a. Teamentwicklung, Integration neuer Mitarbeiter, Umsetzung neuer Aufgaben) (1 Tag)

In allen Modulen laufen die Themen „Change-Management“ und „Umgang mit Konflikten“ mit.

- Zielgruppe:** Maßnahme für alle Führungskräfte
- Spätestens 5 Jahre nach Abschluss von Weiterbildungsmaßnahmen wie Stationsleiterlehrgang, Managementqualifizierung, Führungskräfte-seminare des KKVD u.ä.
  - für solche Führungskräfte, die bisher keine Führungsseminare besucht haben und nicht in die bisherigen Angebote integriert werden konnten oder sollten

**Die Veranstaltungstermine finden Sie in diesem Kalender auf Seite 28.**

**Kosten:** € 900,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 12 (pro Veranstaltung)

„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 47 Punkte

## I.Bi.G. – Institut für Bildung im Gesundheitswesen (an der St. Barbara-Klinik Hamm)



### Ihr Ansprechpartner:

**Michael Wilczek**

Leitung I.Bi.G.

Am Heessener Wald 1

59073 Hamm

Tel. 02381 / 681-1458

E-Mail: mwilczek@barbaraklinik.de

## Zentrale Weiterbildungsstätte für Intensivpflege und Anästhesie

In den Bereichen Intensivpflege und Anästhesie bilden wir in unserer staatlich anerkannten Weiterbildungsstätte Pflegende aus den Hospitälern der St. Franziskus-Stiftung Münster und weiteren Einrichtungen in zweijährigen berufsbegleitenden Kursen zum/zur Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in für Intensivpflege und Anästhesie aus:

### Theorie

Die theoretische Weiterbildung findet modularisiert in Blockphasen und an Studientagen (ca. 800 Stunden) statt. Eine enge Einbindung praxisrelevanter Themen erfordert die Mitarbeit der Teilnehmer. Wochenend- oder Kurzseminare zu Themen wie Basale Stimulation, Kinästhetik, Konzept nach Bobath etc. werden in die Ausbildung integriert.

### Praktische Ausbildung

Sie umfasst 1.200 Stunden in folgenden Fachbereichen: Anästhesiedienst, operative und internistische Intensivpflege und -therapie sowie Wahlpflichtbereiche. Es erfolgt eine gezielte Begleitung durch Fachpersonal.

### Dauer der Weiterbildung:

Zwei Jahre (berufsbegleitend)

### Anerkennung:

Es gilt die Landesweiterbildungsverordnung NRW. Es folgt die Anerkennung mit der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie“.

**Nächster Weiterbildungsbeginn:** 01.10.2014

In Zusammenarbeit mit der Steinbeiß – Hochschule besteht auch die Möglichkeit, einen Bachelor Studiengang zu absolvieren. Das Konzept „Fachweiterbildung plus“ beinhaltet die Integration der Weiterbildung in den Studiengang „Bachelor of Business Administration (BBA) in enger Kooperation mit dem Studienzentrum an der LWL-Klinik Münster.

## Einrichtungübergreifende Weiterbildungsangebote: I.Bi.G. – Institut für Bildung im Gesundheitswesen

### Weiterbildung für die pflegerische Leitung eines Bereichs im Krankenhaus und anderer Versorgungsbereiche

Die Weiterbildung findet in Kooperation mit dem Referat Bildung der St. Franziskus-Stiftung Münster statt. Sie soll mit den Leitungsaufgaben in den verschiedenen Bereichen der pflegenden Versorgung vertraut machen.

Insbesondere sollen die Teilnehmer befähigt werden, ihre patienten-/bewohnerbezogenen (= Kundenorientierung), mitarbeiterbezogenen (= Personalwesen) und betriebsbezogenen (= Unternehmensführung) Aufgaben selbstständig, situationsgerecht und zukunftsorientiert zu erfüllen und ihre Handlungsspielräume in der Führung wahrzunehmen und auszusüßeln.

Voraussetzung hierfür ist die Reflexion über die eigene Persönlichkeit, die Führungsrolle und das Führungshandeln bzw. -verhalten sowie über die Position einer Führungskraft im Krankenhaus, Altenheim und in der ambulanten Pflege.

- Zielgruppen:**
- Krankenschwestern /-pfleger
  - Kinderkrankenschwestern /-pfleger
  - Hebammen
  - Altenpflegerin /-pfleger
- Voraussetzungen:** Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung, davon möglichst sechs Monate, zumindest vertretungsweise, als pflegerische Stationsleitung, Leitung einer pflegerischen Einheit oder Leitung einer Wohneinheit
- Leitung:** Michael Wilczek, Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) an der St. Barbara-Klinik in Kooperation mit dem Referat Bildung der St. Franziskus-Stiftung Münster.

**Nächster Weiterbildungsbeginn: 01.10.2014**

Der Kurs erstreckt sich über 1 1/2 Jahre in Wochenblöcken, Studientagen und Hospitationen. Die Weiterbildung umfasst insgesamt 720 Unterrichtsstunden.

**Kosten:** ca. 2.400,00 €

**In Zusammenarbeit mit der Steinbeiß – Hochschule besteht auch die Möglichkeit, einen Bachelor Studiengang zu absolvieren. Das Konzept „Fachweiterbildung plus“ beinhaltet die Integration der Weiterbildung in den Studiengang „Bachelor of Business Administration (BBA) in enger Kooperation mit dem Studienzentrum an der LWL-Klinik Münster.**

### Schule für Notfallmedizin und Rettungsdienst

An der staatlich anerkannten Schule für Notfallmedizin und Rettungsdienst wird zum Rettungssanitäter (RS) sowie zum Rettungsassistenten (RA) in einem umfassenden und aufeinander aufbauendem Ausbildungsprogramm qualifiziert. Durch eine fundierten Ausbildung soll auf die anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe im Rettungsdienst vorbereitet werden. Die Kooperation mit dem BOS-Trainingszentrum Graf York rundet die hoch qualifizierte Ausbildung an der Rettungsdienstschule ab.

**Ausbildungsbeginn: 01.09.2014 (RS) und 16.12.2014 (RA)**

### OTA-Schule

Arbeit im Operationssaal ist Teamarbeit. Ärzte, Anästhesiepflegepersonal, OP-Pflegepersonal und weiteres Fachpersonal sind jeweils Spezialisten auf ihrem Gebiet.

Die OTA- Ausbildung qualifiziert ihre Absolventen direkt für die Mitarbeit in diesem operativen Behandlungsteam und ausgewiesenen Funktionsbereichen. Sie bündelt das hierfür notwendige organisatorische, technische und pflegerische Fachwissen.

**Nächster Ausbildungsbeginn: 01.08.2015**

## Peplau-Kolleg am St. Rochus-Hospital Telgte

### Weiterbildung für Fachgesundheits- und Krankenpflege, Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflege und Altenpflege in der Psychiatrie

Das Peplau-Kolleg besteht seit 1996 und ist eine staatlich anerkannte Weiterbildungsstätte für psychiatrische Fachgesundheits- und Krankenpflege.

Die Fachweiterbildung wird gemäß der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe (WBVO-Pflege-NRW) vom 15. Dezember 2009 berufsbegleitend durchgeführt und dauert zwei Jahre.

Das Curriculum umfasst insgesamt elf Module, davon sind mindestens zwei Wahlpflichtmodule aus den Schwerpunkten „Pflege in der Allgemeinpsychiatrie, Pflege im Behandlungssetting Psychosomatik/Psychotherapie, Pflege und Erziehung in der Kinder- Jugendpsychiatrie, Pflege abhängigkeitserkrankter Menschen, Pflege in der forensischen Psychiatrie und Gerontopsychiatrische Pflege“ zu wählen.

Mit dem Nachweis des erfolgreichen Abschlusses aller Module und dem Bestehen der mündlichen und praktischen Abschlussprüfung erteilt das Gesundheitsamt des Kreises Warendorf die Erlaubnis, eine der folgenden Weiterbildungsbezeichnungen zu führen:

- Fachgesundheits- und Krankenpfleger/-in für psychiatrische Pflege
- Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in für psychiatrische Pflege
- Fachaltenpfleger/-in für psychiatrische Pflege

Die theoretische Weiterbildung wird in modularer Form angeboten und umfasst mindestens 720 Unterrichtsstunden á 45 Minuten und entspricht damit den Mindestanforderungen nach § 35 WBVO-Pflege-NRW. Die praktische Weiterbildung umfasst mind. 1.200 Stunden á 60 Minuten in fünf Praxiseinsätzen in unterschiedlichen Bereichen des psychiatrischen Versorgungssystems.

#### Zulassungsvoraussetzungen

1. Abgeschlossene dreijährige Ausbildung in der Kranken-, Kinderkranken- oder Altenpflege
2. Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung

**Nächster Beginn: Anfang Oktober 2014**

#### Ansprechpartner:

Klaus Peter Michel (Schulleitung)  
Peplau-Kolleg Telgte  
Am Rochus-Hospital 1  
48291 Telgte

Tel.: 02504 / 60-224  
Fax: 02504 / 60-226  
Mail: kp.michel@srh-telgte.de

Folker Früchtel (Berufspädagoge MA)  
Peplau-Kolleg Telgte  
Am Rochus-Hospital 1  
48291 Telgte

Tel.: 02504 / 60-229  
Fax: 02504 / 60-226  
Mail: folker.fruechtel@srh-telgte.de



Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der St. Franziskus-Stiftung Münster

Ihr Ansprechpartner ist Herr Matthias Antkowiak. Sie erreichen ihn  
 per Telefon: 0251 / 270 79 60  
 per Fax: 0251 / 270 79 69  
 per E-Mail: antkowiak@st-franziskus-stiftung.de

Bitte melden Sie sich immer über den Bildungsbeauftragten Ihrer Einrichtung an:



**Allgemeines Krankenhaus Viersen**, Tino Fischer  
 Tel. 02162 / 104-2309 | fischer@akh-viersen.de

**St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen und St. Josef-Krankenhaus Hamm**, Michael Wilczek  
 Tel. 02381 / 681-1458 | mwilczek@barbaraklinik.de

**St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort**, Antje Berges  
 Tel. 02842 / 708-762 | berges@St-Bernhard-Hospital.de

**St. Elisabeth-Hospital Beckum**, Karin Kruse  
 Tel. 02521 / 841-308 | karin.kruse@krankenhaus-beckum.de

**St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank**, Antje Berges  
 Tel. 02150 / 917-326 oder Tel. 02842 708-762  
 berges@st-bernhard-hospital.de

**Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen**, J. Kalthegener  
 Tel. 02361 / 601-109 | jochem.kalthegener@ekonline.de  
 M. Glanemann  
 Tel. 02361 / 601-104 | melanie.glanemann@ekonline.de

**St. Franziskus-Hospital Ahlen**, Jenny Gottenströter (Bereich Pflege)  
 Tel. 02382 / 858-906 | jenny.gottenstroeter@sfh-ahlen.de  
 Christina Haverkamp (Bereich Medizin und Verwaltung)  
 Tel. 02382 / 858-612 | christina.haverkamp@sfh-ahlen.de

**St. Franziskus-Hospital Münster**, Ulrike Beckonert  
 Tel. 0251 / 935-4098 | ulrike.beckonert@sfh-muenster.de

**St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln**, Petra Vogel  
 Tel. 02162 / 899-671 | vogel@st-irmgardis.de

**St. Joseph Stift Bremen**, Sabine Bullwinkel  
 Tel. 0421 / 347-1703 | SBullwinkel@sjs-bremen.de

**Maria Frieden Telgte**, Ursula Hedding  
 Tel. 02504 / 67-4140 | ursula.hedding@geriatrie-telgte.de

**St. Marien-Hospital Lüdinghausen**, Mechthild Uptmoor  
 Tel. 02591 / 231-118  
 mechthild.uptmoor@smh-luedinghausen.de

**St. Rochus-Hospital Telgte**, Matthias Schulte  
 Tel. 02504 / 60-220 | m.schulte@srh-telgte.de

**Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe**  
 Mitarbeiter dieser Einrichtungen melden sich über die Einrichtungsleitung an.

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Auf den Spuren des heiligen Franziskus – Assisi 2014	18					ab 31.							
Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln	18					ab 16. ab 23.							
Ethik im Krankenhaus	19											12.	
Franziskus – Licht aus Assisi	20		14.							12.			
Qualifizierung zum Moderator ethischer Fallbesprechungen – Grundlagenschulung	20									10.			
Workshop Moderation Ethische Fallbesprechungen	20		25.										
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Exerzitien, Einkehrtage</b>													
Franziskanische Spiritualität – franziskanisch missionarisches Charisma (CC FMC)	19											15.	
Kein Tag wie jeder andere – Zeit für Besinnung, Gespräch und zum Aufatmen	21			05.									11.
SEI GANZ – mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzer Kraft leben und glauben.	21			ab 21.									
<b>Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen – Aspekte für Pflegepersonen	22		18.										
<b>Fachfortbildungen – Medizin</b>													
Grundkurs Strahlenschutz nach RÖV für Ärzte	22			ab 24.								ab 01.	
Spezialkurs Strahlenschutz nach RÖV für Ärzte	23			ab 17.								ab 08.	
<b>Fachfortbildungen – Pflege</b>													
Aufbaukurs – Begleitende Hände Akupressur in der Arbeit mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen	23			ab 14.									
Begleitende Hände Akupressur in der Arbeit mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen	24			ab 20.									
Die Rolle des Praxisanleiters in der praktischen Examenprüfung	24							ab 14.					
Hygienebeauftragter in der Pflege	24			ab 06.								ab 30.	
Praxisanleitertag	25												17.
Bobath/LiN-Einführungsseminar	25			ab 11.							ab 23.		
<b>Fachfortbildungen – Sekretärinnen</b>													
Update für Chefarztsekretärinnen – Büroorganisation und Chefentlastung	25			ab 17.									
Update für Chefarztsekretärinnen – Korrespondenz und Terminverwaltung	25					12.							
Update für Chefarztsekretärinnen: Baustein Kommunikation	26						05. + 06.						
Update für Sekretärinnen: Selbstbewusster Umgang mit Vorgesetzten und Patienten	26									08.			
Update für Sekretärinnen: Sicherer Umgang mit Unzufriedenheit und „Kunden“-Beschwerden – Die Reklamation als Chance sehen	27											10.	
<b>Fachfortbildungen – Lehrer</b>													
Studententag für Lehrerinnen und Lehrer	27												19.

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Führungseminare</b>													
Auffrischung: Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus	27											25. + 26.	
Führungskompetenz sichern!	28			ab 10.		ab 12.					ab 23. ab 29.		
<b>Führung – Kommunikation</b>													
Ein „märchenhaftes“ Team	28			17.									
Führung und Erfolgsressource „50plus-Mitarbeiter“ – „Die alten Hasen werden gebraucht...!“	29									18. + 19.			
Gewaltfreie Kommunikation durch konstruktive Kritik und aktives Zuhören	29						23.						
Mitarbeiterjahresgespräche als Führungsinstrument (Grundkurs)	30		18.										
Zielvereinbarungsgespräche als Führungsinstrument	30										01.		
<b>Gesundheitsförderung – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Das Feuer in Gang halten – Stressbewältigung und Bunoutprophylaxe	30											ab 11.	
Die Seele nähren, verwurzeln und stärken – Resilienz lernen als Widerstandskraft bei Belastungen	31		ab 13.								ab 30.		
Leben im Gleichgewicht	31			27.								13.	
Märchen als Seelennahrung – ein Tag nur für mich	32									26.			
<b>Gesundheitsförderung – Pflege</b>													
Geistig fit und leistungsfähig im Pflegeberuf – Besser konzentrieren – schneller denken – mehr behalten	32					12.							
Gesunder und erholsamer Schlaf trotz Wechselschicht – Ein Gesundheitsseminar zum Thema Schlaf	33											27.	
Konzentrierter und wacher im Nachtdienst – Hilfreiche Tipps und Anregungen für die Nachtschichtarbeit	33			06.									
Standortbestimmung für „50plus-Mitarbeiter/-innen“ im Klinikalltag – Erfahrung ist Zukunft!	34												ab 01.
<b>Kommunikation – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Der Ton macht die Musik – Konfliktgespräche angemessen führen	34						05.						
Die Patientenaufnahme – in kritischen Situationen professionell handeln	35			ab 21.									
Effektives Lesen	35			ab 07.									
Gedächtnistraining – „Power Mind“	36											ab 03.	
Guten Tag, was kann ich für Sie tun? – Telefontraining	36									19.			
<b>Kommunikation – Medizin</b>													
Herausforderung Patienten-Kommunikation Kommunikationstraining für Ärzte	37			14. + 15.								14. + 15.	
Souveräne Kommunikation und Patientenführung in angespannten Situationen	37											06. + 27.	
Wie kommuniziere ich mit schwerkranken oder unheilbar kranken Patienten?	38		ab 20.										
<b>Kommunikation – Pflege</b>													
Begleitung Angehöriger Sterbender: Gesprächsführung in der letzten Lebensphase des Patienten	38										27.		

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Begleitung Sterbender: Gesprächsführung in der letzten Lebensphase des Patienten	39			ab 31.									
Kommunikationstraining – Umgang mit schwierigen Patienten und Angehörigen	39					ab 19.							
Nachhaltige Beziehungen im Krankenhausalltag	40										23.		
Rhetorik im Berufsalltag	40	ab 27.					ab 02.						
<b>Kommunikation – Sonstige</b>													
„Fresh Up“ Lösungsorientiert beraten	41		24.										
<b>Management / Organisation / Recht – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen	41			ab 05.								ab 28.	
Der Orden und die St. Franziskus-Stiftung stellen sich vor	41					21.					21.		
Mauritzer Krankenhausgespräch	42									24.			
Projektmanagement unter Anwendung von Gruppenarbeits- und Moderationstechniken	42			25. + 26.								04. + 05.	
Internes Qualitätsaudit	42	30.											
Qualitätsmanagement im Krankenhaus	43					2.				25.			
<b>Management / Organisation / Recht – Medizin</b>													
Klärung von rechtlichen Fragestellungen aus dem ärztlichen Arbeitsalltag als Teil des Risiko-Managements für Klinik und Arzt	43											20. + 25.	
Optimierung der ärztlichen Weiterbildung	43						04.				22.		
Selbstführung und Teamentwicklung für Ärztinnen und Ärzte	44										25.		
<b>Management / Organisation / Recht – Pflege</b>													
Personalentwicklung und Personalmanagement in der Pflege	44					20.							
Rechtsfragen in der Pflege	45			18.									
Stationsleitungen und ihre Doppelrolle	45					ab 12.							
<b>Management / Organisation / Recht – Sonstige</b>													
EBM – Schulung 2014 – Auswirkungen für die Klinikabrechnung ambulanter Leistungen	45						11.						
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV 4-stündig (A)	46			26.							29.		
Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV 8-stündig (B)	46		12.				25.						03.
Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV und StrlSchV/ 2-tägig C	46		ab 12.				ab 25.						ab 03.
<b>Pflichtfortbildungen – Medizin</b>													
Grundschulung für Assistenzärzte	47		ab 12.			ab 14.				ab 17.			ab 10.
<b>Weiterbildungen und Lehrgänge</b>													
Weiterbildung zum Praxisanleiter	47									ab 08.			

## Auf den Spuren des heiligen Franziskus – Assisi 2014

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen der Franziskus Stiftung
Auf den Spuren des „Franziskus“ des Ordenspatrons aller Franziskanischen Orden und somit auch der Franziskanerinnen von Münster - St. Mauritz zu wandeln, wird bedeuten:	<b>Termin:</b>	31.05. – 06.06.2014
• durch den Besuch zahlreicher Stätten seines Lebensweges Franziskus nachzugehen	<b>geistlicher Begleiter:</b>	Bruder Heribert Leibold
• im Gebet, im Gottesdienst und im Miteinander Franziskus Beziehung zu Gott nachzuspüren	<b>Veranstaltungsort:</b>	Assisi, Suore Francescane Angelin
• sich der eigenen Beziehung zu Gott zu vergewissern.	<b>Anmeldeschluss:</b>	20.12.2013
<b>Inhalte:</b>	<b>Kosten:</b>	€ 580,00 Eigenanteil für Mitarbeiter der Einrichtungen der Franziskus Stiftung: € 650,00 für andere Interessenten
Die bisherige Planung der Pilgerreise sieht u.a. vor:	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 20 Max.: 25
• 31.05. Anreise (Flug von Düsseldorf nach Rom, Weiterfahrt mit dem Bus nach Assisi)	<b>Besonderheiten:</b>	Sie sollten gut zu Fuß sein, da Assisi an einem Berg liegt und wir viele Wege zu Fuß machen werden.
• 01.06. Kindheit und Jugend des Franziskus: Überblick über die Stadt von der „Rocca minore“, Gang durch die Oberstadt, und dann zur Piazza und zum Geburtshaus Francescos		
• 02.06. Berufung des Franziskus: u.a. Gang zu San Damiano, St. Maria Maggiore		
• 03.06. Wirken des Franziskus: St. Maria degli Angeli und Rivotorto		
• 04.06. Wirken des Franziskus: Eremo dei Carceri		
• 05.06. Wirken und Sterben des Franziskus: u.a. Besuch der Kirche St. Francesco		
• 06.06. Rückreise (Bus bis Rom, Flug nach Düsseldorf)		
Die Besichtigungen und Stadtrundgänge werden geistliche Impulse beinhalten, die insbesondere auf die Spiritualität des Franziskus eingehen. Eucharistiefiern werden den Bedürfnissen der Teilnehmer/innen entsprechend angeboten (sicher am Sonntag und zum Abschluss der Tage in Assisi). Die Möglichkeit an weiteren Gottesdiensten – wie dem Stundengebet – teilzunehmen, ergänzen das spirituelle Angebot.		

## Ethik / Religion / Spiritualität – Medizin

### Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Mediziner und Führungspersonen in der Pflege vor allem Teilnehmer der Managementqualifizierung der Ärzte und der Führungspersonen in der Pflege
Auseinandersetzung mit der „Werte-Grundlage“ der St. Franziskus-Stiftung Münster	<b>ReferentInnen:</b>	Diethilde Bövingloh, (Mauritzer Franziskanerin) Matthias Antkowiak, Diplom Theologe, Franziskus Stiftung Referat Bildung
Was ist franziskanische Spiritualität?	<b>2 Tagesseminar:</b>	16.05.2014, 10:00 – 20:00 Uhr und 17.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr
Reflektion der persönliche Haltung zu Franziskus und dem Leitbild der Stiftung	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	23.05.2014, 10:00 – 20:00 Uhr und 24.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Veranstaltungsort:</b>	Kloster Vinnenberg
In Vortrag, Gespräch, Kleingruppen- und Einzelarbeit setzen Sie sich mit folgenden Inhalten auseinander:	<b>Anmeldeschluss:</b>	23.04.2014
• Einführung in Leitlinien und Leitbild	<b>Kosten:</b>	€ 155,00
• „Meine berufliche Standortbestimmung	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 16
• Ursprung/Herkunft des Leitbildes		„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte
• Ableitungen aus dem Leitbild für das konkrete Handeln		CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 20 Punkte

## Ethik im Krankenhaus

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte und Pflegepersonen
Einblick in Grundlagen der Ethik	<b>Termin:</b>	12.11.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
Ethische „Instrumente“ im Alltag des Krankenhauses	<b>Referent:</b>	Pastor Reinhard Gilster, Krankenhausseelsorger
<b>Inhalte:</b>	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhaus Münster
Pflegerisches und medizinisches Handeln beinhalten vielfältige – auch ethische – Entscheidungen in der Gestaltung der Pflegesituation und der Therapie, in der Zusammenarbeit auf der Station, innerhalb der Abteilung und mit anderen MitarbeiterInnen des Krankenhauses.	<b>Anmeldeschluss:</b>	13.10.2014
Selten werden die dabei zugrunde liegenden – ethischen – Werte und Maßstäbe ausgesprochen und diskutiert. Es gibt aber Situationen, in denen gerade die ethische Vergewisserung aller Beteiligten notwendig ist.	<b>Kosten:</b>	€ 75,00 Externe Teilnehmer: 95,00
So werden an diesem Schultag insbesondere diese Themen im Mittelpunkt stehen:	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 25
• Präzisierung von Begriffen wie Ethik, Moral, Normen, Prinzipien		„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte
• Eigene Situationen und Erfahrungen aus dem beruflichen Kontext		CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 10 Punkte
• Ethische Urteilsbildung		
• Ethische Fallbesprechungen		
• Keine Patentrezepte		

## Ethik / Religion / Spiritualität – Exerzitien

### Franziskanische Spiritualität – franziskanisch missionarisches Charisma (CC FMC)

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Als Franziskus und Klara begannen, sich nach Gott auszurichten, entwarfen sie eine Lebensweise, die heute mit ihrer Ursprünglichkeit, mit ihren Werten und mit ihrer Lebensfreude zu spüren ist. Wir sind auf Franziskus und Klara gestoßen und sind davon überzeugt, dass der Geist dieser Menschen aus Assisi uns heute einander näher bringt und bewegen kann.	<b>Termin:</b>	15.11.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
In heutiger Zeit gestalten franziskanische Menschen die Solidarität mit den Armen, stiften Frieden, bewahren die Mitwelt und setzen sich für Nachhaltigkeit ein. Dazu gibt es einen Leitfaden, der aktuelle und weltweite Theologie beinhaltet und die Grundlage zum gemeinsamen Austausch und Aktionen bietet.	<b>Referentin:</b>	Gertrud Smitmans, (Mauritzer Franziskanerin)
Franziskanisch einfache Weggemeinschaft, Feiern, persönliche Begegnungen und vieles mehr können wir beginnen oder fortführen. Wer sich am Austausch beteiligen will, ist herzlich eingeladen.	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils 20 Tage vor dem Termin
	<b>Kosten:</b>	€ 15,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30

## Franziskus – Licht aus Assisi

Geistliches Angebot

**Ziel:** Die Faszination des Franz von Assisi ist ungebrochen und zieht Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Kulturen bis heute an. Der Veranstaltungstag bietet die Möglichkeit, Franziskus näher kennenzulernen, dessen Namen und Leben den unter dem Dach der „St. Franziskus Stiftung“ arbeitenden Frauen und Männern ja Orientierung geben soll.

**Inhalte:** Franziskus von Assisi: „Rebell und Heiliger“, Schwärmer und Troubadour, „ökumenisch-ökologischer Revolutionär“, „Bruder Immerfroh“ und „Narr Gottes“, Patron der Tierschützer und Naturromantiker, Asket und religiöses Genie. Das sind nur einige Bezeichnungen mit denen Menschen sich dieser faszinierenden Gestalt genähert haben und sie zu verstehen suchten.

In der charismatischen Persönlichkeit des Franz von Assisi verbinden sich am Anfang des 13. Jahrhunderts die Ideale einer demütigen Nachfolge Christi mit der religiösen Kultur der Glaubensverkündigung, der Armutsbewegung und der in aller Konsequenz praktizierten Nächstenliebe. Aus dem sinnfrohen Spross einer wohlhabenden Familie wird in einem dramatischen Bekehrungsprozess der radikale Gründer eines Reformordens mit unvergleichlicher Wirkungsgeschichte

**Zielgruppe:** für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Referent:** Bruder Heribert Leibold

**Termin:** 14.02.2014, 10:00 – 16:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
12.09.2014, 10:00 – 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kapuzinerkloster Münster

**Anmeldeschluss:** jeweils 20 Tage vor dem Termin

**Kosten:** € 20,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Qualifizierung zum Moderator ethischer Fallbesprechungen – Grundlagenschulung

Methodenkompetenz

**Ziel:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krankenhäusern sehen sich nicht selten mit Situationen konfrontiert, in denen das fraglich wird, was jetzt richtig oder gar die beste Möglichkeit für den Kranken ist – besonders weil die Autonomie des Kranken heute sehr ernst genommen werden muss. Krankenhäuser entwickeln deshalb Verfahren, in denen die jeweils Verantwortlichen in ihren Entscheidungen beraten und unterstützt werden. Die dazu notwendige Kompetenz wird in dieser Fortbildung vermittelt.

**Inhalte:**

- Grundlegende ethische Theorien
- Gesetzliche Grundlagen
- Moderationstechniken der ethischen Fallbesprechung
- Organisation der ethischen Fallbesprechung
- Übungen zu ethischen Fallbesprechung

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/-innen (Pfleger, Ärzte, Sozialdienste, Klinik-Seelsorger u.ä.) die in Ethik-Komitees mitarbeiten (sollen) bzw. ethische Entscheidungen begleiten, moderieren oder selbst treffen sollen (Einsteiger/innen).

**2 Tagesseminar:** 10.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und  
11.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referenten:** Prof. Dr. Andreas Wittrahm  
Prof. Dr. Wolfgang Matthias Heffels

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital Telgte,  
SRT Konferenzraum 2

**Anmeldeschluss:** 11.08.2014

**Kosten:** € 180,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14

„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 20 Punkte

## Workshop Moderation Ethische Fallbesprechungen

Methodenkompetenz

**Ziel:** Viele Fragen zur Beratung in ethischen Zweifelsfällen entstehen mit wachsender Erfahrung. Dann tut es gut, sich darüber einmal kollegial und außerhalb des unmittelbaren Ergebnisses zu beraten. Gelingt die Identifikation des ethischen Problems? Gibt es methodische Hilfen? Welche Hilfen stehen für schwierige Situationen in der Fallbesprechung zur Verfügung? Wie entwickelt sich die Methodik der ethischen Fallbesprechung weiter? Ausgehend von Fragen und Beobachtungen der Teilnehmer/innen dient die Veranstaltung dazu, die bisherigen Erfahrungen zu reflektieren und neue Impulse einzuführen.

**Inhalte:**

- Praxisreflexion der Teilnehmer-Erfahrungen mit gelungenen und weniger gelungenen ethischen Beratungen, besonders ethischen Fallbesprechungen
- Gegebenenfalls Ausprobieren von Alternativen
- Update: Weiterentwicklung der Instrumente ethischer Beratung in Theorie und Praxis
- Übungen zur ethischen Fallbesprechung und Beratung

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/-innen (Pfleger, Ärzte, Sozialdienste, Klinik-Seelsorger u.ä.), die in Ethik-Komitees mitarbeiten bzw. ethische Entscheidungen begleiten, moderieren oder selbst treffen und bereits Erfahrungen in der ethischen Beratung bzw. Fallarbeit gemacht haben.

**Termin:** 25.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referenten:** Prof. Dr. Andreas Wittrahm  
Prof. Dr. Wolfgang Matthias Heffels

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 26.01.2014

**Kosten:** € 95,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Kein Tag wie jeder andere – Zeit für Besinnung, Gespräch und zum Aufatmen

Geistliches Angebot

**Kurzbeschreibung:**

Einen Tag aus dem beruflichen und privaten Alltag aussteigen – mit spirituellen Impulsen Zeit zum Aufatmen haben

**Ziel:**

Dieser „Oasentag“ soll Ihnen die Möglichkeit geben, für einen Tag aus dem beruflichen und privaten Alltag auszusteigen. Sie werden an diesem Tag Zeit zum Aufatmen haben.

**Inhalte:**

Sie werden Gelegenheit haben allein und mit Gleichgesinnten nachzusinnen, zu meditieren, zu beten und ins Gespräch zu kommen.

Ihre Begleiterin an diesem Oasentag ist Schwester M. Hiltrud. Sie ist unter anderem ausgebildete Exerzitienbegleiterin.

**Besonderheiten:**

Sie können für diesen Tag einen der drei Ihnen jährlich zustehenden „Exerzientage“ nutzen. (Dies gilt für Mitarbeiter, die nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes angestellt sind. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an Ihre Personalabteilung.)

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Begleiter:** Bruder Heribert Leibold

**Termin:** 05.03.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
11.12.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** jeweils drei Wochen vor dem Termin

**Kosten:** keine

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## SEI GANZ – mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzer Kraft leben und glauben.

Geistliches Angebot

**Ziel:**

Einige Tage aus dem Alltag aussteigen und in Ruhe und Zeiten des Schweigens zu sich und zu Gott finden, das kann Ihnen in dieser Zeit geschenkt werden.

**Inhalte:**

Elemente dieser Tage sind Gebet, Meditation, Impulse und Leibübungen. Zudem lädt die Umgebung zu schönen Spaziergängen ein.

Ihre Begleiterin bei diesen Exerzitien ist Schwester M. Hiltrud. Sie ist unter anderem ausgebildete Exerzitienbegleiterin.

**Besonderheiten:**

Um wirklich „rauszukommen“ haben wir Einzelzimmer für Sie im Koster Vinnenberg reserviert. Planen Sie also bitte Ihre Übernachtung mit ein. Sie können für diese Tage Ihre drei Ihnen jährlich zustehenden „Exerzientage“ nutzen. (Dies gilt für Mitarbeiter, die nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes angestellt sind. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an Ihre Personalabteilung.)

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**3 Tagesseminar:** 19.03.2014, 15:00 – 21.03.2014, 16:00 Uhr

**Begleiterin:** Hiltrud Vacker, Exerzitienbegleiterin

**Veranstaltungsort:** Kloster Vinnenberg

**Kosten:** € 65,00 Eigenanteil

**Anmeldeschluss:** 17.02.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15

## Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen – Aspekte für Pflegepersonen

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Teilnehmer an den Managementqualifizierungen der leitenden Pflegepersonen Leitungspersonen in der Pflege
Mit dem Besuch dieses Moduls können Sie folgende Ziele erreichen: Sie vergewissern sich der Aktualität ihres Wissensstandes in den Themenbereichen „Finanzierung des Krankenhauses“ und „Wirtschaftliches Denken und Handeln in der Abteilung als Beitrag zur Kostendämpfung und zum optimierten Ressourceneinsatz“ und gleichen mögliche Defizite aus. Speziell aus dem Blickwinkel der Pflege betrachten Sie die DRGs	<b>Termin:</b>	20.03.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b>	Maria Prinz, Medizin Controlling
Dieses Tag ergänzt die „allgemeinen“ Seminartage zum Thema „Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen.“	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
• DRG (Diagnosis Related Groups) und Ihrer Relevanz für die Pflege – Pflegerelevante Nebendiagnosen	<b>Anmeldeschluss:</b>	18.02.2014
• Dokumentation	<b>Kosten:</b>	€ 60,00
• Casemanagement	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 18
• Entlassmanagement		„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Unterrichtsstunden

## Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend Medizin

### Grundkurs Strahlenschutz nach RöV für Ärzte

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Mediziner
Ärzte, die Röntgenstrahlung am Menschen anwenden möchten, benötigen eine Fachkunde. Die Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz nach RöV sind die zentralen Weiterbildungsbausteine auf dem Weg zur behördlich anerkannten Fachkundebescheinigung. Die St. Franziskus-Stiftung und das Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) bieten in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Physik der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen entsprechende Kurse an.	<b>Leitung:</b>	Norbert Lang, Physiker
<b>Inhalte:</b>	<b>3 Tagesseminar:</b>	01.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 02.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 03.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
• Rechtsvorschriften	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
• berufliche Strahlenexposition und Strahlenwirkung	<b>Anmeldeschluss:</b>	18.08.2014
• Gerätetechnik	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	24.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 25.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 26.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
• alternative diagnostische Verfahren	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik
• Grundlagen der Strahlenphysik	<b>Anmeldeschluss:</b>	10.02.2014
• Dosimetrie	<b>Kosten:</b>	€ 300,00
• Praktische Übungen	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 35
		CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 30 Punkte

### Spezialkurs Strahlenschutz nach RöV für Ärzte

<b>Voraussetzungen:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Mediziner
Ärzte, die Röntgenstrahlung am Menschen anwenden möchten, benötigen eine Fachkunde. Die Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz nach RöV sind die zentralen Weiterbildungsbausteine auf dem Weg zur behördlich anerkannten Fachkundebescheinigung. Die St. Franziskus-Stiftung und das Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) bieten in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Physik der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen entsprechende Kurse an.	<b>3 Tagesseminar:</b>	08.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 09.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 10.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
• Rechtsvorschriften	<b>Anmeldeschluss:</b>	25.08.2014
• berufliche Strahlenexposition und Strahlenwirkung	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	17.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 18.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 19.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
• Gerätetechnik	<b>Leitung:</b>	Norbert Lang, Physiker
• alternative diagnostische Verfahren	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik
• Grundlagen der Strahlenphysik	<b>Anmeldeschluss:</b>	03.03.2014
• Dosimetrie	<b>Kosten:</b>	€ 250,00
• Praktische Übungen	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 35
	<b>CME-Punkte:</b>	sind beantragt – voraussichtlich 27 Punkte

## Fachfortbildungen – Pflege

### Begleitende Hände Akupressur in der Arbeit mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Interessierten, die mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen arbeiten
Ziel dieser Fortbildung ist, für die Arbeit mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressurbehandlungen zu erlernen, die bei einigen häufig auftretenden Symptomen hilfreich eingesetzt werden können.	<b>2 Tagesseminar:</b>	20.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und 21.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b>	Gudrun Göhler, Kursleiterin für Qigong, Yangsheng und für MediAkupress
Akupressur bietet uns die Möglichkeit, durch den gezielten Kontakt mit bestimmten Körperpunkten bzw. -arealen – ergänzend zur medikamentösen Therapie – sehr sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
Da wir alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den 2 Tagen ausprobieren, können Sie nicht nur praktische Erfahrungen sammeln sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren.	<b>Anmeldeschluss:</b>	21.01.2014
<b>1. Tag:</b>	<b>Kosten:</b>	€ 155,00 Externe Teilnehmer: 195,00
• Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 9 Max.: 12
• Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte		„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte
• Behandlungsmöglichkeit bei allgemeine Anspannung, Unruhe und Angst und Schmerz über 5 Punkte im Schulter-Nackengebiet (im Sitzen)		
• verschiedene Behandlungsmöglichkeiten bei allgemeine Anspannung, Unruhe und Angst und Schmerz (im Liegen)		
<b>2. Tag:</b>		
• kurze Behandlungssequenzen für Akutsituationen bei Angst und Unruhe, Übelkeit, Atemproblemen		
• Dauerstimulation von Punkten z. B. bei (medikamenteninduzierter) Übelkeit		
• Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen		

## Begleitende Hände Akupressur in der Arbeit mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen – Aufbaukurs

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Interessierten, die mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen arbeiten und den Grundkurs in 2013 besucht haben
Vertiefung der Inhalte des Grundkurses		
<b>Voraussetzung:</b>	<b>2 Tagesseminar:</b>	13.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und 14.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
Teilnahme an einem der Grundkurse im Jahr 2013		
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b>	Gudrun Göhler, Kursleiterin für Qigong, Yangsheng und für MediAkupress
s. Grundkurs am 20. – 21.02.2014 (S. 23)		
	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b>	14.01.2014
	<b>Kosten:</b>	€ 155,00 Externe Teilnehmer: 195,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 9 Max.: 12 „Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

## Die Rolle des Praxisanleiters in der praktischen Examensprüfung

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Praxisanleiter
Auseinandersetzung mit der Rolle des Praxisanleiters im praktischen Gesundheits- und Krankenpflegeexamen		
<b>Inhalte:</b>	<b>2 Tagesseminar:</b>	14.05.2014, 09:30 – 17:00 Uhr und 15.05.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
• PA als Fachprüfer • Rechtsfragen • Notenvergabe • Möglichkeiten und Grenzen von Hilfestellung		
	<b>ReferentInnen:</b>	Ruth Adrian, Schulleiterin Dirk Siedenhans, Schulleiter
	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b>	14.04.2014
	<b>Kosten:</b>	€ 180,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 16 „Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

## Hygienebeauftragter in der Pflege

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegepersonen
Qualifikation zur / zum Hygienebeauftragten in der Pflege		
<b>Inhalte:</b>	<b>Leitung:</b>	Ursula Altewischer, Hygienefachkraft
• Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene • Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals • Schutzkleidung und -ausrüstung • Nosokomiale Infektionen • Surveillance von nosokomialen Infektionen • Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Umgebungsuntersuchungen • Anforderungen an Krankenhauswäsche • Lebensmittel- und Küchenhygiene • Hygiene im Krankentransport / Überleitungsbögen		
<b>Besonderheiten:</b>	<b>5 Tagesseminar:</b>	03.04.2014, 08:30 – 16:00 Uhr 06.03.2014, 08:30 – 16:00 Uhr 13.03.2014, 08:30 – 16:00 Uhr 20.03.2014, 08:30 – 16:00 Uhr 27.03.2014, 08:30 – 16:00 Uhr
Bitte bringen Sie Schreibzeug mit.		
	<b>Anmeldeschluss:</b>	25.01.2014
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	06.11.2014, 08:30 – 16:00 Uhr 13.11.2014, 08:30 – 16:00 Uhr 20.11.2014, 08:30 – 16:00 Uhr 27.11.2014, 08:30 – 16:00 Uhr 30.10.2014, 08:30 – 16:00 Uhr
	<b>Anmeldeschluss:</b>	20.09.2014
	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhaus Münster
	<b>Kosten:</b>	€ 280,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 15 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 40, 16 Punkte

## Praxisanleitertag

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Praxisanleiter in der Pflege
Verzahnung von Theorie und Praxis – für Praxisanleiter von Praxisanleitern		
<b>Ziel:</b>	<b>Termin:</b>	17.11.2014, 09:00 – 16:30 Uhr
Kollegialer Austausch		
<b>Inhalte:</b>	<b>Leitung:</b>	Matthias Antkowiak, Leiter des Referats Bildung SFS
Das aktuelle Thema wird im Frühjahr durch ein Team aus Praxisanleiter mit dem Referat Bildung erarbeitet und im Laufe des Sommers bekanntgemacht.		
	<b>Veranstaltungsort:</b>	voraussichtlich Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b>	28.10.2014
	<b>Kosten:</b>	€ 40,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 30 Max.: 100 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Bobath/LiN-Einführungsseminar

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegepersonen
Die Rehabilitative Pflege von Menschen mit Läsionen des zentralen Nervensystems nach dem Bobath-Konzept. Themenschwerpunkte sind u.a. die Grundlagen des Bobath-Konzeptes sowie aktivierende Bewegungsübergänge und Transfers. Neben dem Bobath-Konzept wird auch die Lagerung in Neutralstellung (LiN) vermittelt. Das dreitägige Seminar zeichnet sich durch einen hohen praktischen Anteil aus. Neben der Selbsterfahrung finden die Fallarbeit und das Bed-side Teaching Anwendung, so dass die vermittelten theoretischen Anteile in der Praxis geübt und vertieft werden können.		
	<b>3 Tagesseminar:</b>	11.03.2014, 08:30 – 16:30 Uhr 12.03.2014, 08:30 – 16:30 Uhr 13.03.2014, 08:30 – 16:30 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	23.09.2014, 08:30 – 16:30 Uhr 24.09.2014, 08:30 – 16:30 Uhr 25.09.2014, 08:30 – 16:30 Uhr
	<b>Referentin:</b>	Claudia Dieckmann, Pflegeinstruktorin Bobath – Bika Trainerin
	<b>Veranstaltungsort:</b>	Klinik Maria Frieden
	<b>Raum:</b>	MFT Konferenzraum 3. Etage
	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
	<b>Kosten:</b>	€ 270,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 9 Max.: 18 „Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

## Fachfortbildungen – Sekretärinnen

### Update für Chefarztsekretärinnen (Block I und II)

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Inhalte:</b>
Professionelle Chefentlastung	<b>Block I</b>
<b>Voraussetzungen:</b> mindestens einjährige Arbeit in einem Chefsekretariat / Chefarztsekretariat	• Professionelle Chefentlastung • Die perfekte Büroorganisation/Büromanagement
<b>Ziel:</b>	<b>Block II:</b> 12.05.2013
in den letzten Jahren sind die Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser enorm gestiegen, so auch für Sie als Chefsekretärin oder Chefarztsekretärin. Vor Ihren Büros hat die stetige Beschleunigung der Arbeitsvorgänge keinen Halt gemacht. Die modernen Kommunikationsmittel verlangen Reaktionen in immer kürzerer Zeit. Der Wandel im Gesundheitswesen mit zunehmend mehr Qualitätskontrollen, stetiger Arbeitsverdichtung, neuen Abrechnungsmodalitäten – als einige Beispiele – müssen von Leitungskräften der Krankenhäuser bewältigt werden. Ihnen obliegt es, dabei Ihren Chef oder Ihre Chefin zu unterstützen und von Routinearbeiten und unnötigen Störungen zu entlasten. Mit diesem Seminar möchten wir sie unterstützen, diesen Herausforderungen – noch besser als bisher – gerecht zu werden.	• Zeitgemäße und empfängerorientierte Korrespondenz • Terminmanagement – auch in der Ambulanz
	<b>Zielgruppe:</b>
	Sekretärinnen von Chefarzten, Geschäftsführern, Verwaltungsdirektoren, Pflegedirektorinnen und –direktoren und vergleichbarer Positionen
	<b>3 Tagesseminar:</b>
	17.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 18.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 13.05.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
	<b>Referentin:</b>
	Antje Barmeyer, analyse-beratung-training
	<b>Veranstaltungsort:</b>
	Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b>
	15.02.2014
	<b>Kosten:</b>
	€ 260,00 (zwei Tage), € 390,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>
	Min.: 9 Max.: 12
	<b>Block III:</b> 05.06.2014 – 06.06.14 Kommunikation

## Update für Chefarztsekretärinnen: Baustein Kommunikation

### Voraussetzungen:

mindestens einjährige Arbeit in einem Chefsekretariat / Chef-  
arztsekretariat

### Inhalte:

Grundlagen Kommunikation und viele Übungen

### Besonderheiten:

Die Themen

- professionelle Chefentlastung
  - Die perfekte Büroorganisation/Büromanagement
  - zeitgemäße und empfangenorientierte Korrespondenz
  - Terminmanagement – auch in der Ambulanz
- sind Teile der „Technikblöcke“ die am 17.03, 18.03. und 12.05.2014 stattfinden werden. Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar teil ggf. separat an!

### Zielgruppe:

Sekretärinnen von Chefarzten, Geschäftsführern, Verwaltungsdirektoren, Pflegedirektoren und -direktoren und vergleichbarer Positionen

### 2 Tagesseminar:

05.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und  
06.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

### Referent:

Michael Wachholz, Kommunikationstrainer

### Veranstaltungsort:

Marienhaus Münster

### Anmeldeschluss:

24.04.2014

### Kosten:

€ 295,00

### Teilnehmeranzahl:

Min.: 9 Max.: 12

## Update für Sekretärinnen: Selbstbewusster Umgang mit Vorgesetzten und Patienten

### Ziel:

Selbstbewusstsein ist die Fähigkeit, die eigenen Stärken und Schwächen zu kennen, zu akzeptieren und konstruktiv mit ihnen umzugehen: Stärken souverän einsetzen z.B. im Umgang mit Kollegen, Patienten und Angehörigen und Schwächen gezielt durch Übung und Training entgegen zu wirken. Den Chef und Kolleginnen und Kollegen ihrem Typ entsprechend einzuschätzen versetzt Sie in die Lage, entsprechend richtig zu reagieren und in angemessener Weise auf diese Menschen zuzugehen. Erkennen Sie, mit wem Sie es zu tun haben.

### Inhalte:

#### Typologie

- Erkennen der unterschiedlichen Typen
- wie Sie mit den unterschiedlichen Cheftypen umgehen
- den eigenen Arbeitsstil typgerecht anpassen

#### Selbstbewusstsein

- mehr Selbstsicherheit durch mehr Persönlichkeit und Souveränität
- Faktoren für Persönlichkeit und Souveränität
- die 5 Anteile unserer Seele
- Männersprache – Frauensprache
- Strategien zur Stärkung des Selbstbewusstseins

### Zielgruppe:

Sekretärinnen

### Termin:

08.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

### Referentin:

Antje Barmeyer, analyse-beratung-training

### Veranstaltungsort:

Marienhaus Münster

### Anmeldeschluss:

09.08.2014

### Kosten:

€ 105,00

### Teilnehmeranzahl:

Min.: 9 Max.: 12

## Update für Sekretärinnen: Sicherer Umgang mit Unzufriedenheit und „Kunden“-Beschwerden – Die Reklamation als Chance sehen

### Ziel:

Mitarbeiter mit häufigen Klienten- und Patientenkontakten müssen oft als Erste Beschwerden über Fehler, Mängel, Unzufriedenheit etc. entgegennehmen und abfangen. Sie werden mit akutem Ärger, Forderungen und Wünschen konfrontiert. Darüber hinaus bietet jede „Beschwerde“ auch eine Chance zur Verbesserung. Der sichere Umgang mit Unzufriedenheit ist ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements.

### Inhalte:

- Sicherheit – Qualität – Kundenorientierung:
- Ihre Rolle gegenüber Ihrem Kunden/Patienten
- Kundenorientierte Reklamationsbehandlung
- der Teufelskreis der Reklamation
- Erfolgsbausteine für schriftliche Reaktionen per Brief und E-Mail
- die Grundregeln der Kommunikation
- Sender-Empfänger-Verhalten
- Beschwerden am Telefon
- Gesprächs-Beispiele
- besonders schwierige Situationen souverän meistern

### Zielgruppe:

Sekretärinnen

### Termin:

10.11.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

### Referentin:

Antje Barmeyer, analyse-beratung-training

### Veranstaltungsort:

Marienhaus Münster

### Anmeldeschluss:

11.10.2014

### Kosten:

€ 105,00

### Teilnehmeranzahl:

Min.: 9 Max.: 12

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Fachfortbildungen – Lehrer

## Studententag für Lehrerinnen und Lehrer

### Kurzbeschreibung:

Aktuelles zu Aus- und Weiterbildung

### Ziel:

Kollegialer Austausch

### Inhalte:

Der thematische Schwerpunkt wird noch bekanntgegeben

### Zielgruppe:

Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen der Einrichtungen der Franziskus Stiftung  
Hauptamtliche Dozenten der Weiterbildungsstätten der Einrichtungen der Franziskus Stiftung

### Termin:

19.11.2014, 09:30 – 16:00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Marienhaus Münster

### Anmeldeschluss:

20.10.2014

### Kosten:

keine Kosten

### Teilnehmeranzahl:

Min.: 15 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Führung – Führungsseminare

## Auffrischung: Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus

### Ziel:

Ziel ist, das persönliche Führungsverhalten erneut zu reflektieren und durch folgende Aspekte zu erweitern:

### Inhalte:

- Führen durch Werte
- Führen durch Vertrauen
- Führen durch Vorbild
- Führung im Konfliktfall

### Zielgruppe:

alle Mitarbeiter, die bereits ein 5 tägiges Führungsseminar bei Herrn Prof. Dr. Zwierlein besucht haben

### 2 Tagesseminar:

25.11.2014, 10:00 – 19:00 Uhr und  
26.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

### Referent:

Prof. Dr. Eduard Zwierlein,  
CSM-Unternehmensberatung

### Veranstaltungsort:

Kloster Vinnenberg

### Anmeldeschluss:

16.10.2014

### Kosten:

€ 260,00

### Teilnehmeranzahl:

Min.: 9 Max.: 13

„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Führungskompetenz sichern!

Führungskompetenz

### Kurzbeschreibung:

Reflexion und Weiterentwicklung der Führungskompetenz der Führungskräfte aller Hierarchiestufen in der St. Franziskus-Stiftung Münster

### Ziel:

Jede Führungskraft muss sich im Thema Führung fit halten und in dieser Aufgabe kritisch hinterfragen (lassen).

### Inhalte:

- Modul 1: Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit insbesondere bezogen auf das persönliche Führungsverhalten (1,5 Tage)
  - Modul 2: Wertschätzender Umgang mit eigenen Mitarbeitern und Kollegen – auch anderer Berufsgruppen (1 Tag)
  - Modul 3: Bilaterales Führen (u.a. „Personalentwicklungsauftrag der Führungskraft“ und die „Führungskraft als Coach“) (1 Tag)
  - Modul 4: Kollektives Führen (u.a. Teamentwicklung, Integration neuer Mitarbeiter, Umsetzung neuer Aufgaben) (1 Tag)
- In allen Modulen laufen die Themen „Change – Management“ und „Umgang mit Konflikten“ mit.

### Zielgruppe:

Maßnahme für alle Führungskräfte  
Spätestens 5 Jahre nach Abschluss von Weiterbildungsmaßnahmen wie Stationsleiterlehrgang, Managementqualifizierung, Führungskräfte-seminare des KKVD u.ä.  
**und** für solche Führungskräfte, die bisher keine Führungsseminare besucht haben und nicht in die bisherigen Angebote integriert werden konnten oder sollten

**5 Tagesseminar:** 10.03.2014, 15:00 – 20:30 Uhr  
11.03.2014, 08:30 – 17:00 Uhr  
06.05.2014, 09:30 – 17:30 Uhr  
17.09.2014, 09:30 – 17:30 Uhr  
27.10.2014, 09:30 – 17:30 Uhr

**Referent:** Prof. Dr. Eduard Zwierlein,  
CSM-Unternehmensberatung

**Veranstaltungsort:** Kloster Vinnenberg und Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 08.02.2014

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
12.05.2014, 15:00 – 20:30 Uhr  
13.05.2014, 08:30 – 17:30 Uhr  
18.09.2014, 09:30 – 17:30 Uhr  
28.10.2014, 09:30 – 17:30 Uhr  
09.02.2015, 09:30 – 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 12.04.2014

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
29.10.2014, 15:00 – 20:00 Uhr  
30.10.2014, 09:00 – 17:30 Uhr  
10.02.2015, 09:30 – 17:30 Uhr  
13.03.2015, 09:30 – 17:30 Uhr  
08.06.2015, 09:30 – 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 01.09.2014

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
11.02.2015, 09:30 – 17:30 Uhr  
23.10.2014, 15:00 – 20:30 Uhr  
24.10.2014, 08:30 – 17:00 Uhr  
24.08.2015, 09:30 – 17:30 Uhr  
14.04.2015, 09:30 – 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 23.09.2014

**Kosten:** € 900,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 12  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

**CME-Punkte:** sind beantragt – voraussichtlich 47 Punkte

## Führung – Kommunikation

### Ein „märchenhaftes“ Team

Methodenkompetenz

### Ziel:

Gestaltende Märchenarbeit für einen entspannten Umgang mit Anforderungen im Team

### Inhalte:

Das Hören von Märchen lässt eine wohlthuende Atmosphäre entstehen, in der die sinnliche Wahrnehmung angesprochen und das bildliche Erleben aktiviert werden. Die dadurch erfolgte Stressreduktion und das Erlebnis innerer Bilder ermöglichen es den Zuhörenden, einen neuen, frischen Blick auf Herausforderungen im Arbeitsalltag zu richten. Märchen erzählen vom Leben der Menschen, und mit ihrer Hilfe lassen sich auch ganz typische, in Teamkonstellationen auftretende Konflikte auf neue, gleichsam spielerische Weise abbilden und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Hilfreiche und weniger hilfreiche Reaktionsmuster können so von den Teilnehmern erkannt, und die so gewonnenen Einsichten, gelöst von der Hintergrundfolie „Märchen“, in die täglichen Anforderungen im Team übertragen werden. So werden die Märchenfiguren ganz spielerisch zu gestaltgebenden Elementen eines konstruktiveren Umgangs mit den besonderen Anforderungen im Team.

**Zielgruppe:** Führungskräfte

**Termin:** 17.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
Christel Niesert

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 15.02.2014

**Kosten:** € 65,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 9 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Führung und Erfolgsressource „50plus-Mitarbeiter“ – „Die alten Hasen werden gebraucht...!“

Führungskompetenz

### Ziel:

Aufgrund des demografischen Wandels steigt der Anteil von älteren Beschäftigten auch in unserer Stiftung. Viele „50plus-Mitarbeiter“ verfügen über wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen aus einer langjährigen Berufstätigkeit. Dieses Potential kommt jedoch oft nicht mehr zum Tragen, da viele Mitarbeiter ihre Motivation im Laufe der Zeit verloren haben.

In diesem Seminar werden lösungsorientierte Führungskonzepte entwickelt, die die Qualitäten sowie die Grenzen älterer Mitarbeiter berücksichtigen.

### Inhalte:

- Ausgehend von einer Kultur der Wertschätzung werden folgende Module erarbeitet:
- Führungsverständnis und Motivationsstrategien
  - Persönliche Haltung zum Thema: „Alter und Altern“
  - „Leistungspotentiale“ der Generation „50plus“
  - Erfolg bringende Synergieeffekte in der generationsübergreifenden Teamarbeit
  - altersensprechende Lernstrategien kennen und nutzen
  - Veränderungsbereitschaft erhöhen und Widerstände konstruktiv umsetzen
  - Kommunikation: Fehlzeiten-, Rückkehr- u. a. schwierige Gesprächssituationen planen und durchführen

**Zielgruppe:** Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung  
Wahlmodul als Ergänzung für Teilnehmer an Qualifikation „Führungskompetenz sichern!“

**2 Tagesseminar:** 18.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und  
19.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Heike Boße, Diplomsozialpädagogin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 19.08.2014

**Kosten:** € 180,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Gewaltfreie Kommunikation durch konstruktive Kritik und aktives Zuhören

Sozialkompetenz

### Kurzbeschreibung:

für Führungskräfte, die mit der heiklen Aufgabe konfrontiert sind, Mitarbeiter oder Kollegen auf ihr Fehlverhalten anzusprechen

### Ziel:

- Sprachliche Deeskalationsmethoden kennen und zielgerichtet anwenden können
- Gewinn an persönlicher Souveränität und Zufriedenheit als Führungskraft
- Förderung einer Klinikkultur von Vertrauen und Gesprächsbereitschaft

### Inhalte:

Teil 1: Deeskalation durch konstruktive Kritik  
Teil 2: Deeskalation durch Aktives Zuhören

**Zielgruppe:** Führungskräfte, die mit der heiklen Aufgabe konfrontiert sind, Mitarbeiter oder Kollegen auf ihr Fehlverhalten anzusprechen

**Termin:** 23.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Birgit Bergmann, Kommunikationstrainerin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 24.05.2014

**Kosten:** € 125,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 12  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Mitarbeiterjahresgespräche als Führungsinstrument (Grundkurs)

Führungskompetenz

**Ziel:** Personalentwicklungsgespräche stellen ein wichtiges Führungsinstrument für alle Berufsgruppen mit Mitarbeiterverantwortung dar. PE-Gespräche haben zum Ziel, die Arbeitszufriedenheit, die Zusammenarbeit und das Ergebnis der Arbeit zu besprechen und gemeinsam weiter zu entwickeln.

Seit dem Jahres 2012 gibt es in der Franziskus Stiftung eine einheitliche Vorgabe für die Jahresgespräche mit den Mitarbeitern. Somit bilden die entsprechenden Vorgaben die Grundlage für diesen Schultag.

### Inhalte:

- Leitbild und Ziele als handlungsleitende Vorgaben
- Vorbereitung und Durchführung des Personalentwicklungsgesprächs
- Nutzung des Dialogs mit den Mitarbeitern
- Gesprächsleitfaden
- Abgrenzung zwischen Mitarbeitergespräch und Zielvereinbarungsgespräch
- Anwenden von Gesprächstechniken

### Zielgruppe:

Der Teilnehmerkreis beschränkt sich auf Führungskräfte die das Mitarbeiterjahresgespräch zu führen haben und keine speziellen Zielvereinbarungen mit ihren Mitarbeitern treffen. Dies sind u.a.

- Stations-, Funktions- und Wohngruppenleiter
- Abteilungsleiter
- Oberärzte (soweit Sie diese Gespräche mit Assistenten oder anderen Mitarbeitern ihrer Abteilung führen)

**Termin:** 18.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Ulrike Ambrosy, Dipl.-Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 19.01.2014

**Kosten:** € 120,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Zielvereinbarungsgespräche als Führungsinstrument

Führungskompetenz

**Ziel:** Personalentwicklungsgespräche stellen ein wichtiges Führungsinstrument für alle Berufsgruppen mit Mitarbeiterverantwortung dar. PE-Gespräche haben zum Ziel, die Arbeitszufriedenheit, die Zusammenarbeit und das Ergebnis der Arbeit zu besprechen und gemeinsam weiter zu entwickeln. Mit Beginn des Jahres 2012 gibt es in der Franziskus Stiftung eine einheitliche Vorgabe für die Jahresgespräche mit den Mitarbeitern. Somit bilden die entsprechenden Vorgaben die Grundlage für diesen Schultag.

### Inhalte:

- Leitbild und Ziele als handlungsleitende Vorgaben
- Vorbereitung und Durchführung des Personalentwicklungsgesprächs
- Nutzung des Dialogs mit den Mitarbeitern
- Gesprächsleitfaden
- Abgrenzung zwischen Mitarbeitergespräch und Zielvereinbarungsgespräch
- konkrete Ziele vereinbaren
- Anwenden von Gesprächstechniken

### Zielgruppe:

Der Teilnehmerkreis beschränkt sich auf Führungskräfte, die neben dem Mitarbeiterjahresgespräch mit den Führungskräften der mittleren Ebene auch Zielvereinbarungen treffen müssen. Dies sind u.a.

- Chefärzte
- Pflegedienstleiter
- Mitglieder der Direktorien

**Termin:** 01.10.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Ulrike Ambrosy, Dipl.-Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 01.09.2014

**Kosten:** € 120,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Gesundheitsförderung – Berufsgruppenübergreifend

Sozialkompetenz

### Das Feuer in Gang halten – Stressbewältigung und Burnoutprophylaxe

#### Ziel:

In der Veranstaltung „Das Feuer in Gang halten“ beschäftigen Sie sich mit Ihrer „Ist“ Situation. Sie lernen Ihre Stressquellen kennen, Gefühle von Überforderung abzubauen und neue Entlastungsstrategien zu entwickeln, um so dem Ausbrennen vorzubeugen.

#### Inhalte:

Inhaltliche Schwerpunkte werden sein:

- Die gestresste Gesellschaft
- Stress im Krankenhaus – Ursachen und Entwicklungen
- Stress ein uraltes Überlebensprogramm
- Der Ausstieg aus dem Hamsterrad – Was macht es so schwer?
- Nicht jeder Stress führt ins Burnout – Positiver und negativer Stress
- Die 5 Phasen des Burnout Prozesses
- Bin ich betroffen?
- Einstellungen, die ein Burnout begünstigen
- Die Kunst Nein zu sagen
- Mein Handlungsplan

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**3 Tagesseminar:** 11.11.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

12.11.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

28.01.2015, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Birgit Lambers, Trainer und Coach

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital Telgte, Konferenzraum 2

**Anmeldeschluss:** 12.10.2014

**Kosten:** € 235,00 Externe Teilnehmer: 280,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

## Die Seele nähren, verwurzeln und stärken – Resilienz lernen als Widerstandskraft bei Belastungen

Individual-/Personalkompetenz

### Ziel:

Pflegen und Heilen sind anspruchsvolle Berufe, die einen auf vielen Ebenen fordern. Ich gebe mein Wissen, meine körperliche Kraft, meine Zuwendung und seelische Unterstützung zum Patienten. Im Zuge der Beschleunigungs- und Umstrukturierungsprozesse (nicht nur) im Klinikbereich kostet diese Arbeit häufig noch zusätzliche Kraft. Es muss mehr Arbeit in weniger Zeit bewältigt werden.

Resilienz bedeutet, die Anforderungen der (Arbeits-)Welt auch in zugespitzten Situationen mit Fähigkeiten und einer eigenen Haltung zu beantworten, die mir ermöglicht, bei mir zu bleiben, stabil zu bleiben, mich nicht wegreißen zu lassen.

### Inhalte:

In diesem Seminar werden Ihnen einige Hilfen an die Hand gegeben, die diese Kräfte nähren.

- eigene Kraftressourcen erkennen und sichern
- Belastende Situationen lösungsorientiert bearbeiten
- Übungen zur Selbstakzeptanz
- Grenzen erkennen und schützen
- Übungen zur Entspannung
- sich mit der Stimme auf sich einstimmen Klänge und Melodien, die helfen, bei sich selbst anzukommen.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**3 Tagesseminar:** 13.02.2014, 09:30 – 17:00 Uhr  
14.02.2014, 09:30 – 17:00 Uhr  
04.04.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Birgitta Hugenroth, Trainer und Coach

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 14.01.2014

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
30.10.2014, 09:30 – 17:00 Uhr  
31.10.2014, 09:30 – 17:00 Uhr  
08.12.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden,  
Tag 3: St. Rochus-Hospital Telgte

**Anmeldeschluss:** 30.09.2014

**Kosten:** € 290,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

## Leben im Gleichgewicht

Individual-/Personalkompetenz

### Ziel:

Arbeitsbelastung, steigende Verantwortung, Globalisierung und Informationsflut machen für viele Menschen das Leben zunehmend anstrengend. Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bringen, ist ein Kraftakt! Das Ergebnis: Überforderung, Erschöpfung, Krankheit. Die Anforderungen wachsen – und gleichzeitig wird der Wunsch nach dem Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben stärker. Viele suchen nach Werten und Orientierung. Im Seminar geben wir uns Zeit und Raum für Reflexion und Neuorientierung. Fragen und Themen sind u.a.: Wie sieht mein Haus der Balance aus? Was ist das Fundament? Was ist das Dach?

### Inhalte:

In Übungen und mit Hilfe von Impulsen können sich persönliche Ressourcen (Souveränität, Entschlossenheit und soziale Kompetenz) entfalten und Blockaden lösen. Im Vordergrund steht die Erarbeitung neuer Perspektiven.

Folgende Elemente werden uns an diesem Tag behilflich sein:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Reflexion des eigenen Handelns
- das persönliche Verhaltensrepertoire erweitern
- Ich-Botschaften, Kommunikationsbarrieren – Kommunikationsmuster, Feedback
- mit gemeinsamer Ideenfindung zu mehr Erfolg

**Zielgruppe:** alle MitarbeiterInnen

**Termin:** 27.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referent:** Christoph Münstermann, Qualitätsmanager

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 25.02.2014

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
13.11.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital Telgte

**Anmeldeschluss:** 14.10.2014

**Kosten:** € 75,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Märchen als Seelennahrung – ein Tag nur für mich

### Kurzbeschreibung:

Ein Seminar zur Burn-Out-Prophylaxe und für die Lust zu leben!

### Ziel:

Die Märchenerzählerin Christel Niesert möchte Sie mitnehmen auf eine kleine Wellnessreise für die Seele in die Welt der Märchen. Sie werden die Lebens- und Seelenreisen des Märchenhelden, der Märchenheldin erleben und dabei selbst eintauchen können in den reich gefüllten Raum Ihrer eigenen inneren Bilder. Diese schöpferische Welt der Bilder und Vorstellungen nährt unsere Seele, bis sie weiß, was wir brauchen, um gestärkt für die Anforderungen des Alltags wieder auftauchen zu können. Das kann für jeden von uns etwas anderes sein, immer aber liegt hier eine wichtige Quelle für Lebensfreude und Lebenskraft.

### Inhalte:

Wann ist Ihnen zuletzt ein Märchen erzählt worden? Sie dürfen den verzaubernden Worten der Erzählerin lauschen, entspannen, müssen gar nichts leisten und werden dabei doch ganz viel erleben.

Einiges Wissenswertes zum Volksmärchen und zur Kreativität als Kraftquelle der Seele und ein kleiner fröhlich-lustvoller gestalterischer Teil runden den Seminartag ab und vertiefen das Erlebnis.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Termin:** 26.09.2014, 09:30 – 17:00 Uhr  
Christel Niesert

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 27.08.2014

**Kosten:** € 65,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 16  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Gesundheitsförderung – Pflege

## Geistig fit und leistungsfähig im Pflegeberuf – Besser konzentrieren – schneller denken – mehr behalten

### Ziel:

Ständig wachsenden Anforderungen in der Gesundheits- und Krankenpflege stellen immer höhere Ansprüche an mentale Fitness und geistige Leistungsfähigkeit. Der Pflegealltag erwartet gute Gedächtnisleistungen verbunden mit raschem Aufnahmevermögen, hoher Konzentration und Merkfähigkeit. Doch nicht immer spielt der Kopf mit: Warum sind Konzentrationsschwächen, Probleme beim Behalten neuer Inhalte und allgemeine geistige Müdigkeit häufiger anzutreffen als uns lieb ist?

### Inhalte:

Das Tagesseminar lädt Sie ein, sich mit dem Thema der mentalen Gesunderhaltung und geistigen Fitness auseinanderzusetzen. Den Teilnehmern werden wichtige positive Einflussgrößen erläutert, die die Gehirnleistungen aktivieren und sich einfach in den Alltag integrieren lassen. Zusätzlich werden geeignete mentale Übungen zur Steigerung der allgemeinen geistigen Fitness sowie erste und leicht erlernbare Gedächtnistechniken vorgestellt.

**Zielgruppe:** Pflegepersonen

**Termin:** 12.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Eva Maria Anslinger,  
Krankenschwester und Dipl. Päd.

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 13.05.2014

**Kosten:** € 80,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 16  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Gesunder und erholsamer Schlaf trotz Wechselschicht – Ein Gesundheitsseminar zum Thema Schlaf

### Ziel:

Frühschicht - Spätschicht- Nachtschicht.....die bekannten Wechselschichten in der Gesundheits- und Krankenpflege setzen ein hohes Maß an körperlicher und geistiger Flexibilität voraus. Doch mit zunehmendem Lebensalter fallen dem Körper diese Anpassungsleistungen schwerer. Erste Anzeichen hierfür können Veränderungen des Schlafverhaltens sein. Die Müdigkeit ist da, aber der Kopf kann nicht abschalten und der Körper kommt nicht in den Schlaf. Eindrücke des Tages, unerledigte Arbeiten lassen die Gedanken kreisen und verhindern das „Zur Ruhe kommen.“ Doch auch Durchschlafschwierigkeiten können zur Belastung werden, und vermeiden die wichtige Regeneration durch einen erholsamen Schlaf.

### Inhalte:

- Der gesunde Schlaf
- Schlaf und die geistige Leistungsfähigkeit: Auswirkungen auf die Denk- und Gedächtnisleistungen beim Erwachsenen
- Schlaf und Wechselschicht
- Praktische Tipps und Anregungen zur Förderung des eigenen Schlafverhaltens
- Praktische Anwendungen aus der naturheilkundlichen Pflege und Aromatherapie
- Herstellen eines eigenen „Schlaf-Öls“ mit ätherischen Ölen
- Einführung in eine Entspannungstechnik

### Besonderheiten:

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, Handtuch, Papier und Stifte

**Zielgruppe:** Pflegepersonen, die Wechselschicht arbeiten

**Termin:** 27.11.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Eva Maria Anslinger,  
Krankenschwester und Dipl. Päd.

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 28.10.2014

**Kosten:** € 80,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Konzentrierter und wacher im Nachtdienst – Hilfreiche Tipps und Anregungen für die Nachtschichtarbeit

### Ziel:

Im Rahmen von Wechselschichten gehört die Übernahme von Nachtdiensten heute vielfach zum beruflichen Alltag von Pflegekräften. Doch gerade die Nachtschicht stellt durch die Unterbrechung des natürlichen Biorhythmus eine besondere körperliche Belastung dar.

Trotz ausreichender Ruhe vor der Nachtschicht, bleibt es häufig nicht aus, dass im Verlauf der Nachtstunden zunehmende Müdigkeit und nachlassende körperliche Spannkraft wahrgenommen werden. Auch die Konzentrationsfähigkeit und die Aufmerksamkeit lassen in der Nacht manchmal zu wünschen übrig. Doch was tun?

### Inhalte:

Das Seminar vermittelt Teilnehmern praktische Tipps und Anregungen, um weniger müde und angestrengt durch die Nacht zu kommen. Auch wenn man die „Nacht nicht zum Tag“ machen kann, lassen sich doch interessante Erkenntnisse aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen mit Erfolg in der Nacht umsetzen.

Ein cleveres Essverhalten und Ernährungstiming, kleine mentale Übungen sowie die Unterstützung durch aktivierende ätherische Öle können wertvolle Hilfestellungen sein, um den Nachtdienst gut zu meistern.

**Zielgruppe:** Pflegepersonen im Nachtdienst (ständig oder in Wechselschicht)

**Termin:** 06.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Eva Maria Anslinger,  
Krankenschwester und Dipl. Päd.

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 04.02.2014

**Kosten:** € 80,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Standortbestimmung für „50plus-Mitarbeiter/-innen“ im Klinikalltag – Erfahrung ist Zukunft!

**Ziel:**  
Die meisten 50plus Mitarbeiter/-innen verfügen über vielfältige Kompetenzen und sind mit ihrem reichen Erfahrungsschatz eine wertvolle Stütze für den Arbeitsbereich. In der generationsübergreifenden Teamarbeit zeichnen sie sich besonders durch ihre hohe Sozialkompetenz, ihre langjährig gepflegten Netzwerke und ihre Bereitschaft, Verantwortung loyal zu übernehmen aus. Ausgehend von den aktuellen Herausforderungen ist es notwendig, den „50plus-Blick“ für persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu schärfen, das Zutrauen in die eigene Kreativität zu stärken und Innovationsdenken anzustoßen. In diesem Seminar wird die Möglichkeit zum persönlichen Zwischenstopp im turbulenten Klinikalltag gegeben. In der Distanz sollen Impulse für eine Lebensqualität fördernde Balance erarbeitet werden.

**Inhalte:**  
Folgende „50plus-Themen“ begleiten Sie in diesem praxisnahen Seminar:

- Vom Sinn eines langen beruflichen Lebens – Auseinandersetzung mit den persönlichen Lebensphasen
- Die besonderen „50+ Schätze“ in der kooperativen Teamarbeit
- Konstruktiver Umgang mit alltäglichen Motivationsbarrieren
- Entwicklung von neuen Lernstrategien mit angepasster Lerngeschwindigkeit
- Work-Life-Balance: Bekannte und unbekannte Lebensqualitäten selbst-bewusst entdecken
- Coachingsequenzen zur kreativen Gestaltung des beruflichen Endspurts

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter im Alter kurz vor und über 50 Jahren  
**3 Tagesseminar:** 01.12.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
02.12.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
29.01.2015, 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referentin:** Heike Boße, Diplomsozialpädagogin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster  
**Anmeldeschluss:** 01.11.2014  
**Kosten:** € 280,00  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

## Kommunikation – Berufsgruppenübergreifend

### Der Ton macht die Musik – Konfliktgespräche angemessen führen

**Ziel:**  
Konfliktträchtige Berufssituationen gibt es zuhauf. Nötig ist ein Gesprächsverhalten, das für alle Beteiligten entlastend ist. Ziel der Fortbildung ist, in belastenden Situationen souverän und gelassener reagieren zu können.

**Inhalte:**

- Individuelle Reaktionsmuster auf Konflikte
- Phasenmodell zur Konfliktaussprache
- Grundregeln positiver Konfliktbewältigung
- Das Problem hinter dem Problem
- Aktives Zuhören
- Einübung angemessenen Verhaltens anhand von Praxisbeispielen
- Wie schone ich meine Nerven? Übungen zur Gelassenheit

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
**2 Tagesseminar:** 05.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
06.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referentin:** Birgit Lambers, Trainerin und Coach  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster  
**Anmeldeschluss:** 06.05.2014  
**Kosten:** € 235,00 Externe Teilnehmer: 280,00  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Die Patientenaufnahme – in kritischen Situationen professionell handeln

**Ziel:**  
In den Gesprächen mit Patienten und Angehörigen sicherer und gelassener werden.

**Inhalte:**  
Die Patienten und deren Angehörige stehen oft unter großer Anspannung. Sie sind eine der Personen, mit denen ein Patient oder dessen Angehöriger im Krankenhaus zuerst Kontakt aufnimmt. Viele Patienten und Angehörige sind aufgeregt, da sie nicht wissen, was auf sie in den nächsten Stunden (und Tagen) zukommt.

Da ist es wichtig „richtig“ mit dem Menschen in Kontakt zu kommen und zu sprechen. Deshalb stehen folgende Themen im Mittelpunkt des Seminars, um Sie in Ihren Gesprächen sicherer und gelassener werden zu lassen:

- schnell einen guten Kontakt zu Patienten und Angehörigen aufbauen
- aktives Zuhören und Fragetechnik
- Verständnis zeigen und Mitfühlen - aber nicht mitleiden
- kritische und konflikthafte Gesprächssituationen professionell lösen
- Basiswissen zum Thema „Kommunikation“

Ihr Seminar erstreckt sich über zwei Tage. Am ersten Tag werden Sie Grundlegendes besprechen und üben. Es folgt eine Phase, in der Sie diese Themen in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen. Der zweite Schultag dient dazu, auf die Praxisphase zurückzublicken und zu prüfen, was wie gut umzusetzen war. Ggf. werden Sie an diesem Tag auch noch neue Themen bearbeiten.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter der Patientenaufnahmen, Rezeptionen, Telefonzentralen sowie Ambulanzen  
**2 Tagesseminar:** 21.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
23.05.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referent:** Christoph Sieper  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster  
**Anmeldeschluss:** 19.02.2014  
**Kosten:** € 240,00  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 13  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Effektives Lesen

**Ziel:**  
Bewältigen Sie die Informationsflut, steigern Sie Ihre Lesegeschwindigkeit und behalten Sie besser! Erhalten Sie täglich Unmengen von Emails? Fühlen Sie sich von der Informationsflut bedrängt und würden gerne das Wesentliche verstehen und schneller lesen können? Bleibt regelmäßig Ihr Schreibtisch voll mit der Menge der Briefe, Texte, Anweisungen und Fachartikel? Sie erfahren die wesentlichen Faktoren, die das Lesen beeinflussen. Dieses Training hilft Ihnen, durch spezielle Übungen die Effizienz Ihrer Lesevorgänge markant zu steigern.

**Inhalte:**

- u.a.
- Voraussetzungen für effizientes Lesen und Lernen
- Umgang mit der Informationsflut, Emails, Post, Texten, Zeitschriften und Büchern
- Berücksichtigung von Konzentrationshoch- und Tiefpunkten im Verlauf des Tages
- Leseziele definieren Lerntempo, Verstehen und Behalten
- Verschiedene Arten des Lesens; orientierendes, selektives, rationelles Lesen; Übungen
- Lesen und Gedächtnisleistung, neueste Forschungsergebnisse zur Steigerung des Erinnerungsvermögens
- Spezielle Speedreading-Trainings, um die Lesegeschwindigkeit zu steigern und zur Erfassung komplexer Texte
- Maßnahmenkatalog zur eigenständigen Weiterarbeit nach dem Seminar

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Ärzte  
**2 Tagesseminar:** 07.04.2014, 09:30 – 17:00 Uhr und  
08.04.2014, 09:30 – 17:00 Uhr  
**Referent:** Wolfgang Baitz  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster  
**Anmeldeschluss:** 08.03.2014  
**Kosten:** € 320,00  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 9 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Gedächtnistraining – „Power Mind“

### Ziel:

Das Seminar vermittelt Ihnen die gesteigerte Fähigkeit, die Konzentration dauerhaft aufrecht zu erhalten. Sie erreichen durch das Seminar eine spürbare Entlastung bei der täglichen Arbeit und Steigerung der Effektivität. Schon nach wenigen Stunden vermittelt das Gedächtnis- und Konzentrationstraining die Fähigkeit, sich beispielsweise Gesichter von Personen mit Namen und wesentlichen Kennzeichen dauerhaft einzuprägen. Ebenso lassen sich Fakten einer beliebigen Liste, eines Protokolls, der Stichwortsammlung einer Rede oder eines Fachartikels, sowie Projektabläufe merken und jederzeit flüssig wiedergeben.

### Inhalte:

- Wesen von Denken und Gedächtnis
- Welcher Lerntyp sind Sie?
- Ultrakurz-, Kurz- und Langzeitgedächtnis
- Informationsflut und Informationsverarbeitung
- Die Fähigkeit, dauerhaft zu lernen macht Spaß.
- Wirkungsvolle kurze Entspannungstechniken als Voraussetzung zur Konzentration
- Aktionsprogramm in Ihrem Beruf für die nächsten 4 Wochen und 3 Monate

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**2 Tagesseminar:** 03.11.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
04.11.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referent:** Wolfgang Baitz

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 04.10.2014

**Kosten:** € 320,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 9 Max.: 14  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Guten Tag, was kann ich für Sie tun? – Telefontraining

### Ziel:

Beim Telefonieren gibt es die Besonderheit: Die Gesprächspartner sehen sich nicht. Damit fehlen wichtige Elemente unserer Körpersprache. Die Stimme allein ist Ihr Kommunikationsmittel. Einer zielgerichteten und serviceorientierten Kommunikation am Telefon kommt daher eine besondere Bedeutung zu, denn Sie als Mitarbeiter der Telefonzentrale und Ambulanzen sind häufig der erste Ansprechpartner von Patienten und deren Angehörigen und somit die telefonische Visitenkarte Ihres Hauses.

### Inhalte:

- Was erwarten Ihre Anrufer?
- der erste Eindruck
- einfach freundlich
- befehlsfreie Sprache
- Vielredner freundlich bremsen
- Konfliktfreie Kommunikation durch Ich-Botschaften

**Zielgruppe:** Mitarbeiter der Telefonzentralen, Ambulanzen und alle die viel Einzelkontakte am Telefon haben

**Termin:** 19.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
Christoph Sieper

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 20.08.2014

**Kosten:** € 125,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 13  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Herausforderung Patienten-Kommunikation Kommunikationstraining für Ärzte

### Ziele:

**Entlastung:** Durch das Erlernen einer strukturierten Gesprächsführung erhalten Sie die Fähigkeit, Ihre Patientengespräche für sich entlastender zu gestalten und den Patienten individuell zu informieren.

**Verbesserung der Arzt-Patienten-Beziehung:** Durch die verbesserte Kommunikationsstruktur des Gespräches können Sie und Ihr Patient sich als Partner in der Therapie begegnen.

**Verbesserung der Compliance:** Ihr Patient wird bei einer erfolgreichen Kommunikation mit Ihnen eine deutlich höhere Therapie-treue zeigen.

**Optimierung des Klinikalltags:** Ein erfolgreich geführter Patient kann im Klinikalltag besser mitarbeiten und dies erleichtert die Abläufe.

### Inhalte:

- Situationsanalyse der Patienten-Kommunikation im Krankenhaus
- Kommunikationstheoretische Grundlagen – wie Botschaften ankommen
- Aktives Zuhören: Was will der Patient mir sagen
- Wer fragt führt: Anwendung von Fragetechniken zur Patientenführung
- Nonverbale Kommunikation – Der Körper spricht zuerst
- Der kommunikativ gut geführte Patient

**Zielgruppe:** Ärzte, insbesondere TeilnehmerInnen der Managementqualifizierung der Ärzte

**Referentin:** Dr. Silvia Köchling, Kommunikationstrainerin

**2 Tagesseminar:** 14.03.2014, 09:30 – 18:00 Uhr und  
15.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 12.02.2014

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
14.11.2014, 09:30 – 18:00 Uhr  
15.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 15.10.2014

**Kosten:** € 250,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14

CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 20 Punkte

## Souveräne Kommunikation und Patientenführung in angespannten Situationen

### Ziel:

Im Klinik-Alltag gehen Sie mit den unterschiedlichsten Typen von Patienten um. Dabei ist die Kommunikation mit sogenannten „schwierigen Patienten“ eine besondere Herausforderung. Dieses Training bietet Ihnen die Möglichkeit, die beteiligten Faktoren in der Konstellation „schwieriger Patient“ zu analysieren. Sie entwickeln eine veränderte Wahrnehmung herausfordernder Patienten und trainieren Strategien, mit denen Sie die Arzt-Patienten-Interaktion positiver gestalten können. Damit erhöhen Sie die Compliance Ihrer Patienten und stärken Ihre Zufriedenheit im Beruf.

### Inhalte:

- Situationsanalyse: Der „schwierige Patient“ – Was ist ein „schwieriger Patient“? Was ist ein „Idealpatient“?
- Die Person des Patienten – Die Handlungen des Patienten – Die Motive des Patienten
- Die Person des Arztes – Die Handlungen des Arztes – Die Motive des Arztes
- Die Arzt-Patienten-Interaktion im Fokus
- Umgang mit „herausfordernden Patienten“
- Compliance steigernde Faktoren – Kompetenz, Empathie und Vertrauen
- Flexibilität beginnt zuerst Kopf – Lösungsvarianten trainieren

**Zielgruppe:** Mediziner

**2 Tagesseminar:** 06.11.2014, 15:00 – 20:30 Uhr  
27.11.2014, 15:00 – 20:30 Uhr

**Referentin:** Dr. Silvia Köchling, Kommunikationstrainerin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 07.10.2014

**Kosten:** € 195,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14

CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 16 Punkte

## Wie kommuniziere ich mit schwerkranken oder unheilbar kranken Patienten?

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Mediziner
Die erfolgreiche Arzt-Patienten-Kommunikation mit schwerkranken oder unheilbar kranken Patienten ist eine bedeutende Herausforderung in der Rolle des Arztes. Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre individuelle Kommunikation zu analysieren und auf die besonderen Bedürfnisse dieser Patienten auszurichten. Die Veranstaltung ist praxisbezogen und bietet Ihnen über theoretische Grundlagen hinaus Übungen und Rollenspiele, um das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren und zu optimieren.	<b>2 Tagesseminar:</b> 20.02.2014, 15:00 – 20:30 Uhr 13.03.2014, 15:00 – 20:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b> Dr. Silvia Köchling, Kommunikationstrainerin
• Situationsanalyse: Kommunikation mit schwerkranken oder unheilbar kranken Patienten im Krankenhaus	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus Münster
• Die Ist-Situation: Herausforderungen in der Kommunikation mit schwerkranken oder unheilbar kranken Patienten	<b>Anmeldeschluss:</b> 21.01.2014
• Überbringung schlechter Nachrichten mit Hilfe der SPIKES-Technologie	<b>Kosten:</b> € 195,00
• Respekt vor der Autonomie des Patienten – Einfühlung in die Welt des Patienten	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 8 Max.: 14
• Gespräche gegen die Angst	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 16 Punkte
• Umgang mit spirituellen Bedürfnissen von Patienten: Sinnfragen und Hoffnungen	
• Kommunikation, wenn alle auf Heilung ausgerichteten Maßnahmen ausgeschöpft sind	
• Kommunikation mit Angehörigen von schwerkranken und unheilbar kranken Patienten	

## Kommunikation – Pflege

### Begleitung Angehöriger Sterbender: Gesprächsführung in der letzten Lebensphase des Patienten

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Pflegepersonen, Therapeuten, Ärzte, weitere Interessierte
Die Pflege von Patienten in der letzten Phase des Lebens im Krankenhaus, Altenheim oder in einem Hospiz erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Professionalität. In der Regel gilt die Aufmerksamkeit nicht allein dem Patienten, sondern auch den Angehörigen. Auf diese wird in diesem Seminar der Blick gerichtet.	<b>Termin:</b> 27.10.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referent:</b> Klaus Lembke, Krankenpfleger und Gestalttherapeut
• das Gespräch mit den Angehörigen angemessen gestalten	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Rochus-Hospital Telgte
• Hilfestellung erfahren, in der Begegnung mit Angehörigen sicherer zu werden, insbesondere auch in der Zeit des Sterbens und nach dem Tod des Patienten.	<b>Anmeldeschluss:</b> 27.09.2014
• Wie gehe ich persönlich mit der Trauer der Angehörigen um – wie nah lasse ich das Leid an mich heran – wie viele professionelle Distanz ist nötig?	<b>Kosten:</b> € 65,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 10 Max.: 14 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Begleitung Sterbender: Gesprächsführung in der letzten Lebensphase des Patienten

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Pflegepersonen, Therapeuten, Ärzte, weitere Interessierte
Die Pflege von Patienten in der letzten Phase des Lebens im Krankenhaus, Altenheim oder in einem Hospiz erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Professionalität, die in diesem Seminar reflektiert und weiter entwickelt werden sollen.	<b>2 Tagesseminar:</b> 31.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und 01.04.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referent:</b> Klaus Lembke, Krankenpfleger und Gestalttherapeut
• das Gespräch mit diesen Patienten ressourcenorientiert ausrichten	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Rochus-Hospital Telgte
• Hilfestellung erfahren um in der Begegnung mit diesen Patienten sicherer zu werden	<b>Anmeldeschluss:</b> 01.03.2014
• Einblick erhalten, in welchen Formen Patienten unverarbeitete Konflikte bearbeiten	<b>Kosten:</b> € 110,00
• für sich selber Sorgen: Wie gehe ich persönlich mit dem Leid des Patienten um – wie nah lasse ich das Leid an mich heran – wie viel professionelle Distanz ist nötig?	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 10 Max.: 16 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

### Kommunikationstraining – Umgang mit schwierigen Patienten und Angehörigen

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Pflegepersonen
Kommunikationsregeln und einfache Kommunikationswerkzeuge kennen und erproben, um auch scheinbar eingefahrenen Situationen zu begegnen und diese in ein neues Licht zu rücken.	<b>2 Tagesseminar:</b> 19.05.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und 20.05.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b> Lola Amekor, Kommunikationstrainerin
Patienten, Angehörige und Pflegepersonal treffen aus verschiedenen Richtungen, mit verschiedenen Blickwinkeln und mit verschiedenen Bedürfnissen aufeinander. Emotionale Verstrickungen, Stimmungen und Ängste bestimmen vor allem die Situation von Patienten und Angehörigen. Hier ist ein Konfliktpotential von ungeahntem Ausmaß deutlich spürbar. Das Pflegepersonal ist in dieser Situation in besonders hohem Maße gefordert, Bemerkungen oder gar Angriffe nicht persönlich zu nehmen und sensibel auf die Situation zu reagieren. Pflegende, die in ihrer Haltung professionell bleiben und es schaffen, nicht in eine persönliche Verstrickung einzusteigen, sind in der Lage hinter die Fassade von Wut, Aggression und Hysterie zu schauen und behutsam Bedürfnisse aufzudecken und zu bedienen, ohne eigene Bedürfnisse zu vernachlässigen. Sie lernen klare Kommunikationsregeln und einfache Kommunikationswerkzeuge kennen und erproben diese, um auch scheinbar eingefahrenen Situationen zu begegnen und diese in ein neues Licht zu rücken.	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> 19.04.2014
	<b>Kosten:</b> € 200,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 8 Max.: 14 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Nachhaltige Beziehungen im Krankenhausalltag

### Inhalte:

In der beruflichen Zusammenarbeit geschieht es immer wieder, dass wir uns entweder

- benachteiligt und ausgenutzt fühlen (Opfer)
- oder Anderen – koste es was es wolle – helfen wollen (Retter)
- oder uns unentbehrlich und überlegen fühlen (Verfolger)

Ohne es zu merken, übernehmen wir in diesen Rollen entweder keine Verantwortung für uns selbst oder die für den Anderen gleich mit. Im Seminar geht es darum, an alltäglichen, praktischen Beispielen zu erkennen, ob wir als Einzelne, als Abteilungen oder als Berufsgruppen (z. B. Ärzte – Pflegekräfte) in diesem Dreiecksspiel mitspielen. Woran merken wir rechtzeitig, wenn wir durch Situationen oder andere Mitarbeiter im Krankenhaus in das Spiel hineingezogen werden? Und wie können wir dann auch wieder aussteigen? Beziehungen zu Mitarbeitern und Patienten, zu Führungskräften und Kollegen entspannen sich, wenn eine Haltung von „Ich bin ok. Du bist ok.“ erspürt wird. Anhand des Dramadriek-Modells von Steven Karpman wird die Theorie abhängiger Beziehungen verdeutlicht. Anhand von Beispielen und aktuellen Alltagssituationen wird eingeübt, wie es gelingen kann, in eine Beziehungsgestaltung von Freiheit und letztlich von Nachhaltigkeit zu kommen, die als neue Modelle vorgestellt und alltagstauglich eingeübt werden. Abhängige Führungskräfte kann man nicht qualifizieren. Ein freier und mündiger Umgang der Professionen verbessert das interdisziplinäre und kollegiale Zusammenspiel ebenso, wie die persönliche Zufriedenheit. Hierzu leistet dieses Seminar einen wesentlichen Beitrag.

<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte und Mitarbeiter im Krankenhaus, die ihre Arbeitsbeziehungen selbstbewusst und verantwortungsvoll leben wollen.
<b>Termin:</b>	23.10.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Birgit Bergmann, Kommunikationstrainerin
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	23.09.2014
<b>Kosten:</b>	€ 120,00 Externe Teilnehmer: 150,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 14
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Rhetorik im Berufsalltag

### Ziel:

Überzeugendes und sicheres Auftreten in Gesprächs- und Redesituationen ist Voraussetzung für den persönlichen Erfolg. Das wichtigste Präsentationsmedium bleibt die Sprache. Ob Sie ein Gespräch führen oder Mitarbeiter motivieren, Sie bringen sich immer persönlich ein. Sicher auftreten und angemessen zu reagieren ist nicht immer leicht, lässt sich aber trainieren. Bewusst und gekonnt genutzte Präsentationstechniken unterstützen die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten. Das Seminar unterstützt Sie, Ihre kommunikative Kompetenz zu steigern und durch spezifische Präsentationsmittel das Auftreten wirkungsvoll zu unterstützen.

### Inhalte:

- Den eigenen Standpunkt gezielt vertreten können – im Team motivierend reden
- Persönlichkeitswirkung Grundlagen der Kommunikation
- Zuhörer-Analyse
- Zielorientierte Argumentation
- Vermeidung von Missverständnissen und Konflikten durch treffende Formulierungen
- Struktur einer Präsentation

<b>Zielgruppe:</b>	insbesondere Führungskräfte in der Pflege Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Führungskräfte in der Pflege
<b>2 Tagesseminar:</b>	27.01.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und 28.01.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Siegfried Mehwald, Sprecherzieher
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	13.12.2013
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	02.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und 03.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	18.04.2014
<b>Kosten:</b>	€ 195,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 14
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## „Fresh Up“ Lösungsorientiert beraten

### Voraussetzungen:

Nur für TeilnehmerInnen des Seminars „Lösungsorientiert beraten – konsequent die eigene Rolle gestalten“ im Jahr 2011/2012

### Ziel:

Mit diesem Ergänzungstag möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, sich mit den bekannten TeilnehmerInnen noch einmal zu treffen und die Themen Beratungsintervention und Analyse der eigenen Rolle und Fallarbeit zum Selbst- und Rollenmanagement erneut zu bearbeiten. Frau Birgitta Hugenroth wird für diesen Tag für Sie wieder als Trainerin zur Verfügung stehen.

<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Sozialdienste
<b>Termin:</b>	24.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Birgitta Hugenroth, Trainer und Coach
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
<b>Kosten:</b>	€ 95,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 6 Max.: 8
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Management / Organisation / Recht – Berufsgruppenübergreifend

### Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen

#### Inhalte:

1. Tag Finanzierung des Krankenhauses
2. Tag Wirtschaftliches Denken und Handeln in der Abteilung als Beitrag zur Kostendämpfung und zum optimierten Ressourceneinsatz

#### Besonderheiten:

Für Mitarbeiter aus der Pflege gibt es einen weiteren Schultag, der sich speziell mit Fragen aus dem Bereich der DRGs (diagnosis related groups) aus der Sicht der Pflege beschäftigt. (20.03.2014)

<b>Zielgruppe:</b>	Teilnehmer an den Managementqualifizierungen für Ärzte und Leitungspersonen in der Pflege
<b>2 Tagesseminar:</b>	05.03.2014, 09:30 – 17:00 Uhr PD Dr. Daniel P. Wichelhaus und 12.03.2014, 09:30 – 17:00 Uhr Georg Rosenbaum, Apotheker/in
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster und MedicalORDERcenter Ahlen
<b>Anmeldeschluss:</b>	03.02.2014
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	28.11.2014, 09:30 – 17:00 Uhr und 03.12.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
<b>Anmeldeschluss:</b>	29.10.2014
<b>Kosten:</b>	€ 190,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 18
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte
	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 20 Punkte

### Der Orden und die St. Franziskus-Stiftung stellen sich vor

#### Inhalte:

- Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen
- Franziskanische Spiritualität im Berufsalltag
- Franziskus-Stiftung und Leitbild
- Statio in der Mutterhauskirche
- Führung über das Mutterhausgelände

<b>Zielgruppe:</b>	alle neu eingestellten Mitarbeiter
<b>Termin:</b>	21.05.2014, 09:30 – 15:30 Uhr
<b>Referentinnen:</b>	Hiltrud Vacker, Franziskanerin und Fachreferenten der St. Franziskus Stiftung
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	14.05.2014
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	21.10.2014, 09:30 – 15:30 Uhr
<b>Anmeldeschluss:</b>	19.10.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 30 Max.: 120
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Mauritzer Krankenhausgespräch

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>
Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des Gesundheits- und Krankenhauswesens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktoriumsmitglieder der Krankenhäuser in der St. Franziskus-Stiftung</li> <li>• Chefarzte</li> <li>• Pflegedienstleitungen</li> <li>• Leitbild- und Qualitätsbeauftragte</li> </ul>
<b>Inhalte:</b>	<b>Termin:</b>
Die Themen werden im Frühjahr 2014 festgelegt und bekannt gemacht.	24.09.2014, 13:00 – 18:30 Uhr
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> 10.09.2014
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 5 Punkte
	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 5 Punkte

Methodenkompetenz

## Projektmanagement unter Anwendung von Gruppenarbeits- und Moderationstechniken

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderationstechniken – Was ist ein Projekt?</li> <li>• Projektmanagement im Überblick</li> <li>• Die Projektarbeit – der Projektbericht</li> <li>• Zeit- und Meilensteinplanung</li> <li>• Erfolgsfaktoren</li> <li>• Der Projektabschluss</li> </ul>	offen für alle Interessierte Wahlmodul in der Managementqualifizierung für Ärzte und Leitungspersonen in der Pflege
	<b>2 Tagesseminar:</b>
	25.03.2014, 09:30 – 17:00 Uhr und 26.03.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
	<b>Referent:</b> Jürgen Ribbert-Elias, Leitbildkoordinator im St. Franziskus-Hospital Ahlen
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> 23.02.2014
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>
	04.11.2014, 09:30 – 17:00 Uhr und 05.11.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
	<b>Anmeldeschluss:</b> 05.10.2014
	<b>Kosten:</b> € 110,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 10 Max.: 18
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte
	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 20 Punkte

Qualitätsmanagementkompetenz

## Internes Qualitätsaudit

<b>Ziel:</b>	<b>Termin:</b>
Immer mehr Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung nutzen das Gerüst der DIN ISO 9001:2008 zur Gestaltung ihrer Qualitätsmanagementsysteme. Ein wichtiges Instrument zur Überprüfung sind dabei die Internen Audits, die von qualifizierten Mitarbeitern aus allen Bereichen der Einrichtung in Absprache mit der QM-Leitung durchgeführt werden. Anhand von konkreten Beispielen werden den Teilnehmern die Grundsätze des Qualitätsaudits sowie Kenntnisse und Fertigkeiten zur individuellen Vorbereitung, Planung und Durchführung von internen Audits vermittelt. Weiterhin werden Möglichkeiten zur Aufbereitung der Auditergebnisse sowie zu Definition, Einleitung und Verfolgung von Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen aufgezeigt.	30.01.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
	<b>Referent:</b> Christoph Münstermann, Qualitätsmanager
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> 31.12.2013
	<b>Kosten:</b> € 85,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 5 Max.: 15
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte
	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 10 Punkte

Qualitätsmanagementkompetenz

- Inhalte:**
- Qualitätsaudit nach ISO 19011
  - Auditieren von Managementsystemen
  - Auditprogrammplanung
  - Planung und Vorbereitung von internen Audits
  - Systematik zur effektiven Auditdurchführung
  - Aufbereiten von Auditergebnissen

## Qualitätsmanagement im Krankenhaus

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>
Sie prüfen Ihre Kenntnisse im Bereich Qualitätsmanagement und füllen mögliche Defizite auf. Sie erkennen, dass Sie als Führungskraft aktiver Teil des Qualitätsmanagements sind. Sie definieren Ihre eigene Rolle im Prozess des Qualitätsmanagements und lernen diese angemessen auszufüllen.	offen für alle Interessierte Modul in der Managementqualifizierung für Ärzte und Leitungspersonen in der Pflege
<b>Inhalte:</b>	<b>Termin:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe Qualität</li> <li>• KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess)</li> <li>• Leitbild</li> <li>• Methoden des QM</li> <li>• QM und Zertifizierungsmodelle</li> <li>• Risikomanagement (CIRS)</li> </ul>	22.05.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>
	25.09.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
	<b>Referent:</b> Christoph Münstermann, Qualitätsmanager
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> jeweils 4 Wochen vor dem Termin
	<b>Kosten:</b> € 70,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 10 Max.: 18
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte
	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 10 Punkte

Qualitätsmanagementkompetenz

## Management / Organisation / Recht – Medizin

### Klärung von rechtlichen Fragestellungen aus dem ärztlichen Arbeitsalltag als Teil des Risk-Managements für Klinik und Arzt

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>
Recht im Krankenhaus/ rechtlich relevante Bereiche der ärztlichen Tätigkeit – u.a.	Mediziner
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Behandlungsfehler</li> <li>• Aufklärung</li> <li>• Dokumentation</li> </ul>	<b>2 Tagesseminar:</b>
	20.11.2014, 09:30 – 17:00 Uhr und 25.11.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
	<b>Referent:</b> Dominique Hopfenzitz, Rechtsanwalt (Diözesan-Caritasverband Münster)
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> 21.10.2014
	<b>Kosten:</b> € 150,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 10 Max.: 25
	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 20 Punkte

Methodenkompetenz

## Optimierung der ärztlichen Weiterbildung

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierte Weiterbildung: Bedeutung und Nutzen für Abteilung und Krankenhaus</li> <li>• Bedarfsanalyse: Stärken und Schwächen der eigenen Abteilung</li> <li>• Moderne Medizindidaktik: Welche Methoden und Maßnahmen funktionieren am besten?</li> <li>• Innovative Angebote: Praktische Tipps und neue Ideen</li> <li>• Integrative Strukturen: Weiterbildung ohne den klinischen Alltag zu „stören“</li> <li>• Konkrete Umsetzung: Erstellung eines abteilungsspezifischen Weiterbildungsplans</li> <li>• Nachhaltigkeit: Konzepte zur dauerhaften Verbesserung der Weiterbildung</li> </ul>	Mediziner, die Assistenzärzte weiterbilden Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Ärzte
	<b>Termin:</b>
	04.06.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
	<b>Referenten:</b> Dr. Ludwig Siebers, Dr. Markus Unnewehr, Dr. Hendrik Friederichs
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> 25.04.2014
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>
	22.10.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
	<b>Anmeldeschluss:</b> 12.09.2014
	<b>Kosten:</b> € 200,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 6 Max.: 8
	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 10 Punkte

Methodenkompetenz

## Selbstführung und Teamentwicklung für Ärztinnen und Ärzte

### Ziel:

Im Alltag von Ärztinnen und Ärzten, gerade im Krankenhaus, ist Zeitmanagement ein schwieriges Thema. Die Unberechenbarkeit des Alltags und die Eingebundenheit der Ärzteschaft in verschiedenste Kontexte machen Planung in vielen Fällen unmöglich.

Dieses Seminar möchte Ärztinnen und Ärzte Impulse für erfolgreiche Selbstführung geben. Hierzu werden Sie befähigt, Möglichkeiten auszuloten, um den persönlichen Handlungsspielraum gezielt zu erweitern.

Außerdem werden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung von Teams vermittelt, da in den meisten Fällen Absprachen auch mit Anderen zu treffen sind, um die Dimension der Zusammenarbeit im Team zur Entwicklung von Handlungsspielräumen zu nutzen. Der erste Teil des Seminars (Impulsteil, Termin 1) endet mit der Vereinbarung konkreter Transferaufgaben, die bis zum Reflexionstag selbst und auch im Team umgesetzt werden sollen. Hier werden wir dann gemeinsam reflektieren, wie die Umsetzung funktioniert hat und wo ggf. weiterer Beratungsbedarf besteht.

### Inhalte:

- Was ist Stress? – Definition, Wirkmechanismen, Bewältigungsstrategien
- Selbstführungskompetenz und Achtsamkeit – Ansätze, Methoden, Übungen
- Persönliche Standortbestimmung Identifikation individueller Potenziale, Entwicklungsziele und Maßnahmen für ein verbessertes Selbstmanagement
- Den Handlungsspielraum im Team erweitern – Methoden und Maßnahmen zur Teamentwicklung
- Feedbacktechnik

**Zielgruppe:** Fach- und Oberärztinnen und -ärzte  
Teilnehmer der Managementqualifizierung der Ärzte

**2,5 Tagesseminar:** 25.09.2014, 15:00 – 20:00 Uhr und  
26.09.2014, 09:00 – 17:30 Uhr  
23.01.2015, 09:30 – 17:30 Uhr

**Referent:** Matthias Siebert, Dipl.-Päd.,  
systemische Organisationsberaterin, Coach

**Veranstaltungsort:** Kloster Vinnenberg Tage 1+2,  
Marienhaus Münster Tag 3

**Anmeldeschluss:** 27.06.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 7 Max.: 9

CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 25 Punkte

## Management / Organisation / Recht – Pflege

### Personalentwicklung und Personalmanagement in der Pflege

#### Inhalte:

1. Zyklus der Personalentwicklung: Einstellung, Einarbeitung, (Probezeit-) Beurteilung, Mitarbeiterförderung
2. Personalmanagement in der Pflege
  - Aufgaben der Stations- und Funktionsleitung
  - Aufgaben der Pflegedirektion und Pflegedienstleitung
  - Vernetzung / Abstimmung der beiden Bereiche
3. Betriebliches Gesundheitsmanagement und die Auswirkungen der demografischen Entwicklung als Teil des Personalmanagements
4. Mitarbeiterführung: Einsatz und Wirkung von Führungsinstrumenten im Alltag

**Zielgruppe:** Leitungskräfte in der Pflege  
Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Führungskräfte in der Pflege

**Termin:** 20.05.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referent:** Clemens Roeling, Diplom-Pflegewirt (FH)

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 20.04.2014

**Kosten:** € 65,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Rechtsfragen in der Pflege

### Inhalte:

1. Grundlagen:
  - a. u.a. Recht im Krankenhaus – rechtlich relevante Bereiche der pflegerischen Tätigkeiten
  - b. Differenzierung von zivilrechtlichen, strafrechtlichen, berufsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen
  - c. Lernen aus „Beinahe-Schadensfällen“ und Umgang mit eingetretenen Schadensfällen
2. Standards in der Pflege:
  - a. haftungsrechtliche Bedeutung
  - b. Schulung der eigenen Pflegekräfte
  - c. Dokumentation
  - d. Die Dokumentation in der Pflege: Zeitpunkt, Umfang, Fälschungssicherheit
3. Delegation: u.a. Durchführungsverantwortung
4. Fixierung

**Zielgruppe:** Pflegepersonen  
Teilnehmer an der Managementqualifizierung von Führungskräften in der Pflege

**Termin:** 18.03.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

**Referent:** Dominique Hopfenitz, Rechtsanwalt  
(Diözesan-Caritasverband Münster)

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 16.02.2014

**Kosten:** € 70,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Stationsleitungen und ihre Doppelrolle

### Ziele:

Sie nehmen ihre soziale Rolle als Stationsleitung bewusster wahr.

Sie bleiben in schwierigen Situationen, die sich auch aus Rollenkonflikten ergeben, besser handlungsfähig.

Sie führen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter situationsbezogener.

### Inhalte:

- Vermittlung theoretischer Grundlagen als gemeinsamer Bezugsrahmen
- Auseinandersetzung der TeilnehmerInnen mit „Ihrer Rolle“ und „Ihrer Praxis“
- Erarbeitung von Handlungsstrategien und Lösungsalternativen für häufige Konfliktsituationen

**Zielgruppe:** Führungspersonen in der Pflege  
insbesondere Teilnehmer an der Managementqualifizierung für leitende Pflegepersonen

**2 Tagesseminar:** 12.05.2014, 10:00 – 18:30 Uhr und  
13.05.2014, 10:00 – 18:30 Uhr

**Referent:** Jörg Dondalski, Pflegedirektor

**Veranstaltungsort:** LVHS Freckenhorst

**Anmeldeschluss:** 12.04.2014

**Kosten:** € 235,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 16  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

## Management / Organisation / Recht – Pflege Sonstige

### EBM-Schulung

#### Inhalte:

- Strategischer Umgang mit der Gebührenordnung
- Aktuelle Änderungen im EBM und deren Umsetzung in der ambulanten Klinikabrechnung
- Optimierung der KV-Abrechnung in der Notfallambulanz
- Gezielte Anwendung des aktuellen AOP Vertrages
- Neuer Katalog
- Abrechnung der ambulanten Operationen nach § 115b / OPS-Schlüssel / Anhang II / Umsetzung der Vertragsbestimmungen
- Gebührenordnung EBM
- Gezieltes ambulantes Fallmanagement im Krankenhaus. Was ist möglich? Chancen und Fallstricke
- Abrechnung von KV Notfällen
- Abrechnung von ambulanten Operationen nach § 115 b
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der ambulanten Leistungsabrechnung

**Termin:** 11.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Silke Karkutsch, Firma caroline beil personal- und praxismanagement

**Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster

**Anmeldeschluss:** 02.05.2014

**Kosten:** € 115,00

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 22  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV 4-stündig (A)

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	OP-Personal (z.B. OTA), Med. Fachangestellte u. sonstige MitarbeiterInnen, die Kenntnisse nach RöV besitzen müssen
Sie erwerben die Qualifikation „Aktualisierung der Fachkunde Strahlenschutz“.	<b>Termin:</b>	26.03.2014, 13:00 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Leitung:</b>	Norbert Lang, Physiker
• aktuelle gesetzliche Bestimmungen	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G. - Institut für Bildung im Gesundheitswesen
• berufliche Strahlenexposition und Strahlenwirkung	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	29.10.2014, 13:00 – 17:00 Uhr
• Neuentwicklung in der Gerätetechnik	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils 4 Wochen vor dem Termin
• alternative diagnostische Verfahren	<b>Kosten:</b>	€ 90,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 2 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte
		CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 5 Punkte

## Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV 8-stündig (B)

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte/Radiologen, Notärzte mit Teilfachkunde, Orthopäden etc./ MTR (in der Radiologie)
Sie erwerben die Qualifikation „Aktualisierung der Fachkunde Strahlenschutz“.	<b>Termin:</b>	12.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Leitung:</b>	Norbert Lang, Physiker
• aktuelle gesetzliche Bestimmungen	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G. - Institut für Bildung im Gesundheitswesen
• berufliche Strahlenexposition und Strahlenwirkung	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	25.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
• Neuentwicklung in der Gerätetechnik	und:	03.12.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
• alternative diagnostische Verfahren	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils 4 Wochen vor dem Termin
	<b>Kosten:</b>	€ 130,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 2 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte
		CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 10 Punkte

## Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV und StrlSchV/ 2-tägig C

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte, (Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner), MTRA (Nuklearmed., Strahlentherap., Med.Phys.Experten)
Sie erwerben die Qualifikation „Aktualisierung der Fachkunde Strahlenschutz“.	<b>Termine (12 Std.):</b>	12.02.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und 19.02.2014, 13:15 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Leitung:</b>	Norbert Lang, Physiker
• aktuelle gesetzliche Bestimmungen	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G. - Institut für Bildung im Gesundheitswesen
• berufliche Strahlenexposition und Strahlenwirkung	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	25.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr und 02.07.2014, 13:15 – 17:00 Uhr
• Neuentwicklung in der Gerätetechnik	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	03.12.2014, 09:00 – 17:00 Uhr 10.12.2014, 13:15 – 17:00 Uhr
• alternative diagnostische Verfahren	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils 4 Wochen vor dem Termin
	<b>Kosten:</b>	€ 190,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 2 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte
		CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 14 Punkte

## Grundschulung für Assistenzärzte

**Kurzbeschreibung:** 3 Tagesseminar zum Erwerb notwendiger überfachlicher Kenntnisse für Berufsstarter  
Die Schulung bündelt wesentliche Teile des allgemeinen Wissens, das Sie für Ihre Tätigkeit als Assistenzärztin/-arzt jenseits der Spezifika der Fachabteilung benötigen.

**Inhalte:**  
Das Spektrum der Themen umfasst u.a. folgende Bereiche:

- Informationen zur St. Franziskus-Stiftung Münster
- Informationen zu Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
- Grundwissen zur Vermeidung von Risiken – Umgang mit Fehlern – Risikokalkulation
- Grundlagen Recht, Dokumentation und Aufklärung
- Hygiene, MRSA, Arbeitsschutz,
- Transfusion
- Datenschutz
- Grundkenntnisse zum Thema Schmerzen und Palliativmedizin
- Dokumentation und Umgang mit Formularen
- Kommunikation/Ethik – Visitenttraining

<b>Zielgruppe:</b>	Assistenzärzte, die erstmals in einem (deutschen) Krankenhaus als Arzt tätig sind
<b>3 Tagesseminar:</b>	12.02.2014, 09:00 – 17:15 Uhr 13.02.2014, 09:00 – 17:15 Uhr 14.02.2014, 09:00 – 17:15 Uhr
<b>ReferentInnen:</b>	Überwiegend Fachleute aus den Einrichtungen der Franziskus Stiftung
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	14.05.2014, 09:00 – 17:15 Uhr 15.05.2014, 09:00 – 17:15 Uhr 16.05.2014, 09:00 – 17:15 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	17.09.2014, 09:00 – 17:15 Uhr 18.09.2014, 09:00 – 17:15 Uhr 19.09.2014, 09:00 – 17:15 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	10.12.2014, 09:00 – 17:15 Uhr 11.12.2014, 09:00 – 17:15 Uhr 12.12.2014, 09:00 – 17:15 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhaus Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils 4 Wochen vor dem Termin
<b>Kosten:</b>	€ 195,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20
	CME-Punkte: sind beantragt – voraussichtlich 30 Punkte

## Weiterbildungen und Lehrgänge – Praxisanleiter

### Weiterbildung zum Praxisanleiter

<b>Voraussetzungen:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Gesundheits- und KrankenpflegerInnen Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen AltenpflegerInnen
Abgeschlossene 3-jährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder der Altenpflege	<b>Termine:</b>	08.09.2014 - 12.09.2014 27.10.2014 - 31.10.2014 01.12.2014 - 05.12.2014 26.01.2015 - 30.01.2015 09.03.2015 - 12.03.2015 20.03.2015 Prüfung und Abschluss
Mindestens 24 Monate Berufstätigkeit in einem der o.g. Berufen	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhaus Münster
<b>Inhalte:</b>	<b>Anmeldeschluss:</b>	10.06.2014
• Berufliches Selbstverständnis entwickeln	<b>Kosten:</b>	€ 1090,00
• Das Lernfeld Praxis analysieren	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 16 Max.: 22
• Den Arbeitsplatz als Lernort nutzen und gestalten		„Registrierung beruflich Pflegende“ 20 Punkte
• Individuelles Lernen im Arbeitsalltag ermöglichen und den Anleiterprozess durchführen		
• Beurteilen und Bewerten des Auszubildenden		

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Franziskus-Hospitals Ahlen.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort für den Bereich der Pflege ist Frau Jenny Gottenströter. Sie ist für die Organisation aller pflegerischen Veranstaltungen verantwortlich. Sie erreichen sie

per Telefon: 02382 / 858-0 Durchwahl -906  
per Fax: 02382 / 858-468  
per E-Mail: jenny.gottenstroeter@sfh-ahlen.de



Für die Bereich Medizin und Verwaltung ist Frau Christina Haverkamp verantwortlich. Sie erreichen sie

per Telefon: 02382 / 858-0 Durchwahl -612  
per Fax: 02382 / 858-638  
per E-Mail: Christina.Haverkamp@sfh-ahlen.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Frühgeburt, Totgeburt – Wie geht es mir während der Begleitung der Betroffenen?	49		17.										
Menschen in der letzten Phase des Lebens	49					07.					23.		
<b>Fachfortbildung – Pflege</b>													
Diabetes	49			25.						16.			
PKMS-Dokumentation hochaufwendiger Pflegepatienten	49			31.			03.			02.		26.	
Schmerzmanagement/ Umgang mit Schmerzpumpen	50	13.			07.			02.			27.		
Transfusionsmedizin	50	20.											
Umgang Dokumentation und ORBIS	50	22.			23.					24.		19.	
Umgang mit Arznei- und Betäubungsmittel	51					20.							
<b>Kommunikation – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Das Krankenhaus als Dienstleistungsunternehmen	51	28.				13.			28.		21.		
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Brandschutz	51			12.		05.				30.		05.	
Kompaktschulung: Arbeitssicherheit, Datenschutz, Hygiene von A – Z	52			11.			10.			09.			09.
Reanimationstraining Erwachsene	52	15.	12.	19.	09.	14.	25.	16.	13.	17.	15.	12.	03.
Segufix Bandagen-Systeme	53		05.								30.		

## Frühgeburt, Totgeburt – Wie geht es mir während der Begleitung der Betroffenen?

**Inhalte:**

Offenheit, Einfühlungsvermögen, Mitgefühl, dies ist eine Haltung, die viele Mitarbeitende im Krankenhaus als Anspruch an sich selbst erheben, und die denen gut tut, für die sie da sind. Wärme und Nähe schaffen heilsame und wohltuende Atmosphäre. Zu Aufmerksamkeit und Fürsorge und Verantwortung sich selbst gegenüber. Um mit eigenen Kräften gut zu haushalten, braucht es eine Balance zwischen einfühlsamer Nähe und beobachtendem Abstand.

Welches Bewusstsein hilfreich ist, diese Balance immer wieder neu zu finden, und welche Möglichkeiten es gibt, Kraftquellen zu erschließen, darum wird es in dieser Fortbildung gehen.

**Zielgruppe:** Pflegende und interessierte MitarbeiterInnen  
**Termin:** 17.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 2  
**Referentin:** Katrin Nächster, Pastorin  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 12 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Menschen in der letzten Phase des Lebens

**Kurzbeschreibung:**

Menschen in der letzten Phase des Lebens

**Inhalte:**

- Impulsreferat
- „Miteinander ins Gespräch kommen“
- eigene Fragen / Anregungen

**Zielgruppe:** Pflegende und interessierte MitarbeiterInnen  
**Termin:** 07.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 23.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr Pater Hermann Joseph Schwerbrock  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Fachfortbildungen Pflege

### Diabetes

**Inhalte:**

- Insuline
- Ernährung
- Dokumentation
- Insulinpumpen

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 25.03.2014, 12:00 – 13:00 Uhr  
25.03.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
16.09.2014, 12:00 – 13:00 Uhr  
16.09.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**Referent:** Christin Tegtmeyer  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### PKMS-Dokumentation hochaufwendiger Pflegepatienten

**Termin:** 31.03.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 03.06.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
02.09.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
26.11.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Matthias Apken  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Schmerzmanagement / Umgang mit Schmerzpumpen

Fachkompetenz

**Termin:** 13.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 07.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
 02.07.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
 27.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**ReferentInnen:** Thomas Weber (Termin 1 + 2)  
 Ingrid Scharfschwerdt (Termin 3 + 4)  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Transfusionsmedizin

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
 • gesetzliche Aspekte  
 • verantwortliche Begleitung des Patienten während der Transfusion

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 20.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Dr. med. Achim Ulrich Dalügge  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 12 Max.: 40  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Umgang Dokumentation und ORBIS

Fachkompetenz

**Termin:** 22.01.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 22.01.2014, 14:00 – 16:00 Uhr Romina Kampmann  
 23.04.2014, 11:00 – 13:00 Uhr Britta Wisse  
 23.04.2014, 14:00 – 16:00 Uhr Britta Wisse  
 24.09.2014, 11:00 – 13:00 Uhr Romina Kampmann  
 24.09.2014, 14:00 – 16:00 Uhr Romina Kampmann  
 19.11.2014, 11:00 – 13:00 Uhr Britta Wisse  
 19.11.2014, 14:00 – 16:00 Uhr Britta Wisse  
**Referent:** Romina Kampmann oder Britta Wisse  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3  
**Anmeldeschluss:** 19.11.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20

## Umgang mit Arznei- und Betäubungsmittel

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
 • Rechtliche Grundlagen:  
 • Arzneimittelgesetz  
 • Betäubungsmittelgesetz (Dokumentation, Verschreibung, Vernichtung, Vernichtungsprotokoll)  
 • Anwendung und Lagerung von Arzneimittel

**Zielgruppe:** Pflegende und interessierte MitarbeiterInnen  
**Termin:** 20.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Dr. Christian Neubauer, Apotheker/in  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 40  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Kommunikation – Berufsgruppenübergreifend

Individual-/Personalkompetenz

## Das Krankenhaus als Dienstleistungsunternehmen

**Termin:** 28.01.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 13.05.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
 28.08.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
 21.10.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referent:** Milo Picado  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 25  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

Methodenkompetenz

## Brandschutz

**Inhalte:**  
**Theorie:**  
 • Vorstellen des Alarmplans  
 • Verhalten im Brandfall  
**Praktischer Anteil:**  
 • Einweisung in die verschiedenen Arten von Handfeuerlöschern. (Wasserslöcher, Co2 Löscher, Schaumlöscher)  
 • Handhabung und Einsatzgrundsätze beim Löschen mit Feuerlöschern  
 • Ablöschen einer Brandübungspuppe  
 • Simulation verschiedener Brände mittels neuester Brandsimulationstechnik. Dies sind unter anderem: Flächenbrände, Elektroschrankbrände, Papierkorbbrände, Monitorbrände, Flüssigkeitsbrände, Fettexplosionen, Gasbrände, Gefäßexplosionen.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter  
**Termin:** 12.03.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 12.03.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
 05.05.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
 05.05.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
 30.09.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
 30.09.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
 05.11.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
 05.11.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Sven Schulz Bell  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 25  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Kompaktschulung: Arbeitssicherheit, Datenschutz, Hygiene von A – Z

### Inhalte:

Wesentliche Inhalte der Pflichtfortbildungen, an denen jeder Mitarbeiter regelmäßig teilnehmen muss, sind in dieser „Kompaktveranstaltung“ gebündelt enthalten. Themen wie Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Datenschutz, Personalhygiene werden bearbeitet.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflichtveranstaltung für alle neuen MitarbeiterInnen, alle 2 Jahre Pflicht für alle Mitarbeiter
<b>Termin:</b>	11.03.2014, 11:00 – 13:00 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	11.03.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 10.06.2014, 11:00 – 13:00 Uhr 10.06.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 09.09.2014, 11:00 – 13:00 Uhr 09.09.2014, 16:00 – 18:00 Uhr 09.12.2014, 11:00 – 13:00 Uhr 09.12.2014, 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Barbara Scherf-Borgmann oder Josef Schwarzkopf
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
<b>Anmeldeschluss:</b>	09.12.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 20 Max.: 40
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Reanimationstraining Erwachsene

### Inhalte:

- Feststellung des Atemstillstandes
- theoretische Grundlagen der Reanimation nach ERC-Richtlinien 2005
- Vermittlung des klinikinternen Notfall Algorithmus
- Inhalt des klinikinternen Notfallkoffers
- praktische Übungen an der Reanimationspuppe inkl. Maskenbeatmung und Kompression

<b>Zielgruppe:</b>	Pflichtveranstaltung für alle neuen MitarbeiterInnen, alle 2 Jahre Pflicht für alle Mitarbeiter
<b>Termin:</b>	15.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	12.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 19.03.2014, 16:00 – 17:30 Uhr 09.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 14.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 25.06.2014, 16:00 – 17:30 Uhr 16.07.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 13.08.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 17.09.2014, 16:00 – 17:30 Uhr 15.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 12.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 03.12.2014, 16:00 – 17:30 Uhr
<b>Referent:</b>	Michael Hellmann
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Franziskus-Hospital Ahlen, Gymnastikraum Theranet
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 6 Max.: 10

## Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

## Segufix Bandagen Systeme

### Inhalte:

#### Theoretischer Teil:

- rechtliche Aspekte
- Fixierungsverfahren
- Dokumentation

#### Praktischer Teil:

- Einweisung in die Durchführung der Fixierung

<b>Zielgruppe:</b>	Für Pflegende und Ärzte
<b>Termin:</b>	05.02.2014, 11:00 – 13:00 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	05.02.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 30.10.2014, 11:00 – 13:00 Uhr 30.10.2014, 14:00 – 16:00 Uhr Melanie Tillmann
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Elisabeth-Hospitals, Beckum.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Karin Kruse. Sie ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich. Sie erreichen sie

per Telefon: 02521 / 841-0 Durchwahl -308  
 per Fax: 02521 / 841-373  
 per E-Mail: karin.kruse@krankenhaus-beckum.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Fachfortbildungen – Pflege</b>													
Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs	55		ab 03.										
<b>Hygiene – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Noroviren 2014	55		25.								28.		
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Arbeitsschutz im Krankenhaus	55										23.		
Brandschutz im Krankenhaus	55					22.							
Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter	56				03.						02.		
Hygieneschulung nach § 7 Länderhygieneverordnung	56		20.		07. 09.					18.		03.	04.
<b>Pflichtfortbildungen – Freiwillige soziale Dienste</b>													
Einführungsveranstaltung FSD, Prakt.	56									01.			
<b>Pflichtfortbildungen – Sonstige</b>													
Grundlagen der Krankenhaushygiene	57									05.			
<b>Pflichtfortbildungen – Wirtschaft / Service / Technik</b>													
Küchenhygiene	57											04.	

**Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs**

**Termine:** 03.02.2014, 08:30 – 16:00 Uhr  
 04.02.2014, 08:30 – 16:00 Uhr  
 13.03.2014, 08:30 – 16:00 Uhr  
 29.04.2014, 08:30 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Anne Rudde, Kinästhetik-Trainerin

**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH, Konferenzraum 1

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 14 Punkte

**Hygiene Berufsgruppenübergreifend**

**Noroviren 2014**

**Inhalte:** Allgemeine Maßnahmen

**Zielgruppe:** Pflegende und Ärzte, alle Interessierten

**Termin:** 25.02.2014, 13:30 – 14:30 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:** 28.10.2014, 13:30 – 14:30 Uhr

**Referentin:** Ursula Altewischer

**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH, Veranstaltungssaal

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 70  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

**Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend**

**Arbeitsschutz im Krankenhaus**

**Inhalte:** Unterweisung in die bestehenden Vorschriften des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der medizinischen und technischen Vorschriften.

**Termin:** 23.10.2014, 11:30 – 12:30 Uhr und weitere

**Referent:** Andreas Fitz, Dr. med. Poppe

**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH, Veranstaltungssaal

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 100  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

**Brandschutz im Krankenhaus**

**Inhalte:** Alarmplan  
 • vorbeugender Brandschutz  
 • Verhalten im Brandfall  
 • praktische Übungen

**Anmerkung:** Die Feuerlöschübungen finden natürlich draußen statt. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Kleiderwahl.

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter

**Termin:** 22.05.2014, 13:30 – 15:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:** 22.05.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

**Referent:** Franz Kleickmann

**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH, Veranstaltungssaal

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 50  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter

**Inhalte:**  
Begrüßung der neuen Mitarbeiter durch das Direktorium der St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH  
Themenschwerpunkte

- Vorstellung der Organisationsstruktur
- Fachabteilungen und medizinische Schwerpunkte
- Entwicklung des Pflegedienstes
- Personalwesen
- Krankenhausseelsorge
- Leitbild und Qualitätsmanagement
- Mitarbeitervertretung

**Zielgruppe:** Neue Mitarbeiter ab 04/2014 / ab 10/2014  
**Termin:** 03.04.2014, 09:00 – 11:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
02.10.2014, 09:00 – 11:00 Uhr  
**Referent:** Michael Blank  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH,  
Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 2 Max.: 20

## Grundlagen der Krankenhaushygiene

**Inhalte:**

- Persönliche Hygiene
- Händehygiene
- Schutzmaßnahmen

**Zielgruppe:** Jahrespraktikanten, Freiwillige Soziale Dienste, Bundesfreiwilligendienst  
**Termin:** 05.08.2014, 12:30 – 13:30 Uhr  
**Referentin:** Ursula Altewischer  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH,  
Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 3 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Pflichtfortbildungen Wirtschaft / Service / Technik

## Hygieneschulung nach § 7 Länderhygieneverordnung

**Inhalte:**  
3 aktuelle Hygienethemen

**Inhalte:** 3 aktuelle Hygienethemen  
**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
**Termin:** 20.02.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
07.04.2014, 07:30 – 08:15 Uhr  
09.04.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
18.09.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
03.11.2014, 07:30 – 08:15 Uhr  
04.12.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Ursula Altewischer  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH,  
Veranstaltungssaal oder Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 50  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Küchenhygiene

**Inhalte:**  
Jährliche Unterweisung

- Händehygiene
- persönliche Hygiene
- Besonderheiten beim Umgang mit Lebensmitteln
- Aufbereitung der Patientenbetten

**Zielgruppe:** Mitarbeiter des Serviceteam  
**Termin:** 04.11.2014, 12:00 – 13:00 Uhr  
**Referentin:** Ursula Altewischer  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH,  
EDV-Schulungsraum  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 3 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflichtfortbildungen Freiwillige soziale Dienste

## Einführungsveranstaltung

**Inhalte:**

- Wissenswertes über das Haus
- Leitbild/Leitsätze
- Datenschutz
- Hygiene/Krankenhaushygiene
- Ansprechpartner

**Zielgruppe:** Jahrespraktikanten, Freiwillige Soziale Dienste, Bundesfreiwilligendienst  
**Termin:** 01.08.2014, 08:30 – 10:00 Uhr  
**Referent:** Michael Blank  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH,  
Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 2 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

# Fortbildungen 2014 der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen und des St. Josef-Krankenhauses Hamm Bockum-Hövel

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses  
Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Herr Michael Wilczek.



Sie erreichen ihn  
per Telefon: 02381 / 681-0 Durchwahl -1458  
per Fax: 02381 / 681-1641  
per E-Mail: mwilczek@barbaraklinik.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>EDV</b>													
Outlook – richtig anwenden	61					14.				10.			
Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter des ärztl. Dienstes)	61	09.	05.	05.	03.	07.	04.	03.	06.	03.	07.	05.	04.
Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (für Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen)	61	15.	19.										
Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter der Pflege)	62	09.	05.	05.	03.	07.	04.	03.	06.	03.	07.	05.	04.
Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter der Verwaltung)	62	09.	05.	05.	03.	07.	04.	03.	06.	03.	07.	05.	04.
<b>Ethik / Religion / Spiritualität</b>													
„Ethik im Klinikalltag“	63		06.		03.		05.		21.		23.		04.
<b>Fachfortbildungen – berufsgruppenübergreifend</b>													
Abfallerfassung und Entsorgungslogistik	63				08. 09.								
CIRS – Beinahe-Fehlern nachgehen – Wiederholungen verhindern	64					15. 22.							
Fallbeispiele zum Thema Dekubitus aus der Praxis – für die Praxis	64		26.										
Fallbeispiele zur modernen Wundversorgung – aus der Praxis – für die Praxis	64										15.		
Interdisziplinäre Schmerzkonferenz	64		28.			30.			29.			28.	
Kompressionsworkshop am Beispiel ulcus cruris venosum	65									17.			
Perioperative Schmerztherapie – Schwerpunkt Katheterv Verfahren	65		18.										
Reanimation bei Säuglingen und Neugeborenen	65												
Schmerzmanagement im Alter	65											11.	
Tatort Krankenbett	66											12.	
VAC-Therapie	66						25.						
Weh und Wohl – Simulations- und Notfalltraining für geburtshilfliche Teams	67							02.					
Wundversorgung bei Wundheilungsstörungen	67				02.								
<b>Fachfortbildungen – Hebammen</b>													
Frühschwangerschaft – Begleitung während einer besonderen Zeit	67										27.		
Gebärlaltungen – Gebärbewegungen	68									18.			
Herausforderungen der Geburtshilfe	68									19.			

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Infektionskrankheiten in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	68											20.	
Interventionsarme Geburt: Was tue ich, wenn ich nichts mache?	69	16.											
Mit Sicherheit zu mehr Können in der Wochenbettbetreuung	69		05.										
Notfälle im häuslichen Wochenbett	70		19.										
Notfälle im häuslichen Wochenbett – Der Säugling	70			26.									
Schwangerschaftserkrankungen	71											19.	
Screenings und Prophylaxen für Schwangere und Neugeborene	71						16.						
Sektio: So wenig wie möglich, so viel wie nötig – wie geht das?	72					09.							
Verständnis und Verständigung in der Geburtshilfe mit türkischsprachigen Familien	72								21.				
Was gibt es denn zu essen?	73									03.			
Wassergeburt kompetent und sicher begleiten	73			11.									
Wassergymnastik in der Rückbildungsperiode	74										03.		
Wenn die Kunst zum Schaden führt	74	27.											
<b>Fachfortbildungen – Medizin</b>													
„Morning conference“ Fortbildungsveranstaltung	74	ab 08.01. jede Woche											
DRG-Schulung – DRG-Kodieränderungen 2014	75	genaue Termine werden noch bekannt gemacht											
DRG-Schulung – DRG-orientierte Verweildauersteuerung	75	genaue Termine werden noch bekannt gemacht											
Fortbildungsreihe AINS	75	ab 07.01. jede Woche											
Fortbildungsreihe der urologischen Abteilung im SJH	75	genaue Termine werden noch bekannt gemacht											
Resistenzdaten und Antibiotherapie	76					20.					24.		
<b>Fachfortbildungen – Pflege</b>													
Aromapflege	76				29.								
Deeskalation und Prävention	76		13.										
Delirprävention	76					20.							
Nebendiagnose Demenz – Menschen mit Demenz im Krankenhaus	78			06.									
Herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz begegnen	77											04.	
Kinästhetik – Grundkurs in der Pflege	77		ab 12.		ab 09.				ab 13.		ab 29.		
Fortbildungsreihe für Pflegende der Station 1b	77	ab 02 jede Woche											
Erste Hilfe für FOS/FSJ-Praktikanten	77											04.	
Medizingeräte – Einführung in Medizingeräte für Krankenpflegeschüler	78	27.	24.										
Medizingeräte – Schulung und Einweisung neuer Mitarbeiter der SBH und SJH	78				09.						08.		
Notfallmanagement im Schockraum	78			13.						18.			
PKMS-Schulung	79		27.	04.							08. 28.		
Reflexionstag Kinästhetik	79				03.								
Schreibwerkstatt PKMS und Pflegebericht	79			05. 11.	30.	06.					15.	04.	

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Gesundheitsförderung</b>													
Burnout-Präventionstag „Ich sorge gut für mich“	80				08.					30.			
Stressbewältigung „Durchatmen – Durchstarten“	80					13.							
<b>Hygiene</b>													
Hygienische Händedesinfektion	80		11. 19.										
MRSA	81		25.	19.									
Versorgungsstufe C auf der Infektionsstation	81			05.									
Küchenhygiene	81											05.	
Küchenhygiene § 42	81		05.										
<b>Management / Organisation / Recht</b>													
Umstellung des hausweiten Zertifizierungsverfahrens von KTQ auf DIN EN ISO 9001 – Was kommt auf uns zu?	82	Termin wird noch bekannt gemacht											
Und wer springt morgen wieder ein?	82		26.		27.								
<b>Pflichtfortbildungen – berufsgruppenübergreifend</b>													
„Rescue-Day“	82			25.	01.					09.			
Reanimation für Pflegende	84	20.			07.				25.		20.		
Reanimation – Intensivtraining für Ärzte und Intensivpersonal / erweiterte Maßnahmen	75			25.						09.			
Brandschutz im Krankenhaus – Brandschutzübung 10:45	83					08.	26.			02.			
Einführung neuer Mitarbeiter	83	08.			02.			02.			01.		
Unterweisung kompakt	83	08.			02.			02.			01.	19.	
Einführung neuer Jahresmitarbeiter in der Pflege	84								01.				
Umgang mit Zytostatika	66						05.				21.		
Unterweisung Transfusionsmedizin	66			26.							22.		
<b>Pflichtfortbildungen – Pflege</b>													
Reanimationstraining „vor Ort“	84		17. 19. 20.		03. 30.	14.						05. 26.	10.
Reflexionsveranstaltung 1 für Auszubildende – „Erste Erfahrungen“	85	13. 23.		13.									
Reflexionsveranstaltung 2 für Auszubildende – „Bergfest“	85				30.			07.					
Reflexionsveranstaltung 3 für Auszubildende – „Endspurt und Perspektive“	85					12.							08.

## EDV Berufsgruppenübergreifend

Methodenkompetenz

### Outlook – richtig anwenden

#### Inhalte:

- Sortierung und Suche von Mails
- Rechtliche Grundlagen
- Abwesenheitsnotiz
- Kontakte suchen / Verteiler nutzen
- Kalendereinträge und Terminverwaltung
- Serientermine

#### Zielgruppe:

berufsgruppenübergreifend

#### Termin:

10.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr

#### Referent:

Markus Post, Fachinformatiker

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik, EDV-Schulungsraum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 3 Max.: 10

#### Teilnehmeranzahl:

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## EDV Medizin

Fachkompetenz

### Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter des ärztl. Dienstes)

#### Inhalte:

Grundlagen ORBIS-NICE; speziell: Stationsarbeitsplatz, Ambulanzarbeitsplatz, Dokumentation (Befund, Bericht, Brief), DRG-Workplace, Stationsliste, Anforderung von Untersuchungen, Genehmigungsverfahren, mOc (optional).

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter des ärztl. Dienstes

#### Termine:

09.01.2014, 15:30 – 17:30 Uhr

#### weitere eigenständige Veranstaltungen:

05.02.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 05.03.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 03.04.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 07.05.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 04.06.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 03.07.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 06.08.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 03.09.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 07.10.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 05.11.2014, 15:30 – 17:30 Uhr  
 04.12.2014, 15:30 – 17:30 Uhr

#### Referent:

Markus Post, Fachinformatiker

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik, EDV-Schulungsraum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 2 Max.: 10

## EDV Pflege

Fachkompetenz

### Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (für Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen)

#### Inhalte:

Grundlagen ORBIS-NICE; speziell: Stationsarbeitsplatz, Ambulanzarbeitsplatz, Patienten-Funktionsstelle, Leistungsmanagement / Anforderung von Untersuchungen, Pflegedokumentation.

#### Zielgruppe:

Alle neu eingestellten Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege (Kurs 04 2013 – Kurs 10 2013)

#### Termine:

15.01.2014, 12:00 – 14:00 Uhr

#### weitere eigenständige Veranstaltungen:

19.02.2014, 12:00 – 14:00 Uhr

#### Referent:

Markus Post, Fachinformatiker

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik, EDV-Schulungsraum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 2 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter der Pflege)

**Inhalte:**  
Grundlagen ORBIS-NICE; speziell: Stationsarbeitsplatz, Ambulanzarbeitsplatz, Patienten-Funktionsstelle, Leistungsmanagement/Anforderung von Untersuchungen, Pflegedokumentation.

**Zielgruppe:** Alle neu eingestellten Mitarbeiter in der Pflege und dem Funktionsdienst

**Termin:** 09.01.2014, 12:00 – 13:30 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**

05.02.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
05.03.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
03.04.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
07.05.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
04.06.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
03.07.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
06.08.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
03.09.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
07.10.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
05.11.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
04.12.2014, 12:00 – 13:30 Uhr

**Referent:** Markus Post

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik, EDV-Schulungsraum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 2 Max.: 10  
„Registrierung beruflich Pflegenden“ 2 Punkte

## EDV Verwaltung

## Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter der Verwaltung)

**Inhalte:**  
Grundlagen ORBIS-NICE, Vorstellung verschiedener Abläufe sowie Zusammenhänge

**Zielgruppe:** Alle neu eingestellten Mitarbeiter der Verwaltung

**Termine:** 09.01.2014, 10:00 – 11:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**

05.02.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
05.03.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
03.04.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
07.05.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
04.06.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
03.07.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
06.08.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
03.09.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
07.10.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
05.11.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
04.12.2014, 10:00 – 11:00 Uhr

**Referent:** Markus Post

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik, EDV-Schulungsraum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10

## „Ethik im Klinikalltag“

**Kurzbeschreibung:**

Orientieren und Handeln im Konflikt der Werte

**Ziel:**

Mit dieser Veranstaltungsreihe wendet sich das Ethik-Komitee an alle Ärzte, Pflegenden, aber auch alle anderen interessierten Mitarbeiter.

**Inhalte:**

Ausgehend von jeweils einem oder mehreren Fällen aus der Praxis sollen ethische Probleme beschrieben und analysiert werden. In der gemeinsamen Diskussion werden die unterschiedlichen Aspekte, Möglichkeiten und Sichtweisen betrachtet und nach Wegen gesucht, wie der einzelne, aber auch wir als Haus, in solchen Situationen handeln können oder auch sollten.

Ein zentraler Punkt ist immer wieder die Autonomie des Patienten, sei es bei Patientenverfügungen, Entscheidungen am Lebensende, Ernährung, Entscheidungen von Betreuer und Angehörigen, akzeptieren und ertragen können von Patientenentscheidungen gegen eigene Überzeugungen etc. Vorgestellt werde diese Fälle von Mitarbeitern aus unseren Häusern, die Themen werden jeweils aktuell rechtzeitig vor den Veranstaltungen bekannt gegeben.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegenden

**Termin 1:** 06.02.2014, 16:00 – 17:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G. Raum E 07

**Termin 2:** 03.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1

**Termin 3:** 05.06.2014, 20:00 – 21:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, Konferenzraum 1

**Termin 4:** 21.08.2014, 16:00 – 17:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1

**Termin 5:** 23.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, Konferenzraum 1

**Termin 6:** 04.12.2014, 20:00 – 21:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1

**Referent:** Godehard Winter

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 40  
„Registrierung beruflich Pflegenden“ 2 Punkte

## Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

## Abfallerfassung und Entsorgungslogistik

**Inhalte:**

- Welche Abfälle fallen im Klinikbereich an?
- Wie werden Abfälle gesammelt und entsorgt?
- Welche Mengen sind jährlich zu entsorgen und welche Kosten sind damit verbunden?
- Wie können wir Abfälle vermeiden?

**Zielgruppe:** berufsgruppenübergreifend

**Termin 1:** 08.04.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1

**weitere eigenständige Veranstaltung:**

**Termin 2:** 09.04.2014, 14:00 – 15:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1

**Referent:** Ralf Siepmann

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegenden“ 1 Punkt

## CIRS – Beinahe-Fehlern nachgehen – Wiederholungen verhindern

### Inhalte:

Im Beinahefehler-Meldesystemen (Critical Incident Reporting Systems, CIRS) werden kritische Ereignisse und Beinahe-Schäden erfasst. Ziel ist es, Maßnahmen zu entwickeln, die eine Wiederholung dieser Ereignisse zukünftig verhindern können. CIRS sind daher ein in Deutschland zunehmend etabliertes Instrument, um die Sicherheit der uns anvertrauten Patienten zu erhöhen. In dieser Fortbildung erfahren Sie Näheres zu unserem hausinternen Vorgehen (auf Grundlage der Handlungsempfehlungen des „Aktionsbündnis Patientensicherheit“) und haben Gelegenheit, darüber anhand von Beispielen mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	15.05.2014, 14:00 – 14:45 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum1
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	
<b>Termin 2:</b>	15.05.2014, 16:00 – 16:45 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum1
<b>Termin 3:</b>	22.05.2014, 16:00 – 16:45 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1
<b>Termin 4:</b>	22.05.2014, 14:00 – 14:45 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1
<b>Referent:</b>	Godehard Winter
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Fallbeispiele zum Thema Dekubitus – aus der Praxis – für die Praxis

### Inhalte:

Grundlagen zum Thema Dekubitus unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse werden anhand von Fallbeispielen vermittelt.

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	26.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Anne Schulte
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G., Raum E 08
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 25
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Fallbeispiele zur modernen Wundversorgung – aus der Praxis – für die Praxis

### Inhalte:

Anhand von Fallbeispielen werden Behandlungsverläufe von Patienten mit chronischen Wunden vorgestellt. Die Wirkweise und die praktische Handhabung von modernen Wundversorgungsprodukten werden erläutert.

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	15.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Anke Hansbuer
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G., Raum E 07
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 25
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

### Inhalte:

Die „ständige Schmerzkonzferenz“ hat die Aufgabe, unter Einbeziehung aller an der Patientenversorgung teilnehmenden Mitarbeiter/innen allgemeine und aktuelle Probleme der Schmerztherapie zu behandeln sowie Einzelfallbesprechungen durchzuführen. Generell bezieht sich das auf chronische Schmerzpatienten, jedoch ist es auch eine gute Plattform um Probleme im perioperativen Bereich zu besprechen. Interessierte Mitarbeiter sind herzlich eingeladen, je nach Möglichkeiten das Gesamt-Schmerztherapiekonzept mitzugestalten. Selbstverständlich besteht immer die Möglichkeit, „Problemfälle“ aktuell zu diskutieren.

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	28.02.2014, 14:30 – 16:00 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	30.05.2014, 14:30 – 16:00 Uhr 29.08.2014, 14:30 – 16:00 Uhr 28.11.2014, 14:30 – 16:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Dr. med. Maria Thiemann
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, Konferenzraum 1
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 25
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Kompressionsworkshop am Beispiel ulcus cruris venosum

### Inhalte:

Der Kompressionsverband ist die Basistherapie der chronisch venösen Insuffizienz und somit auch des venösen Ulcus. Kompression erhöht die Heilungsrate der Ulcera, reduziert die Rezidivhäufigkeit und verlängert die Zeit bis zum Auftreten eines Rezidivs.

Ziel ist es die Versorgungsqualität der Kompressionsverbände zu erhöhen. Macht der Patient z.B. schlechte Erfahrungen beispielhaft durch fehlerhafte Wicklung, hat das nicht nur Konsequenzen für den Heilungsprozess, sondern fördert Manipulationen und Abwehrverhalten des Therapierten.

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	17.09.2014, 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Anne Schulte
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G., Raum E 07
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 25
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Perioperative Schmerztherapie – Schwerpunkt Katheterverfahren

### Inhalte:

- Mögliche Einsatzgebiete für Katheterverfahren
- Vermeidung von Komplikationen
- praktische Handhabung

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	18.02.2014, 14:00 – 15:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Dr. med. Maria Thiemann
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G., Raum E 08
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 25
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Reanimation bei Säuglingen und Neugeborenen

### Inhalte:

Die Wiederbelebensmaßnahmen werden nach ERC Leitlinien vorgestellt und an einer Übungspuppe praktische eingeübt.

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	21.05.2014, 14:00 – 15:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Dr. med. Hendrik Ständer
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G., Raum U 08
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 15
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Schmerzmanagement im Alter

### Inhalte:

Es werden Besonderheiten des Schmerzmanagements bei alten, vor allem multimorbiden Patienten thematisiert.

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	11.11.2014, 14:00 – 15:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Dr. med. Maria Thiemann
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik, I.Bi.G., Raum E 08
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 25
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Tatort Krankenbett: Dekubitusprophylaxe aktuell

**Inhalte:**  
Ca. 400.000 – 500.000 Menschen entwickeln jährlich einen Dekubitus. Viele davon entstehen im Krankenhaus.  
Die Dekubitusprophylaxe gehört zu den primären Aufgaben in der Pflege. Risikoerkennung Maßnahmenplanung und Dokumentation gehören zur täglichen Arbeit einer Pflegekraft.  
Diese Veranstaltung setzt sich mit aktuellen Problemen und Neuerungen im Bereich der Dekubitusprophylaxe auseinander.

**Zielgruppe:** berufsgruppenübergreifend  
**Termin:** 12.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Anne Schulte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G. Raum U 08  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Weh und Wohl – Simulations- und Notfalltraining für geburtshilfliche Teams

**Inhalte:**  
Anhand von fallbasierten Szenarios werden im Simulationstraining alle Aspekte von „Best Practice“ im Team geübt und reflektiert. Kritische Ereignisse in Geburtsverläufen werden gemeinsam analysiert und optimale Handlungsabläufe erarbeitet.

**Zielgruppe:** Hebammen, Ärzt/ innen in der Geburtshilfe mit unterschiedlicher Berufserfahrung  
**Termin:** 02.07.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referentin:** Christiane Schwarz, Patricia Gruber  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum U 08  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 35  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Tage Punkte

## Umgang mit Zytostatika

**Inhalte:**  
Unterweisung des korrekten Umgangs mit Zytostatika.

**Zielgruppe:** berufsgruppenübergreifend  
**Termin:** 05.06.2014, 14:00 – 14:45 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
21.10.2014, 14:00 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Anna Nolte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Wundversorgung bei Wundheilungsstörungen

**Inhalte:**  
Die zumeist langwierige Behandlung von Patienten mit chronischen Wunden stellt sowohl aus therapeutischer als auch aus ökonomischer Sicht eine große Herausforderung dar. Um die Wunden in einem akzeptablen Zeitraum zur Abheilung zu bringen, hat sich hierzu die feuchte Wundbehandlung unter Einsatz adäquater hydroaktiver Wundauflagen bewährt.

**Zielgruppe:** berufsgruppenübergreifend  
**Termin:** 02.04.2014, 14:00 – 16:30 Uhr  
**Referentin:** Anke Hansbuer  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum U 08  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Unterweisung Transfusionsmedizin

**Inhalte:**  
Für den Umgang mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten sind gesetzliche Unterweisungen vorgeschrieben. Jeder Mitarbeiter soll sich der Aktualität seines Wissenstandes vergewissern und mögliche Defizite ausgleichen.

**Zielgruppe:** berufsgruppenübergreifend  
**Termin:** 22.10.2014, 15:30 – 16:30 Uhr  
**Referent:** Dr. med. Rainer Löb  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## VAC-Therapie

**Inhalte:**  
Bei der VAC-Therapie handelt es sich um eine seit Jahrzehnten angewandte und sehr erfolgreiche Methode zur Wundbehandlung. Es findet eine Einführung im Umgang mit der Vakuumtherapie und den Geräten statt. Ebenso beschäftigen wir uns mit der Indikationsstellung, Tipps und Tricks, Fehlermanagement im Umgang mit der VAC-Therapie.

**Zielgruppe:** berufsgruppenübergreifend  
**Termin:** 25.06.2014, 14:00 – 16:30 Uhr  
**Referentin:** Anke Hansbuer  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G. Raum U 08  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Fachfortbildungen Hebammen

### Frühschwangerschaft – Begleitung während einer besonderen Zeit

**Inhalte:**  
Während der ersten Wochen der Schwangerschaft werden die Weichen für das Erleben der Schwangerschaft gestellt. In dieser Zeit oft großer Verunsicherung ist es wichtig, dass die Hebamme mit der schwangeren Frau frühestmöglich eine Basis erarbeitet, welche die Verbindung zum Kind stärkt und die Eigenwahrnehmung unterstützt. Denn Studien zeigen, dass Frauen, die früh und kontinuierlich während der gesamten Schwangerschaft von Hebammen betreut wurden, weniger verunsichernde Situationen erleben. Während der Fortbildung werden wir unser eigenes Verhalten in verschiedenen Situationen unter die Lupe nehmen:

- Wie gelingt es, vertrauensbildende Maßnahmen in der Frühschwangerschaft zu etablieren?
- Welche Beschwerden begleiten Frauen in der Frühschwangerschaft?
- Wie können Hebammen die Eigenwahrnehmung der Frau intensivieren?
- Wie reagieren und unterstützen Hebammen bei Komplikationen wie Blutungen?
- Wie können Hebammen bestmögliche Unterstützung bei drohender Fehlgeburt geben?
- Welche Möglichkeiten haben Hebammen, hinsichtlich Pränataldiagnostik zu beraten?

**Zielgruppe:** Hebammen  
**Termin:** 27.10.2014, 09:00 – 16:30 Uhr  
**Referentin:** Ulrike Peitz  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Kosten:** Pauschalpreis: € 105  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 14 Max.: 20

## Gebärhaltungen – Gebärbewegungen

### Kurzbeschreibung:

Zwischen Institution und therapeutischem Einsatz in der physiologischen und pathologischen Geburt

### Inhalte:

Gebärhaltungen sind ein Schlüssel zur selbstgestalteten, natürlichen Geburt. Sie sind das natürliche Oxytocin oder Partusisten der Hebamme, unterstützen die naturgemäßen Reflexe des Kindes und lassen die Gebärende das Geburtserlebnis intensiver wahrnehmen. Jede Position, sei es das Liegen, das Stehen, das Knien, ist eine Gebärhaltung. Vieles funktioniert aus der Intuition heraus. Das Einsetzen der Gebärposition als Therapeutikum verlangt jedoch Fachwissen, welches in der Ausbildung oft nicht in ausreichendem Maße vermittelt wurde. In diesem Seminar können die Teilnehmer das Becken mit seinen Gelenken, Muskeln, Reflexpunkten und Bändern am eigenen Körper erspüren. Leichte Behandlungsmethoden zum Lösen von Blockaden werden erlernt.

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 18.09.2014, 13:00 – 20:00 Uhr

**Referentin:** Esther Göbel

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 16 Max.: 24

## Herausforderungen der Geburtshilfe

### Kurzbeschreibung:

Schulterdystokie – ein juristischer Klassiker und die spontane Beckenendlage – Wiederentdeckung einer normalen Längslage?

### Inhalte:

Dieses Seminar behandelt zwei Klassiker der Geburtshilfe: Die Schulterdystokie zählt zu den Komplikationen mit großem forensischem Potential. Ebenso lastet eine „schon einmal durchlebte“ oder „nur davon gehörte“ Angst über diesem Notfall. Für die tägliche Begleitung bei der Geburt sind beide Aspekte nicht hilfreich. Die Beleuchtung der Ursachen, Möglichkeiten der Vermeidung, das richtige Einordnen in eine primäre oder sekundäre Schulterdystokie sowie das Erkennen der Differentialdiagnosen wird Teil des Seminars sein. Das praktische Üben aller Manöver hat dabei einen großen Stellenwert. Die spontane Beckenendlage ist der zweite Klassiker: Warum haben wir so viel Respekt vor der Beckenendlage? Wie können wir die Zuversicht in die Begleitung der spontanen BEL wieder erreichen? Welchen Stellenwert nimmt die richtige Gebärposition dabei ein? Praktische Übungen und Vermittlung von Notfallhandgriffen helfen, dem Phänomen gelassener gegenüber zu stehen.

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 19.09.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Esther Göbel

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 16 Max.: 24

## Infektionskrankheiten in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

### Inhalte:

In diesem Seminar sollen die praktisch relevanten Grundlagen der Infektionslehre vermittelt und gefestigt werden. Sämtliche häufig vorkommenden Infektionskrankheiten werden nach dem Prinzip Vermeidbarkeit / Disposition, Diagnostik, Therapie behandelt.

Die Themen im Einzelnen:

- Einführung: allgemeine Krankheits- und Infektionslehre
- bakterielle Infektionen in der Schwangerschaft
- Virusinfektionen
- das gesunde und gestörte Scheidenmilieu
- das B-Streptokokken-Problem
- peripartale Infektionen
- Infektionen im Wochenbett

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 20.11.2014, 08:30 – 14:30 Uhr

**Referent:** Sven Hildebrand

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 16 Max.: 25

## Interventionsarme Geburt: Was tue ich, wenn ich nichts mache?

### Inhalte:

In diesem Workshop werden die Phasen der physiologischen Geburt gemeinsam unter dem Aspekt betrachtet, wie sie funktionieren und was Frauen dazu brauchen. Daneben werden die häufigsten geburtshilflichen Interventionen besprochen und ihr potenzieller Nutzen und Schaden, Indikationen und Kontraindikationen anhand von Evidenzen diskutiert. Anhand von Fallbesprechungen werden beispielhaft Geburtsverläufe analysiert und Alternativen zu den gängigen Handlungsabläufen erarbeitet. Dazu gehören etliche einfache, nicht invasive Methoden zur Unterstützung des physiologischen Gebärens.

Die Inhalte im Einzelnen:

- Rahmen: Beratung/Aufklärung der Frauen, Risikokommunikation, interdisziplinäre Betreuungskonzepte, evidenzbasierte Betreuung.
- Interventionen: CTG, vaginale Untersuchung, intravenöser Zugang, Nahrungskarenz, Analgesie, Bewegungseinschränkung, Amniotomie, Anleitung in der Austreibungsphase, Dammschutz, Versorgung von Dammverletzungen
- Nicht invasive Maßnahmen: 1:1 Betreuung, Begleitpersonen, Bewegung, räumliche Gestaltung, Kommunikationsregeln, Geburtsplan

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 16.01.2014, 10:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Christiane Schwarz

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 14 Max.: 30

## Mit Sicherheit zu mehr Können in der Wochenbettbetreuung

### Kurzbeschreibung:

Grundlagen für Einstieg, Auffrischung und Weiterentwicklung

### Inhalte:

Das Wissen über die Wochenbettbetreuung wird durch diese Fortbildung unter Berücksichtigung der aktuellen Forschung kontinuierlich weiter entwickelt und die Kompetenz der Hebammen im Bereich der Wochenbettbetreuung aufgefrischt. Darüber hinaus sollen Routinen und Vorgehensweisen auf Wirksamkeit und Sinn hin kritisch hinterfragt und bei Bedarf aktualisiert werden.

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termine:** 05.02.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

06.02.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

03.04.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

04.04.2014, 09:30 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Heidi Bernard

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 195

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 14 Max.: 20

## Notfälle im häuslichen Wochenbett

### Inhalte:

Lebensbedrohliche Situationen für Mutter und Kind im häuslichen Wochenbett sind selten. Um dennoch für den Notfall ausreichend vorbereitet zu sein, benötigen freiberufliche Hebammen ein regelmäßiges Auffrischen und Vertiefen ihres Fachwissens und ein sorgfältig entwickeltes Notfallmanagement.

Überlegtes Handeln der Hebamme kann wesentlich dazu beitragen, Risikofaktoren für körperliche und/ oder psychische Erkrankungen zeitnah zu erkennen und somit die Gesundheit von Mutter und Kind zu bewahren. Im Rahmen des Seminars werden systematisch verschiedene Notfallszenarien aus der Praxis vorgestellt und unter den Aspekten Diagnostik und Handlungsempfehlungen, Erstellen von Notfallplänen, Stellenwert der Anamnese und des Vorgesprächs und die Möglichkeiten und Grenzen der Hebammenarbeit besprochen.

Themen der Fallbeispiele sind: Mütterliche Infektionen am Bsp. „Leitsymptom mütterliches Fieber“, Sepsis im Wochenbett, postpartale Blutungen/ hämorrhagischer Schock, psychische Krisen und Suizidgefahr am Beispiel mütterliche Psychose, Bedrohung durch häusliche Gewalt. Die Vernetzung mit weiterführenden Hilfen wird ein weiterer Themenschwerpunkt sein.

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 19.02.2014, 09:00 – 16:30 Uhr

**Referentin:** Christiane Borchard

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 14 Max.: 20

## Notfälle im häuslichen Wochenbett

### Inhalte:

Überlegtes Handeln der Hebamme kann wesentlich dazu beitragen, Risikofaktoren für körperliche/psychische Gefährdungen des Säuglings zeitnah zu erkennen und adäquat zu handeln. Aufgrund kürzerer stationärer Verweildauer sind Hebammen gefordert, im Notfall sichere Versorgungspfade zwischen stationärer und ambulanter Versorgung zu gewährleisten. Gleichzeitig steigen die Anforderungen, in punkto Krankheitsprävention und Schutz des Kindeswohls aktiv zu werden. Im Seminar werden systematisch verschiedene Notfallszenarien aus der Praxis vorgestellt und unter folgenden Aspekten besprochen:

- Diagnostik und Handlungsempfehlungen
- Erstellen von Notfallplänen
- Stellenwert der Anamnese und des Vorgesprächs
- Möglichkeiten und Grenzen der Hebammenarbeit

Themen der Fallbeispiele sind Hyperbilirubinämie, Neugeborenen-Sepsis, Streptokokken-Infektion nach ambulanter Geburt, Notfallprävention am Beispiel SIDS, Unfallsituationen im 1. Lebensjahr, Handlungsempfehlungen (AWMF) bei Verdacht auf Kindesvernachlässigung/Misshandlung sowie Vernetzung mit weiterführenden Hilfen.

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 26.03.2014, 09:00 – 16:30 Uhr

**Referentin:** Christiane Borchard

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 14 Max.: 20

## Schwangerschaftserkrankungen

### Inhalte:

Ziel dieses Seminars ist die Festigung der Kenntnisse und des Hebammenwissens in der Schwangerschaftsbetreuung und der Risikoabschätzung zur Geburt. Hierzu wird der neueste Erkenntnis- und Erfahrungsstand zu folgenden Schwangerschaftserkrankungen vermittelt:

- Hyperemesis gravidarum
  - Blutungen in der Schwangerschaft
  - Gestationsdiabetes
  - Hypertensive Schwangerschaftserkrankungen und Präeklampsie
  - Lebererkrankungen
  - Karpaltunnelsyndrom
  - Cervixinsuffizienz
  - Plazentainsuffizienz
  - Vorzeitige Wehen
  - Lageanomalien
  - Zeitliche Übertragung
  - Geburtsplanung bei pathologischen Schwangerschaftsverläufen
- Auch die Kompetenzabgrenzung und das Zusammenwirken von Hebamme und Arzt werden thematisiert.

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 19.11.2014, 14:00 – 20:00 Uhr

**Referent:** Sven Hildebrand

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 16 Max.: 25

## Screenings und Prophylaxen für Schwangere und Neugeborene

### Inhalte:

Wir leben in einer Gesellschaft, in der mit Gesundheit viel Geld verdient werden kann. Wie notwendig und sinnvoll sind Prophylaxen und Screenings, insbesondere Leistungen, die privat bezahlt werden müssen?

Ziel des Seminars ist die kritische Reflektion des potenziellen Nutzens und Schadens von Screenings, Erweiterung und Auffrischung des Fachwissens mit aktuellen Evidenzen und Reflektion der eigenen Beratungspraxis.

Folgende Themen werden hierzu behandelt:

- gesundheitspolitische und wissenschaftliche Grundlagen zum Verständnis von Screenings
- Risikowahrnehmung, -bewertung und -berechnung
- Evidenzen zu ausgewählten Screenings
  - Schwangerschaft: Infektionsscreenings (Streptokokken B, Toxoplasmose),
  - Screenings zum fetalen Befinden (US, CTG)
  - Screenings zu mütterlichen Erkrankungen (Präeklampsie, Gestationsdiabetes)
  - Neugeborene: Hörscreening, Fersenblutscreening, Hüftscreening, Prophylaxen (Anti-D, Konakion, Fluor, Vitamin D)

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 16.06.2014, 10:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Christiane Schwarz

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 16 Max.: 24

## Sektio: So wenig wie möglich, so viel wie nötig – wie geht das?

### Inhalte:

In den vergangenen Jahren sind die Kaiserschnittraten in Deutschland wie auch in anderen Ländern stark angestiegen. Mittlerweile kommt ca. jedes dritte Kind in Deutschland mit einem Kaiserschnitt auf die Welt, 1995 war es nur jedes sechste. Die Erklärungen sind komplex und z. T. undurchschaubar. Sie haben eine medizinische, biologische, psychologische, kulturelle, rechtliche und inzwischen sogar politische Dimension. Somit gibt es auf der Handlungsebene eine Fülle von Strategien, Kaiserschnitte zu vermeiden.

Im interaktiven Workshop werden dazu fall- und kontextbezogen Ideen und Perspektiven ausgetauscht.

Neben einer Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Entwicklungen wird auch die Haftpflichtproblematik, der Wissensverlust in der Geburtshilfe sowie die Vermittlung von Kenntnissen in der vaginalen Geburtshilfe in Risikokonstellationen Inhalt des Seminars sein.

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 09.05.2014, 09:00 – 16:30 Uhr

**Referent:** Dr. Wolf Lütje

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 32

## Verständnis und Verständigung in der Geburtshilfe mit türkischsprachigen Familien

### Inhalte:

Bei der Betreuung von Migrantinnen erschweren die oft unzureichenden Sprachkenntnisse der werdenden Eltern und Familienangehörigen eine optimale Verständigung und Betreuung. Doch vor der Schnell-Verständigung – frei von Missverständnissen – kommt oft das Verstehen und das Verständnis:

- für die Besonderheiten der Lebenssituation von türkischstämmigen Migrantinnen
- für ihre muslimische Religion
- für Mehrsprachigkeit, Erziehung und Bildung in Familien mit Migrationshintergrund
- für ihr Verständnis von Geburt und früher Erziehung.

Neben der Darstellung der o.g. Themen wird in dem Seminar im 2. Teil eine sprachliche Einführung in die wichtigsten geburts-hilflichen Fachbegriffe, Fragen und Anweisungen sowie die Aussprache türkischer Begriffe gegeben.

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 21.08.2014, 09:00 – 16:30 Uhr

**ReferentInnen:** Angelika Langenohl Weyer; Martina Thätner

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 13 Max.: 15

## Was gibt es denn zu essen?

### Kurzbeschreibung:

Ernährung der (werdenden) Mutter und des Kindes im 1. Lebensjahr

### Inhalte:

Muss ich jetzt „für zwei“ essen? Muss ich bestimmte Lebensmittel meiden? Wie lange soll ich stillen? Woran erkenne ich, dass mein Kind bereit ist für den ersten Brei? Welche Lebensmittel darf ich geben?

Hebammen und (Kinder-) Krankenschwestern müssen häufig diese oder ähnliche Fragen beantworten. Im Seminar erhalten Sie aktuelles Fachwissen zu folgenden Themen:

- Ernährungsempfehlungen für die Frau in Schwangerschaft und Stillzeit
- Empfehlungen zur Ernährung des Kindes im 1. Lebensjahr
  - Vorzüge und Besonderheiten der Muttermilch
  - optimaler Stillstart
  - Neues aus der Laktationsmedizin
  - Übersicht Formula Nahrungen
  - Beikost Start

**Zielgruppe:** Hebammen, (Kinder-) Krankenschwestern, Pflegepersonen

**Termin:** 03.09.2014, 09:00 – 16:30 Uhr

**Referentin:** Alice Semmler

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 14 Max.: 20

## Wassergeburten kompetent und sicher begleiten

### Inhalte:

Dieses Seminar verschafft Sicherheit bei der Betreuung von Wassergeburten. Die Teilnehmerinnen lernen die aktuellen wissenschaftlichen Studienergebnisse zum Thema Wassergeburt entsprechend ihrer reflektierten Auseinandersetzung umzusetzen und Vorteile wie auch mögliche Risiken einer Wassergeburt, resultierend aus dem vorangegangenen Schwangerschafts- und Geburtsverlauf, adäquat einzuschätzen.

Die Inhalte im Einzelnen:

- aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Wassergeburten
- Wirksamkeit verschiedener Präventivmaßnahmen im Zusammenhang mit Wassergeburten
- Indikationen und Kontraindikationen
- Physiologische Wirkung des Wassers
- Beurteilung des Un-/Neugeborenen im Wasser
- Plazentarperiode im Wasser
- Handling entsprechender Wannenvorrichtungen
- Besprechung von Fragen und Praxisbeispielen der TN

**Zielgruppe:** Hebammen

**Termin:** 11.03.2014, 11:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Prof. Dr. Sabine M. Dörpinghaus

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Kosten:** Pauschalpreis: € 105

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 19 Max.: 25

## Wassergymnastik in der Rückbildungsperiode

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Wassergymnastik in der Rückbildungsperiode fördert die Frauengesundheit in der Rückbildungsperiode auf besondere Weise, da der Auftrieb und der Widerstand des Wassers das Rückbildungstraining sanft und gleichzeitig intensiv macht.  
Das Seminar befähigt Sie zur Durchführung von Wasserkursen für Frauen nach der Geburt mit folgenden Inhalten:

- Wahrnehmung von Körper und Beckenboden im Wasser
- Vorteile und Auswirkungen des Rückbildungstrainings im Wasser
- Gymnastik, Partnerübungen und Entspannung im Wasser mit und ohne Materialien
- Notfall Management (Reanimationsmaßnahmen)
- Rahmenbedingungen, Konzeption und Durchführung des Kurses
- Stundenaufbau und Anleitungsbeispiele
- der Einsatz von Musik.

**Zielgruppe:** Hebammen  
**Termine:** 03.10.2014, 10:00 – 17:30 Uhr  
04.10.2014, 10:00 – 17:30 Uhr  
**Referentin:** Linda Tacke  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Ambulanter OP  
**Kosten:** Pauschalpreis: € 105  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 11 Max.: 14

## Wenn die Kunst zum Schaden führt

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Die Dokumentation dient zur Sicherstellung des Behandlungsablaufs. Diese soll nach Jahren auch für Personen, die nicht am Geschehen teilgenommen haben, nachvollziehbar sein. Zu dokumentieren sind alle Tätigkeiten in den Bereichen Vorsorge, Kurswesen, Geburt und Nachsorge. In Notfallsituationen sollte ein kühler Kopf bewahrt und mit einer ausführlichen Dokumentation für die weitere Therapiesicherheit gesorgt werden.  
Folgende Inhalte werden in diesem Seminar behandelt:

- Vorstellung der Gutachterinnenkommission des BDH
- Besprechung von Fallbeispielen und Haftungsfragen anhand aktueller Schadensmeldungen
- Zuordnung von Zivil- und Strafrecht
- Aktuelle Urteile und ihre Konsequenzen
- Grundlagen der Hebammendokumentation
- Beispiele für eine gute bzw. schlechte Dokumentation
- Dokumentation von Schulterdystokie und anderen Notfallsituationen

**Zielgruppe:** Hebammen  
**Termin:** 27.01.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Patricia Gruber  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Kosten:** Pauschalpreis: € 105  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 16 Max.: 25

## Fachfortbildungen Medizin

### „Morning conference“ Fortbildungsveranstaltung

Fachkompetenz

**Kurzbeschreibung:**  
Abteilung für orthopädische Chirurgie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie  
**Inhalte:**  
Jeweils mittwochs wöchentliche Falldiskussion mit internen Referenten der Abteilung bzw. Fortbildung durch externe Referenten. Die jeweiligen Themen sind den Einzelausschreibungen zu entnehmen.

**Termine:** jeden Mittwoch ab  
08.01.2014, 07:15 – 08:00 Uhr  
**Referent:** Dr. med. Helmut Bühlhoff  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15

## Fachfortbildungen Medizin

### DRG Schulung – DRG-Kodieränderungen 2014

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
• neue gesetzliche Rahmenbedingungen  
• ICD-Kodierung (u. Optimierung)  
• OPS-Kodierung (u. Optimierung)  
• Fehleranalyse  
• Entwicklung der abteilungsbezogenen (insbesondere der DRG-orientierten) Verweildauer

**Zielgruppe:** alle Ärzte der jeweiligen Abteilung  
**Referentin:** Ursula Echterhoff  
**Termin(e):** Die Veranstaltungstermine werden individuell abgestimmt.  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 2 Max.: 20

### DRG Schulung – DRG-orientierte Verweildauersteuerung

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
• neue gesetzliche Rahmenbedingungen  
• ICD-Kodierung (u. Optimierung)  
• OPS-Kodierung (u. Optimierung)  
• Fehleranalyse  
• Entwicklung der abteilungsbezogenen (insbesondere der DRG-orientierten) Verweildauer

**Zielgruppe:** alle Ärzte der jeweiligen Abteilung  
**Termin:** Die Veranstaltungstermine werden individuell abgestimmt.  
**Referentin:** Ursula Echterhoff  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 2 Max.: 20

### Fortbildungsreihe AINS

Fachkompetenz

**Kurzbeschreibung:**  
Regelmäßig wiederkehrende Fortbildungsreihe der Abteilung für Anästhesie – Intensivmedizin – Notfall – Schmerz  
**Inhalte:**  
Fortbildungsreihe der Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv, Notfall- und Schmerzmedizin

**Zielgruppe:** Mitarbeiter der Abteilung für Anästhesie – Intensivmedizin – Notfall – Schmerz  
**Termin(e):** alle 2 Wochen – dienstags ab 07.01.2014, 07:45 – 08:15 Uhr  
**Referent:** Dr. Rainer Löb  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Besprechungsraum AINS  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15

### Fortbildungsreihe der urologischen Abteilung im SJH

Fachkompetenz

**Kurzbeschreibung:**  
Regelmäßig wiederkehrende Fortbildungsreihe und Falldiskussionen mit internen Referenten der Abteilung für Urologie  
**Inhalte:**  
Fortbildungsreihe der Abteilung für Urologie

**Zielgruppe:** Mitarbeiter der Abteilung Urologie  
**Termin(e):** wird noch bekannt gegeben  
**Referent:** Dr. Roland Homberg  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Hamm – Bockum – Hövel, Ebene 5  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15

### Reanimation – Intensivtraining für Ärzte

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
• Basismaßnahmen inkl. Anwendung eines AED  
• Erweiterte Maßnahmen  
• Atemwegssicherung – der „schnelle Zugang“  
• Defibrillieren aber richtig  
• Reanimation ist Teamarbeit: Vom Algorithmus zum Reanimationsteam  
• Fallbeispiele/Praxistraining

**Zielgruppe:** Ärzte  
**Termin:** 25.03.2014, 15:00 – 17:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 09.09.2014, 15:00 – 17:00 Uhr  
**Referent:** Dr. Bernhard Eßer  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15

## Resistenzdaten und Antibiosetherapie

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
In dieser Fortbildung wird die Resistenzsituation der St. Barbara-Klinik besprochen und Hinweise zur Optimierung der Antibiotikatherapie thematisiert.

**Zielgruppe:** Ärzte  
**Termin:** 20.05.2014, 16:00 – 17:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 24.09.2014, 16:00 – 17:30 Uhr  
**Referentin:** Anna Nolte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 35

## Fachfortbildungen Pflege

### Aromapflege

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
In dieser Fortbildung werden die Wirkweisen und Anwendungen von ätherischen Ölen in der Pflege thematisiert.

**Termin:** 29.04.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Annegret von den Berg  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum E 08  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Deeskalation und Prävention

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Ein aggressionsarmes und gewaltfreies Umfeld dient als Grundlage für den Patienten auf dem Weg seiner Genesung. Nur in einem friedlichen und angstfreien Klima können tragfähige Beziehungen zwischen Pflegenden und Patient aufgebaut werden. Ebenso sind aggressive und bedrohliche Verhaltensweisen ein ernstes Problem für die körperliche und seelische Gesundheit aller Beteiligten.

Diese Fortbildung liefert spezielles Wissen über aggressions- und gewaltpräventive Arbeit. Dieses Wissen wird in kompakter Form dargeboten und dient insbesondere neuen Mitarbeitern als Anleitung für die deeskalierende Arbeit im Alltag.

**Termin:** 13.02.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Sven Hotte, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum E 08  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Delirprävention

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Delir ist eine der am häufigsten vorkommenden Komplikationen bei stationären Patienten im Akutkrankenhaus. Das Auftreten eines Delirs ist für betroffene Patienten und Angehörige mit beträchtlichen Folgen verbunden. Die kognitive Verschlechterung kann zu massiven Einschränkungen der Selbständigkeit und der Lebensqualität oder gar zu Einweisung in ein Pflegeheim führen. Wir beschäftigen uns mit den Delir begünstigenden Faktoren, Erscheinungsbild und Maßnahmen zur Delirprävention.

**Termin:** 20.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Anne Schulte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Erste Hilfe für FOS/FSJ-Praktikanten

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
• Inhalt der Fortbildung:  
• Rettungskette – Absetzen eines Notrufs  
• Wundversorgung  
• Herz Lungen Wiederbelebung  
• Bedienung eine Defibrillators (AED)  
• Hilfsmittel für die Wiederbelebung  
• Beispiele internistischer und traumatologischer Notfälle

**Zielgruppe:** Jahresmitarbeiter in der Pflege (FSJ, FOS, Jahrespraktikanten)  
**Termin(e):** 04.11.2014  
**Referent:** Jens Holtkötter  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Seminarraum 4  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Fortbildungsreihe für Pflegende der Station 1b

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Jeden Donnerstag findet eine Fortbildung für Pflegende der Station 1b statt. Die Themen werden in Absprache im Einzelnen festgelegt.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter der Station 1b  
**Termine:** ab 02.01.2014, jeden Donnerstag von 13:30 – 14:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Station 1b  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz begegnen

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Herausforderndes Verhalten kann in verschiedenen Stadien der demenziellen Erkrankung in unterschiedlicher Ausprägung und Kombination auftreten. Es belastet Erkrankte, Angehörige und Pflegende oft stärker als die kognitiven Einbußen.

**Termin:** 04.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Anne Schulte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Kinästhetik – Grundkurs in der Pflege

Methodenkompetenz

**Inhalte:**  
Der 4 tägige Kurs beinhaltet:  
• bewusste Wahrnehmung der eigenen Bewegung  
• eigene Bewegungskompetenz  
• Analyse menschlicher Aktivitäten  
• Fähigkeit, eine Aktivität so durchzuführen, dass es weder für die pflegende Person, als auch für den Betroffenen anstrengend wird. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten kann Menschen jeden Alters persönlich oder beruflich weiter bringen und somit einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität aller Beteiligten leisten.

**Termin:** 12.02.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
13.02.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
12.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
13.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Jutta Müller  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
**Termin:** 09.04.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
10.04.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
14.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
15.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Termin:** 13.08.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
14.08.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
24.09.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
25.09.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Termin:** 29.10.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
30.10.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
26.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
27.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum U 08  
**Kosten:** € 250  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 14 Punkte

## Medizingeräte – Einführung in Medizingeräte für Krankenpflegeschüler

**Inhalte:**  
In dieser Veranstaltung findet die Einweisung in die im stationären Bereich genutzten Geräte wie Blutzuckermessgeräte, Spritzenpumpen, Infusionspumpen etc. statt.  
Es werden grundsätzliche Vorgehensweisen im Umgang mit Medizingeräten besprochen.

**Zielgruppe:** alle neu eingestellten Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege  
**Termin:** 27.01.2014, 09:00 – 12:00 Uhr (Kurs VIII 2013)  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 24.02.2014, 09:00 – 12:00 Uhr (Kurs X 2013)  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Medizingeräte: Schulung und Einweisung neuer Mitarbeiter der SBH und SJH

**Inhalte:**  
Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) werden die TN in dieser Pflichtveranstaltung in die Handhabung von aktiven Medizinprodukten eingewiesen und geschult. Die ca. dreistündige Anwenderschulung beinhaltet folgende Gerätetechnik:  
• Infusionsgeräte  
• Absaugsysteme  
• Sauerstoffinhalationssysteme  
• Ernährungspumpen

**Zielgruppe:** alle neu eingestellten Mitarbeiter der medizinischen Bereiche  
**Termin:** 09.04.2014, 11:00 – 14:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 08.10.2014, 11:00 – 14:00 Uhr  
**Referent:** Georg Richartz  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Nebendiagnose Demenz – Menschen mit Demenz im Krankenhaus

**Inhalte:**  
Demenzkranken werden in Allgemeinkrankenhäusern oft als zusätzliche Strapaze angesehen, weil sie den reibungslosen Ablauf stören. Wenn sie verwirrt oder ängstlich, laut oder unruhig sind, stellen sie eine Herausforderung für pflegerisches und ärztliches Können dar. Diese Fortbildung soll Grundlagenwissen zum Krankheitsbild und Verlauf der häufigsten Demenzformen vermitteln sowie Impulse für unser tägliches pflegerisches Handeln geben.

**Termin:** 06.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Anne Schulte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH – Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Notfallmanagement im Schockraum

**Kurzbeschreibung:**  
Es werden realistische Situationen im Schockraum durchgespielt und im Mega Code Training mit Fallbeispielen für die Mitarbeiter der IAZ dargestellt.

**Zielgruppe:** Die Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeiter im IAZ.  
**Termin:** 13.03.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:** 18.09.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Daniel Bock  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Schockraum  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 3 Max.: 10  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## PKMS-Schulung

**Inhalte:**  
Der Pflegekomplex-Maßnahmen Score (PKMS) ist ein Instrument zur Abbildung und Vergütung von hochaufwendigen Pflegefällen im Krankenhaus auf einer Normalstation. Durch den PKMS ist es möglich, die Kosten für besonders aufwendige Pflege bei Patienten gegenüber den Krankenkassen abrechnen zu können.  
Fokus der Veranstaltung liegt auf:  
• Einführung in das Thema PKMS  
• Hintergründe  
• Bearbeitung eines Fallbeispiels  
• Pflegedokumentation im Pflegebericht und Leistungserfassung

**Termin:** 27.02.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 08.10.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Anne Schulte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, EDV-Schulungsraum  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:** 04.03.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
28.10.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Silke Strauch  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, EDV-Schulungsraum  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 3 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Reflexionstag Kinästhetik

**Voraussetzungen:**  
Abgeschlossener Kinästhetik Grundkurs

**Zielgruppe:** Der Kurs richtet sich an alle Personen, die bereits einen Grundkurs in Kinästhetik absolviert haben.  
**Termin:** 03.04.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
**Referentin:** Jutta Müller  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum U 08  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Schreibwerkstatt PKMS und Pflegebericht

**Inhalte:**  
Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter aus der Pflege die bereits mit den PKMS Bögen vertraut sind und sich mit Fragen beschäftigen wie:  
• Wie formuliere ich Pflegeberichte bei PKMS Patienten?  
• Wie häufig muss ich im Pflegebericht dokumentieren?  
• Was muss dokumentiert werden?

**Termin:** 05.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:** 30.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
15.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Anne Schulte  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum E 08  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:** 11.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
04.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
06.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Silke Strauch  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 3 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

## Burnout-Präventionstag „Ich Sorge gut für mich“

Methodenkompetenz

**Inhalte:**

- Verhaltens- und Denkmuster
- Freude an der Arbeit
- Entspannungsmethoden: Autogenes Training

**Termin:** 08.04.2014, 09:00 – 16:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 30.09.2014, 09:00 – 16:15 Uhr  
**Referentin:** Maria Meierhoff Loermann  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum U 08  
**Kosten:** € 35  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 16  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Stressbewältigung „Durchatmen – Durchstarten“

Sozialkompetenz

**Inhalte:**

Schauen Sie sich „Stress“ einmal aus einem anderen Blickwinkel an und entdecken Sie die positiven Seiten von Stress. Wie wirkt der Stress auf Sie, wo und wann stehen Sie unter / im Stress, wie können Sie negativen Stress rechtzeitig wahrnehmen, vermeiden und bewältigen, um so mit den alltäglichen Situationen gelassener umzugehen?

Mit Atemübungen, Entspannungstraining usw. werden Sie Übungen an die Hand bekommen, die Sie direkt in Ihren Alltag einbauen können.

**Termin:** 13.05.2014, 09:00 – 16:15 Uhr  
**Referentin:** Maria Meierhoff Loermann  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum U 08  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 16  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Hygiene Berufsgruppenübergreifend

## Hygienische Händedesinfektion

Fachkompetenz

**Inhalte:**

Hygienische Händedesinfektion und Hautschutz

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung richtet sich an Pflegende und ärztliches Personal.  
**Termin:** 11.02.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**Referent:** Roland Schmidt  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik, Konferenzraum 3  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
 19.02.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**Referentin:** Ursula Posteher  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Fachkompetenz

## MRSA

**Inhalte:**

MRSA – Dokumentation für die Komplexbehandlung, Screening, Überleitungsbogen.

**Zielgruppe:** berufsgruppenübergreifend  
**Termin:** 25.02.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**Referent:** Roland Schmidt  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik, Konferenzraum 3  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 19.03.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**Referentin:** Ursula Posteher  
**Veranstaltungsort:** St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Versorgungsstufe C auf der Infektionsstation

Fachkompetenz

**Inhalte:**

Versorgungsstufe C auf der Infektionsstation mit praktischer Übung.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter der Station Ec  
**Termin:** 05.03.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**Referent:** Roland Schmidt  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Hygiene Wirtschaft / Service / Technik

## Küchenhygiene § 42

Fachkompetenz

**Kurzbeschreibung:**

Jährliche Pflichtbelehrung nach Infektionsschutzgesetz § 42 und § 43

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Speiserversorgung.  
**Termin:** 05.02.2014, 10:30 – 11:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 05.11.2014, 15:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Roland Schmidt  
**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Umstellung des hausweiten Zertifizierungsverfahrens von KTQ auf DIN EN ISO 9001 – Was kommt auf uns zu?

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	wird noch bekannt gemacht
<b>Referent:</b>	Simon Mendel
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik Hamm, Raum:
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 50
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Management / Organisation / Recht Pflege

### Und wer springt morgen wieder ein?

**Kurzbeschreibung:**  
Wie man lernt, Fehlzeiten durch mehr Mitarbeiterzufriedenheit zu senken und Kosten zu reduzieren.

**Inhalte:**  
Das Seminar will vor allem Führungskräften des Pflegedienstes aktive und praxiserprobte Hilfestellungen geben, wie sie die Fehlzeiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschätzen und erfolgreich zu einer Reduzierung beitragen können. Sie lernen ihre eigene Vorgesetztenrolle selbstkritisch zu hinterfragen und ihr Team bei der Reduzierung von Fehlzeiten mit einzubinden.

<b>Zielgruppe:</b>	Stationsleitungen, pflegerische Abteilungsleitungen
<b>Termin:</b>	26.02.2014, 09:00 – 16:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Ralf Gratias
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 20
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

### „Rescue-Day“

**Inhalte:**  
An diesem Tag haben alle MA die Möglichkeit, in jeweils ca. 30 Minuten an einfachen Ausbildungsstationen ihre vorhandenen Reanimationskenntnisse aufzufrischen und anzuwenden. Nach einem kurzen Einführungsvideo besuchen die Mitarbeiter die Einheiten

- Herzdruckmassage
- Notfallrucksack / Notfallsausrüstung
- Umgang mit dem Automatischen Externen Defibrillator

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termine:</b>	25.03.2014, 09:00 – 15:00 Uhr Konferenzraum 1 01.04.2014, 09:00 – 15:00 Uhr SJH Ambulanter OP 09.09.2014, 09:00 – 15:00 Uhr Konferenzraum 1
<b>Referent:</b>	Dr. med. Bernhard Esser, Dr. Hans Bernd Unterbusch, Daniel Bock, Annegret von den Berg
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik Hamm,
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 1 Max.: 300
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Brandschutz im Krankenhaus – Brandschutzübung

**Inhalte:**  
Vorbeugender Brandschutz, Alarmierung und Verhalten im Brandfall – in Theorie und Praxis

<b>Zielgruppe:</b>	berufsgruppenübergreifend
<b>Termin:</b>	08.05.2014, 10:45 – 12:45 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	08.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 02.09.2014, 10:45 – 12:15 Uhr 02.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referent:</b>	Axel Schulze Bell, Brandschutztrainer/in
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	26.06.2014, 10:45 – 12:15 Uhr 26.06.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referent:</b>	Axel Schulze Bell, Brandschutztrainer/in
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 25
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Einführung neuer Mitarbeiter

**Inhalte:**  
Vorstellung des Hauses und des Leitbildes der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses

<b>Zielgruppe:</b>	Alle neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses
<b>Termin:</b>	08.01.2014, 08:00 – 16:30 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	02.04.2014, 08:00 – 16:30 Uhr 02.07.2014, 08:00 – 16:30 Uhr 01.10.2014, 08:00 – 16:30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Unterweisung kompakt

**Inhalte:**  
Wesentliche Teile der Pflichtfortbildungen und Unterweisungen, an denen jeder Mitarbeiter regelmäßig teilnehmen muss, sind in dieser zweistündigen Kompaktveranstaltung gebündelt. „Kurz + knackig“ werden für die Praxis wichtige Inhalte aus folgenden Themenbereichen vermittelt:

- Arbeitsmedizin
- Arbeitsschutz
- Brandschutz, Alarmplan
- Medizinische Notfälle
- Datenschutz
- Hygiene

<b>Zielgruppe:</b>	Alle Mitarbeiter
<b>Termin:</b>	08.01.2014, 10:30 – 12:30 Uhr 08.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 08.01.2014, 16:00 – 17:30 Uhr 02.07.2014, 10:30 – 12:30 Uhr 02.07.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 02.07.2014, 16:00 – 17:30 Uhr 01.10.2014, 10:30 – 12:30 Uhr 01.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 01.10.2014, 16:00 – 17:30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	02.04.2014, 10:30 – 12:30 Uhr 02.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 19.11.2014, 10:30 – 12:30 Uhr 19.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Konferenzraum 1
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 15 Max.: 65
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Einführung neuer Jahresmitarbeiter in der Pflege

**Inhalte:**  
Begrüßung der neuen Mitarbeiter, Vorstellung des Hauses und des Leitbildes der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses, Datenschutz, Arbeitsschutz).

**Zielgruppe:** Alle neu eingestellten Jahresmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses (FSJ, FOS, Jahrespraktikanten)

**Termin:** 01.08.2014, 09:00 – 11:00 Uhr

**Referentin:** Jutta Traulsen

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Reanimation für Pflegende

**Inhalte:**  
Folgende Themen werden vermittelt:

- Einführung in das Thema
- Verhalten in Notfallsituationen
- Reanimation
- Umgang mit dem Automatischen Elektrischen Defibrillator (AED)
- Praktische Übungen

**Zielgruppe:** Pflegende

**Termin:** 20.01.2014, 14:00 – 16:15 Uhr  
07.04.2014, 14:00 – 16:15 Uhr  
25.08.2014, 14:00 – 16:15 Uhr  
20.10.2014, 14:00 – 16:15 Uhr

**Referent:** Daniel Bock

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, I.Bi.G., Raum U 08

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Reanimationstraining „vor Ort“

**Inhalte:**  
Folgende Themen werden behandelt und insbesondere praktisch geübt:

- Verhalten in Notfallsituationen
- Reanimation
- Umgang mit dem Automatischen Elektrischen Defibrillator – (AED)
- Praktische Übungen mit Materialien der Station (Notfallrucksack etc.)

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter der jeweiligen Station / Abteilung

**Termine im St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel:**

17.02.2014, 13:30 – 14:30 Uhr	Station 4a
19.02.2014, 13:30 – 14:30 Uhr	Ebene 6
16.06.2014, 13:30 – 14:30 Uhr	Station 3b
18.06.2014, 13:30 – 14:30 Uhr	Ebene 5
23.06.2014, 16:15 – 17:15 Uhr	OP/AN

**Referent:** Manfred Andrioff

**Termine in der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen:**

20.02.2014, 13:00 – 14:00 Uhr	Dialysestation
03.04.2014, 14:00 – 15:00 Uhr	Station 2 a
30.04.2014, 14:00 – 15:00 Uhr	Station EC
14.05.2014, 15:00 – 16:00 Uhr	ZOP 1. Etage
26.11.2014, 15:00 – 16:00 Uhr	ZOP 4. Etage
11.06.2014, 14:00 – 15:00 Uhr	Physiotherapie
05.11.2014, 14:00 – 15:00 Uhr	Station 6a
10.12.2014, 14:00 – 15:00 Uhr	Station 6b

**Referent:** Daniel Bock

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Reflexionsveranstaltung 1 für Auszubildende – „Erste Erfahrungen“

**Inhalte:**  
In dieser Veranstaltung werden die ersten Ausbildungsmonate reflektiert. Die Auszubildenden berichten über die Erfahrungen der vergangenen Wochen.

**Zielgruppe:** Auszubildende

**Termin:** 23.01.2014, 13:30 – 15:00 (Kurs VIII 2013)

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
13.01.2014, 15:00 – 16:00 (OTA-Kurs X 2013), Konferenzraum PDL  
13.03.2014, 13:30 – 15:00 Uhr (Kurs X 2013)

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum 1

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Reflexionsveranstaltung 2 für Auszubildende – „Bergfest“

**Inhalte:**  
Zu Beginn dieser Veranstaltung werden gemeinsam Schwerpunkte und Fragestellungen der Ausbildungsreflexion festgelegt, die betrachtet werden sollen. Die Auszubildenden berichten im weiteren Verlauf über ihre Erfahrungen der vergangenen Monate und formulieren mit der Pflegedienstleitung gemeinsam Stärken und Verbesserungspotentiale in der praktischen Ausbildung.

**Zielgruppe:** Auszubildende

**Termin:** 22.01.2014, 12:30 – 14:00 Uhr (Kurs IV 2012)

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
30.04.2014, 15:00 – 16:00 Uhr (OTA – Kurs VIII 2012), Konferenzraum PDL  
07.07.2014, 12:30 – 14:00 Uhr (Kurs X 2012)

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, Konferenzraum 1

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Reflexionsveranstaltung 3 für Auszubildende – „Endspurt und Perspektive“

**Inhalte:**  
In dieser Veranstaltung reflektieren die Auszubildenden die praktische und theoretische Ausbildung. Gemeinsam werden Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung der Ausbildung besprochen. Die Pflegedienstleitung gibt Auskunft über die aktuelle Stellensituation und es werden Fragen zum Bewerbungsverfahren geklärt.

**Zielgruppe:** Auszubildende

**Termin:** 12.05.2014, 11:30 – 13:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
08.12.2014, 11:30 – 13:00 Uhr

**Referentin:** Jutta Traulsen

**Veranstaltungsort:** St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, Konferenzraum 1

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

# Fortbildungen 2014 im St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Antje Berges. Sie ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich. (Es sei denn, es steht bei der Veranstaltung eine andere Person.)



Sie erreichen sie per Telefon: 02842 / 708-0 Durchwahl 708-762 per Fax: 02842 / 708-182 per E-Mail: berges@St-Bernhard-Hospital.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Arbeitsgruppen / Projektgruppen – Pflege</b>													
Praxisanleiter	87		05.		03.	20.				16.	29.		03.
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – berufsgruppenübergreifend</b>													
Umgang mit Menschen muslimischen Glaubens	88											04.	
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Pflege</b>													
„Meine Tochter macht das schon...“	88								15.				
<b>Fachfortbildung – berufsgruppenübergreifend</b>													
3-Kammer Thoraxdrainagesystem	88						04.						
Chronische Wunden: Heilung durch Vakuumtherapie	89	22.											
Einweisung Segufix-Bandagen-Systeme	89		03.						28.				
FB-Reihe Ortho II	89	27.		10.		26.	30.		25.		27.	10.	08.
Interdisziplinäres Schockraummanagement	90			11.								11.	
Symptomkontrolle in der Palliativen Versorgung	90					14.							
Umgang mit Hilfsmitteln	90		06.										
<b>Fachfortbildung – Pflege</b>													
Dekubitusklassifikation und Expertenstandard	91		20.										
Grundkurs Kinästhetik	91			ab 26.		07.							
Praxisbegleitung Kinästhetik	91								20.		28.		
Pflegekomplexmaßnahmen für Erwachsene	91				30.					30.			
Umgang mit Zytostatika, Portversorgung, Paravasate	92	21.											
<b>Hygiene – berufsgruppenübergreifend</b>													
Alte und neue Infektionskrankheiten	92						24.			10.			
Infektiöse Erkrankungen	93	29.										20.	
<b>Hygiene – Pflege</b>													
Hygienebeauftragte in der Pflege	93		ab 17.									ab 27.	
<b>Hygiene – Wirtschaft / Service / Technik</b>													
Einführung in die Krankenhaushygiene	93								06.				

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Kommunikation – berufsgruppenübergreifend</b>													
Teambildung / Teamentwicklung	94			25.								26.	
Umgang mit Konflikten und Beschwerden	94		25.										
<b>Kommunikation – Pflege</b>													
Begeistert Anleiten und Potential entfalten	94						11.						
Beratung als professionelles und verantwortliches Handeln	95			18.									
Refresher-Kurs Pflegeberatung Gruppe A, Gruppe B	95				19.								
<b>Pflichtfortbildung – berufsgruppenübergreifend</b>													
Aktualisierungskurse nach RöV / StrlSchV	95					28.	04. 11.						
Brandschutzunterweisung	96					27.	05.			24.	21.		
Datenschutzschulung	96	28.								03.			
Reanimationsschulung	96			20.		08.						13.	
<b>Pflichtfortbildungen – Pflege</b>													
Reanimationsschulung für Pflegefachkräfte	97				29.					25.			
<b>Pflichtfortbildungen – Sonstige</b>													
Verhalten in Notfallsituationen	97								14.				
<b>Pflichtfortbildungen – Verwaltung</b>													
Erste Hilfe in Notfallsituationen	97			27.							30.		
<b>Sonstige Veranstaltungen – Pflege</b>													
Die Rolle der Pflegefachkraft in der Primären Pflege	97			27.							30.		
<b>Führungskräfte Pflege</b>													
Klausurtagung Stations- und Funktionsleitungen	92					ab 01.							

## Arbeitsgruppen / Projektgruppen Pflege

Geistliches Angebot

### Qualitätszirkel Praxisanleiter

- Ziel:**
- Regelmäßige Treffen dienen dem kollegialen Austausch zwischen Lernort Praxis und Lernort Schule
  - Aufgreifen aktueller berufspolitischer, pflegepraktischer und pädagogischer Arbeitsthemen
  - Erarbeiten von Formularen und Instrumenten für die praktische Ausbildung

**Zielgruppe:** Praxisanleiter aus allen Pflege und Funktionsbereichen

**Termin(e):** 05.02.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
 03.04.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
 20.05.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
 16.09.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
 29.10.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
 03.12.2014, 13:45 – 15:00 Uhr

**Referentin:** Antje Berges

**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Umgang mit Menschen muslimischen Glaubens

**Inhalte:**  
Immer wieder machen wir auf den Stationen in ganz unterschiedlichen Situationen Erfahrungen mit Menschen islamischen Glaubens. Wie können wir als Christen den Patienten und deren Angehörigen wertschätzend begegnen? Was müssen wir wissen und verstehen, wenn es um den Umgang mit Krankheit, Sterben und Tod im Islam geht? Diesen und möglicherweise auch anderen Fragen wollen wir uns in der Fortbildung stellen und gemeinsam mit Vertretern der islamischen Gemeinde aus Kamp Lintfort erörtern. Dabei ist unser Anliegen, muslimische Patienten und Angehörige besser zu verstehen und deren Traditionen und Rituale kennen zu lernen.

**Zielgruppe:** Offen für alle Berufsgruppen  
**Termin:** 04.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Christoph Kämmerling, Krankenhauseelsorger  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Ethik / Religion / Spiritualität Pflege

### „Meine Tochter macht das schon...“

**Ziel:**  
Ziel der Fortbildung ist es, die Rolle der Angehörigen im Rahmen eines schweren Krankheitsverhältnisses besser zu verstehen, Bewältigungsanforderungen an die Familie zu kennen und den Umgang mit Angehörigen in schwierigen Situationen hilfreich und professionell gestalten zu können.

**Inhalte:**

- Was ist eigentlich Familie?
- Die unterschiedlichen Rollen im System Familie
- Die Rolle der Angehörigen im System Krankenhaus
- „Ich möchte zu Hause sterben“ – Angehörige im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Die besondere Situation von Kindern krebskranker Eltern
- Umgang mit schwierigen Situationen anhand von Fallbeispielen
- Einfache Kommunikationstechniken für den Alltag

**Zielgruppe:** Pflegefachkräfte aus allen Bereichen  
**Termin:** 15.09.2014, 09:00 – 12:30 Uhr  
**Referentin:** Veronika Hegmann  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

### 3-Kammer Thoraxdrainagesystem

**Inhalte:**  
Das Aqua Seal Thoraxdrainagesystem ist ein Dreikammersystem, bestehend aus einem Wasserschloss, Sekreksammlerkammer und einer Sogbegrenzungskammer.

- Physiologie
- Aufbau des Drainagesystems
- Funktionsweise
- Umgang und Handhabung

**Zielgruppe:** Ärzte und Pflegefachkräfte, die im Umgang mit Aqua Seal 3-Kammer Thoraxdrainagen ihr Fachwissen vertiefen bzw. auffrischen möchten  
**Termin:** 04.06.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 04.06.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Wolfgang Paul  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

### Chronische Wunden: Heilung durch Vakuumtherapie

**Ziel:**  
Praktische Erfahrungen zeigen, dass chronische und großflächige Wunden durch eine Vakuumversiegelungstherapie in der Heilungsphase positiv unterstützt werden könnten. Die TeilnehmerInnen können in der Veranstaltung Handlungssicherheit bei der Anwendung von Vakuumtherapie erlangen.

**Inhalte:**

- Aktives Wirkungsprinzip
- Einsatzgebiete
- Kontraindikationen
- Umgang und Handhabung

**Zielgruppe:** Mediziner, Pflegefachkräfte  
**Termin:** 22.01.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 22.01.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Andre Mathes, Medizinprodukteberater KCI  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Einweisung Segufix Bandagen Systeme

**Ziel:**  
Mit der Fortbildung zum Thema „Patientenfixierung“ erhalten Sie die Möglichkeit, den Verpflichtungen gemäß § 2 Medizinprodukte Betreiberverordnung nachzukommen, indem Sie als Anwender sich die erforderlichen Kenntnisse aneignen.

**Inhalte:**

Theoretischer Teil:

- Rechtliche Grundlagen
- Fixierungsverfahren
- Dokumentation

Praxis Teil:

- Einweisung in die Durchführung einer Fixierung mit praktischen Übungen

**Zielgruppe:** Berufsgruppenübergreifend  
**Termine:** 03.02.2014, 10:30 – 12:30 Uhr  
03.02.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
28.08.2014, 10:30 – 12:30 Uhr  
28.08.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**Referentin:** Frau Marion Hutny Kamp  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

### FB Reihe Ortho II

**Inhalte:**  
Folgende Themen werden in der Fortbildungsreihe referiert:

- Besonderheiten: Multimodale Schmerztherapie (OPS 8918)
- Chronische Schmerzkrankung
- Multimodale Komplextherapie des Bewegungsapparates (OPS 8977)
- Spinalkanalstenose und Bandscheibenvorfall
- Manifeste Osteoporose (Wirbelkörper- und Beckenfraktur)

**Zielgruppe:** Ärztliche MA, MA der Pflege, Reha Rheinland, Sozialdienst  
**Termin:** 27.01.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
10.03.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
26.05.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
30.06.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
25.08.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
27.10.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
10.11.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
08.12.2014, 13:45 – 15:00 Uhr  
**Referenten:** Dr. Florian Danckwerth, Frau Monika Ruytters  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Interdisziplinäres Schockraummanagement

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen, die Notfallpatienten versorgen (interdisziplinär, berufsgruppenübergreifend)
Der Schockraum an sich stellt ein komplexes Arbeitsfeld dar, indem interprofessionell mit Mitarbeitern der Pflege und Ärzten eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau erfolgen muss. Vereinfacht kann man sagen: Wer macht was, wann und wie?	<b>Termine:</b>	11.03.2014, 16:00 – 18:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	11.11.2014, 16:00 – 18:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen</li> <li>• Interdisziplinäre Handlungsabläufe</li> <li>• Kommunikation in Notfallsituationen</li> <li>• Einüben von bestimmten Szenarien in Notfallsituationen</li> </ul>	<b>Referenten:</b>	Nicolas Ziemer, OA Klinik für Anästhesie SBK Dr. Johannes Dömer, Ass.Arzt Klinik CH II Andreas Staib Escano, Ass.Arzt, Klinik CH II Ulrich Rosenberg, Fachkrankenpfleger für Anästhesie- und Intensivmedizin
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Bernhard Hospital, Schule Raum III, Notfallambulanz, Schockraum
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 15 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Symptomkontrolle in der Palliativen Versorgung

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Berufsgruppenübergreifendes Angebot
Bei der Symptomkontrolle geht es in der Palliativen Versorgung darum, dem Patienten unangenehme Begleiterscheinungen in der letzten Lebensphase erträglicher zu gestalten. Während ihres Krankheitsverlaufs entwickeln Palliativpatienten neben Schmerzen sehr häufig weitere belastende Krankheitsbeschwerden. Diese können sich in Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Angst oder Unruhezuständen äußern und schwerwiegende Auswirkungen sowohl auf die physische als auch die psychische Situation der Betroffenen haben und dadurch ihre Lebensqualität in hohem Maße beeinträchtigen.	<b>Termin:</b>	14.05.2014, 13:45 – 15:00 Uhr
Menschliche Zuwendung in Verbindung mit medizinischer und pflegerischer Kompetenz und Fürsorge sind unabdingbar.	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Bernhard Hospital, Aula
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Umgang mit Hilfsmitteln/ Transfertechniken

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Alle Pflegefachkräfte und MitarbeiterInnen anderer Bereiche, die Transfers mit Patienten durchführen
Damit der Mensch nicht zur Last wird	<b>Termin:</b>	06.02.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
<b>Ziel:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	06.02.2014, 13:45 – 15:15 Uhr
Alle konventionell ausgeführten Transfers stellen eine Gefährdung der MitarbeiterInnen dar. Aus diesem Grund sollen die TeilnehmerInnen einen Überblick der Einsatzmöglichkeiten von Hilfsmitteln erhalten, um diese ressourcenorientiert und zweckmäßig anwenden zu können.	<b>Referent:</b>	Holger Lotz, Berater für sog. kleine Hilfsmittel, Firma Petermann
<b>Inhalte:</b>	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Bernhard Hospital, Aula
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterweisung in rückengerechte Arbeitsweisen</li> <li>• Einweisung im Umgang mit diversen Hilfsmitteln</li> <li>• Bewegungsverhalten optimieren</li> <li>• Kennenlernen von physiologischen Bewegungsmustern</li> </ul>	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Dekubitusklassifikation und Expertenstandard „Dekubitusprävention“

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegefachkräfte
Update Dekubitusklassifikation und nationaler Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“	<b>Termin:</b>	20.02.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	20.02.2014, 13:45 – 15:15 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des nationalen Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“</li> <li>• Klassifikation Dekubitusgrade/ -stadien</li> <li>• Dokumentation in ORBIS</li> </ul>	<b>Referentin:</b>	Antje Berges
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Bernhard Hospital, Aula
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

### Grundkurs Kinästhetik

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Offen für alle Berufsgruppen
Der Grundkurs umfasst 3 Seminartage. Es besteht dann nach einer Praxisphase die Möglichkeit, mit dem Trainer auf den Stationen das theoretische Wissen zu vertiefen und in der Pflegepraxis anzuwenden.	<b>Termine:</b>	26.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr 27.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr 07.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr Praxistage: 20.08.14 und 28.10.2014 jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr
<b>Ziel:</b>	<b>Referent:</b>	Michael Goßen, Dipl. Pflegepädagoge
Kinästhetik ist die Lehre menschlicher Bewegung. Sie basiert auf dem Verständnis, dass alle menschlichen Lebens- und Alltagsbewegungen spezifische Bewegungsaktivitäten sind. Die Art und Weise, wie Menschen diese Aktivitäten gestalten, beeinflusst ihre Gesundheits- und Lernprozesse in allen Bereichen: persönlich, fachlich und organisational.	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Bernhard Hospital, Aula
<b>Inhalte:</b>	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte
Die TeilnehmerInnen lernen Betroffene in Bewegung zu bringen und zu bewegen, anstatt ihr Gewicht zu heben. Die Teilnehmenden lernen auf die Bewegung ihres eigenen Gewichtes beim Tun zu achten.	<b>Besonderheiten:</b>	Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung, warme Socken, eine Wolldecke, Gymnastikmatte (wenn vorhanden) und Schreibmaterial mit. Alle Teilnehmer dieses Grundkurses werden nach Beendigung des Grundkurses beim Institut für Kinästhetik registriert. Die Lizenzgebühr dafür beträgt 25,00 €, die vom Teilnehmer selbst zu tragen sind.

## Fachfortbildungen Pflege

### Pflegekomplexmaßnahmen für Erwachsene

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegefachkräfte der stationären Bereiche
Das Instrument PKMS-E kennen lernen, um hochaufwendige Pflegepatienten frühzeitig im stationären Aufenthalt zu identifizieren.	<b>Termine:</b>	30.04.2014, 10:30 – 12:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	30.04.2014, 13:45 – 15:15 Uhr 30.09.2014, 10:30 – 12:30 Uhr 30.09.2014, 13:45 – 15:15 Uhr
Der PKMS ist ein von der Expertengruppe des Dt. Pflegerats entwickeltes Instrument zur Abbildung der Pflege von hochaufwendigen Patienten im Krankenhaus (außer Intensivpatienten).	<b>Referent:</b>	Clemens Roeling, stellv. Pflegedirektor SBK
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen</li> <li>• Leistungsmerkmale des PKMS-E</li> <li>• Begründungen ableiten</li> <li>• Komplexe Pflegemaßnahmen</li> <li>• Dokumentationsschwerpunkte</li> </ul>	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Bernhard Hospital, Aula
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 15 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Umgang mit Zytostatika, Portversorgung, Paravasate

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Pflegefachkräfte
In diesem Seminar werden die Fachkenntnisse zu den entsprechenden Themen erweitert und vertieft.	<b>Termin:</b> 21.01.2014, 13:45 – 15:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b> Dagmar Zimmer
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang und Handhabung Zytostatika</li> <li>• Standardgerechte Portversorgung</li> <li>• Paravasate <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lokalisation</li> <li>- Ursachen</li> <li>- Symptome</li> <li>- Klinische Bedeutung</li> </ul> </li> </ul>	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Bernhard Hospital, Konferenzraum III
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Führung Führungsseminare

### Klausurtagung für Leitungskräfte in der Pflege

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Alle Stations- und Funktionsleitungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbild Führungskraft</li> <li>• Wertschätzender Umgang</li> <li>• Führungskompetenzen und gelungene Kommunikation</li> <li>• Mit gelungener Stärke den Klinikalltag bewältigen</li> </ul>	<b>Termin:</b> 01.04.2014, 09:00 – 18:00 Uhr 02.04.2014, 09:00 – 18:00 Uhr
	<b>Referenten:</b> Prof. Dr. Eduard Zwierlein J. Lübbers, Kaufm. Direktor SBK W. van Stiphoudt, Pflegedirektor SBK
	<b>Veranstaltungsort:</b> Wasserburg Rindern, Tagungsraum
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Hygiene Berufsgruppenübergreifend

### Alte und neue Infektionskrankheiten

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Pflegefachkräfte und Ärzte
Altbekannte und neue Infektionskrankheiten wie Hepatitis, HIV, Masern, Polio, Röteln, Windpocken und weitere Infektionskrankheiten werden angesprochen und thematisiert.	<b>Termin:</b> 24.06.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>
Viele Erreger werden als sogenannte „Kinderkrankheiten“ nicht ernst genommen. Aufgrund von befürchteten Impfschäden sind Schutzimpfungen rückläufig. Bei fehlendem Impfstatus können manche der sogenannten „Kinderkrankheiten“ im Erwachsenenalter einen fulminanten Verlauf nehmen.	24.06.2014, 13:45 – 15:15 Uhr 24.06.2014, 15:30 – 17:00 Uhr 10.09.2014, 11:00 – 12:30 Uhr 10.09.2014, 13:45 – 15:15 Uhr 10.09.2014, 15:30 – 17:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erregersteckbriefe</li> <li>• Infektionsmechanismen</li> <li>• Prävention</li> <li>• Hygienemanagement</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen</li> </ul>	<b>Referenten:</b> Werner Hüning, Hygienefachkraft, Torsten Braun, Hygienefachkraft in WB
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Bernhard Hospital, Aula
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 15 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygiene Berufsgruppenübergreifend

### Infektiöse Erkrankungen

<b>Inhalte:</b>	<b>Termine:</b> 29.01.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
Viele Erreger von Durchfallerkrankungen sind weltweit verbreitet. Aufgrund ihrer teilweise sehr hohen Infektiosität reichen kleinste Dosen aus, um eine Erkrankung auszulösen. In dieser Fortbildung werden einige wichtige Erreger vorgestellt.	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erregersteckbriefe</li> <li>• Infektionsmechanismen</li> <li>• Ausbruch- und Hygienemanagement</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen</li> </ul>	29.01.2014, 13:45 – 15:15 Uhr 29.01.2014, 15:30 – 17:00 Uhr 20.11.2014, 11:00 – 12:30 Uhr 20.11.2014, 13:45 – 15:15 Uhr 20.11.2014, 15:30 – 17:00 Uhr
	<b>Referent:</b> Werner Hüning, Hygienefachkraft, Torsten Braun, Hygienefachkraft in WB
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Bernhard Hospital, Aula
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 15 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygiene Wirtschaft / Service / Technik

### Hygienebeauftragte in der Pflege

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Examinierte Pflegefachkräfte aus allen Bereichen
Dem Thema Hygiene wird zunehmend mehr Aufmerksamkeit zuteil, da sich die hygienischen Probleme in den letzten Jahren deutlich vergrößert haben. Dies hatte zur Konsequenz, dass der Gesetzgeber das Infektionsschutzgesetz im Jahr 2011 aktualisiert hat und die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch Instituts (RKI) Empfehlungen herausgegeben hat, die u.a. eine erhöhte Aufmerksamkeit auf Hygieneregeln an der Basis einfordern. Um dies zu erreichen, wird u.a. die Qualifizierung von Hygienebeauftragten in der Pflege gefordert.	<b>Termine:</b> 17.02.2014, 08:00 – 15:00 Uhr 18.02.2014, 08:00 – 15:00 Uhr 19.02.2014, 08:00 – 15:00 Uhr 20.02.2014, 08:00 – 15:00 Uhr 21.02.2014, 08:00 – 15:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>
siehe Informationsflyer, erhältlich bei den Hygienefachkräften des SBK	27.10.2014, 08:00 – 15:00 Uhr 28.10.2014, 08:00 – 15:00 Uhr 29.10.2014, 08:00 – 15:00 Uhr 30.10.2014, 08:00 – 15:00 Uhr 31.10.2014, 08:00 – 15:00 Uhr
	<b>Hauptreferent:</b> Werner Hüning, Hygienefachkraft
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Bernhard Hospital, Aula oder Konferenzraum III SBK
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 20 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

## Hygiene Pflege

### Einführung in die Krankenhaushygiene

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b> Jahrespraktikanten und FSJ'ler im Pflegepraktikum
Im St. Bernhard Hospital gibt es ein etabliertes Hygienemanagement. In der Einführungsveranstaltung werden die Teilnehmer an die Besonderheiten der Krankenhaushygiene herangeführt und geschult.	<b>Termin:</b> 06.08.2014, 10:30 – 12:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referenten:</b> Werner Hüning, Hygienefachkraft, Torsten Braun, Hygienefachkraft in WB
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Händehygiene: Hautpflege, Händewaschung, Händedesinfektion mit praktischen Übungen</li> <li>• Persönliche Hygiene</li> <li>• Kleiderhygiene: Dienstkleidung, Schutzkleidung</li> </ul>	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Bernhard Hospital, Konferenzraum I
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> Min.: 10 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Teambildung/ Teamentwicklung

### Voraussetzungen:

Das gesamte Team wird von der Abteilungsleitung in zwei Gruppen unterteilt, damit jeder MA die Möglichkeit erhält, an dem FB Tag teilzunehmen und die ZNA entsprechend besetzt ist.

### Inhalte:

- Standortbestimmung im Team und im Zusammenführungsprozess
- Arbeit an aktuellen Fragestellungen des Teams
- Klärung von konflikthaften Situationen
- Treffen verbindlicher Vereinbarungen

**Zielgruppe:** Alle MitarbeiterInnen der ZNA  
**Termin:** 25.03.2014, 08:30 – 16:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 26.11.2014, 08:30 – 16:30 Uhr  
**Referentin:** Dipl. Päd. Ute Schmidt, Systemische Beraterin, Pädagogin  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 18  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Umgang mit Konflikten und Beschwerden

**Ziel:** Konflikte und Beschwerden kompetent begegnen zu können.  
**Inhalte:**

- Konflikte und Konfliktmanagement
- Beschwerden als besondere Konfliktform
- Analyse von Konflikten: Fallbeispiele
- Konfliktgespräche und Konfliktmoderation
- Strategien für die Bearbeitung der Fallbeispiele

**Zielgruppe:** Berufsgruppenübergreifendes FB Angebot  
**Termin:** 25.02.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Dipl. Päd. Ute Schmidt, Systemische Beraterin, Pädagogin  
**Veranstaltungsort:** Aula SBK  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Kommunikation Pflege

## Begeistert Anleiten und Potential entfalten

**Ziel:** Die TeilnehmerInnen werden in die Bedeutung, Erweckung und Erhaltung von Begeisterung in der Anleitung und Motivation herangeführt. Darüber hinaus bekommen sie einen Einblick in die Bedeutung von Begeisterung in verschiedenen Situationen des Arbeitsalltages.

### Inhalte:

- Wir werden in diesem Seminar folgenden Fragen nachgehen:
- Was begeistert mich persönlich?
  - Was begeistert mich an der Pflege?
  - Welche Bedeutung hat meine Begeisterung für mich persönlich und für die Zukunft der Pflege?
  - Welche Bedeutung hat Begeisterung z.B. in Lernsituationen?
  - Welche Grundbedingungen braucht Begeisterung?
  - Was können die Grundbedürfnisse nach Verbundenheit und Nähe einerseits und nach Autonomie, Freiheit, Weiterentwicklung andererseits nutzen, Begeisterung zu erzeugen?
  - Wie kann ich mein Umfeld dazu einladen?
  - Wie kann ich Schüler, Kollegen begeistern?
  - Kennenlernen von Methoden zur systematischen Erzeugung von Begeisterung

**Zielgruppe:** Praxisanleiter, Stationsleitungen aus allen Bereichen, interessierte Pflegekräfte  
**Termin:** 11.06.2014, 08:30 – 16:30 Uhr  
**Referentin:** Lola Maria Amekor  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 18  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Grundlagenseminar Beratung als professionelles und verantwortliches Handeln

### Ziel:

Pflegefachkräfte sind als Experten in den vielen Bereichen der Patienten und Angehörigenberatung tätig. Ziel der Beratungstätigkeiten ist die Steigerung der Gesundheitskompetenz des Patienten sowie die Unterstützung des Patienten bei pflegerelevanten Fragestellungen. Ziel dieses Basisseminars ist es, die relevanten Methoden und Techniken der systemischen Beratung vorzustellen und diese in dem jeweiligen beruflichen Kontext einzusetzen.

### Inhalte:

- Kommunikationsformen der systemischen Beratung kennen lernen
- Vorstellen von verschiedenen professionellen Interventions-techniken mit dem Ziel die Eigenkräfte und Erkenntnispotentiale des zu Beratenden zu erhöhen
- Beratung als Prozess gestalten
- Beratungsprozess im Kontext des Umfeldes gestalten
- Unterschied zwischen Experten und Prozessberatung erkennen
- Beratungsgespräche führen

**Zielgruppe:** Stationsleitungen, stellv. Stationsleitungen die noch kein Grundseminar in Beratung besucht haben; wenn noch Plätze frei sind, sollten sich weitere Pflegefachkräfte gern anmelden  
**Termin:** 18.03.2014, 08:30 – 16:30 Uhr  
**Referentin:** Dipl. Päd. Ulrike Ambrosy, Dipl. Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Refresher-Kurs Pflegeberatung Gruppe A und B

### Voraussetzungen:

Der Basiskurs Pflegeberatung wurde bereits absolviert

### Ziel:

Der Kurs richtet sich an die TeilnehmerInnen der Weiterqualifizierungsreihe „Interner Berater im Krankenhaus“. Ziel dieser Veranstaltung ist im Rahmen des kollegialen Austausches die erworbenen Beratungskompetenzen zu vertiefen und zu reflektieren.

### Inhalte:

Angesichts der Veränderungsdynamik im Krankenhausumfeld und der Vernetzung mit den interdisziplinären Funktions- und Abteilungsbereichen brauchen MitarbeiterInnen neben der fachlichen Kompetenz auch Beratungskompetenz. Es reicht nicht mehr aus, nur das eigene Fachwissen im Blick zu haben. Die internen BeraterInnen zeichnen sich durch fundierte Kenntnisse ihrer Organisation aus, haben Einblicke in die einzelnen Abläufe und Prozesse, um somit gemeinsam mit den Beteiligten stimmige Lösungen zu entwickeln.

**Zielgruppe:** Stationsleitungen, stellv. Stationsleitungen; sollten noch Plätze frei sein, weitere Pflegefachkräfte, die das Grundlagenseminar schon absolviert haben  
**Termin Gruppe A:** 19.03.2014, 08:30 – 12:30 Uhr  
**Termin Gruppe B:** 19.03.2014, 13:00 – 16:30 Uhr  
**Referentin:** Dipl. Päd. Ulrike Ambrosy, Dipl. Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

## Aktualisierungskurse der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RÖV und § 30 StrlSchV

### Kurzbeschreibung:

Kurse zur Aktualisierung im Strahlenschutz nach § 18a RÖV und § 30 StrlSchV

**Zielgruppe:** Ärzte, MTRA/ MTA, med. Assistenzberufe  
**Termine:** § 18a RÖV am 28.05.2014 oder 11.06.2014 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
 § 30 StrlSchV am 04.06.2014 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** 28.05.14 und 11.06.2014 Hotel Casino im Park, Friedrich-Heinrich-Allee 54, Ka-Li  
 04.06.2014 BW Plus Röntgen GmbH & Co.KG, Friedrich-Heinrich-Allee 176, Ka-Li  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 20 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Brandschutzunterweisung

**Inhalte:**  
In der Brandschutzunterweisung werden die Grundlagen des vorbeugenden Brandschutzes, Kenntnisse über die betriebliche Brandschutzorganisation, die Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen, die Gefahren durch Brände sowie das Verhalten im Brandfall geschult.

**Zielgruppe:** Alle MitarbeiterInnen aus allen Bereichen/ Abteilungen  
**Termine:** 27.05.2014, 10:30 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
27.05.2014, 13:45 – 15:45 Uhr  
05.06.2014, 10:30 – 12:30 Uhr  
05.06.2014, 13:45 – 15:45 Uhr  
24.09.2014, 10:30 – 12:30 Uhr  
24.09.2014, 13:45 – 15:45 Uhr  
21.10.2014, 10:30 – 12:30 Uhr  
21.10.2014, 13:45 – 15:45 Uhr  
**Referent:** Sven Schulz Bell, Fire Protection Rheine  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Datenschutzschulung

**Kurzbeschreibung:**  
Ordnung zum Schutz von Patientendaten in katholischen Krankenhäusern im Bistum Münster

**Ziel:**  
Aufgabe der Datenverarbeitung im kirchlichen Bereich ist es, die Tätigkeit der Dienststellen und Einrichtungen der Katholischen Kirche zu fördern. Dabei muss gewährleistet sein, dass der Einzelne durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht geschützt wird. Aufgrund des Rechtes der Katholischen Kirche, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln, wird zu diesem Zweck eine Anordnung erlassen. Zweck dieser Anordnung ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.

**Inhalte:**

- Begriffsbestimmungen zum Datenschutz
- Umgang mit personenbezogenen Daten
- Zulässigkeit der Datenerhebung, -verarbeitung oder -nutzung
- Rechte und Pflichten bei der Datenspeicherung, -veränderung und -nutzung
- Vorgehen bei der Datenübermittlung
- Auskunft an Betroffene

**Zielgruppe:** Verpflichtend für alle MitarbeiterInnen, die Umgang mit personenbezogenen Daten haben  
**Termin:** 28.01.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
28.01.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
28.01.2014, 15:30 – 17:00 Uhr  
03.09.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
03.09.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
03.09.2014, 15:30 – 17:00 Uhr  
**Referent:** Arno Kindler, Datenschutzbeauftragter St. Franziskus-Stiftung  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 30

## Reanimationsschulung

**Ziel:**  
Das Seminar vertieft das Wissen der aktuellen Reanimationsleitlinien zum Advanced Life Support.

**Inhalte:**  
Während des ALS Kurses optimieren die TeilnehmerInnen ihre Fähigkeiten in Notfallsituationen unterschiedlicher Genese. ALS unterstreicht die Wichtigkeit konsequent durchgeführter Basismaßnahmen für das Überleben des Patienten, die Zusammenführung erweiterter Maßnahmen mit der durchgeführten Basiswiederbelebung und die effektive Teamarbeit und Kommunikation während der Rettung.

**Zielgruppe:** Ärzte aller Fachbereiche, Rettungskräfte, Pflegefachkräfte Anästhesie, Intensiv/ IMC, ZNA, Kardiologie  
**Referenten:** Hr. C. Plachetta, OA Klinik f. Anästhesie  
Hr. Dr. van Ditzhuyzen, OA Med. Klinik II  
Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin  
**Termin:** 20.03.2014, 15:00 – 17:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
08.05.2014, 15:00 – 17:30 Uhr  
13.11.2014, 15:00 – 17:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Reanimationsschulung für Pflegefachkräfte

**Ziel:**  
Grundlagen der Reanimation und Notfallmanagement kennen lernen und beherrschen

**Inhalte:**

- Theoretische Grundlagen der Reanimationsleitlinien
- Verhalten in und Erkennen von Notfallsituationen
- Notfallmanagement
- Praktische Übungen

**Zielgruppe:** Pflegefachkräfte  
**Termin:** 29.04.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
29.04.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
25.09.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
25.09.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Gesundheitszentrum Schulungsräume  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 18  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflichtfortbildungen Sonstige

### Verhalten in Notfallsituationen

**Ziel:**  
Heranführen an Notfallsituationen und deren Besonderheiten im Krankenhaus kennen lernen.

**Inhalte:**

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Notfallmanagement im Krankenhaus
- Verhalten in und Erkennen von Notfallsituationen
- Praktische Übungen

**Zielgruppe:** Jahrespraktikanten, FSJ'ler  
**Termin:** 14.08.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
**Referent:** Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Gesundheitszentrum Schulungsräume  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflichtfortbildungen Verwaltung

### Erste Hilfe in Notfallsituationen

**Ziel:**  
Erkennen von Notfallsituationen und durch das Einleiten von Erste Hilfe Maßnahmen adäquat reagieren können.

**Inhalte:**

- Theoretische Grundlagen der Ersten Hilfe
- Verschiedene Notfallsituationen erörtern
- Praktische Übungen

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Verwaltung, Sekretariate, nichtmedizinisches Fachpersonal  
**Termin:** 27.03.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
30.10.2014, 12:00 – 13:30 Uhr  
**Referent:** Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Gesundheitszentrum Schulungsräume  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Sonstige Veranstaltungen Pflege

### Die Rolle der Pflegefachkraft in der Primären Pflege

**Ziel:**  
Das Rollenverständnis in der Primären Pflege verstehen und verinnerlichen

**Inhalte:**

- Verantwortung vs. Zuständigkeit
- Verantwortung übernehmen in der Primären Pflege, was bedeutet das?
- Wie führe ich kompetent ein Pflegeanamnesegespräch? Worauf kommt es im Erstgespräch an?
- Beziehungsarbeit gestalten
- Wie arbeite ich an einer direkten Kommunikation mit Kollegen und anderen Berufsgruppen?

**Zielgruppe:** Pflegefachkräfte, die in der Primären Pflege arbeiten  
**Termin:** 13.05.2014, 08:30 – 16:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
23.09.2014, 08:30 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Dipl. Psych. Petra Schütz Pazzini, Organisationsberaterin im Gesundheitswesen  
**Veranstaltungsort:** St. Bernhard Hospital, Aula  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

# Fortbildungen 2014 im St. Marien-Hospital Lüdinghausen

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Marien-Hospitals Lüdinghausen. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Mechthild Uptmoor (Pflegerdienstleiterin, Bildungsbeauftragte). Sie ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich. (Es sei denn, es steht bei den Veranstaltungen eine andere Person.)



Sie erreichen sie per Telefon: 02591 / 231-0 / Durchwahl 231-118 per Fax: 02591 / 231-329 per E-Mail: mechthild.uptmoor@smh-luedinghausen.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Arbeitsgruppen / Projektgruppen</b>													
Qualitätszirkel Hygiene	100	Termin wird noch bekannt gegeben.											
<b>EDV – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Einführung in das Intranet	100						10.						04.
Outlook – Grundkurs	100	Termin wird noch bekannt gegeben.											
PC-Führerschein, Teil 1	100		ab 12.	ab 26.									
Word – Grundkurs Teil 1	101			ab 05. ab 12.									
<b>EDV</b>													
Word-Aufbaukurs	101			18. 20.									
<b>Ethik / Religion / Spiritualität</b>													
Adventsmeditation	101												02. 09. 16. 23.
Fastenzeitmeditation	102	wö. vom 11.03. – 15.04.											
Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht	102												06.
Sterbe- und Trauerbegleitung für das SML und SLH	102			18.									18.
Versorgung in der Palliativmedizin: Stationär/ Ambulant	102				03.								
<b>Ethik / Religion / Spiritualität</b>													
Wanderexerzitien	103	Termin wird noch bekannt gegeben.											
<b>Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Segufix-Systeme	103		04.										
Umgang mit Transfusionen für Ärzte und Pflegenden	103	Termin wird noch bekannt gegeben.											
<b>Fachfortbildungen – Medizin</b>													
Fachwissen – Innere und Geriatrie	103	ab 08.01. jeden 2. Mitt.											
<b>Fachfortbildungen – Pflege</b>													
Grundlagen der Insulintherapie, Kurvendokumentation	104	Termin wird noch bekannt gegeben.											
GUSS Schluckscreening bei Dysphagien	104	Termin wird noch bekannt gegeben.											
Kinaesthetics Grundkurs (1/2014)	104	ab 30.			ab 01.	ab 26.					ab 11.	ab 01.	
KIS MCC-Schulung	105	Termin wird noch bekannt gegeben.											

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Menüfassung mit dem Orga-Card-System	105					06.						04.	
PKMS-Schulung	108			04.									
Verabreichung von Nahrung für Jahrespraktikanten	109								25.				
<b>Fachfortbildungen – Sonstige</b>													
Menüfassung, Kommunikation mit dem Patienten (Jahrespraktikum)	109								12.				
<b>Hygiene – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Multiresistente Erreger	105	Termin wird noch bekannt gegeben.											
Umgang und Anlage von sterilen Gefäßkathetern	105	Termin wird noch bekannt gegeben.											
<b>Hygiene</b>													
Hygiene in der Großküche	106	Termin wird noch bekannt gegeben.											
Infektionsschutzgesetz und Personal- hygiene	106	Termin wird noch bekannt gegeben.											
<b>Management / Organisation / Recht</b>													
Critical Incident Reporting Systems im St. Marien-Hospital Lüdinghausen	106	Termin wird noch bekannt gegeben.											
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Arbeitsschutz und Hygiene	107	Termin wird noch bekannt gegeben.											
Brandschutzübung im Krankenhaus	107			18.							20.		
Das Medizin-Produkte-Gesetz: Grundlagen und Umsetzung	107		05.										
Datenschutz im Krankenhaus (13:30 Uhr)	108	Termin wird noch bekannt gegeben.											
Strahlenschutzunterweisung	108	Termin wird noch bekannt gegeben.											
<b>Pflichtfortbildungen – Pflege</b>													
Reanimationstraining: Basismaßnahmen	109	23.	13.	27.	10.	22.	12.		28.	18.	23.	20.	11.

## Qualitätszirkel Hygiene

**Zielgruppe:**  
alle Hygienebeauftragten aller Abteilungen, einschließlich des ärztlichen Dienstes

**Termine:** werden noch bekannt gegeben  
**Referentin:** Gabriele Täger, Hygienefachkraft  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 03  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 19  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Methodenkompetenz

## EDV – Berufsgruppenübergreifend

### Einführung in das Intranet

**Kurzbeschreibung:**  
Die Struktur des Intranets wird erklärt wie Seitenaufbau, Mitarbeiterverzeichnis, News, Buchungen im Belegungsplaner, QM-Akut, Eintägige in die Pinnwand.

**Ziel:**  
Die Struktur und der Aufbau des Intranets sollen beherrscht werden.

**Inhalte:**  
Vermittelt werden folgende Inhalte des Intranets:

- Seitenaufbau
- Mitarbeiterverzeichnis
- News
- Log in und Zugangsdaten
- Buchungen im Belegungsplaner
- Einpflegen von Stammdaten im Mitarbeiter-Profil
- Einträge in die Pinnwand und „Dringend gesucht“
- Finden von Formularen, Verfahrensanweisungen...

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter, besonders alle neu eingestellten MitarbeiterInnen.  
**Termin:** 10.06.2014, 09:30 – 11:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
10.06.2014, 13:30 – 15:30 Uhr  
04.11.2014, 09:30 – 11:30 Uhr  
04.11.2014, 13:30 – 15:30 Uhr

**Referentin:** Ute Englert, Inter- und Intranetbeauftragte  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, EDV-Raum  
**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 8  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

Methodenkompetenz

### Outlook – Grundkurs

**Kurzbeschreibung:**  
Umgang mit dem Outlook-Programm

**Inhalte:**

- Verschicken und Empfangen von Nachrichten
- Organisieren und Verwalten von Nachrichten, Terminen, Kontakten.
- Notizen und Aufgaben

**Zielgruppe:** Ein Angebot für alle neu eingestellten MitarbeiterInnen sowie alle StationsleiterInnen und AbteilungsleiterInnen.  
**Termin:** Termin wird noch bekannt gegeben.  
**Referent:** Dirk Ommen, Fachinformatiker  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, EDV-Raum  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 8  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Methodenkompetenz

### PC-Führerschein

**Inhalte:**

- Starten und Beenden von Windows
- An- und Abmelden von Netzwerken
- Starten und Beenden von Programmen
- Wechsel zwischen Anwendungen
- Arbeiten mit Fenstern
- Markieren, Ausschneiden, Kopieren und Einfügen
- Short-Cuts
- Verwalten von Dateien und Ordern
- Arbeiten mit dem Internet-Explorer

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle StationsleiterInnen und AbteilungsleiterInnen  
**2 Termine:** 12.02.2014, 13:45 – 15:15 Uhr und 13.02.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
26.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr und 27.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Alessandro Causarano  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, EDV-Raum  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 8  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Methodenkompetenz

## Word – Grundkurs

**Kurzbeschreibung:**  
Grundlagen der Textverarbeitung, Gestaltung und Formatierung werden erklärt.

**Inhalte:**

- Fenstereinstellungen
- Texte überarbeiten und korrigieren
- Silbentrennung, Rechtschreibung und Grammatik
- Hilfefunktion
- Formatvorlagen
- Zeichen-, Absatz- und Seitenformatierungen
- Graphiken einfügen

**Zielgruppe:** alle MitarbeiterInnen, alle StationsleiterInnen und AbteilungsleiterInnen  
**2 Termine:** 05.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr und 06.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
12.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr und 13.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Alessandro Causarano  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, EDV-Raum  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 8  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Methodenkompetenz

## EDV – Verwaltung

### Word-Aufbaukurs

**Kurzbeschreibung:**  
Vertiefung der Inhalte des Word-Grundkurses I.  
Voraussetzungen: PC-Grundkenntnisse sowie Word-Grundkenntnisse.

**Inhalte:**

- Dokumentenvorlagen
- Serienbriefe
- Formularwesen
- Makros, Textbausteine
- Dateiablage

**Zielgruppe:** alle MitarbeiterInnen der Sekretariate und des Zentralen Schreibdienstes.  
**Termin:** 18.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr und 20.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Alessandro Causarano  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, EDV-Raum  
**Kosten:** Pauschalpreis: keine Kosten  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 8  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Methodenkompetenz

## Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend

### Adventsmeditation

**Kurzbeschreibung:**  
Im „Raum der Stille“ werden adventliche Musik, Betrachtungen zur Wandelkrippe und wechselnde Krippenszenen angeboten.

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter des St. Marien-Hospitals und des St. Ludgerus-Hauses, gerne auch mit den Patienten und den Bewohnern, sind eingeladen.  
**Termin:** 02.12.2014, 13:30 – 14:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
09.12.2014, 13:30 – 14:00 Uhr  
16.12.2014, 13:30 – 14:00 Uhr  
23.12.2014, 13:30 – 14:00 Uhr  
**Referent:** Reinhold Leydecker, Krankenhausseelsorger  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Kapelle  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 30

Geistliches Angebot

## Fastenzeitmeditation

### Kurzbeschreibung:

Fastenzeitmeditation in der Kapelle mit Meditationsmusik

### Ziel:

Von 13:30 Uhr – 14:00 Uhr ist die Kapelle zur stillen Meditation mit Meditationsmusik und auslegender Kreuzwegmeditation geöffnet. Alle Mitarbeiter sind herzlich eingeladen.

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter des St. Marien-Hospitals und des St. Ludgerus-Hauses, gerne auch mit den Patienten und den Bewohnern, sind eingeladen.

**Termin:** 11.03.2014, 13:30 – 14:00 Uhr

### weitere eigenständige Veranstaltungen:

18.03.2014, 13:30 – 14:00 Uhr

25.03.2014, 13:30 – 14:00 Uhr

01.04.2014, 13:30 – 14:00 Uhr

08.04.2014, 13:30 – 14:00 Uhr

15.04.2014, 13:30 – 14:00 Uhr

**Referent:** Reinhold Leydecker, Krankenhauseelsorger

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Kapelle

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 30

## Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht

### Zielgruppe:

alle MitarbeiterInnen

**Termin:** 06.11.2014, 13:45 – 14:45 Uhr

**Referent:** Mitglieder des Ethikkomitees

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Sterbe- und Trauerbegleitung für das SML und SLH

### Inhalte:

Sterbe- und Trauerbegleitung gehört zur ganzheitlichen Begleitung von Patienten und Angehörigen. Eine enge Kooperation verschiedener Dienste (Ärzte, Pflegende, geriatrisches Team, AltenpflegerInnen...) ist dabei sinnvoll. Das Seminar möchte Handreichungen bieten, die letzte Lebensphase zu verstehen und zu begleiten. Weiterhin sollen die christlichen Möglichkeiten zur Sterbebegleitung in den Blick genommen werden.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter des pflegerischen, ärztlichen und therapeutischen Dienstes des St. Marien-Hospitals Lüdinghausen und des St. Ludgerus-Hauses

**Termin:** 18.03.2014, 14:00 – 17:30 Uhr

### weitere eigenständige Veranstaltung:

18.11.2014, 13:30 – 17:00 Uhr

**Referent:** Reinhold Leydecker, Krankenhauseelsorger

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01; St. Ludgerus-Haus, Meditationsraum (im Wechsel)

**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkt

## Versorgung in der Palliativmedizin: Stationär/ Ambulant

**Termin:** 03.04.2014, 13:45 – 14:45 Uhr

**ReferentInnen:** Mitglieder des Ethikkomitees, in Zusammenarbeit mit dem Palliativnetz Kreis Coesfeld

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Wanderexerzitien

### Kurzbeschreibung:

Zweitägige Wanderexerzitien mit Herrn Leydecker in der Umgebung von Münster.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Termin:** 2 Tage – Termin wird noch bekannt gemacht.

**Referent:** Reinhold Leydecker, Krankenhauseelsorger

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20

## Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

### Segufix-Systeme

#### Kurzbeschreibung:

Umgang mit Segufix-Systemen und rechtliche Grundlagen

#### Inhalte:

1. Rechtliche Grundlagen: Einwilligung, Notwehr, Notstand, richterliche Genehmigung
2. Fixierungsverfahren: schriftliche, ärztliche Anordnung; Anwendung freiheitsentziehender Maßnahmen
3. Dokumentation: schriftliches Dokumentationssystem, Grund, Dauer, Art, Umfang und Überwachung der Fixierungsmaßnahmen, Kontrolle, Abzeichnen
4. Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

**Zielgruppe:** pflegerischer und ärztlicher Dienst

**Termin:** 04.02.2014, 13:45 – 15:45 Uhr

**Referentin:** Melanie Tillmann, AFMP Fortbildungsinstitut GmbH

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 40

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Umgang mit Transfusionen für Ärzte und Pflegende

### Zielgruppe:

alle Ärzte und Pflegende

**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht. 11:00 – 13:30 Uhr

**Referentin:** Dr. Bettina Rath

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 40

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Fachfortbildungen – Medizin

### FachWissen – Innere und Geriatrie

#### Kurzbeschreibung:

Innerbetriebliche Fortbildungsreihe alle zwei Wochen der Abteilungen Innere Medizin und Geriatrie.

#### Inhalte:

„FachWissen – Innere und Geriatrie“ ist eine innerbetriebliche Fortbildungsreihe, die bereits seit 2009 regelmäßig von den Abteilungen Innere Medizin und Geriatrie alle zwei Wochen jeweils am Mittwochnachmittag von 15.30 – 17.00 Uhr angeboten wird. Referenten zu den unterschiedlichen Themen sind in der Regel ärztliche MitarbeiterInnen der Inneren Medizin und Geriatrie. Jeder Kurstermin liegt der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Zertifizierung vor.

#### Zielgruppe:

Ärzte, niedergelassene Hausärzte, alle interessierten MitarbeiterInnen. Besonders eingeladen sind alle niedergelassenen Hausärzte, die eine gesonderte Einladung erhalten.

**Termin:** 08.01.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

#### weitere eigenständige Veranstaltungen:

12.02.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

12.03.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

09.04.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

14.05.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

11.06.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

10.09.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

12.11.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

10.12.2014, 15:30 – 17:00 Uhr

**Referent:** Dr. med. Thomas Schumacher, Chefarzt Innere

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Ärztescasino

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Grundlagen der Insulintherapie, Kurvendokumentation

Fachkompetenz

### Kurzbeschreibung:

Erklärt werden Insulinarten, ihre Wirkweise, der BE-Faktor, Korrektur-Faktor und die Insulindosisanpassung.

### Inhalte:

- Insulinarten und ihre Wirkweise
- Be-Faktor
- Korrektur-Faktor
- Insulindosisanpassung
- korrekte Dokumentation

<b>Zielgruppe:</b>	alle MitarbeiterInnen des pflegerischen Dienstes, besonders alle neuen MitarbeiterInnen.
<b>Termin:</b>	Termin wird noch bekannt gegeben.
<b>Referentin:</b>	Jutta Lazaridis
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Marien-Hospital, SML Schulungsraum Station 1C
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## GUSS Schluckscreening bei Dysphagien

Methodenkompetenz

### Kurzbeschreibung:

Erkennen von Dysphagien, Auswahl und Anpassung entsprechender Kostformen.

### Inhalte:

Die Dysphagien bei Patienten sollen strukturiert erkannt werden. Anhand der GUSS-Checkliste sollen Pflegende erkennen, welche Kostformen Patienten mit Schluckstörungen erhalten dürfen. Nach dem Ausfüllen der GUSS-Checkliste sollen die Pflegenden in der Lage sein, eine adäquate Auswahl der Kostformen bestimmen zu können.

<b>Zielgruppe:</b>	alle Pflegende der Akutgeriatrie und der Geriatrischen Rehabilitation, alle anderen Pflegenden sind herzlich eingeladen. 2 Termine in 2014: Termine werden noch bekannt gegeben.
<b>Referent:</b>	Reinhild Autering
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01
<b>Anmeldeschluss:</b>	Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Kinaesthetics Grundkurs

Methodenkompetenz

### Kurzbeschreibung:

#### Ziel:

Die Teilnehmer lernen die grundlegenden Konzepte der Kinaesthetics kennen und sind in der Lage, deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld einzuschätzen. Sie sind danach in der Lage, Menschen einfacher in deren Bewegungen zu unterstützen und einen Beitrag zu ihrer Gesundheitsentwicklung zu leisten. Sie entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren. Sie sind sich der Bedeutung bewusst, ihren Patienten die Möglichkeit zu bieten, ihre Bewegungsaktivitäten im Rahmen ihrer Fähigkeiten selbstbestimmt zu gestalten.

### Inhalte:

Der erste Schritt ist ein Kinaesthetics Grundkurs der insgesamt 4 Tage dauert. Die grundlegenden Konzeptinhalte werden erarbeitet und die Bewegungsanleitung an und mit gesunden Menschen wird in Partnerarbeit geübt. Während des Grundkurses werden praktische Anwendungen in dem Arbeitsfeld der Teilnehmer durchgeführt und im Kurs ausgewertet. Mit den Kursunterlagen werden die Lernschritte und ihre Bedeutung gesichert und reflektiert. Jeder Kurs wird nicht am Stück, sondern in Lernphasen von 2 x 2 Tagen durchgeführt, um eine Praxisverknüpfung durch eine Praxislernphase zwischen den Kurstagen sicher zu stellen.

<b>Zielgruppe:</b>	Alle Mitarbeiter aus der Pflege
<b>4 Tagesseminar (für Leitungsebene):</b>	30.01.2014, 08:00 – 16:30 Uhr und 31.01.2014, 08:00 – 16:30 Uhr 24.02.2014, 08:00 – 16:30 Uhr und 25.02.2014, 08:00 – 16:30 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltung (Grundkurs 2 für alle Mitarbeiter aus der Pflege):</b>	01.04.2014, 08:00 – 16:30 Uhr und 02.04.2014, 08:00 – 16:30 Uhr 26.05.2014, 08:00 – 16:30 Uhr und 27.05.2014, 08:00 – 16:30 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltung (Grundkurs 3 für alle Mitarbeiter aus der Pflege):</b>	11.09.2014, 08:00 – 16:30 Uhr und 12.09.2014, 08:00 – 16:30 Uhr 01.10.2014, 08:00 – 16:30 Uhr und 02.10.2014, 08:00 – 16:30 Uhr
<b>Referent:</b>	Karsten Sick, Kinästhetiktrainer/in
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 14 Punkte

## KIS MCC-Schulung

Methodenkompetenz

### Kurzbeschreibung:

Besonders für neu eingestellte MitarbeiterInnen wird das KIS MCC zwecks gezielter Einarbeitung vorgestellt.

### Inhalte:

- Verwalten der Patientendaten
- Aufnahme und Entlassung von Patientendaten
- Verlegung auf andere Stationen
- Dokumentation, z. B. Sturz
- Anmeldung von Untersuchungen
- PKMS-E

<b>Zielgruppe:</b>	besonders alle neu eingestellten MitarbeiterInnen in der Pflege
<b>Termin:</b>	Termin wird noch bekannt gemacht.
<b>Referentin:</b>	Claudia Kuntze, Key-Userin
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Marien-Hospital, EDV-Raum
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 3 Max.: 8 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Menüerfassung mit dem Orga-Card-System

Methodenkompetenz

### Ziel:

Die Teilnehmer sollen zielgerecht mit dem Pen-Pad umgehen können und das Orga-Card-System beherrschen.

### Inhalte:

- Umgang mit dem Menüassistenten
- Menübestellung und Besprechung eventueller Besonderheiten (Z. B. Mengenangaben der Mahlzeiten)
- Informationen über Getränke- und Speiseangebote
- Erfassen und Eingeben von besonderen Speisewünschen und Diäten
- Wahlleistungessen

<b>Zielgruppe:</b>	Pflichtveranstaltung für alle neuen Stationsassistenten und alle neu eingestellten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen.
<b>Termin:</b>	06.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	04.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Maria Kuhlmann, Diätassistentin
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Marien-Hospital, EDV-Raum
<b>Anmeldeschluss:</b>	Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygiene – Berufsgruppenübergreifend

Methodenkompetenz

## Multiresistente Erreger

### Inhalte:

Erklärt werden Grundlagen und Hintergrundwissen zu multi-resistenten Erregern (gramnegativ und grampositiv) sowie die Umsetzung von Isolierungsmaßnahmen.

<b>Zielgruppe:</b>	alle Hygienebeauftragte aller Abteilungen
<b>Termin:</b>	Termin wird noch bekannt gegeben.
<b>Referentin:</b>	Gabriele Täger, Hygienefachkraft
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01
<b>Anmeldeschluss:</b>	Eine Woche vor dem Termin.
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 40 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Umgang und Anlage von sterilen Gefäßkathetern

Fachkompetenz

### Ziel:

Bereits im September 2011 hat das RKI entsprechende Richtlinien zu Injektionen und Punktionen verabschiedet. Vorgestellt wird der korrekte Umgang und Anlage von sterilen Gefäßkathetern sowie die Richtlinien des RKI.

<b>Zielgruppe:</b>	alle Hygienebeauftragte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ärztlichen, pflegerischen, medizinisch-technischen Dienst sowie Funktionsdienst
<b>Termin:</b>	Termin wird noch bekannt gegeben.
<b>Referentin:</b>	Gabriele Täger, Hygienefachkraft
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01
<b>Anmeldeschluss:</b>	Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 40 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygiene in der Großküche

Methodenkompetenz

**Inhalte:**  
Schulung der hygienischen Aspekte bei der Zubereitung von Speisen für alle MitarbeiterInnen der Großküche.

**Zielgruppe:** Alle MitarbeiterInnen der Großküche.  
**Termin:** Termin wird noch bekannt gegeben.  
**Referentin:** Gabriele Täger, Hygienefachkraft  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01  
**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 40  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Infektionsschutzgesetz und Personalhygiene

Fachkompetenz

**Inhalt:**  
Jährliche Belehrung für alle Mitarbeiter der Hauptküche nach dem Infektionsschutzgesetz.  
Aktuelle Themen zum Infektionsschutz und der Personalhygiene.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptküche  
**Termin:** Termin wird noch bekannt gegeben.  
**Referentin:** Gabriele Täger, Hygienefachkraft  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01  
**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem Termin.  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 40  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Management / Organisation / Recht – Berufsgruppenübergreifend

Qualitätsmanagementkompetenz

### Critical Incident Reporting Systems im St. Marien-Hospital Lüdinghausen

**Inhalte:**  
• Critical Incident Reporting System im St. Marien-Hospital Lüdinghausen  
• Vertiefung und Aktualisierung der Grundlagen  
• Problembearbeitung

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter des SML  
**Termin:** Termin wird noch bekannt gegeben  
**Referentin:** Ursula Grewing, Qualitätsmanagerin  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01  
**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem Termin.  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fachkompetenz

## Arbeitsschutz und Hygiene

**Ziel:**  
Die Teilnehmer sollen Sicherheit erlangen im Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen, mit den Unfallverhütungsvorschriften sowie dem Arbeitsschutz.  
Das Handling im Rahmen der Krankenhaushygiene soll beherrscht werden.  
Die Teilnehmer sollen die Aufgaben des Betriebsarztes sowie die Relevanz wichtiger Impfungen kennen lernen.

**Inhalte:**  
Herr Andreas Fitz, Fachkraft für Arbeitssicherheit (FAC'T) stellt den Arbeitsschutz, den Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen nach der BiostoffV und die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) vor.  
Herr Dr. Thomas Klossok, Hygienebeauftragter Arzt, und Frau Gabriele Täger, Hygienefachkraft, stellen die Vorgaben der Krankenhaushygiene vor.  
Herr Dr. Busch als Betriebsarzt stellt seinen Aufgabenbereich vor.

**Zielgruppe:** Pflichtveranstaltung für alle neuen MitarbeiterInnen. Bei bereits erfolgter Teilnahme ist eine Wiederholung alle 3 Jahre Pflicht.  
**Termin:** Termin wird noch bekannt gegeben  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01  
**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 50  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Brandschutzübung im Krankenhaus

Methodenkompetenz

**Inhalte:**  
Theoretische Schulung:  
• Brandursachen, Brandschäden  
• Brandschutzordnung (DIN 14096 Teil I und II)  
• Vorstellung des Alarmplans, Verhalten bei Evakuierungen  
• Brandklassen mit Schwerpunkt brennbare Flüssigkeiten  
• Wandhydranten: Handhabung und Einsatzmöglichkeiten  
Praktische Übung:  
• Löschtraining, Handhabung beim Löschen mit Wandhydranten  
• Ablöschen brennbarer Flüssigkeiten

Die praktischen Übungen finden im Innenhof statt. Bitte entsprechende Kleidung mitbringen.

**Zielgruppe:** Pflichtveranstaltung für alle neuen MitarbeiterInnen. Bei bereits erfolgter Teilnahme ist eine Wiederholung alle drei Jahre Pflicht.  
**Termin:** 18.03.2014 14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 20.10.2014 14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
**Referent:** Sven Schulz-Bell, Brandschutztrainer  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01  
**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Das Medizin-Produkte-Gesetz: Grundlagen und Umsetzung

Methodenkompetenz

**Kurzbeschreibung:**  
Wiederholung des MPG-Gesetzes, Praktische Umsetzung des MPG-Gesetzes, Koordination der Geräteeinweisungen.  
**Ziel:**  
Wiederholung des MPG-Gesetzes  
Überprüfung der MPG-Ordner aller Stationen und Abteilungen.

**Inhalte:**  
• Was bedeutet die Umsetzung des Medizin-Produkte-Gesetzes im Alltag?  
• Welche Schwierigkeiten treten auf?  
• Welcher aktuelle Schulungsbedarf liegt an?  
• Welche Arbeitsschritte müssen für die Zertifizierung bedacht werden?

**Zielgruppe:** Verpflichtend für alle MPG-Beauftragten aller Berufsgruppen.  
**Termin:** 05.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Theo Rolf, Medizintechnik, Fac't  
**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01  
**Anmeldeschluss:** 31.01.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Datenschutz im Krankenhaus

### Kurzbeschreibung:

Datenschutz im Krankenhaus, Ordnung zum Schutz der Patientendaten, Datenschutz im Arbeits-, Straf- und Zivilrecht, Telefon und Datenschutz, Schutz gegen den Verstoß gegen das Datenschutzgeheimnis

### Ziel:

Alle Mitarbeiter sollen wesentliche Kenntnisse zum Datenschutz im Krankenhaus erlangen.

### Inhalte:

Folgende Inhalte werden besprochen:

- Datenschutz im Krankenhaus und seine Relevanz
- Ordnung zum Schutz der Patientendaten
- Datenschutz im Arbeits-, Straf- und Zivilrecht
- Zertifizierung und Datenschutz
- Patienten, Angehörige, Staatsgewalt, Telefon und Datenschutz
- Wie schützen wir uns gegen einen Verstoß gegen das Datenschutzgeheimnis?

**Zielgruppe:** Die Teilnahme ist verpflichtend für alle MitarbeiterInnen, die Umgang mit personenbezogenen Daten haben und muss alle drei Jahre aktualisiert werden.

**Termin:** Termin wird noch bekannt gegeben.

**Referent:** Dipl.-Betriebswirt Arno Kindler, Fachinformatiker

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01

**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 20 Max.: 70  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Strahlenschutzunterweisung

### Kurzbeschreibung:

Gesetzliche Grundlagen und Neuregelungen, Organisatorische Regelungen im Strahlenschutz, Verhalten im Umgang mit Strahlen und Röntengeräten, Sicherheitsbestimmungen.

### Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen und Neuregelungen
- Organisatorische Regelungen im Strahlenschutz
- Verhalten im Umgang mit Strahlen-/ Röntengeräten
- Sicherheitsbestimmungen und Schutzmaßnahmen
- Sonstiges

Die Unterweisung erfolgt auf der Grundlage der Röntgenverordnung § 36 und der Strahlenschutzverordnung § 38 und ist mindestens einmal im Jahr durchzuführen.

**Zielgruppe:** Die jährliche Teilnahme ist verpflichtend für alle MitarbeiterInnen mit Zutrittsberechtigung um Kontrollbereich.

**Termin:** Termin wird noch bekannt gegeben.

**Referent:** Dr. med. Thomas Schumacher, Chefarzt Innere Medizin

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01

**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem jeweiligen Termin.

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 20 Max.: 50  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Pflichtfortbildungen – Pflege

### PKMS-Schulung

#### Zielgruppe:

Pflichtfortbildung für alle neuen MitarbeiterInnen und Mitarbeiter, sowie für Mitarbeiter, die noch keine Schulung besucht haben oder eine Auffrischung benötigen

**Termin:** 04.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**Referentin:** Nadine Nergenu

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Reanimationstraining: Basismaßnahmen

### Ziel:

Anhand praktischer Übungen werden Handlungsschritte eingeübt, die im Notfall „automatisch“ ablaufen sollen.

### Inhalte:

- Verhalten in Notfallsituationen bei Erwachsenen
- Theoretische Grundlagen (ABC-Regeln)
- Praktische Übungen an Erwachsenen-Dummies
- Einweisung auf den halbautomatischen Defibrillator
- Sichtung und Überprüfung des Notfallrucksacks

**Zielgruppe:** Verpflichtend für alle neuen Mitarbeiter mit Patientenkontakt. Jeder Mitarbeiter mit Patientenkontakt sollte mindestens alle zwei Jahre an einem Reanimationstraining teilnehmen.

**Termin:** 23.01.2014, 14:00 – 15:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**

13.02.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
27.03.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
10.04.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
22.05.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
12.06.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
28.08.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
18.09.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
23.10.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
20.11.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
11.12.2014, 14:00 – 15:00 Uhr

**Referenten:** Friedhelm Nienhaus, Leiter Anästhesie Pflege, Dieter Rös, Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Aufwachraum

**Anmeldeschluss:** Eine Woche vor dem jeweiligen Termin

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 12  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Pflichtfortbildungen – Sonstige

### Verabreichung von Nahrung für Jahrespraktikanten

#### Inhalte:

Inhaltlich besprochen wird, welche Grundregeln beim Essen-Anreichen zu beachten sind. Weiterhin werden mittels praktischer Übungen Handgriffe zur Unterstützung des Schluckens vermittelt.

**Zielgruppe:** Alle Jahrespraktikanten, die jeweils zum 01.08. oder 01.09. des Jahres beginnen.

**Termin:** 25.08.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**Referentin:** Reinhild Autering, Praxis für Logopädie

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, Sitzungsraum 01

**Anmeldeschluss:** 18.08.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 10  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Menüerfassung, Kommunikation mit dem Patienten (Jahrespraktikum)

#### Zielgruppe:

Pflichtveranstaltung für alle neu eingestellten Jahrespraktikanten (FOS, FSJ)

**Termin:** 12.08.2014, 10:30 – 12:00 Uhr

**Referentin:** Maria Kuhlmann

**Veranstaltungsort:** St. Marien-Hospital, EDV-Raum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Elisabeth-Hospitals Meerbusch-Lank. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Antje Berges. Sie ist für die Organisation aller Schulungen verantwortlich (außer es ist bei der Veranstaltung anders vermerkt).

Sie erreichen sie i.d.R. donnerstags persönlich im St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank, sonst per Telefon: 02842 / 708-0 Durchwahl 708-762 per Fax: 02842 / 708-182 per E-Mail: berges@St-Bernhard-Hospital.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Oasenzzeit – eine Zeit zum Ausruhen, Austauschen und Auftanken	111						24.						
Umgang mit Patientenverfügung	111			06.									
<b>Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Basiswissen Wundversorgung	111									11.			
Phasengerechte Wundversorgung	111	30.											
<b>Fachfortbildungen – Pflege</b>													
Modernes Schmerzmanagement	112								21.				
Übergabe am Krankenbett	112	Termin wird noch bekannt gemacht											
Umgang mit Blutprodukten	112	16.											
<b>Hygiene – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Händehygiene/ allgemeine Hygienemaßnahmen	113			08.									
Hygiene bei Gastroenteritis	113										22.		
Multiresistente Erreger im Krankenhaus	113		11.										
<b>Hygiene – Pflege</b>													
Hygiene bei Injektionen	113												02.
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Brandschutz in Theorie und Praxis	114					20.							
Theoretische Brandschutzunterweisung	114								18.				
<b>Pflichtfortbildungen</b>													
Reanimationsschulung für den ärztlichen Dienst	114					06.						06.	
<b>Pflichtfortbildungen – Pflege</b>													
Reanimationsschulung Pflegekräfte	115					06.						06.	
<b>Pflichtfortbildungen – Verwaltung</b>													
Verhalten in Notfallsituationen	115					06.						06.	
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz	115					28.	ab 04.						

Oasenzzeit – eine Zeit zum Ausruhen, Austauschen und Auftanken

- Ziel:**
- ein paar Stunden Abstand gewinnen
  - ein paar Stunden aus dem Alltagsgeschehen hinaus gehen
  - ein paar Stunden Zeit für sich selbst
  - ein paar Stunden ...

**Inhalte:**  
Wir unterliegen den unterschiedlichsten Belastungen, fühlen uns oft hin- und hergerissen von Forderungen und Anforderungen des beruflichen und privaten Alltags. Wie schaffe ich das eigentlich immer wieder?

**Besonderheiten:**  
Treffpunkt für die Oasenzzeit ist die Fähre Langst/ Kierst, von dort geht es nach Kaiserswerth.

**Zielgruppe:** Offen für alle Berufsgruppen  
**Termin:** 24.06.2014, 14:30 – 18:30 Uhr  
**Referentin:** Irmgard Bromkamp, Krankenhauseelsorgerin SEM

**Veranstaltungsort:** Räumlichkeiten des amb. Hospizes  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 6 Max.: 12  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

Umgang mit Patientenverfügung

**Ziel:**  
Sicherer Umgang mit Patientenverfügungen im Stationsalltag und Fragen von Patienten und Angehörigen zu Patientenverfügungen erörtern.

- Inhalte:**
- Ethische und juristische Grundlagen
  - Aufbau und Inhalte einer Patientenverfügung
  - Bedeutung der Vorsorgevollmacht
  - Umgang mit Patientenverfügungen im klinischen Alltag

**Zielgruppe:** Alle MitarbeiterInnen im SEM  
**Termin:** 06.03.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 06.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Veronika Hegmann, Onkologische Pflegefachkraft, psychoonkol. Beratung  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum II  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

Basiswissen Wundversorgung

- Inhalte:**
- Ablauf der Wundheilungsphasen
  - Definitionen verschiedener Wundarten
  - Einsatz verschiedener Wundauflagen unter Berücksichtigung des Expertenstandards
  - Rechtliche Aspekte
  - Dokumentation

**Zielgruppe:** Berufsgruppenübergreifend  
**Termin:** 11.09.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 11.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Lars Genzikowski, Anwendungsberater Coloplast  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Phasengerechte Wundversorgung

**Ziel:**  
Die phasengerechte Behandlung von Wunden soll in dieser Fortbildung anhand moderner Wundauflagen besprochen und diskutiert werden.

- Inhalte:**
- Definition Wunde akut/ chronisch
  - Phasen der Wundheilung
  - Wundauflagen mit Indikationen zur Anwendung in den einzelnen Wundheilungsphasen werden an Fallbeispielen vorgestellt

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die chronische Wunden versorgen  
**Termin:** 30.01.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
**Referent:** Dietmar Aab  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum II  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Modernes Schmerzmanagement

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegefachkräfte
Umsetzung des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“	<b>Termin:</b>	21.08.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentinnen:</b>	Antje Berges, Peggy Grabowski
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“</li> <li>• Grundlagen zum Schmerz</li> <li>• Vorstellung perioperatives Schmerzkonzept</li> </ul>	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum II
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Übergabe am Krankenbett

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegekräfte der Stationen
Die Einführung der Übergabe am Krankenbett ist im Rahmen einer Projektarbeit auf einer Station umgesetzt. Mit der Veranstaltung wird das Ziel verfolgt, die anderen Stationen für diese Art der Übergabe zu begeistern, um eine Umstellung im ganzen Haus zu erreichen.	<b>Termin:</b>	Termin wird noch bekannt gemacht. 11:00 – 12:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b>	Brigitte Overath, Stationsleitung SEM
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition</li> <li>• Ziele und Vorteile der Übergabe am Krankenbett</li> <li>• Struktur, Prozess- und Ergebniskriterien der Umsetzung</li> <li>• Erfahrungsaustausch aus der Praxis für die Praxis</li> </ul>	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum II
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“

## Umgang mit Blutprodukten

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegefachkräfte
Der richtige Umgang mit Blut und Blutprodukten verlangt von allen Beteiligten umfangreiches Wissen und Erfahrung. In dieser Fortbildung soll Ihr Wissen vertieft und Fragen aus der Praxis beantwortet werden. Es sollen fachliche, aber auch die gesetzlichen Anforderungen bei der Anwendung von Blut und Blutprodukten diskutiert und deren Umsetzung im Alltag besprochen werden.	<b>Termin:</b>	16.01.2014, 11:30 – 12:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	16.01.2014, 14:00 – 15:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Indikationen und Vorbereitung zur Transfusion</li> <li>• Anforderung von Blutkomponenten</li> <li>• Durchführung und Dokumentation der Transfusion</li> <li>• ABO Bed Side Test</li> <li>• Notfalltransfusion</li> <li>• Dokumentation nach Anwendung von Blut und Blutprodukten</li> </ul>	<b>Referentin:</b>	Karin Bäumken, MTA SEM
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Händehygiene/ allgemeine Hygienemaßnahmen

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Alle Pflegefachkräfte
Die Händedesinfektion ist die wichtigste Hygienemaßnahme zur Vermeidung von nosokomialen Infektionen. In dieser Fortbildung wird die Prävention zur Vermeidung von Hygienefehlern aufgezeigt, sowie neue Taktiken zur Prävention von nosokomialen Infektionen vermittelt.	<b>Termin:</b>	08.04.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	08.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
	<b>Referent:</b>	Marc Fiedler, Hygienefachkraft SEM
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygiene Berufsgruppenübergreifend

### Hygiene bei Gastroenteritis

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte, Pflegekräfte
Durchfallerkrankungen wie bspw. eine Norovirusinfektion haben an Bedeutung für den klinischen Alltag zugenommen. Ein optimales Hygienemanagement ist von großer Bedeutung. Diese Fortbildung gibt einen Überblick über Erreger einer Gastroenteritis und die dazugehörigen Hygienemaßnahmen.	<b>Termin:</b>	22.10.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	22.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 22.10.2014, 16:30 – 18:00 Uhr
	<b>Referent:</b>	Marc Fiedler, Hygienefachkraft SEM
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum II
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Multiresistente Erreger im Krankenhaus

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
Multiresistente Erreger nehmen im Krankenhausalltag einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Da eine adäquate Antibiotikatherapie durch zunehmende Resistenzen immer schwieriger wird, ist es umso wichtiger Hygienemaßnahmen zu intensivieren. Diese Fortbildung gibt einen Überblick über ein sachgerechtes Hygienemanagement bei den wichtigsten multiresistenten Erregern wie MRSA, MRGN und VRE.	<b>Termin:</b>	11.02.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	11.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 11.02.2014, 16:30 – 18:00 Uhr
	<b>Referent:</b>	Marc Fiedler, Hygienefachkraft SEM
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygiene Pflege

### Hygiene bei Injektionen

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegefachkräfte aus allen Bereichen
Punktionen, Injektionen und Infusionen gehören zu den häufigsten invasiven Eingriffen in Krankenhäusern. Deshalb ist eine korrekte Hygiene sehr wichtig und unverzichtbar. In dieser Fortbildung geht es um Hygienemaßnahmen bei der Vorbereitung und Durchführung von Injektionen, Punktionen, Infusionen Prävention zur Vermeidung von Gefäßkatheter assoziierter Infektionen aller Art.	<b>Termin:</b>	02.12.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	02.12.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
	<b>Referent:</b>	Marc Fiedler, Hygienefachkraft SEM
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Theoretische Unterweisung und praktische Übung im Brandschutz

**Inhalte:**  
Theoretische Unterweisungen über Entstehungsbrände sowie das Verhalten im Gefahrenfall mit praktischen Übungen

**Zielgruppe:** Alle Berufsgruppen  
**Termin:** 20.05.2014, 10:30 – 12:30 Uhr  
**Termin:** 20.05.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Sven Schulz Bell, Fire Protection Rheine  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Unterweisung gem. ASR A2.2 im theoretischen Brandschutz

**Inhalte:**  
Theoretische Unterweisung in den Brandschutz gem. ASR A2.2

**Zielgruppe:** Alle Berufsgruppen  
**Termin:** 18.09.2014, 11:30 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
18.09.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
18.09.2014, 15:15 – 16:15 Uhr  
**Referent:** Andre Over, Technischer Leiter Fac't SEM  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Pflichtfortbildungen Medizin

### Reanimationsschulung für den Ärztlichen Dienst

**Inhalte:**

- Aktuelle Reanimationsleitlinien (ALS erweiterte Maßnahmen für Erwachsene) nach den aktuellen Richtlinien des ERC
- Theoretische Grundlagen zur Intubation und Versorgung mit einem intraossären Zugang
- Notfallmedikamenten (Refresher Version)
- Praktischer Übungsteil:
  - Anwendung des Reanimationsalgorithmus mit Defibrillation (hausinternes Modell)
  - Übung der Atemwegssicherung und Intubation am Intubationsphantom

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen im Ärztlichen Dienst  
**Termin:** 06.05.2014, 16:15 – 18:15 Uhr  
06.11.2014, 16:15 – 18:15 Uhr  
**Referenten:** Carlos Plachetta, Anästhesist  
Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Reanimationsschulung Pflegekräfte

**Inhalte:**  
Theoretischen Grundlagen der Reanimation mit praktischen Übungen

**Zielgruppe:** Pflegekräfte aus allen Bereichen  
**Termin:** 06.05.2014, 09:00 – 11:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
06.05.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
06.11.2014, 09:00 – 11:00 Uhr  
06.11.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 18  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Pflichtfortbildungen Verwaltung

### Verhalten in Notfallsituationen

**Ziel:**  
Notfallsituationen erkennen und adäquat reagieren können

**Inhalte:**

- Theoretische Grundlagen bei Notfallsituationen
- Praktische Beispiele erörtern
- Praktische Übungen am Modell

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus der Verwaltung, Sekretariate, weitere MA aus nicht pflegerischen oder nicht medizinischen Bereichen  
**Termin:** 06.05.2014, 11:30 – 13:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
06.11.2014, 11:30 – 13:00 Uhr  
**Referent:** Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

### Aktualisierungskurse der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RVÖ und § 30 StrlSchV

**Kurzbeschreibung:**  
Kurse zur Aktualisierung im Strahlenschutz nach § 18a RÖV und § 30 StrlSchV

**Zielgruppe:** Ärzte, MTRA/ MTA, med. Assistenzberufe  
**Termine:** § 18a RÖV am 28.05.2014 oder 11.06.2014 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
§ 30 StrlSchV am 04.06.2014 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** 28.05.14 und 11.06.2014 Hotel Casino im Park, Friedrich-Heinrich-Allee 54, Ka-Li  
04.06.2014 BW Plus Röntgen GmbH & Co.KG, Friedrich-Heinrich-Allee 176, Ka-Li  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 20 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

# Fortbildungen 2014 im St. Franziskus-Hospital Münster

MÜNSTER

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Franziskus-Hospitals Münster. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Ulrike Beckonert, Bildungsbeauftragte (Abteilung Personal, Organisation und Recht).



Sie erreichen sie  
per Telefon: 0251 / 935-4098  
per Fax: 0251 / 935-4442  
per E-Mail: [ibf@sfh-muenster.de](mailto:ibf@sfh-muenster.de)

Die ausgewiesenen Kosten werden den Teilnehmern in Rechnung gestellt, die nicht im Hospital beschäftigt sind. Mitarbeiter des Hospitals lösen das bekannte Antragsverfahren für eine Fortbildung aus, sofern die Kosten über 35 € liegen oder die Veranstaltung einen Tag oder länger dauert.

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Arbeitsschutzunterweisung	120				09.					25.		25.	
Brandschutz im Krankenhaus	120				09.	15.	02.			11.	29.		
Datenschutz im Krankenhaus	120			20.						16.			
Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	121	06.			01.			01.			01.		
Reanimationstraining, Basismaßnahmen	121	14.	11. 18.	11.	08.	13.				09.		11.	09.
Reanimationstraining, erweiterte Maßnahmen	122	28.	25.	25.		27.	24.		26.	23.	28.	25.	
Strahlenschutzunterweisung	122				07.					25.			
<b>Pflichtveranstaltungen – Medizin</b>													
Hygienefortbildung für ärztliche Mitarbeiter/ -innen	122	Termine werden individuell mit den medizinischen Kliniken vereinbart											
Orbis NICE Schulung für Ärztinnen und Ärzte	123	08.			02.			02.			22.		
<b>Pflichtveranstaltungen – Pflege</b>													
Einführung in die Laborkommunikation	123	09.			03.			03.			02.		
Geräteeinweisung nach dem Medizin-Produkte-Gesetz	123	13.			07.			02.			20.		
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen auf den allgemeinen Pflegestationen	124	30.									29.		
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen auf den pädiatrischen Pflegestationen	124					27.					02.		
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen aus dem OP-Bereich	124		03.										
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Funktionsbereiche	125		06.									18.	
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Intensivstationen	125	16.										12.	
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Kinderintensivstation	125	29.										20.	
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Zentralen Notaufnahme	126	22.								30.			
Orbis NICE Schulung für die Pflege	126	16.			10.			04.			23.		
<b>Pflichtveranstaltungen – Sonstige</b>													
Brandschutz im Krankenhaus für Schüler/-innen der Schule für Gesundheitsberufe	126										27. 29.		

St. Franziskus-Hospital

MÜNSTER

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Pflichtveranstaltungen – Wirtschaft / Service / Technik</b>													
Hygieneunterweisung für Mitarbeiter/ -innen der Cafeteria	127	23.											
Hygieneunterweisung für Mitarbeiter/ -innen mit Lebensmittelkontakt	127	14.				06.						17.	
<b>Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
6. Pädagogische Fachtagung: Das chronisch kranke Kind	127						27.						
HandsOn Training „Der schwierige Atemweg“	128	im April – Der Termin wird noch bekannt gemacht											
HandsOn Training „Neugeborenenversorgung für Anästhesisten“	128	jeden 4. Dienstag im Monat											
Simulationstraining „Management von Anästhesie/AWR-Komplikationen“	128	jeden 4. Dienstag im Monat											
Workshop „Aufbaukurs/Refresher Kinderanästhesie“	128									09.			
Workshop „Grundkurs Kinderanästhesie“	129				08. / 09.								
<b>Fachfortbildungen – Medizin</b>													
2. Viszeralmedizinisches Kolloquium	129	29.											
BDC-Seminar Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Knoten- und Anastomosentechniken	129			06. / 08.									
Fallbesprechungen und Kolloquium (Rettungsdienst)	129	jeden 3. Dienstag im Monat											
Fallbesprechungen und Kolloquium der Klinik für Orthopädie	130	jeden 1. Montag im Monat											
Fallkonferenz: Wirbelsäulenchirurgisches Kolloquium	130	jeden 1. Montag im Monat											
Fortbildungsreihe der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin (Montag)	130	jeden 1. Montag im Monat											
Fortbildungsreihe der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin (Freitag)	131	jeden letzten Freitag im Monat											
Fortbildungsreihe für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr	131	jeden Donnerstag											
Fortbildungsreihe: Neonatologische Updates	131	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat											
Gynäkologisch-geburtshilfliches Kolloquium (Fallkonferenz)	131	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat											
HandsOn Training „Advanced Trauma Life Support“	132	im Juli – Der Termin wird noch bekannt gemacht											
Intensivmedizinische Fallbesprechung und Kolloquium (Fallkonferenz)	132	jeden 4. Donnerstag im Monat											
Interdisziplinäre PET/CT-Konferenz (Fallbesprechungen)	132	jeden Freitag											
Interdisziplinäre Tumorkonferenz (Onkologie und Brustzentrum)	132	jeden Mittwoch											
Interdisziplinäre Tumorkonferenz (Onkologie, Chirurgie und MII)	133	jeden Mittwoch											
Kolloquium der Kinder- und Neuroorthopädie (Fallkonferenz)	133	jeden 1. Montag im Monat											
Kolloquium der Klinik für Unfallchirurgie (Fallkonferenz)	133	jeden 1. Montag im Monat											
Kolloquium der Kliniken für Innere Medizin (Fallkonferenz)	133	jeden Donnerstag											
Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz	134	jeden 1. Montag im Monat											
Neonatologische Updates	131	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat											
Nephrologische Fallvorstellung und Journal Club	134	28.		25.		13.		01.		02.		25.	

St. Franziskus-Hospital



## Arbeitsschutzunterweisung

**Kurzbeschreibung:**  
Arbeitsschutz im Krankenhaus

**Inhalte:**  
Unterweisung in die bestehenden Vorschriften des Arbeitsschutzes unter besonderer Berücksichtigung der medizinischen und technischen Vorschriften.

**Besonderheiten:**  
Die jährliche Unterweisung in die bestehenden Vorschriften des Arbeitsschutzes ist für alle Mitarbeiter verpflichtend und kann in dieser Veranstaltung erfolgen.

	<b>Individual-/Personalkompetenz</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Termin:</b>	09.04.2014, 14:00 – 15:00 Uhr 25.09.2014, 14:00 – 15:00 Uhr 25.11.2014, 11:00 – 12:00 Uhr
<b>Referenten:</b>	Dr. med. Sabine Woltering, Betriebsärztin Florian Steinmetz, Sicherheitsbeauftragter
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 5,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 100 Personen „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Brandschutz im Krankenhaus

**Inhalte:**  
Brandschutz in Theorie und Praxis

- Vorstellung des Alarmplans
- Vorbeugender Brandschutz
- Verhalten im Brandfall
- praktische Übungen

**Besonderheiten:**  
Hinweis: Die Feuerlöschübungen finden natürlich draußen statt, deshalb ist eine wetterfeste Kleidung u. U. angenehm.  
Alle 3 Jahre muss diese praktische Brandschutzübung wiederholt werden!

	<b>Methodenkompetenz</b>
<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen
<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Termin:</b>	09.04.2014, 11:00 – 13:00 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	09.04.2014, 15:00 – 17:00 Uhr 15.05.2014, 11:00 – 13:00 Uhr 15.05.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 02.06.2014, 07:00 – 08:30 Uhr 02.06.2014, 11:00 – 13:00 Uhr 02.06.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 11.09.2014, 11:00 – 13:00 Uhr 11.09.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 29.10.2014, 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Sven Schulz-Bell, Brandschutztrainer
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 15,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 30 Personen „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Datenschutz im Krankenhaus

**Kurzbeschreibung:**  
Kirchlicher Datenschutz

**Inhalte:**  
Datenschutz im Krankenhaus

- KDO und „Ordnung zum Schutz der Patientendaten“
- Kirchlicher Datenschutz im Krankenhaus
- Die neue Ordnung zum Schutz der Patientendaten
- Datenschutz im Arbeits-, Straf- und Zivilrecht
- Zertifizierungen und Datenschutz
- Datenschutz im Behandlungs-Workflow
- Patienten, Angehörige, Staatsgewalt, Telefon und Datenschutz
- Wie schützen wir uns gegen einen Verstoß gegen das Datengeheimnis?

**Besonderheiten:**  
Hinweis: Die Teilnahme ist verpflichtend für alle neuen Mitarbeiter/ -innen und sollte alle 3 Jahre aktualisiert werden!

	<b>Individual-/Personalkompetenz</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Patienten- oder Mitarbeiterdaten arbeiten.
<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Termin:</b>	20.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	16.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referent:</b>	Arno Kindler, Datenschutzbeauftragter
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 10,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 40 Personen „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Inhalte:**  
Begrüßung der neuen Mitarbeiter/ -innen durch die Mitglieder des Direktoriums und weiteren Referenten

Themenschwerpunkte:

- die Organisation des St. Franziskus-Hospitals
- die medizinischen Fachabteilungen
- die Pflege
- die Leitbildumsetzung und das Qualitätsmanagement
- die Fort- und Weiterbildung
- die Mitarbeitervertretung
- Datenschutzunterweisung
- die Seelsorge
- die EDV
- Arbeitsschutzunterweisung
- Hygieneunterweisung

Der Tag dient nicht nur der Information und der Absolvierung der ersten Pflichtfortbildungen, sondern auch dem Austausch und der Begegnung. Das Frühstück und das Mittagessen werden im Marienhaus gemeinsam eingenommen.

**Besonderheiten:**  
Die Teilnahme ist für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend!

	<b>Individual-/Personalkompetenz</b>
<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>Termin:</b>	06.01.2014, 08:00 – 16:00 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	01.04.2014, 08:00 – 16:00 Uhr 01.07.2014, 08:00 – 16:00 Uhr 01.10.2014, 08:00 – 16:00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 100 Personen „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Reanimationstraining, Basismaßnahmen

**Inhalte:**  
Reanimationstraining mit praktischen Übungen

- Verhalten in Notfallsituationen bei Erwachsenen und Kindern,
- Theoretische Grundlagen (ACB-Regel),
- Praktische Übungen an Erwachsenen- und Kinder-Dummies,
- Einweisung auf den halbautomatischen Defibrillator

**Besonderheiten:**  
Jede/r Mitarbeiter/-in mit Patientenkontakt sollte mindestens alle zwei Jahre an einem Reanimationstraining teilnehmen.

	<b>Fachkompetenz</b>
<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt
<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Termine:</b>	14.01.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 11.02.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 18.02.2014, 10:15 – 12:30 Uhr 11.03.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 08.04.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 13.05.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 09.09.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 11.11.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 09.12.2014, 14:00 – 16:15 Uhr
<b>Referenten:</b>	Dr. med. Eduard Holz, Chefarzt der IV. medizinischen Klinik  Dr. med. Thomas Frank, Klinik für Neonatologie und Kinderintensivmedizin Mitarbeiter/-innen der Intensivstationen
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 25,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte CME Punkte: voraussichtlich jeweils 4 Punkte der Kategorie „C“

## Reanimationstraining, erweiterte Maßnahmen

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Ärztliche und pflegerische Mitarbeiter/ -innen der Intensivstationen und der Ambulanz
Praktischen Übungen an einem computergesteuerten Simulator	<b>Termine:</b>	28.01.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 25.02.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 25.03.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 27.05.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 24.06.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 26.08.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 23.09.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 28.10.2014, 14:00 – 16:15 Uhr 25.11.2014, 14:00 – 16:15 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referenten:</b>	Dr. med. Eduard Holz, Chefarzt der IV. medizinischen Klinik Mitarbeiter/ -innen der Intensivstationen
• ERC-Richtlinien • Praktische Übungen: Cardiopulmonale Reanimation, Beutelbeatmung, Intubation, Defibrillation, • Praktische Fallübungen an einem computergesteuerten Simulator (Megacode-Trainer)	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
<b>Besonderheiten:</b>	<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 25,00
Die medizinischen und pflegerischen Mitarbeiter/ -innen aus der Ambulanz und den Intensivstationen sollten alle zwei Jahre an einem Reanimationstraining teilnehmen. In der Regel werden die Teilnehmer angesprochen, ggf. werden weitere Anmeldungen von Frau Börger, Intensivstation (St. 19) entgegen genommen.	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 6 „Registrierung beruflich Pflegende“. 2 Punkte CME Punkte: voraussichtlich jeweils 4 Punkte der Kategorie „C“

## Strahlenschutzunterweisung

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/ -innen mit Zutritt zum Kontrollbereich bzw. Umgang mit Röntgendiagnostik.
• Gesetzliche Grundlagen und Neuregelungen • Organisatorische Regelungen im Strahlenschutz • Verhalten im Umgang mit Strahlen- /Röntgengeräten • Sicherheitsbestimmungen und Schutzmaßnahmen • Sonstiges	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Besonderheiten:</b>	<b>Termin:</b>	07.04.2014, 07:30 – 08:15 Uhr <b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b> 25.09.2014, 16:30 – 17:15 Uhr
Die Unterweisung erfolgt auf der Grundlage der Röntgenverordnung (§ 36) und der Strahlenschutzverordnung (§ 38) und ist mindestens einmal im Jahr durchzuführen. Die Teilnahme ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Zutrittsberechtigung zum Kontrollbereich verpflichtend!	<b>Referent:</b>	Dipl. Ing. Rainer Eßeling, Medizinische Physik
	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster
	<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 5,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 150 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte CME Punkte: voraussichtlich jeweils 1 Punkt der Kategorie „A“

## Pflichtfortbildungen – Medizin

### Hygienefortbildung für ärztliche Mitarbeiter/ -innen

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Ärztinnen und Ärzte
Die Inhalte werden nach aktuellen Erfordernissen ausgewählt.	<b>Termin:</b>	Die Termine werden individuell mit den medizinischen Kliniken vereinbart.
<b>Besonderheiten:</b>	<b>Referentin:</b>	Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.		

## Orbis NICE Schulung für Ärztinnen und Ärzte

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Alle Ärztinnen und Ärzte, die noch nicht geschult worden sind.
Orbis NICE Schulung für Ärzte	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Inhalte:</b>	<b>Termin:</b>	08.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr <b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b> 02.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 02.07.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 22.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
Grundlagen zum Krankenhausinformationssystem Orbis NICE • Überblick über Funktionen und Arbeitsweisen des Systems • Workflow-Dokumente • DRG-Workplace • Leistungsanforderung • Arztbriefschreibung	<b>Referent:</b>	Martin Heveling, Fachinformatiker
	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, PC-Schulungsraum
	<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 10,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflichtfortbildungen – Pflege

### Einführung in die Laborkommunikation

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/ -innen, die Laboruntersuchungen anfordern
Einführung in die Laborkommunikation	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Inhalte:</b>	<b>Termin:</b>	09.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr <b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b> 03.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 03.07.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 02.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
• Vorstellen des Laborprogramms Lauris • Anfordern von Laborbefunden • Befundabfrage • Bestellung von Blutprodukten • Geräteeinweisung: BZ-Messgerät „NovaStatStrip“	<b>Referentin:</b>	Susanne Witte, Leiterin des Labors
<b>Besonderheiten:</b>	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, PC-Schulungsraum
Für alle neuen Mitarbeiter/ -innen, die Laboruntersuchungen anfordern, ist die Teilnahme verpflichtend.	<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 10,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Geräteeinweisung nach dem Medizin-Produkte-Gesetz

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Alle Mitarbeiter, die die angegebenen Geräte bedienen und noch nicht eingewiesen worden sind.
Einweisung nach dem Medizin-Produkte-Gesetz	<b>Anmeldeschluss:</b>	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Inhalte:</b>	<b>Termin:</b>	13.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 07.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 02.07.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 20.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
Einweisung auf folgende Geräte: Perfusa segura, FT, compact, FM, Infusomat segura, FM, FMS der Fa. Braun	<b>Referent:</b>	Ralph Kahle, Medizintechniker FAC'T
<b>Besonderheiten:</b>	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster
Nur Mitarbeiter, die eine Geräteeinweisung nachweisen können, dürfen die medizinischen Geräte bedienen.	<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 10,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen auf den allgemeinen Pflegestationen

**Inhalte:**  
Die Inhalte werden nach aktuellen Erfordernissen ausgewählt, Themen sind u. a.:

- Umgang mit Infusionen
- Umgang mit infektiösen Patienten
- Neuerungen im Hygieneplan
- Händehygiene

**Besonderheiten:**  
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen aus dem Bereich der allgemeinen Pflege

**Anmeldeschluss:** jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Termin:** 30.01.2014, 11:30 – 12:30 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
30.01.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
29.10.2014, 11:30 – 12:30 Uhr  
29.10.2014, 14:00 – 15:00 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 100  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

## Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen auf den pädiatrischen Pflegestationen

**Inhalte:**  
Die Inhalte werden nach aktuellen Erfordernissen ausgewählt, Themen sind u. a.:

- Umgang mit Infusionen
- Umgang mit infektiösen Patienten
- Neuerungen im Hygieneplan
- Händehygiene

**Besonderheiten:**  
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen aus dem Bereich der pädiatrischen Pflege

**Anmeldeschluss:** jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Termin:** 27.05.2014, 11:30 – 12:30 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
27.05.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
02.10.2014, 11:30 – 12:30 Uhr  
02.10.2014, 14:00 – 15:00 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

## Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen aus dem OP-Bereich

**Kurzbeschreibung:**  
Hygienefortbildung für die Mitarbeiter/ -innen aus dem OP-Bereich

**Inhalte:**  
Die Inhalte werden nach aktuellen Erfordernissen ausgewählt, Themen sind u. a.:

- Umgang mit Infusionen
- Umgang mit infektiösen Patienten
- Neuerungen im Hygieneplan
- Händehygiene

**Besonderheiten:**  
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen aus dem OP-Bereich

**Anmeldeschluss:** jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Termin:** 03.02.2014, 07:30 – 08:15 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 100  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

## Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Funktionsbereiche

**Inhalte:**  
Die Inhalte werden nach aktuellen Erfordernissen ausgewählt, Themen sind u. a.:

- Umgang mit Infusionen
- Umgang mit infektiösen Patienten
- Neuerungen im Hygieneplan
- Händehygiene

**Besonderheiten:**  
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen der Funktionsbereiche

**Anmeldeschluss:** jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Termin:** 06.02.2014, 16:00 – 17:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
18.11.2014, 15:00 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 100  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

## Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Intensivstationen

**Inhalte:**  
Die Inhalte werden nach aktuellen Erfordernissen ausgewählt, Themen sind u. a.:

- Umgang mit Infusionen
- Umgang mit infektiösen Patienten
- Neuerungen im Hygieneplan
- Händehygiene

**Besonderheiten:**  
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen der Intensivstationen

**Anmeldeschluss:** jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Termin:** 16.01.2014, 11:30 – 12:30 Uhr  
16.01.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
12.11.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
12.11.2014, 11:30 – 12:30 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 100  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

## Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Kinderintensivstation

**Inhalte:**  
Die Inhalte werden nach aktuellen Erfordernissen ausgewählt, Themen sind u. a.:

- Umgang mit Infusionen
- Umgang mit infektiösen Patienten
- Neuerungen im Hygieneplan
- Händehygiene

**Besonderheiten:**  
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen der Kinderintensivstation

**Anmeldeschluss:** jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Termin:** 29.01.2014, 10:00 – 11:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
29.01.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
20.11.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
20.11.2014, 14:00 – 15:00 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

Fachkompetenz

### Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Zentralen Notaufnahme

**Inhalte:**  
 Die Inhalte werden nach aktuellen Erfordernissen ausgewählt, Themen sind u. a.:

- Umgang mit Infusionen
- Umgang mit infektiösen Patienten
- Neuerungen im Hygieneplan
- Händehygiene

**Besonderheiten:**  
 Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen der Zentralen Notaufnahme

**Anmeldeschluss:** jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Termin:** 22.01.2014, 14:30 – 15:30 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:** 30.09.2014, 14:30 – 15:30 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

Methodenkompetenz

### Orbis NICE Schulung für die Pflege

**Kurzbeschreibung:**  
 Orbis NICE Schulung für die Pflege

**Inhalte:**  
 Grundlagen zum Krankenhausinformationssystem Orbis NICE

- Anmeldung am System
- Überblick über Funktionen und Arbeitsweisen des Systems
- Einweisung in die einzelnen Module: Stationsarbeitsplatz, Aufnahme, Verlegung, Entlassung, PPR-Einstufung, Bradenbogen, strukturierte Diagnoseerfassung für pflegerelevante Nebendiagnosen, Leistungsstellenmanagement

**Besonderheiten:**  
 Dieses ist eine Pflichtschulung für alle neuen pflegerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bisher noch nicht mit diesem System gearbeitet haben.

**Zielgruppe:** Pflegende, die mit dem Orbis-System arbeiten

**Termin:** 16.01.2014, 14:00 – 17:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:** 10.04.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
 04.07.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
 23.10.2014, 14:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Anja Stanitzok, Gesundheits- und Krankenpflegerin, ausgebildete EDV-Multiplikatorin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, PC-Schulungsraum

**Kosten:** Pauschalpreis: € 20,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Methodenkompetenz

### Brandschutz im Krankenhaus für Schüler/ -innen der Schule für Gesundheitsberufe

**Inhalte:**  
 Brandschutz in Theorie und Praxis

- Vorstellung des Alarmplans
- Vorbeugender Brandschutz
- Verhalten im Brandfall
- praktische Übungen

**Besonderheiten:**  
 Hinweis: Die Feuerlöschübungen finden natürlich draußen statt, deshalb ist eine wetterfeste Kleidung u. U. angenehm. Alle 3 Jahre muss diese praktische Brandschutzübung wiederholt werden!

**Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler der Schule für Gesundheitsberufe

**Termin:** 27.10.2014, 10:00 – 12:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:** 27.10.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
 29.10.2014, 10:00 – 12:00 Uhr

**Referent:** Sven Schulz-Bell, Brandschutztrainer/in

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 15,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Methodenkompetenz

### Hygieneunterweisung für Mitarbeiter/ -innen der Cafeteria

**Inhalte:**  
 Jährliche Unterweisung nach 43§ IfSG für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Speisen zubereiten, behandeln und in den Verkehr bringen.

**Besonderheiten:**  
 Die Unterweisung ist für alle Mitarbeiter/ -innen, die mit Speisen in Kontakt kommen alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen der Cafeteria

**Anmeldeschluss:** jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Termin:** 23.01.2014, 15:00 – 15:45 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Cafeteria

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 50  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

Methodenkompetenz

### Hygieneunterweisung für Mitarbeiter/ -innen mit Lebensmittelkontakt

**Inhalte:**  
 Jährliche Unterweisung nach 43§ IfSG für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Speisen zubereiten, behandeln und in den Verkehr bringen.

**Besonderheit:**  
 Die Unterweisung ist für alle Mitarbeiter/ -innen aus der Küche, Cafeteria und den Pflegestationen, die mit Speisen in Kontakt kommen alle 2 Jahre verpflichtend.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ -innen der Küche, Servicekräfte der Pflegestationen, Diätschüler

**Termin:** 14.01.2014, 15:00 – 16:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:** 06.05.2014, 15:00 – 16:00 Uhr  
 17.11.2014, 15:00 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Susanne Tschödrich-Rotter, Hygienefachkraft

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 5,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 50  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

Fachkompetenz

### 6. Pädagogische Fachtagung: Das chronisch kranke Kind

**Kurzbeschreibung:**  
 Möglichkeiten und Grenzen (heil-) pädagogischen Handelns in Einrichtungen des Gesundheitswesens

**Inhalte:**

- Vorstellung des heilpädagogischen Konzeptes des St. Franziskus-Hospitals Münster
- medizinische und neurologische Grundlagen
- therapeutische Handlungsmöglichkeiten
- Begleitung von Angehörigen
- Prävention und Bindungsförderung ab der Schwangerschaft
- Strukturen und Atmosphäre als fördernde Bedingungen
- Hilfen durch Netzwerke

**Bemerkungen:**  
 Die genaue Planung der Fachtagung ist noch nicht abgeschlossen, deshalb werden die Themen und Referenten der Vorträge und der Workshops noch bekannt gegeben.

**Zielgruppe:** Pädagogen  
 Ärzte der Pädiatrie  
 Pflegende in der Pädiatrie  
 weitere Interessierte

**Termin:** 27.06.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**Referenten:** Priv.-Doz. Dr. med. Michael Böswald, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
 Britta Franz, Heilpädagogin, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** Pauschalpreis: € 60,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 100  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## HandsOn Training „Neugeborenenversorgung für Anästhesisten“

**Bemerkung:**  
weitere Informationen werden noch bekannt gegeben

**Zielgruppe:** Ärzte und Pflegekräfte der Anästhesie und Inneren Medizin  
**Termin:** im April 2014 von 15:15 bis 17:45 Uhr  
**Ansprechpartner:** Dr. med. Christian Erker, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster  
**CME Punkte:** voraussichtlich 3 Punkte Kategorie „C“

## HandsOn Training „Der schwierige Atemweg“

**Bemerkung:**  
weitere Informationen werden noch bekannt gegeben

**Zielgruppe:** Ärzte und Pflegekräfte der Anästhesie und Inneren Medizin  
**Termin:** jeden 4. Dienstag im Monat von 16:15 bis 17:45 Uhr  
**Ansprechpartner:** André Hemping-Bovenkerk, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster  
**CME Punkte:** voraussichtlich 3 Punkte Kategorie „C“

## Simulationstraining „Management von Anästhesie/AWR-Komplikationen“

**Bemerkung:**  
weitere Informationen werden noch bekannt gegeben

**Zielgruppe:** Ärzte und Pflegekräfte der Anästhesie  
**Termin:** jeden 4. Dienstag im Monat von 16:15 bis 17:45 Uhr  
**Ansprechpartner:** André Hemping-Bovenkerk, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** Simulationszentrum am St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 6-8 Personen  
**CME Punkte:** voraussichtlich 3 Punkte Kategorie „C“

## Workshop „Aufbaukurs/Refresher Kinderanästhesie“ mit OP-Visitationen und Simulationstraining

**Bemerkung:**  
weitere Informationen werden noch bekannt gegeben

**Zielgruppe:** Ärzte/Pflegekräfte Anästhesie  
**Termin:** 09.09.2014 von 08:00 bis 18:00 Uhr  
**Teilnehmerbeitrag:** € 260,00  
**Ansprechpartner:** André Hemping-Bovenkerk, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster  
**CME Punkte:** voraussichtlich 8 Punkte Kategorie „C“

## Workshop „Grundkurs Kinderanästhesie“ mit OP-Hospitationen und Simulationstraining

**Bemerkung:**  
weitere Informationen werden noch bekannt gegeben

**Zielgruppe:** Ärzte/Pflegekräfte Anästhesie  
**Termin:** 08.04.2014 von 09:00 bis 19:00 Uhr  
 09.04.2014 von 08:00 bis 16:30 Uhr  
**Teilnehmerbeitrag:** € 520,00  
**Ansprechpartner:** André Hemping-Bovenkerk, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster  
**CME Punkte:** voraussichtlich 19 Punkte Kategorie „C“

## Fachfortbildungen – Medizin

### 2. Viszeralmedizinisches Kolloquium: Interdisziplinäre Therapie von Erkrankungen des Pankreas

**Bemerkung:**  
Das Veranstaltungsprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Zielgruppe:** Mediziner  
**Termin:** 29.01.2014, 16:00 - 20:00 Uhr  
**Referent:** Prof. Dr. med. Matthias Brüwer, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 5 Punkte  
**CME Punkte:** voraussichtlich 5 Punkte Kategorie „A“

### BDC-Seminar Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Knoten- und Anastomosentechniken

**Kurzbeschreibung:**  
Allgemein-, viszeral- und gefäßchirurgische Fortbildung

**Bemerkung:**  
Das Veranstaltungsprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Zielgruppe:** Mediziner  
**Termin:** 06.-08.03.2014,  
**Referent:** Prof. Dr. med. Matthias Brüwer, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie  
**Veranstaltungsort:** Münster

### Fallbesprechungen und Kolloquium (Rettungsdienst)

**Kurzbeschreibung:**  
Fallbesprechung und Kolloquium

**Inhalte:**  
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte des Rettungsdienstes  
**Termin:** jeden 3. Dienstag im Monat von 16:15 bis 17:45 Uhr  
**Referenten:** Dr. med. Mario Santamaria, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin  
 Dr. med. Holger Rameckers, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin  
**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Ärztebibliothek  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
**CME Punkte:** 3 Punkte Kategorie „C“

## Fallbesprechungen und Kolloquium der Klinik für Orthopädie

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt. Das Kolloquium wird von Herrn Dr. med. Simon geleitet.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte der Orthopädischen Klinik I

**Termine:**  
06.01.2014: Thema: Update Leitlinien  
03.02.2014: Thema: Update Hüft-TEP  
03.03.2014: Thema: M&M-Konferenz, Ausrichtung Orth. III  
05.05.2014: Thema: Update Knie-TEP  
02.06.2014: Thema: M&M-Konferenz, Ausrichtung Orth. II  
07.07.2014: Thema: Kalkulierte Antibiotikatherapie  
04.08.2014: Thema: Thromboembolieprophylaxe  
01.09.2014: Thema: M&M-Konferenz, Ausrichtung UCH  
06.10.2014: Thema: Periprothetisches Frakturen Versorgungsmanagement  
03.11.2014, Thema: Umgang mit BV im OP  
01.12.2014, Thema: Kalkulierte Antibiotikatherapie  
jeweils von 08:00 bis 08:45 Uhr

**Referenten:** Dr. med. Ulrich Simon, Chefarzt der Orthopädischen Klinik (Orthopädie I), u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Orthopädie

CME Punkte: jeweils 2 Punkte Kategorie „C“

## Fallkonferenz: Wirbelsäulenchirurgisches Kolloquium

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt. Das Kolloquium wird von Prof. Dr. med. Liljenqvist geleitet.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte der Orthopädischen Klinik II

**Termin:** ab jeden 1. Montag im Monat von 8:00 bis 8:45 Uhr

**Referenten:** Prof. Dr. med. Ulf Liljenqvist, Chefarzt der Abteilung Wirbelsäulenchirurgie (Orthopädie II), u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Wirbelsäulenchirurgie

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: jeweils 2 Punkte Kategorie „C“

## Fortbildungsreihe der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
M&M-Konferenzen/Fallbesprechungen.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

**Termin:** jeden 1. Montag im Monat von 07:00 bis 8:30 Uhr

**Ansprechpartnerin:** Dr. med. Alice Schwab, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: Voraussichtlich jeweils 3 Punkte Kategorie „C“

## Fortbildungsreihe für Assistenzärzte der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen statt.

**Zielgruppe:** Assistenzärzte der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

**Termin:** jeden letzten Freitag im Monat von 06:30 – 07:30 Uhr

**Ansprechpartnerin:** Dr. med. Nicole Heinemann, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Anästhesie

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: voraussichtlich jeweils 1 Punkt der Kategorie „A“

## Fortbildungsreihe für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Jeden Donnerstagnachmittag finden Fortbildungen in Theorie und Praxis in der Ärztebibliothek statt. Im festgelegten Wechsel tragen die verschiedenen Kliniken die Verantwortung für die Durchführung dieser Fortbildung. Die aktuellen Themen, Referenten und ggf. weitere Informationen werden im Intranet bekannt gegeben.

**Zielgruppe:** Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr

**Termin:** jeden Donnerstag von 13:30 – 15:00 Uhr

**Referenten:** Ärzte der medizinischen Fachkliniken des St. Franziskus-Hospitals

**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Christoph Bremer, Chefarzt der Klinik für Radiologie  
Dr. med. Peter-Michael Moser, III. Klinik medizinische Klinik

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Ärztebibliothek

**Teilnehmeranzahl:** max.: 20

## Fortbildungsreihe: Neonatologische Updates

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Neonatologie/Pädiatrie

**Termin:** jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 15:00 Uhr

**Referenten:** Dr. med. Florian Urlichs, Chefarzt der Klinik für Neonatologie und Kinderintensivmedizin, u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital, Besprechungsraum der Pädiatrie,

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: Voraussichtlich jeweils 2 Punkte Kategorie „C“

## Gynäkologisch-geburtshilfliches Kolloquium (Fallkonferenz)

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Gemeinsame Fallbesprechungen und Fortbildung der Kliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte

**Termin:** jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15:45 bis 16:30 Uhr

**Referenten:** Dr. med. Heinz Albers, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Gynäkologie

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: 2 Punkte Kategorie „C“

## HandsOn Training „Advanced Trauma Life Support“

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Szenarien werden thematisiert, trainiert und evaluiert.

**Bemerkung:**  
weitere Informationen werden noch bekannt gegeben

**Zielgruppe:** Notärztinnen und Notärzte

**Termin:** Juli 2014 von 12:00 bis 17:00 Uhr

**Ansprechpartner:** Dr. med. Holger Rameckers, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster

CME Punkte: voraussichtlich 3 Punkte Kategorie „C“

## Intensivmedizinische Fallbesprechung und Kolloquium (Fallkonferenz)

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte der Intensivmedizin

**Termin:** jeden 4. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:00

**Referentin:** Dr. med. Angela Ginski, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin; u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Intensivstation

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Interdisziplinäre PET/CT-Konferenz (Fallbesprechungen)

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Kolloquium und Fallbesprechung

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte

**Termin:** jeden Freitag von 13:00 bis 13:45 Uhr

**Referenten:** Priv.-Doz. Dr. med. Peter Matheja, Chefarzt der Nuklearmedizinischen Klinik, u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Nuklearmedizin

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Interdisziplinäre Tumorkonferenz (Onkologie und Brustzentrum)

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
interdisziplinäre Fallbesprechungen

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte

**Termin:** jeden Mittwoch von 14:15 - 15:00 Uhr

**Referenten:** Dr. med. Anne Bremer, Ltd. Ärztin Departments Onkologie Klinik für Palliativmedizin, Dr. med. Barbara Krause-Bergmann, Chefarztin der Klinik für Brusterkrankungen; u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Ärztebibliothek

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Interdisziplinäre Tumorkonferenz (Onkologie, Chirurgie und MII)

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
interdisziplinäre Fallbesprechungen  
An der Tumorkonferenz nehmen regelmäßig Ärzte der Radiologie, der Pathologie und der Strahlentherapie der UKM teil. Die Konferenz wird per Videokonferenz mit der UKM durchgeführt.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte

**Termine:** jeden Mittwoch von 15:00 bis 15:45 Uhr

**Referenten:** Prof. Dr. med. Bernhard Glasbrenner, Chefarzt der II. medizinischen Klinik, Prof. Dr. med. Matthias Brüwer, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie, Dr. med. Anne Bremer, Ltd. Ärztin Departments Onkologie Klinik für Palliativmedizin; u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Ärztebibliothek

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Kolloquium der Kinder- und Neuroorthopädie (Fallkonferenz)

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte der Orthopädischen Klinik III

**Termin:** jeden 1. Montag im Monat von 8:15 bis 9:00 Uhr

**Referenten:** Dr. med. Eckhard Maicher, Abteilung Kinder- und Neuroorthopädie der Orthopädischen Klinik (Orthopädie III); u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Kinderorthopädie

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Kolloquium der Klinik für Unfallchirurgie (Fallkonferenz)

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte der Unfallchirurgie

**Termin:** jeden 1. Montag im Monat von 8:00 bis 8:45 Uhr

**Referenten:** Dr. med. Jan-Bernd Boge, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie; u. a.

**Veranstaltungsort:** Marienhaus

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Kolloquium der Kliniken für Innere Medizin (Fallkonferenz)

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Fallbesprechungen und Fortbildungen

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte

**Termin:** jeden Donnerstag von 8:15 bis 9:00 Uhr

**Referenten:** Dr. med. Martin Baumgärtel, Chefarzt der I. medizinischen Klinik, u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Ärztebibliothek

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30

CME Punkte: jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz

<b>Inhalte:</b> Fallbesprechung und Fortbildung	<b>Zielgruppe:</b> Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie
	<b>Termin:</b> jeden 1. Montag im Monat von 7:30 bis 9:00 Uhr
	<b>Referenten:</b> Prof. Dr. med. Matthias Brüwer, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie, u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital Münster, Ärztebibliothek
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30
	<b>CME Punkte:</b> jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Nephrologische Fallvorstellung und Journal Club

<b>Inhalte:</b> Diskussion der aktuellen nephrologischen Publikationen und nephrologische Fallbesprechung	<b>Zielgruppe:</b> Ärztinnen und Ärzte
	<b>Termin:</b> 28.01.2014, 14:30 – 15:30 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b> 25.03.2014, 14:30 – 15:30 Uhr 13.05.2014, 14:30 – 15:30 Uhr 01.07.2014, 14:30 – 15:30 Uhr 02.09.2014, 14:30 – 15:30 Uhr 25.11.2014, 14:30 – 15:30 Uhr
	<b>Referenten:</b> Dr. med. Martin Baumgärtel, Chefarzt der I. medizinischen Klinik; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30
	<b>CME Punkte:</b> voraussichtlich jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Pädiatrie Uptodate

<b>Inhalte:</b> Fortbildung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	<b>Zielgruppe:</b> Ärztinnen und Ärzte
	<b>Termin:</b> 05.03.2014, 18:00 – 20:00 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b> 04.06.2014, 18:00 – 20:00 Uhr 03.09.2014, 18:00 – 20:00 Uhr 03.12.2014, 18:00 – 20:00 Uhr
	<b>Referenten:</b> Priv.-Doz. Dr. med. Michael Böswald, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30
	<b>CME Punkte:</b> voraussichtlich jeweils 2 Punkte der Kategorie „A“

## Perinatologisches Kolloquium (Fallkonferenz)

<b>Inhalte:</b> Gemeinsame Fallbesprechungen und Fortbildung der Kliniken für Neonatologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe.	<b>Zielgruppe:</b> Ärztinnen und Ärzte
	<b>Termin:</b> jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:45 bis 16:30 Uhr
	<b>Referenten:</b> Dr. med. Heinz Albers, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Gynäkologie
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30
	<b>CME Punkte:</b> jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Präoperative Tumorkonferenz für Mammachirurgen, Pathologen und Radiologen

<b>Inhalte:</b> interdisziplinäre Fallbesprechungen	<b>Zielgruppe:</b> Ärztinnen und Ärzte
	<b>Termin:</b> jeden Dienstag von 8:00 bis 8:45 Uhr
	<b>Referenten:</b> Dr. med. Barbara Krause-Bergmann, Chefarztin der Klinik für Brusterkrankungen; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital Münster, Ärztebibliothek
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30
	<b>CME Punkte:</b> jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Pulmonologisches Kolloquium (Fallkonferenz)

<b>Inhalte:</b> interdisziplinäre Fallbesprechungen	<b>Zielgruppe:</b> Ärztinnen und Ärzte
	<b>Termin:</b> 16:45 – 17:30 Uhr
	<b>Referenten:</b> Prof. Dr. med. Christoph Bremer, Chefarzt der Klinik für Radiologie, Dr. med. Arne Wichmann, Leiter des Bereichs Pneumologie; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Radiologie
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30
	<b>CME Punkte:</b> jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Qualitätszirkel Darmzentrum

<b>Inhalte:</b> Analyse der Ergebnisqualität (Benchmarking) • Interdisziplinäre Zusammenarbeit • Interdisziplinäre Fortbildung • Interdisziplinäre Fallbesprechung • Strukturelle Verbesserungen des Darmzentrums • Öffentlichkeitsarbeit	<b>Zielgruppe:</b> Ärztinnen und Ärzte
	<b>Termin:</b> 05.03.2014, 16:00 – 17:30 Uhr 04.06.2014, 16:00 – 17:30 Uhr 03.09.2014, 16:00 – 17:30 Uhr (Marienhaus) 03.12.2014, 16:00 – 17:30 Uhr
	<b>Referenten:</b> Prof. Dr. med. Matthias Brüwer, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum E.501, Verwaltung
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30
	<b>CME Punkte:</b> voraussichtlich jeweils 3 Punkte der Kategorie „C“

## Radiologische Fortbildung für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr

<b>Inhalte:</b> Radiologische Fortbildung am Dienstag für PJ'ler	<b>Zielgruppe:</b> Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr
	<b>Termin:</b> jeden 2. Dienstag (ungerade Woche) von 16:00 – 16:30 Uhr
	<b>Referenten:</b> Prof. Dr. med. Christoph Bremer, Chefarzt der Klinik für Radiologie; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Radiologie
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 20

## Radiologisches Kolloquium (Fallkonferenz)

<b>Inhalte:</b> interdisziplinäre Fallbesprechungen	<b>Zielgruppe:</b> Ärztinnen und Ärzte
	<b>Termin:</b> jeden Freitag von 08:00 bis 08:45 Uhr
	<b>Referenten:</b> Prof. Dr. med. Christoph Bremer, Chefarzt der Klinik für Radiologie; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum der Radiologie
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30 CME Punkte: jeweils 2 Punkte der Kategorie „C“

## Workshop Regionalanästhesie “Anästhesie fokussierte Sonographie“

<b>Bemerkung:</b> Zertifiziert als DEGUM-Grundkurs I Zertifiziert als DGAI-Modul 1 „Grundlagen“ & 2 „Gefäßsonographie“ & 3 „Neurosonographie“ weitere Informationen werden noch bekannt gegeben	<b>Zielgruppe:</b> Ärzte
	<b>Termine:</b> 05.02.2014 von 10:00 bis 18:00 Uhr 06.02.2014 von 08:00 bis 16:00 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b> 04.06.2014 von 10:00 bis 18:00 Uhr 05.06.2014 von 08:00 bis 16:00 Uhr  05.11.2014 von 10:00 bis 18:00 Uhr 06.11.2014 von 08:00 bis 16:00 Uhr
	<b>Teilnehmerbeitrag:</b> jeweils € 400,00
	<b>Referenten:</b> Prof. Dr. med. Michael Möllmann, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin; u. a.
	<b>Veranstaltungsort:</b> St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster
	<b>CME Punkte:</b> voraussichtlich 19 Punkte Kategorie „C“

## Allgemeine Handhabung von Arzneimitteln

<b>Inhalte:</b> Der Umgang mit Arzneimitteln und ihre Anwendung an Patienten gehört zu den häufigsten therapeutischen Maßnahmen. Trotzdem ergeben sich aufgrund der Vielzahl von Präparaten und Zubereitungen im klinisch-pflegerischen Alltag häufig Fragen und Probleme. Diese Fortbildung soll die Kompetenz im Umgang mit Arzneimitteln erweitern und praktische Hinweise für die richtige und sichere Anwendung am Patienten geben. • Kompatibilität und Inkompatibilität von Arzneimitteln • spezielle Anwendungshinweise häufig problematischer Medikamente • Sondengabe von Arzneimitteln • korrekte Lagerung spezieller Medikamente • Haltbarkeit nach Anbruch • Teilbarkeit von Tabletten und Kapseln • Umgang mit Betäubungsmitteln	<b>Zielgruppe:</b> Pflegerische und weitere Interessierte
	<b>Termin:</b> 24.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
	<b>Referent:</b> Maren Voskamp, Apothekerin
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	<b>Kosten:</b> € 10,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Arzneimittelgabe über Sonde

<b>Inhalte:</b> Die Arzneimittelgabe über Sonden stellt häufig ein großes praktisches Problem dar, da nicht alle Medikamente zerkleinert werden können/dürfen. Außerdem müssen bei der Sondengabe zahlreiche Besonderheiten wie Dosisanpassung, Kompatibilität und Retardierung beachtet werden. Diese Fortbildung gibt praxisnahe Empfehlungen für die sichere und richtige Arzneimittelgabe über Sonden und gibt Tipps, wie im Einzelfall vorzugehen ist. • Problematik der Arzneimittelgabe über Sonden • Grundregeln für die Applikation • praktische Durchführung • Sondengabe verschiedener Arzneiformen • Vorgehen bei verstopften Sonden • Arzneimittel und Sondennahrung	<b>Zielgruppe:</b> Pflegerische und weitere Interessierte
	<b>Termin:</b> 29.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
	<b>Referentin:</b> Maren Voskamp, Apothekerin
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	<b>Kosten:</b> € 10,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Basale Stimulation – Basisseminar

<b>Inhalte:</b> Inhalte des Basisseminars: • Entstehung und Entwicklung des Konzeptes der Basalen Stimulation • Zentrale Ziele der Basalen Stimulation • Berührungsqualität und Wertschätzung • Bewusstsein • Nähe, Distanz, Begegnung und Beziehungsaufbau • Bewegung, Wahrnehmung und Kommunikation • Wahrnehmungsbereiche mit dem Schwerpunkt Basissinne • Habituation • Transfer in den Alltag • Waschung, Lagerung und Einreibung	<b>Zielgruppe:</b> Pflegerische und weitere Interessierte
	<b>3 Tagesseminar:</b> 10.02.2014, 08:00 – 16:00 Uhr 11.02.2014, 08:00 – 16:00 Uhr 12.02.2014, 08:00 – 16:00 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b> 16.06.2014, 08:00 – 16:00 Uhr 17.06.2014, 08:00 – 16:00 Uhr 18.06.2014, 08:00 – 16:00 Uhr
	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b> 12.11.2014, 08:00 – 16:00 Uhr 13.11.2014, 08:00 – 16:00 Uhr 14.11.2014, 08:00 – 16:00 Uhr
	<b>Referentin:</b> Silke Steens, Kinderkrankenschwester und Praxisbegleiterin für Basale Stimulation
	<b>Veranstaltungsort:</b> Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b> zwei Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
	<b>Kosten:</b> € 150,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b> max.: 12 „Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

## Das „offene Bein“ in der Wundtherapie

### Kurzbeschreibung:

Prophylaxen und Behandlung

### Inhalte:

- Unterschiede: Ulcus cruris venosum / arteriosum / mixtum
- Wundbehandlung
- Therapie und begleitende Maßnahmen

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 17.06.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Angelika Henschel, Wund- und Stoma-therapeutin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Dekubitus-Prophylaxe und Behandlung

### Inhalte:

- Entstehung
- Stadieneinteilung
- Lagerung
- Behandlung

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 12.06.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Angelika Henschel, Wund- und Stoma-therapeutin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Diabetes im Krankenhaus

### Inhalte:

Besonderheiten bei der Therapie bei:

- Untersuchungen
- vor OPs

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 23.09.2014, 14:30 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Christine Schmidt, Diabetesberaterin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Ein Patient ist verstorben! – Was nun?

### Kurzbeschreibung:

Informationen für den Umgang mit Verstorbenen

### Inhalte:

- Wir beleuchten gemeinsam
- die ersten Veränderungszeichen nach Eintritt des Todes
  - wie versorge ich einen Verstorbenen
  - wie lange bleibt der Verstorbene auf Station
  - was müssen Angehörige wissen und tun
  - wie können die Angehörigen unterstützt werden
  - wie kann die Seelsorge Pflegende und Angehörige unterstützen
- Zum Abschluss werden die Verabschiedungszimmer und die Prosektur des Hauses besichtigt.

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 13.05.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referentinnen:** Andrea Meiners, Assistentin der Pflege-direktion  
 Annegret Wolf, Seelsorgerin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Essen und Trinken bei Diabetes

### Kurzbeschreibung:

Aktuelles zur Ernährung bei Diabetes

### Inhalte:

- Was hat sich seit der Veränderung der Diätverordnung in 2012 getan?
- Praktische Übungen zum Schätzen von BE's anhand des Speiseplans im St. Franziskus-Hospital
- offene Fragerunde

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte

**Termin:** 18.02.2014, 14:30 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Christine Schmidt, Diabetesberaterin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 10,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hautpflege, besonders bei Inkontinenz

### Inhalte:

- Tipps zum täglichen Umgang
- veränderte Hautbilder
- Hautschädigungen
- verschiedene Hautpflegemöglichkeiten
- Wundversorgung

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte

**Termin(e):** 3 24.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr

**Referentin:** Angelika Henschel, Wund- und Stoma-therapeutin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 10,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hypoglycämie bei geriatrischen Patienten

### Kurzbeschreibung:

Diabetesfortbildung zur Hypoglycämie

### Inhalte:

- Besonderheiten im stationären Alltag
- Fallbeispiele

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte

**Termin:** 11.03.2014, 14:30 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Ursula König, Diabetesberaterin/DDG, Krankenschwester

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 10,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Kinaesthetics-Grundkurs

Methodenkompetenz

**Inhalte:**  
Der Grundkurs Kinaesthetics vermittelt Ihnen:  
• wie Ihr Körper in Bewegung funktioniert  
• Fähigkeiten der Patienten einzubeziehen und zu fördern  
• einen anderen Menschen/ Patient leichter und individuell in alltäglichen Situationen zu unterstützen (z. B. beim Aufstehen aus dem Bett)  
• Präventive, bewegungsapparatschonende Arbeitsweise  
Kinaesthetics will mit Respekt vor der Selbständigkeit des Gegenübers Lern- und Entwicklungsprozesse fördern und so einen Beitrag zur Lebensqualität aller Beteiligten leisten. Jeder Teilnehmer eines Grundkurses bekommt die Möglichkeit nach einigen Wochen eine Praxisbegleitung in Anspruch zu nehmen, um Erlerntes nochmals zu reflektieren und die neuen Fähigkeiten zu festigen.

**Besonderheiten:**  
Mitzubringen sind: Decke, dicke Socken, Kugelschreiber und 25€ für die Kursunterlagen und Zertifizierung (steuerlich absetzbar).

**Zielgruppe:**  
die Kursdurchführung erfolgt stationsweise und die potentiellen Teilnehmer werden persönlich angesprochen

**4-Tagesseminar:** 07.01.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
08.01.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
11.02.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
12.02.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
08.04.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
09.04.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
06.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
07.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
20.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
21.05.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
17.06.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
18.06.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
03.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
04.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
02.12.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
03.12.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**Referent:** Udo Beckmann, Trainer für Kinaesthetics (Partner Kinaesthetics Deutschland), Fachkrankenpfleger für Intensivpflege

**Veranstaltungsort:** Schule für Gesundheitsberufe, Oststr. 2 - 18

**Kosten:** € 200,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 14 Punkte

## Kompressionstherapie mit Materialkunde

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
• Grundlagen und Techniken, u.a. Verbandsmaterial, verschiedene Verbandstechniken, Risiken und Nebenwirkungen  
• Vorstellung des Thrombosestandards  
• Die Teilnehmer/ -innen haben die Möglichkeit, die Anlage unterschiedlicher Kompressionsverbände unter Anleitung zu üben.

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte

**Termin:** 10.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr

**Referenten:** Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin, Albert Otten, Fa. Lohmann und Rauscher

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 10,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Krankheitsbilder in der Pädiatrie

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Die Themen und Referenten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Termin:** 19.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
25.06.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
24.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
26.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr

**Referenten:** Priv.-Doz. Dr. med. Michael Böswald, Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, u. a.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 10,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fachkompetenz

## Nicht dokumentiert – heißt nicht gemacht!?

**Kurzbeschreibung:**  
Was muss die Pflege leisten? Wem nutzt die Pflegedokumentation?  
**Inhalte:**

Das Thema Pflegedokumentation ist nicht neu aber brandaktuell. Die Patienten werden immer älter und multimorbider. Nicht nur die Hauptdiagnosen des Patienten, sondern zunehmend auch die pflegerelevanten Nebendiagnosen beeinträchtigen die Behandlung der Patienten im Krankenhaus und auch die Dauer des Aufenthaltes. Die Pflege muss darlegen und begründen können, warum die Patienten die pflegerische Unterstützung benötigen und ihre Arbeit transparent machen. Dies kann sie dauerhaft nur in der Pflegedokumentation erreichen! Die Fortbildung erläutert praxisnah die wesentlichen Aspekte der Pflegedokumentation für die Darstellung der pflegerischen Leistungen und die Abrechnung über das DRG-System.

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte

**Termine:** 06.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
09.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
23.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
05.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr

**Referentinnen:** Andrea Meiners, Assistentin der Pflegedirektion  
Frau Edeltraud Schmid, Medizincontrolling

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 10,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Orale Antidiabetika

Fachkompetenz

**Kurzbeschreibung:**  
Diabetesfortbildung zum Umgang mit Antidiabetika

**Inhalte:**  
• Umgang im Krankenhausalltag (Untersuchungen, OP, Hypoglycämie)  
• Spritzstellen  
• Nadellängen  
• allgemeine Fragen und Fallbeispiele

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte

**Termin:** 11.11.2014, 14:30 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Ursula König, Diabetesberaterin/DDG, Krankenschwester

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 10,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Patientenfixierung mit dem Segufix-Bandagensystem

Methodenkompetenz

**Inhalte:**  
Rechtliche Grundlagen und praktische Handhabung

**Theorie:**  
• Rechtliche Grundlagen  
• Fixierungsverfahren  
• Dokumentation

**Praxis:**  
• Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte

**Termin:** 19.03.2014, 14:00 – 16:00 Uhr

**Referentinnen:** Melanie Tillmann, Referentin des AFMP Fortbildungsinstituts für angewandte Fixiertechnik in Medizin und Pflege  
Andrea Meiners, Assistentin der Pflegedirektion

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

**Kosten:** € 20,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## PKMS – Hohe Pflegebedürftigkeit abbilden und Erlöse erzielen!

**Inhalte:**  
PKMS (Pflegekomplexmaßnahmenscore) wurde als Instrument für die Pflege entwickelt, um hochaufwendige Pflege darstellen und dokumentieren zu können. Es handelt sich um die Pflege von Patienten, deren Versorgungsaufwand über der PPR Stufe A3, also PPR A4, liegt. Gleichzeitig kann die hochaufwendige Pflege kodiert und im DRG - System abgerechnet werden. Dadurch erzielt die Pflege erstmals wichtige Erlöse für das Krankenhaus.

- Welche Anforderungen muss die Dokumentation von hochaufwendiger Pflege erfüllen?
- Was bedeutet das für die Gesamtdokumentation?
- Wie und wann wird die hochaufwendige Pflege kodiert und abgerechnet?
- Welche Erlöse erzielt die Pflege?

Diese und weitere Fragen werden wir in der Fortbildung praxisnah beantworten.

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 22.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
06.05.2014, 10:30 – 12:00 Uhr  
28.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
02.12.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Andrea Meiners, Assistentin der Pflegedirektion  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Schmerztherapie und Schmerzmittel

**Inhalte:**  
Schmerzmittel gehören zu den am häufigsten eingesetzten Medikamenten. Die einzelnen Substanzen unterscheiden sich dabei stark in ihrem Wirkspektrum und ihren Nebenwirkungen. Diese Fortbildung soll die Kompetenz im Umgang mit Schmerzmitteln erweitern und praktische Hinweise für ihren Einsatz sowohl in der Monotherapie als auch im Rahmen komplexer Schmerztherapie geben.

**Fortbildungsinhalte:**

- Wirkung der wichtigsten Schmerzmittel
- Nebenwirkungen und Nebenwirkungsmanagement
- komplexe Schmerztherapie bestimmter Indikationen
- praktische Hinweise für die Pflege

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 12.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentinnen:** Dr. med. Birgit Roesner, Ltd. Ärztin Abteilung Schmerztherapie Klinik für Palliativmedizin, Maren Voskamp, Apothekerin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Speisenerfassung im St. Franziskus-Hospital

**Kurzbeschreibung:**  
Jomo-Menüwunscherfassung

**Inhalte:**  
Die Speisenerfassung für die Patienten im St. Franziskus-Hospital geschieht über das JOMO-Menüwunsch-Erfassungssystem. Mit Hilfe der mobilen Menüwunscherfassung sind Sie in der Lage, die Essenswünsche der Patienten individuell und bedarfsgerecht zu erfassen. In dem Seminar lernen Sie den Umgang mit dem Pocket-PC, das Eingeben von Kostformen, Speisen und speziellen Sonderwünschen der Patienten sowie das Erfassen und Bestellen des wöchentlichen hauswirtschaftlichen Stationsbedarfs.

**Besonderheiten:**  
Falls möglich, dann bringen Sie bitte den Pocket PC der Station mit.

**Zielgruppe:** Pflegende und hauswirtschaftliches Personal  
**Termin:** 15.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
09.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
25.06.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
29.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Raphael Everding, Leiter der Diätküche  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 10  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Stomatherapie

**Inhalte:**  
Stomatherapie – pflegerische Aspekte der Betreuung und Begleitung von Patienten mit einer Stomaanlage

- präoperative Maßnahmen
- postoperative Stomaversorgung (Auswahl des richtigen Materials, Hautpflege etc.)
- Anleitung und Begleitung der Patienten
- Dokumentation

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 05.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
26.11.2014, 10:30 – 12:00 Uhr  
**Referentin:** Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Vakuumtherapie bei akuten und chronischen Wunden

**Inhalte:**  
Grundlagen und Bedienung der V.A.C.-Therapiesysteme:

- Theoretische Grundlagen
- Praktische Beispiele
- Anwendungstipps
- Indikationen/Kontraindikationen

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 14.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referenten:** Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin, N. N., Referentin der Firma KCI Deutschland  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Verbandstechniken

**Inhalte:**

- verschiedene Verbandstechniken
- verschiedene Verbandsmaterialien
- Risiken und Nebenwirkungen
- praktische Übungen

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 12.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Wundmanagement – eine tägliche Herausforderung

**Inhalte:**

- Wundarten
- Wundanalyse und Auswahl der richtigen Wundauflage
- begleitende Maßnahmen
- Dokumentation

**Zielgruppe:** Pflegende und weitere Interessierte  
**Termin:** 28.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
18.11.2014, 10:30 – 12:00 Uhr  
**Referentin:** Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Zytostatika

### Inhalte:

Zytostatika werden überwiegend in der Chemotherapie von Krebserkrankungen eingesetzt. Durch ihre ausgeprägte Toxizität stellt der Umgang mit Zytostatika hohe Anforderungen an Pflege und Ärzte, um sich selbst und die Patienten vor Schädigungen zu schützen. Diese Fortbildung schult den sicheren Umgang mit Zytostatika auf der Station und erläutert die richtigen Maßnahmen bei kritischen Situationen.

### Themen

- orale Zytostatika, intravenöse Zytostatika
- sichere Handhabung
- Umgang mit Paravasaten
- Verhalten bei Kontaminationen
- sichere Entsorgung

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	23.01.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Maren Voskamp
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 10,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Kommunikation – Berufsgruppenübergreifend

### Begeistert im Dialog

#### Kurzbeschreibung:

Kommunikationsseminar

#### Inhalte:

Durch das Kommunikationstraining werden Menschen befähigt eine gesunde Verbindung aufzubauen, die dazu führt, dass Verstehen statt Missverständnisse im Miteinander dominieren.

Ziel des Trainings ist die Vermittlung des „Kommunikations-Power-Tools“, die Teilnehmende dazu befähigt, eine herzliche respektvolle und klare Atmosphäre zu schaffen, sowohl im Team, als auch am Krankenbett. Es geht darum, eine „win-win-Haltung“ zu praktizieren.

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	25.02.2014, 09:30 – 16:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Maria Amekor, Krankenschwester, Business-, Bühnen- und Kommunikationstrainerin
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	zwei Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 80,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Deeskalations- und Selbstbehauptungstraining

#### Inhalte:

Verhaltenstraining zur Gewaltprävention an drei Nachmittagen

- Gewaltphänomene
- Stress- und Interventionsmöglichkeiten
- Kommunikation
- Problemfelder erkennen
- Verlauf einer Eskalation
- Praxisbeispiele
- Üben von Verhaltensmöglichkeiten

<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/ -innen der Notaufnahme und der Information
<b>Termine (3):</b>	26.03.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 02.04.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 09.04.2014, 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Reinhard Zumdick, Polizei Münster, Kommissariat Gewaltprävention
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 60,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 6 Punkte

## Englisch in der Krankenpflege

#### Kurzbeschreibung:

Auffrischungsseminar Englisch

#### Inhalte:

Dieses Seminar richtet sich an alle, die Ihre Kommunikationsfähigkeit und somit die Qualität der Pflege von englisch sprechenden Patienten erhöhen wollen. Besonders häufige Gesprächsformulierungen während der Aufnahme, Untersuchung, Visite, Therapie und Entlassung sollen gelernt und eingeübt werden.

**Besonderheiten:** Die täglichen Herausforderungen aus Ihrem Berufsalltag werden die Grundlage für den Kurs bilden. Deshalb notieren Sie sich jetzt schon wichtige Wörter und Redewendungen. Gut wäre es, diese Notizen in einem kleinen Vokabelheft zu sammeln.

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
<b>5 Termine:</b>	06.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 13.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 20.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 27.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 04.12.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referent:</b>	Uwe Rasch, Dozent im Englischen Seminar der WWU
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	zwei Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 75,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Gelungene Kommunikation in der Krise

#### Inhalte:

Klärung von Fragen:

- Was tun wir, wenn wir menschlichem Leid unmittelbar begegnen?
- Wie kann hilfreicher Beistand in der Notsituation aussehen?
- Wie leiste ich effektiv Erste Hilfe für die Seele?

Bausteine für ein helfendes Krisengespräch:

- Gesprächsmethoden
- häufige Fehler

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	03.04.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Hardy Teßmann, Pfarrer i. R., ehem. Krankenhaus- und Notfallseelsorger
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	zwei Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 15,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Gespräche unter Stress und hoher Belastung verbindlich

#### Inhalte:

Wenn die eigene Belastung steigt und der Arbeitsdruck zunimmt, fällt es nicht immer leicht, die innere Ruhe zu bewahren und sich den Patienten angemessen zuzuwenden. Die Arbeitsabläufe beanspruchen die ganze Konzentration, was die Patienten aber nicht daran hindert, auf sich und ihre Bedürfnisse aufmerksam zu machen. Das Seminar verfolgt das Ziel, den eigenen Umgang mit Stress zu beleuchten und Gesprächssituationen, in denen man wenig Zeit hat, verbindlich zu gestalten.

- Umgang mit hoher Belastung und Stress.
- Was tun mit der eigenen Wut.
- Ausufernde Gespräche freundlich und bestimmt beenden.

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	05.06.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Dr. Jürgen Kreft, Dipl. Pädagoge, Kommunikationstrainer und Coach
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 30,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Kommunikation mit Humor – Umgang mit verbalen Angriffen

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
Die eigene innere humorige Grundhaltung trainieren, humorvoll und sympathisch kontern.	<b>Termin:</b>	10.11.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referent:</b>	Alexander Schwarz, Humortrainer im Gesundheitswesen
Wieder sind Ihnen nicht die richtigen Worte eingefallen? Sie wollen gerne spontan auf Aussagen reagieren? Na dann trainieren Sie Ihre Schlagfertigkeit und Ihr Geschick, spontan zu reagieren. Wir alle benötigen in Alltagssituationen das Talent, flexibel auf unsere Umgebung zu reagieren. An diesem Nachmittag geht es um die eigene Kunst, spontan und schlagfertig zu sein. Wir üben einen Schlagabtausch ohne Verletzte, in dem beide Seiten ihr Gesicht wahren. Wer das beherrscht, fühlt sich in Gesprächssituationen souverän, sicherer und kann sympathisch überzeugen und seinen Standpunkt vertreten. Der Nachmittag lehrt Methoden mit Rechtfertigungen und Zurechtweisungen humorvoller umzugehen.	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Inhalte:</b>	<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
• Wortwitz	<b>Kosten:</b>	€ 45,00
• Improvisationstechniken	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15
• Humorvoller Umgang mit Rechtfertigungen		„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte
• SIHR-Judo und Columbo Methode		

## Schwierige Gespräche mit Patienten und Angehörigen erfolgreich gestalten

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
Die meisten Kontakte mit Patienten und Angehörigen verlaufen völlig problemlos, weil die jeweiligen Vorstellungen darüber, was im Krankenhaus geschehen soll, nicht weit auseinander liegen. Allerdings gibt es auch Gespräche, die schwierig werden, weil z.B. das Thema unangenehm ist oder weil sich die Patienten unangemessen verhalten. Das Seminar verfolgt das Ziel, diese für Pflegekraft und Patient schwierigen Situationen in den Mittelpunkt zu stellen und Gesprächsstrategien zu entwickeln:	<b>Termin:</b>	13.02.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
• Wie wir sprachliche Botschaften von Patienten und Angehörigen aufnehmen.	<b>Referent:</b>	Dr. Jürgen Kreft, Dipl. Pädagoge, Kommunikationstrainer und Coach
• Umgang mit (mir) unsympathischen Menschen.	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
• Charakteristisches Gesprächsverhalten von z.B. schweigsamen, mitteilungsbedürftigen und besserwisserischen Patienten und hilfreiche Reaktionsweisen.	<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	<b>Kosten:</b>	€ 30,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Sexuelle Übergriffe im Pflegealltag

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende und weitere Interessierte
Sexuelle Übergriffe sind in unterschiedlichen Ausprägungen und Facetten ein Bestandteil vieler sozialer – und pflegerischer Einsatzgebiete. Die Teilnehmer/-innen erfahren in dieser Fortbildung, wie sie verbale und körperliche sexuelle Belästigung differenzieren können, und erlernen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen abgrenzen zu können.	<b>Termin:</b>	29.04.2014, 09:00 – 16:00 Uhr
• Wie gehe ich als Pflegekraft mit sexueller Belästigung um	<b>Referentin:</b>	Gabriela Koslowski, Krankenschwester, Lehrerin für die Pflege, Psychologische Beraterin und Coach
• Umgang mit Respekt und Wertschätzung	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
• Reflexion der beruflichen Rolle und des eigenen Handelns	<b>Anmeldeschluss:</b>	zwei Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
• Das Recht auf eigene Grenzziehung	<b>Kosten:</b>	€ 60,00
• Beschäftigtenschutzgesetz	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15
• Wie verhalte ich mich als Pflegekraft, wenn Schülerinnen belästigt werden?		„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte
• Techniken		
• helfendes Eingreifen		
• Prävention und Maßnahmen im Team		

## Die Macht des ärztlichen Wortes

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Ärztinnen und Ärzte
Angstreduzierte Kommunikation im Umgang mit Patienten	<b>Termin:</b>	19.02.2014, 16:00 – 17:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referent:</b>	Dr. Jürgen Kreft, Dipl. Pädagoge, Kommunikationstrainer und Coach
Gespräche mit Patienten gehören zum Alltag – und in der Regel sind sie für den Patienten hilfreich und manchmal sogar heilsam. Manchmal aber führt ein unbedachtes Wort oder eine unbewusste Geste zu Missverständnissen und am Ende zu unbeabsichtigten negativen Nebenwirkungen auch für den Heilungsprozess.	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Patienten befinden sich häufig in einer Extremsituation. Sie nehmen selektiv wahr und beziehen jede Äußerung auf ihr Kranksein. Da kann eine kleine Bemerkung große Ängste auslösen und ein harmloses Wort negative Suggestionen hervorrufen. Das Seminar widmet sich den Fragen, wie sich Ängste bei den Patienten reduzieren lassen, man negative Suggestionen vermeiden kann und subjektive Krankheitstheorien, die sich auf den Heilungsprozess negativ auswirken, erheben und korrigieren lassen.	<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	<b>Kosten:</b>	€ 30,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 30
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte
		CME Punkte: voraussichtlich 3 Punkte Kategorie „C“

## Management / Organisation / Recht – Berufsgruppenübergreifend

### „Muss ich mir denn alles gefallen lassen?“ Zum Umgang mit Patientenbeschwerden im Krankenhaus

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen
Sicherlich hat jeder schon einmal eine negative Rückmeldung eines Patienten erfahren. Manchmal empfinden wir diese Rückmeldungen als ungerecht und es fällt schwer die Beschwerde in erster Linie nicht zu bewerten, sondern die Zufriedenheit des Patienten wiederherzustellen.	<b>Termin:</b>	31.03.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
In diesem Seminar wollen wir darstellen, wozu das Beschwerdemanagement dient und wie wir genannte Probleme strategisch nutzen können. Denn Beschwerden können wertvolle Anhaltspunkte für Organisationsmängel oder Sicherheitslücken im Krankenhaus sein.	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	17.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
• Diskussion von realen Beschwerden aus dem Krankenhaus	<b>Referentin:</b>	Dipl. Päd. Susanne Eschkötter, Qualitätsmanagementbeauftragte
• Erhöhung der Sensibilität gegenüber Rückmeldungen von Patienten	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
• Eigener Umgang mit Kritik	<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
• Kennenlernen von Strategien zum Umgang mit Ärgernissen	<b>Kosten:</b>	€ 10,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Patientenrechtegesetz

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter
Das neue Patientenrechtegesetz wird vorgestellt und folgende Fragestellungen beleuchtet und anschließend diskutiert:	<b>Termin:</b>	12.03.2014, 16:00 – 18:00 Uhr
• Welche Veränderungen hat das neue Recht geschaffen?	<b>Referent:</b>	I. Berendsmeier, ECCLESIA Versicherungsdienst
• Was ist für die medizinische und pflegerische Versorgung im Krankenhaus relevant?	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
	<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 10,00
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 100
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Wie konnte mir das nur passieren? – Zum Umgang mit kritischen Ereignissen im Krankenhaus

**Inhalte:**  
CIRS Zum Umgang mit kritischen Ereignissen im Krankenhaus Um die Sicherheitskultur weiter zu entwickeln und die Patientensicherheit zu erhöhen, wird im St. Franziskus-Hospital seit einigen Jahren das CIRS (Critical incident reporting system) eingesetzt. Mit diesem System können kritische Ereignisse anonym erhoben und aufgearbeitet werden. In dieser Veranstaltung werden aktuelle Informationen zum Umgang mit kritischen Ereignissen vermittelt.

- Theorien der Fehlerentstehung in komplexen Organisationen
- die kreative Kraft unserer Fehler
- Konzepte und Ansätze zur Verbesserung der eigenen Sicherheitskultur
- Vorstellung und Diskussion eigener Fallbeispiele

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter  
**Termin:** 22.05.2014, 10:30 – 12:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 04.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Ursula Grewing, Qualitätsmanagement-beauftragte  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** Pauschalpreis: € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend

### Fortbildungsveranstaltung des Klinischen Ethikkomitees

**Kurzbeschreibung:**  
Vortrag und Diskussion zu einem aktuellen ethischen Thema  
**Inhalte:**  
Das Programm und die Referenten werden noch bekannt gegeben. Die Veranstaltung wird von Herrn Prof. Dr. med. Schmidt-Wilcke geleitet.

**Zielgruppe:** an Ethik interessierte Menschen  
**Termin:** 26.03.2014, 17:00 – 19:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 12.11.2014, 17:00 – 19:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 150  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte  
CME Punkte: voraussichtlich 2 Punkte Kategorie „A“

### Führung durch das Kloster der Mauritzer Franziskanerinnen

**Kurzbeschreibung:**  
Einblick in das Leben im Orden der Mauritzer Franziskanerinnen  
**Inhalte:**  
Interessierte können sich über die Vision von Franz von Assisi, den weltweit tätigen Orden und das Leben im Kloster informieren. Eine Ordensschwester wird die Gruppe begleiten und für Fragen offen sein.

**Besonderheiten:**  
Der Treffpunkt für die Führung ist an der Information (Pforte) im St. Franziskus-Hospital. Die Gruppe wird gemeinsam mit Schwester M. Annette zum Mutterhaus gehen.

**Zielgruppe:** Interessierte Menschen  
**Termin:** 30.10.2014, 11:00 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 30.10.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Sr. M. Annette Ferneding  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Veranstaltungsort:** Mutterhaus der Mauritzer Franziskanerinnen,  
**Treffpunkt:** Pforte/Information im Hospital  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Jeder braucht Trost

**Kurzbeschreibung:**  
Die Kunst des Tröstens im Krankenhaus.

**Inhalte:**  
Was tröstet uns, wenn wir das Leid von allen Seiten betrachtet haben, wenn wir uns darauf ganz eingelassen haben, wenn es geordnet vor uns liegt? In unserem beruflichen Alltag machen wir tagtäglich die Erfahrung, dass in einem tröstenden Wort, in einer liebevollen und einfühlsamen Begleitung große Entfaltungsmöglichkeit liegt. Ebenso spüren wir aber auch durch die eigenen Belastungen im Klinikalltag, dass auch in uns selber die Sehnsucht nach Trost, Ermutigung und Wertschätzung liegt. Die Kunst des Tröstens und auch des Getröstetwerden dürfen wir im Umgang mit der eigenen individuellen Belastbarkeit nicht aus dem Blick verlieren; und so braucht es zwischenzeitlich immer einen guten Impuls, der unseren Blick darauf richtet, auf die kleinen Tröstungen des Alltags zu achten.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ -innen  
**Termin:** 23.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Gerold Gesing, Krankenhauseelsorger  
**Veranstaltungsort:** Marienhaus, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Kosten:** € 10,00  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Wanderung auf dem westfälischen Jakobsweg (für alle Mitarbeiter/ -innen)

**Kurzbeschreibung:**  
„Wir sind dann mal weg“

**Inhalte:**  
Auch im Jahr 2014 sollen wieder Teilstücke des westfälischen Jakobsweges von Münster bis Werne unter die Füße genommen werden. Einzelne Elemente auf diesem Weg laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals kennen zu lernen und eigene Fragen rund um Religion und Glaube anzusprechen.  
1. Etappe Münster bis Rinkerode (17 km)

**Besonderheiten:**  
Start der Tour ist um 09:00 Uhr vor dem Paulusdom, um die erste Wegetappe in Richtung Rinkerode anzutreten. Die Rückfahrt mit der Bahn ist für 15.30 Uhr geplant. Kosten entstehen nur für das Zugticket. Für die Verpflegung auf dem Weg ist jeder selbst verantwortlich. Für die Teilnahme an diesem Tag können Sie einen der drei Exerzientage nutzen, die ihnen jährlich gemäß AVR zustehen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
**Termin:** 17.05.2014, 09:00 – 16:30 Uhr  
**Referent:** Gerold Gesing, Krankenhauseelsorger  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Veranstaltungsort:** Jakobsweg  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20

## Wanderung auf dem westfälischen Jakobsweg (nur für Männer)

**Kurzbeschreibung:**  
„Wir sind dann mal weg“

**Inhalte:**  
Auch im Jahr 2014 sollen wieder Teilstücke des westfälischen Jakobsweges von Münster bis Werne unter die Füße genommen werden. Einzelne Elemente auf diesem Weg laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals kennen zu lernen und eigene Fragen rund um Religion und Glaube anzusprechen.  
2. Etappe Rinkerode bis Werne (34 km)

**Besonderheiten:**  
Start der Tour ist um 09:00 Uhr am Hauptbahnhof Münster, um die erste Wegetappe mit dem Zug nach Rinkerode anzutreten. Von dort geht es dann weiter über einen wunderschönen Wanderweg nach Werne. Die Rückkehr nach Münster ist am frühen Abend geplant. Kosten entstehen nur für die Zugfahrt der An- und Abreise; für die Verpflegung auf dem Weg ist jeder selbst verantwortlich. Für die Teilnahme an diesem Tag können Sie einen der drei Exerzientage nutzen, die ihnen jährlich gemäß AVR zustehen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter (dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Männer)  
**Termin:** 13.09.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referent:** Gerold Gesing, Krankenhauseelsorger  
**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn  
**Veranstaltungsort:** Jakobsweg  
**Teilnehmeranzahl:** max.: 20

## Feierabend – und noch kochen!? – Das geht! Schnell, lecker und gesund!

**Kurzbeschreibung:** Gesunde Ernährung

**Inhalte:**

- Theorie der vollwertigen Ernährung und Umsetzung in die Praxis
- Verarbeitung von saisonalen, regionalen Lebensmitteln
  - richtige Auswahl, Menge und Verwendung von Fetten und Ölen
  - gesunde Zwischenmahlzeiten
  - gemeinsame Speisenzubereitung mit Freude und Elan
  - Genießen in einer besonderen Atmosphäre

**Besonderheiten:**

Wichtig!

Bei der Anmeldung wird die Lebensmittelumlage von 10 € erbeten. Überzählige Einnahmen werden an dem Nachmittag wieder ausbezahlt.

Bitte mitbringen:

- Plastikk Dosen und Verpackungen für die leckeren Reste
- Freude am gemeinsamen Tun!

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen
<b>Termin:</b>	20.05.2014, 15:00 – 18:00 Uhr
<b>Referenten:</b>	Schüler/ -innen der Diätschule, Walburga Dabbelt, Lehrerin für Diätassistent/ -innen
<b>Veranstaltungsort:</b>	Schule für Gesundheitsberufe, Lehrküche der Diätschule, Oststr. 2 – 18, Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	Pauschalpreis: € 10,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Humor als Kraftquelle

**Ziel:**

Den eigenen Humor stärken, um ihn bewusst abrufen zu können.

**Inhalte:**

Erhalten Sie einen Einblick in neue humorvolle Perspektiven für festgefahrene Situationen und Herausforderungen. Wie oft wir unseren eigenen individuellen Humor im Alltag brauchen zeigt sich immer dann, wenn es heißt: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht!“ Gerade bei der Arbeit im Krankenhaus ist es wichtig, immer wieder seine eigene Freude zu aktivieren, um einen guten Kontakt zu den Patienten herzustellen. Der Nachmittag bietet die Möglichkeit sich durch Übungen genau dabei auszuprobieren und diese Fähigkeit zu vertiefen.

- Mit den Augen eines Clowns sehen
- Übertrag in den Alltag
- Kindheits- und Erwachsenenstrategien
- Improtheaterübungen

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	02.04.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Alexander Schwarz, Humortrainer im Gesundheitswesen
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 45,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Ich Sorge gut für mich! – Ein Burnout-Präventionstag

**Inhalte:**

Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie eigene Grenzen besser wahrnehmen und einschränkende Denk- und Verhaltensmuster durchbrechen können. Bieten Sie dem Burnout-Syndrom keinen Platz an, halten Sie mit einem Entspannungstraining und einem Genusstraining dagegen und integrieren Sie dieses in Ihren Alltag!

- Burnout-Syndrom
- „Sorge ich gut für mich?“ – Erfahrungsaustausch
- Mini-Pausen (Ohrrmassagen, Überkreuzübungen, Mudras...)
- Entspannungsmethode „Autogenes Training“
- Zeitmanagement – Selbstmanagement
- Genusstraining

**Besonderheiten:** Mitzubringen sind: Decke, kl. Kissen und warme Socken. Bequeme Kleidung erwünscht!

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	04.03.2014, 09:00 – 16:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Maria Meierhoff-Loermann, Kinderkrankenschwester, Gesundheitstrainerin und Coach
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 60,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Rückengerechtes Arbeiten

**Kurzbeschreibung:** Gesundheitsprävention

**Inhalte:**

- Theorie und Übungen:
- rückengerechtes Heben und Tragen
  - rückengerechtes Verhalten in den verschiedenen Körperstellungen und Bewegungsabläufen
  - eigene Arbeitsabläufe verändern
  - Freude an neuen Erfahrungen und Wiederauffrischung des vorhandenen Wissens

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen
<b>Termin:</b>	13.03.2014, 14:30 – 16:00 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	27.11.2014, 14:30 – 16:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Tobias König, Physiotherapeut der Fa. Theranet.
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Franziskus- Hospital Münster, Gymnastikraum der Physikalischen Therapie (Keller), TheraNet Westfalen GmbH
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 10,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Stressbewältigung „Durchatmen – Durchstarten!“

**Kurzbeschreibung:** Präventionstag

**Inhalte:**

Schauen Sie sich Stress einmal aus einem anderen Blickwinkel an und entdecken Sie die positive Seite von Stress. Wie wirkt der „Stress“ auf Sie, wo und wann stehen Sie unter/im „Stress“, wie können Sie den negativen Stress rechtzeitig wahrnehmen, vermeiden und bewältigen, um so mit den alltäglichen Situationen gelassener umzugehen?! Dieses Thema wird Sie an diesem Tag begleiten. Mit Atemübungen, Entspannungstraining, Phantasie Reisen, unterstützt von Entspannungsmusik und dem Austausch in der Gruppe werden Sie Übungen an die Hand bekommen, die Sie direkt in Ihren Alltag einbauen können.

**Besonderheiten:**

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Matte, eine Decke, ein kleines Kissen und Socken mit, sowie die Bereitschaft und Freude etwas Neues auszuprobieren und für sich selber etwas Gutes zu tun.

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	04.11.2014, 09:00 – 16:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Maria Meierhoff-Loermann, Kinderkrankenschwester, Gesundheitstrainerin und Coach
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 60,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## EDV – Berufsgruppenübergreifend

### Excel 2010 – Aufbaukurs

**Kurzbeschreibung:**

Vertiefung in das Tabellenkalkulationsprogramm

**Voraussetzungen:**

Excel-Grundkenntnisse

**Inhalte:**

- Vertiefung in das Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft-Excel
- Pivot-Tabellen
  - Wenn-Dann-Beziehungen
  - Datenbeziehungen

**Besonderheiten:**

Der Kurs umfasst 4 Termine!

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ -innen
<b>Termine:</b>	04.11.2014, 14:00 – 17:00 Uhr 11.11.2014, 14:00 – 17:00 Uhr 18.11.2014, 14:00 – 17:00 Uhr 25.11.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Roland Strüwer, Fachinformatiker
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marienhause, PC-Schulungsraum
<b>Anmeldeschluss:</b>	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<b>Kosten:</b>	€ 80,00
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

## Excel 2010 – Grundkurs

### Voraussetzungen:

Windows-Grundkenntnisse:

### Inhalte:

Grundlagen eines Tabellenkalkulationsprogramms am Beispiel des Programms Microsoft-Excel von Microsoft.

### Besonderheiten:

Der Kurs umfasst 4 Termine!

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ -innen

**Termine (4):** 04.03.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
11.03.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
18.03.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
25.03.2014, 14:00 – 17:00 Uhr

**Referent:** Roland Strüwer, Fachinformatiker

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, PC-Schulungsraum

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 80,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

## Outlook 2010 – Grundkurs

### Voraussetzungen:

Windows-Grundkenntnisse

### Inhalte:

Umgang mit dem Outlook-Programm

- Verschicken und Empfangen von Nachrichten (E-Mails)
- Organisieren und Verwalten von Nachrichten, Terminen, Kontakten, Notizen und Aufgaben

### Besonderheiten:

Der Kurs umfasst 2 Termine!

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ -innen

**Termine (2):** 13.03.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
20.03.2014, 14:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Katrin Bliedtner, Fachinformatikerin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, PC-Schulungsraum

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 40,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 6 Punkte

## Tastschreiben am PC

### Inhalte:

Tastschreiben am PC nach dem ATS-System

Das ATS-System ist ein neuartiges Trainingsprogramm, das auf Erkenntnissen aus der Pädagogik, Hirnforschung, NLP und Memotechnik basiert, und ermöglicht das Beherrschen der Tastatur durch beschleunigende Lehr- und Lernmethoden. Das 10-Finger-System wird mit Spaß und wenig Zeitaufwand erlernt. Die Schulung wird von einer in der ATS-Methode zertifizierten Dozentin der Volkshochschule Münster durchgeführt.

### Besonderheiten:

Für die Arbeit auf den Stationen und den Visiten wird der Umgang mit dem Computer immer mehr zum Alltag. Nutzen Sie die Gelegenheit Ihre Kompetenzen beim Tastschreiben zu verbessern.

Der Kurs umfasst 3 Termine!

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ -innen

**Termine (3):** 27.08.2014, 14:00 – 16:15 Uhr  
03.09.2014, 14:00 – 16:15 Uhr  
10.09.2014, 14:00 – 16:15 Uhr

**Referentin:** Britta Gockel, VHS Münster

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, PC-Schulungsraum

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 100,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 6 Punkte

## Word 2010 – Auffrischung (2 Nachmittage)

### Kurzbeschreibung:

Auffrischung und Ergänzung von Kompetenzen im Umgang mit Word 2010

### Voraussetzungen:

Word-Grundkenntnisse

### Inhalte:

Auffrischung und Ergänzung der Grundkenntnisse

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ -innen

**Termine:** 20.11.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
27.11.2014, 14:00 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Anne-Marie Rohrbach, Fachinformatikerin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, PC-Schulungsraum

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 30,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Word 2010 – Grundkurs (3 Nachmittage)

### Kurzbeschreibung:

Grundlagen der Textverarbeitung

Voraussetzungen: Windows-Grundkenntnisse:

### Inhalte:

Grundlagen der Textverarbeitung, Gestaltung und Formatierung

- Fenstereinstellungen
- Texte überarbeiten und korrigieren
- Silbentrennung, Rechtschreibung, Grammatik
- Hilfefunktionen
- Formatvorlagen
- Zeichen-, Absatz- und Seitenformatierungen
- Grafiken einfügen
- Autotexte und Autofunktionen
- praktische Übungen

### Besonderheiten:

Der Kurs umfasst 3 Termine!

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ -innen

**Termine:** 05.02.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
12.02.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
19.02.2014, 14:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Anne-Marie Rohrbach, Fachinformatikerin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, PC-Schulungsraum

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 60,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 9 Punkte

## Word 2010 – Serienbriefe

### Voraussetzungen:

Word-Grundkenntnisse

### Inhalte:

Grundlagen zur Erstellung von Serienbriefen und Etiketten.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ -innen

**Termin:** 26.02.2014, 14:00 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Anne-Marie Rohrbach, Fachinformatikerin

**Veranstaltungsort:** Marienhaus, PC-Schulungsraum

**Anmeldeschluss:** eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

**Kosten:** € 20,00

**Teilnehmeranzahl:** max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Verbandstechniken in der chir. Ambulanz	170		27.										
Vor- und Nachbereitung CRT	170					20.							
Vor- und Nachbereitung Herzohrverschluss	170		18.										
Was bedeutet "Teamorientiertes Arbeiten"?	170						12.						
Wundauflagen und Wickel	171				06.								
Wundmanagement	171	09.											
Zusammenfassung des 3-Tages-Sedierungskurses: Inhalte, Anforderungen	171				29.								
ZVD-Messung manuell	171			07.									

#### Hygiene – Berufsgruppenübergreifend

Allgemeine Krankenhaushygiene (Schwerpunkte: Personalhygiene, Händehygiene, Hygiene- und Desinfektionsstandards)	172												16.
Gesundheitsinformation für den Umgang mit Lebensmitteln gem. § 43 IfSG – inklusive Hygiene in den Stationsküchen –	172		25.										
MRGN/MRSA – Hygiene- und Isolierungsmaßnahmen	172					27.							
Nosokomiale Infektionen – Ursachen und Maßnahmen zur Verhütung / inkl. nosokomialer Infektionsstatistik 2013	173									30.			

#### Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

Brandschutz	173			13.						03.			
Datenschutz	173				09.							25.	

## EDV – Berufsgruppenübergreifend

Methodenkompetenz

### Aufbaukurs Microsoft Excel

#### Voraussetzungen:

PC-Grundkenntnisse, Grundkenntnisse im Umgang mit MS Excel

#### Inhalte:

Erweitern Sie Ihre Kenntnisse im Umgang mit Excel 2010, komplexen Formeln, Funktionen, Tabellenkalkulationen und steigen Sie tiefer in den Funktionsumfang ein.

#### Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen mit Excel-Grundkenntnissen

#### Termin:

10.09.2014, 09:00 – 16:15 Uhr

#### Referent:

Dr. Karl-Heinz Koop

#### Veranstaltungsort:

VHS-Recklinghausen, EDV-Labor

#### Teilnehmeranzahl:

Min.: 6 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Methodenkompetenz

### Aufbaukurs Microsoft Word

#### Voraussetzungen:

PC-Grundkenntnisse, Grundkenntnisse im Umgang mit MS Word

#### Inhalte:

In diesem Kurs werden vertiefende Kenntnisse im Umgang mit dem Textverarbeitungsprogramm Word 2010 vermittelt.

#### Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen

#### Termin:

24.09.2014, 09:00 – 16:15 Uhr

#### Referent:

Dr. Karl-Heinz Koop

#### Veranstaltungsort:

VHS-Recklinghausen, EDV-Labor

#### Teilnehmeranzahl:

Min.: 6 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## EDV – Berufsgruppenübergreifend

### Grundkurs Microsoft Excel

#### Voraussetzungen:

PC-Grundkenntnisse

#### Inhalte:

Erlernen Sie in diesem Kurs Schritt für Schritt die Grundlagen der Tabellenkalkulation mit Excel 2010.

#### Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen

#### Termin:

03.06.2014, 09:00 – 16:15 Uhr

#### Referent:

Dr. Karl-Heinz Koop

#### Veranstaltungsort:

VHS-Recklinghausen, EDV-Labor

#### Teilnehmeranzahl:

Min.: 6 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Methodenkompetenz

### Grundkurs Microsoft Outlook

#### Voraussetzungen:

PC-Grundkenntnisse

#### Inhalte:

Erlernen Sie in diesem Kurs Schritt für Schritt die Kommunikation und Organisation mit Outlook 2010.

#### Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen

#### Termin:

24.06.2014, 09:00 – 16:15 Uhr

#### Referent:

Dr. Karl-Heinz Koop

#### Veranstaltungsort:

VHS-Recklinghausen, EDV-Labor

#### Teilnehmeranzahl:

Min.: 6 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Methodenkompetenz

## Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

### Umgang mit BTM-pflichtigen Medikamenten (Lagerung, Dokumentation etc.)

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

#### Zielgruppe:

Ärzte/-innen  
Pflegepersonal

#### Termin:

04.09.2014, 13:45 – 14:45 Uhr

#### Referentin:

Kornelia Macha, Dennis Otszik

#### Veranstaltungsort:

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Oase

#### Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Fachfortbildungen – Medizin

### DRG Update 2014 – Ärzte

Fachkompetenz

#### Zielgruppe:

Ärzte/-innen

#### Termin:

Termin wird noch bekannt gemacht.

#### Referentin:

Ulrike Much

#### Veranstaltungsort:

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen

#### Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 25

## Klinische Falldarstellung

<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte/-innen
<b>Thema:</b>	<b>Schlaganfälle – von der Routine bis zu Kolibris</b> 14.01.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Dr. med. Thomas Günnewig
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	
<b>Thema:</b>	<b>Reanimationsfortbildung</b> 11.02.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Dr. med. Jürgen Arenz, Dr. med. Thomas Wiechers
<b>Thema:</b>	<b>Orale Antidiabetikatherapie</b> 11.03.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Dr. med. Wolfgang Schulte
<b>Thema:</b>	<b>Präoperative Diagnostik. Was brauchen wir? Wann wird ein Patient abgesetzt?</b> 08.04.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Dr. med. Thomas Wiechers
<b>Thema:</b>	<b>BAA – heutige Strategie</b> 13.05.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Dr. med. Michael Pillny, Dr. med. Bernd Süß
<b>Thema:</b>	<b>HRST</b> 10.06.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Michael Lukat
<b>Thema:</b>	<b>Die geriatrische Schulter</b> 09.09.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Christoph Holland
<b>Thema:</b>	<b>Reanimationsfortbildung</b> 21.10.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Dr. med. Jürgen Arenz, Dr. med. Thomas Wiechers
<b>Thema:</b>	<b>Diagnostik bei akutem Abdomen</b> 11.11.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Dr. med. Paul Stövesand
<b>Thema:</b>	<b>Leitlinien Sepsistherapie</b> 09.12.2014, 15:00 – 16:30 Uhr Dr. med. Oliver Müller-Klönne
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Cafeteria
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte CME-Punkte: (voraussichtlich) 2 Punkte – Kategorie A

## Fachfortbildungen – Pflege

## Absauganlagen, Ambubeutel, Sicherheitscheck

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegepersonal
<b>Termin:</b>	30.04.2014, 14:00 – 15:00 Uhr
<b>Referenten:</b>	Thomas Schweigert, Dennis Horn
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Achalasie – Krankheitsbild und Behandlungsmöglichkeiten

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegepersonal
<b>Termin:</b>	02.12.2014, 15:00 – 16:00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Endoskopie
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Aktuelle Inhalte des Endoskopie-Symposiums in Düsseldorf

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegepersonal
<b>Termin:</b>	25.02.2014, 15:00 – 16:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Gülden Erdemir, Susanne Müther
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Endoskopie
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Anleitung von Auszubildenden

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegepersonal
<b>Termin:</b>	10.09.2014, 13:00 – 14:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Patricia Hartwig
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2a
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Arbeitssicherheit

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegepersonal
<b>Termin:</b>	13.05.2014, 13:30 – 14:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Olga Maier
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Aufgaben und Möglichkeiten der Pflege in ethischen Grenzsituationen

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegepersonal
<b>Termin:</b>	12.11.2014, 14:00 – 15:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Stefan Martin Henning
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Aufnahme- und Entlassungsplanung

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 22.01.2014, 13:00 – 14:00 Uhr  
**Referent:** Hajrullah Fazlija  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2a  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Biographiearbeit

Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 16.10.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Zeliha Dutak  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Chronische Wunden

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 17.11.2014, 20:00 – 21:00 Uhr  
**Referentin:** Nathalie-Isabell Groborz  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Der Patient ist aggressiv – Umgang mit „auffälligen“ Patienten

Methodenkompetenz, Sozialkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 11.12.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Vanessa Sottek  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Dokumentation mit Fallbeispielen

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 13.02.2014, 13:30 – 14:30 Uhr, Hans-Walter Wahlhäuser, Bernd Böhmer  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 10.04.2014, 13:30 – 14:30 Uhr, Mirosława Aktas, Jürgen Wollny  
 09.10.2014, 13:30 – 14:30 Uhr, Selma Senay, Mirosława Aktas  
 11.12.2014, 13:30 – 14:30 Uhr, Hans-Walter Wahlhäuser, Rita Michalczak  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## DRG Update 2014 – Pflege

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht.  
**Referentin:** Ulrike Much  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## EKG-Beurteilungen, EKG schreiben, Blutdruckmessung

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 29.01.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Bettina Leopold  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, CA / NA  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Elekt. Geräte – Trainingsübungen

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 21.01.2014, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Referentin:** Swetlana Welter  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1a  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Entlassungsmanagement

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 01.02.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Merve Kirsan  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Ernährung auf der Intensivstation

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 27.08.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**Referent:** Dennis Horn  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Fixierung – Rechtsgrundlagen, Demo Segufix-Fixiersystem

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 19.05.2014, 20:00 – 21:00 Uhr  
**Referentin:** Silvia Winkler-Neisen  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Fixierung mit Segufix

Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 21.01.2014, 14:30 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Linda Breuer  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2b/c  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Fixierungssystem

Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 22.04.2014, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Referentin:** Rita Krök  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1a  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Förderung der Patientenzufriedenheit

Individual-/Personalkompetenz, Sozialkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 17.03.2014, 20:00 – 21:00 Uhr  
**Referentin:** Meike Wiesner  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Grundlagen der PTCA

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 04.02.2014, 14:30 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Martin-Johannes Henning  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, LHKM  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Herzinsuffizienz (spezielle Pflege)

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 14.05.2014, 13:00 – 14:00 Uhr  
**Referent:** Andreas Senska  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2a  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Hygienemaßnahmen bei unterschiedlichen Isolierungen

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 10.07.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentinnen:** Gabriele Trompell, Johanna Zajusch, Alexandra Tönnis  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Initialpflegekurse, Pflegeberatung, Entlassungsplanung

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 24.09.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Jacqueline Kazda  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1b  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Isolierung bei Demenz

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 10.04.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Elke Schmidt  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Kommunikation und Konfliktlösung

Sozialkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 10.01.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Xhevat Fazlija  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Kompressionsverbände, Wirkungsweise, Indikationen, Verbandstechniken

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 19.03.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referent:** Gerhard Rosenbaum  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, CA / NA  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Lagerungstechniken/-schäden im OP

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 18.11.2014, 15:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Sina Kubiak  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Z-OP  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Medikamente im LHKM

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 10.06.2014, 14:30 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Anita Brune  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, LHKM  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Medikamentensicherheit

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 13.11.2014, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Referent:** Jürgen Wieczorek  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Monitoring

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 16.10.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referent:** Dennis Langkau  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## MRSA im ZOP

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 13.05.2014, 15:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Elisabeth Bültmann  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Z-OP  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Patientenvorbereitung zur Coro

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 30.09.2014, 14:30 – 15:30 Uhr  
**Referent:** Hakki Corbaci  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, LHKM  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## PKMS – Dokumentation und Pflegeplanung

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:**  
**Termin:** 20.01.2014, 20:00 – 21:00 Uhr  
**Referentinnen:** Ewa Wisniewski, Teresa Prange  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## PKMS Dokumentation

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 22.01.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentinnen:** Emilia Riedewald, Susanne Borutta  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1b  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Problemkeime

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 17.06.2014, 14:30 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Eva-Maria Loheide  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2b/c  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Reanimationstraining

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 06.01.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 20.01.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 03.02.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 17.02.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 03.03.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 17.03.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 07.04.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 05.05.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 19.05.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 02.06.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 16.06.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 07.07.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 21.07.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 04.08.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 18.08.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 01.09.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 15.09.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 06.10.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 20.10.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 03.11.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 17.11.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 01.12.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
 15.12.2014, 14:00 – 15:00 Uhr  
**ReferentInnen:** Mitarbeiter/innen Anästhesie  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Rechtsgrundlagen einer Fixierung

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 13.03.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Ulrike Küper  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Schmerzmanagement

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 17.02.2014, 20:00 – 21:00 Uhr  
**Referentin:** Marita Schulze  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
 18.02.2014, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Referentin:** Andrea Brodale  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1a  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Schmerzmanagement in der Geriatrie/Neurologie

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 22.05.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Kathleen Kleiner  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1b  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Schüleranleitung

Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 08.05.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referent:** Hatice Aksel, Tülin Engüdar  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Oase  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Schüleranleitung, Einarbeitungskatalog, Protokollwesen

Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 16.06.2014, 20:00 – 21:00 Uhr  
**Referentin:** Katja Jacob  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

## Sozialrechtlicher Rahmen und Instrumente der familialen Pflege

**Zielgruppe:** Pflegetrainer/-innen  
**Termin:** 26.02.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
 05.11.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Sabine Waschkowski  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,  
 Ärztehaus – 3.Etage, links  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Standard Venöser Zugang

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 19.08.2014, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Referentin:** Sanjica Gorenc  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,  
 Station 1a  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Standards in der Geriatrie/Neurologie

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 26.03.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentinnen:** Anke-Hildegard Kunze, Laura Rebecca Meer  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,  
 Station 1b  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Umgang mit Absauggeräten, O<sub>2</sub>-Flaschen, Ambubeutel

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 15.05.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentinnen:** Olga Graciela De la Cruz Leon,  
 Ewa-Monika Janocha  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,  
 Station 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Umgang mit Fixierungsmaßnahmen

Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 03.06.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Gisela Gehrman  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,  
 Station 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Individual-/Personalkompetenz

## Umgang mit Patienteneigentum

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 05.11.2014, 13:00 – 14:00 Uhr  
**Referentin:** Vera Rodemeyer  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,  
 Station 2a  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Umgang mit versch. Isolierungsmaßnahmen

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 06.02.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentinnen:** Anna Frerk, Nicole Polak  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Oase  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Umgang mit Verstorbenen

Individual-/Personalkompetenz, Sozialkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 06.11.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentinnen:** Andrea Loffeld, Selima Yildiz  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Oase  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Umgang und Pflege des geriatrischen Patienten

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 25.11.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Anke-Hildegard Kunze, Tatjana Jungmann  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,  
 Station 1b  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## VAC-Pumpen

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 20.10.2014, 20:00 – 21:00 Uhr  
**Referentin:** Agnes Kulisch  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,  
 Station 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Validation

Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 09.01.2014, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Referentin:** Vanessa Berens-Schnorrenberg  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Verbandstechniken in der chir. Ambulanz

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 27.02.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Gerhard Rosenbaum  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, CA / NA  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Vor- und Nachbereitung CRT

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 20.05.2014, 14:30 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Ursula Frize  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2b/c  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Vor- und Nachbereitung Herzohrverschluss

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 18.02.2014, 14:30 – 15:30 Uhr  
**Referentin:** Stefanie Gross-Ulrich  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2b/c  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Was bedeutet „Teamorientiertes Arbeiten“?

Individual-/Personalkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 12.06.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Svenja Gerke  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Wundauflagen und Wickel

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 06.04.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Hasret Kirli  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Wundmanagement

Fachkompetenz, Methodenkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 09.01.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Jenny Temel  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Zusammenfassung des 3-Tages-Sedierungskurses: Inhalte, Anforderungen

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 29.04.2014, 15:00 – 16:00 Uhr  
**Referentinnen:** Rosemarie Reichler, Annette Sander  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Endoskopie  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## ZVD-Messung manuell

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Pflegepersonal  
**Termin:** 07.03.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referent:** Gerhard Schwane  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Allgemeine Krankenhaushygiene (Schwerpunkte: Personalhygiene, Händehygiene, Hygiene- und Desinfektionsstandards)

<b>Zielgruppen:</b>	Ärzte/-innen Pflegepersonal Mitarbeiter/-innen aus dem Funktionsdienst Hygienebeauftragte Hauswirtschaftskräfte Auszubildende
<b>Termin:</b>	25.02.2014, 14:00 – 15:30 Uhr Mechthilde Wiemers
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Gesundheitsinformation für den Umgang mit Lebensmitteln gem. § 43 IfSG – inklusive Hygiene in den Stationsküchen –

<b>Zielgruppen:</b>	Ärzte/-innen Pflegepersonal Hauswirtschaftskräfte Schüler/-innen
<b>Termin:</b>	16.12.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Mechthilde Wiemers
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## MRGN/MRSA – Hygiene- und Isolierungsmaßnahmen

<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte/-innen Pflegepersonal Mitarbeiter/-innen aus dem Funktionsdienst Hygienebeauftragte Hauswirtschaftskräfte Auszubildende
<b>Termin:</b>	27.05.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Mechthilde Wiemers
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Nosokomiale Infektionen – Ursachen und Maßnahmen zur Verhütung / inkl. nosokomialer Infektionsstatistik 2013

<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte/-innen Pflegepersonal Mitarbeiter/-innen aus dem Funktionsdienst Hygienebeauftragte Hauswirtschaftskräfte Auszubildende
<b>Termin:</b>	30.09.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referentin:</b>	Doris Lübke-Ohloff
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

### Brandschutz

<b>Inhalte:</b>	Theoretischer und praktischer Teil	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/-innen (Pflichtveranstaltung alle 3 Jahre )
		<b>Termin:</b>	13.03.2014, 10:00 – 12:00 Uhr
		<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	13.03.2014, 14:00 – 16:00 Uhr 03.09.2014, 10:00 – 12:00 Uhr 03.09.2014, 14:00 – 16:00 Uhr
		<b>Referent:</b>	Sven Schulz-Bell
		<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
		<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Datenschutz

<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/-innen (Pflichtveranstaltung alle 3 Jahre )
<b>Termin:</b>	09.04.2014, 11:00 – 12:30 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	09.04.2014, 14:00 – 15:30 Uhr 25.11.2014, 11:00 – 12:30 Uhr 25.11.2014, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Referent:</b>	Arno Kindler
<b>Veranstaltungsort:</b>	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus - 3.Etage, links
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Petra Vogel. Sie ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich. (Es sei denn, es steht bei der Veranstaltung eine andere Person.) Sie erreichen sie

per Telefon: 02162 / 899-0 Durchwahl 671  
per Fax: 02162 / 899-213  
per E-Mail vogel@st-irmgardis.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Logotherapie zur Begleitung schwer erkrankter Menschen	175			25.									
<b>Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Fixierung als Ultima Ratio	175	Termin wird noch bekannt gemacht.											
<b>Fachfortbildungen – Pflege</b>													
Kinaesthetics	176	Termin wird noch bekannt gemacht.											
<b>Hygiene – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Allgemeine Hygienemaßnahmen/ Händedesinfektion	176			10.									
Gastroenteritis-Hygienemaßnahmen	176								09.				
Hygiene bei invasiven Eingriffen	177												11.
Hygienemaßnahmen bei multi-resistenten Erregern	177		13.										
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Brandschutzschulung	177			30.					09.				
<b>Pflichtfortbildungen – Medizin</b>													
Dokumentation für Mediziner	178	Termin wird noch bekannt gemacht.											
<b>Pflichtfortbildungen – Pflege</b>													
Dokumentation	178	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Dokumentation Pflege	178	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Reanimation-Auffrischung	179	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Reanimation-Basismaßnahmen	179	Termin wird noch bekannt gemacht.											
<b>Sonstige Veranstaltungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Gesprächsnachmittag Seelsorge	179	08.		13.									

## Logotherapie zur Begleitung schwer erkrankter Menschen

**Ziel:**  
Wenn Leiden einen Sinn haben soll... -der Beitrag der Logotherapie zu einer menschenwürdigen Pflege

**Inhalte:**  
In Zeiten schwerer körperlicher, seelischer Belastung neigen wir dazu, uns vom ganzheitlichen Energiefluss zu trennen. Der Körper, in dem wir uns so sicher fühlten, wird zum Fremden, zum Bedrohlichen. Wir bekommen es mit der Angst zu tun. Eine Frage wird dabei immer lauter: Warum? Warum gerade ich? Welchen Sinn soll das haben?  
Wenn Menschen den Glauben an einen persönlichen Sinn angesichts eigenen oder fremden Leids verlieren, geraten sie in Hoffnungslosigkeit und Resignation.  
Hier nun setzt die Logotherapie mit ihrer sinnorientierten Psychotherapie an. Ihr Begründer ist der 1905 in Wien geborenen Neurologe und Psychiater Viktor E. Frankl.  
Logotherapie macht dem Menschen keine Sinnangebote von oben herab; vielmehr sensibilisiert sie ihn in der Fähigkeit, Sinnmöglichkeiten zu erkennen und diese innerhalb der ihm gesetzten Grenzen zu verwirklichen.

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter  
**Termin:** 25.03.2014 (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)  
**Referent:** Hans-Jürgen Paulus, Krankenhauseelsorger  
**Veranstaltungsort:** St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, wird noch bekannt gegeben  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Fachfortbildungen– Berufsgruppenübergreifend

### Fixierung als Ultima Ratio

**Ziel:**  
Praktische Umsetzung einer Fixierung mit all ihren Schwierigkeiten sowie Vermittlung der rechtlichen Aspekte, die diese Maßnahme rechtfertigen.

**Inhalte:**  
Fixierungen sind Maßnahmen zur Sicherung und Gefahrenabwehr bei akuter Fremd- und/oder Eigengefährdung, die durch andere Mittel nicht mehr verhindert werden können. Sie greifen empfindlich in die Freiheitsrechte der betroffenen Menschen ein und können im schlimmsten Fall mit traumatisierenden Erlebnissen für diese Personengruppe verbunden sein. Fixierungen sind keine therapeutischen Handlungen. Sie werden dann angewandt, wenn ein therapeutisches Vorgehen vorübergehend nicht mehr möglich erscheint. Hierbei ist auf eine professionelle Umsetzung größten Wert zu legen, da die Maßnahme für alle Beteiligten außergewöhnlich ist und auch bleiben muss.  
Es ist elementar wichtig auch vermeintlich sichere Fixierungsabläufe regelmäßig zu trainieren. Nur dann bleiben sie auch in schwierigen und stressigen Situationen ruhig, sicher und somit handlungsfähig.

- Weitere Schwerpunkte
- Deeskalations- und Kommunikationsstrategie
  - Vollständigkeit und Zustand der vorhandenen Fixiersystem
  - Aufbau eines Kriseninterventionsbettes
  - Koordination der Maßnahme
  - Erkennung und Beachtung der leicht verletzbaren Regionen am Körper
  - die Durchführung einer Fixierung

**Zielgruppe:** Pflegende/Mediziner  
**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht.  
**Referent:** Norbert Pätzold  
**Veranstaltungsort:** St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Kinaesthetics

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende
Einführung in die Kinaesthetic	<b>Termine:</b>	Termin wird noch bekannt gemacht.
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b>	Sabine Sieben
Kinaesthetics ist die Lehre menschlicher Bewegung. Sie basiert auf dem Verständnis, dass alle menschlichen Lebens- und Alltagsaktivitäten spezifische Bewegungsaktivitäten sind. Die Art und Weise, wie Menschen diese Aktivitäten gestalten, beeinflusst ihre Gesundheits- und Lernprozesse in allen Bereichen: persönlich, fachlich und organisational.	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
Im Grundkurs Kinaesthetics werden Teilnehmer/innen in die Werkzeuge eingeführt, die Kinästhetics für Konzeptentwicklung anbietet. Diese Werkzeuge sind die Kinaesthetics Konzepte, die für jegliche menschliche Aktivitäten benutzt werden, um diese aus verschiedenen Bewegungsperspektiven zu verstehen.	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Hygiene – Berufsgruppenübergreifend

### Allgemeine Hygienemaßnahmen/Händedesinfektion

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende/Mediziner
Vermeidung von Hygienefehlern, Vermittlung neuer Taktiken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	<b>Termin:</b>	10.04.2014, 11:00 – 12:15 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	10.04.2014, 13:45 – 15:00 Uhr
Die Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung von nosokomialen Infektionen. In dieser Fortbildung wird die Prävention zu Vermeidung von Hygienefehlern aufgezeigt sowie neue Taktiken zu Prävention von nosokomialen Infektionen vermittelt.	<b>Referent:</b>	Marc Fiedler, Hygienefachkraft
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 50 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Gastroenteritis-Hygienemaßnahmen

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende/Mediziner
Die Mitarbeiter erhalten einen Überblick über Erreger einer Gastroenteritis und die dazugehörigen Hygienemaßnahmen.	<b>Termin:</b>	09.10.2014, 11:00 – 12:45 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	09.10.2014, 13:45 – 15:30 Uhr
Durchfallerkrankungen wie bspw. eine Norovirusinfektion haben an Bedeutung für den klinischen Alltag zugenommen. Ein gutes Hygienemanagement ist von großer Bedeutung.	<b>Referent:</b>	Marc Fiedler, Hygienefachkraft
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Kleiner Klassenraum
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 50 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygiene bei invasiven Eingriffen

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende/Mediziner
Hygiene bei Injektion, Punktion und Infusion	<b>Termin:</b>	11.12.2014, 11:00 – 12:15 Uhr
<b>Ziel:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	11.12.2014, 13:45 – 15:00 Uhr
Vermittlung von Hygienemaßnahmen bei invasiven Eingriffen	<b>Referent:</b>	Marc Fiedler, Hygienefachkraft
<b>Inhalte:</b>	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
Punktionen, Injektionen und Infusionen gehören zu den häufigsten invasiven Eingriffen in Krankenhäusern. Deshalb ist eine korrekte Hygiene wichtig. In dieser Fortbildung geht es um Hygienemaßnahmen bei der Vorbereitung und Durchführung von:	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 50 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Injektionen und Punktionen</li> <li>• Infusionen</li> <li>• Prävention zur Vermeidung von gefäßkatheter-assoziierten Infektionen aller Art</li> </ul>		

## Hygienemaßnahmen bei multiresistenten Erregern

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflegekräfte/Mediziner
Die Mitarbeiter erhalten einen Überblick über ein sachgerechtes Hygienemanagement bei den wichtigsten multiresistenten Erregern MRSA, MRGN und VRE.	<b>Termin:</b>	13.02.2014, 11:00 – 12:45 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	13.02.2014, 13:45 – 15:30 Uhr
Multiresistente Erreger nehmen im Krankenhausalltag einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Da eine adäquate Antibiotikatherapie durch zunehmende Resistenzen immer schwieriger wird, ist es umso wichtiger, Hygienemaßnahmen zu intensivieren.	<b>Referent:</b>	Marc Fiedler, Hygienefachkraft
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 50 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

### Brandschutzschulung

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Alle Mitarbeiter/Innen
Theoretische Grundlagen Praktische Übung	<b>Termin:</b>	30.04.2014, 10:30 – 12:30 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>weitere eigenständige Veranstaltungen:</b>	30.04.2014, 13:45 – 15:45 Uhr 09.09.2014, 10:30 – 12:30 Uhr 09.09.2014, 13:45 – 15:45 Uhr
Theorie: Grundlagen zum Thema Brandschutz, Brandschutz-Maßnahmen, Verhalten im Brandfall, Einweisung in Feuerlöschgerätepraxis: Handhabung von Feuerlöschern, Verhalten von Druckbehältern im Feuer, Ablöschen und Retten von brennenden Personen	<b>Referent:</b>	Sven Schulz-Bell, Brandschutztrainer/in
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2,00 Unterrichtsstunden Punkte

## Dokumentation für Mediziner

Methodenkompetenz

### Kurzbeschreibung:

Korrekte Dokumentation in der Patientenakte

### Ziel:

Sicherheit in der korrekten Dokumentation

### Inhalte:

In dieser Fortbildung werden die Bedeutung des DRG-Systems und die Notwendigkeit der korrekten Dokumentation in der Patientenakte im Hinblick auf die Abrechnung der Pflegeleistungen erläutert.

**Zielgruppe:** Mediziner

**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht.

**Referentin:** Barbara Walter-Jung

**Veranstaltungsort:** St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Methodenkompetenz

## Reanimation-Auffrischung

### Ziel:

Auffrischung der Kenntnisse

### Inhalte:

Reanimation mit praktischen Übungen:  
• Verhalten in Notfallsituationen  
• Theoretische Grundlagen  
• Praktische Übungen an Dummies

**Zielgruppe:** Pflegende

**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht.

**Referent:** Daniel In der Smitten

**Veranstaltungsort:** St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, wird noch bekannt gegeben

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Pflichtfortbildungen – Pflege

Methodenkompetenz

## Dokumentation

### Ziel:

Sicherheit in der korrekten Dokumentation

### Inhalte:

In dieser Fortbildung werden die Notwendigkeit und Bedeutung der korrekten Dokumentation in der Patientenakte im Hinblick auf die Abrechnung der Pflegeleistungen erläutert. Des Weiteren wird die korrekte Entlassungsart besprochen.

**Zielgruppe:** Praxisanleiter/Stationsleitungen/  
Nachtwachen

**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht,  
13:45 – 15:15 Uhr

**Referentin:** Barbara Walter-Jung

**Veranstaltungsort:** St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Kleiner Klassenraum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2,00 Unterrichtsstunden  
Punkte

Methodenkompetenz

## Reanimation-Basismaßnahmen

### Ziel:

Grundlagen der Reanimation kennenlernen, üben, beherrschen.

### Inhalte:

Reanimation mit praktischen Übungen  
• Verhalten in Notfallsituationen:  
• Theoretische Grundlagen  
• Praktische Übungen mit Dummies

**Zielgruppe:** Pflegende

**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht.

**Referent:** Daniel In der Smitten

**Veranstaltungsort:** St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, wird noch bekannt gegeben

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Sonstige Veranstaltungen – Berufsgruppenübergreifend

Methodenkompetenz

## Dokumentation Pflege

### Ziel:

Sicherheit in der korrekten Dokumentation

### Inhalte:

In dieser Fortbildung werden die Notwendigkeit und Bedeutung der korrekten Dokumentation in der Patientenakte im Hinblick auf die Abrechnung der Pflegeleistungen erläutert. Des Weiteren wird die korrekte Entlassungsart besprochen.

**Zielgruppe:** Pflegepersonal

**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht,  
13:45 – 15:15 Uhr

**Referentin:** Barbara Walter-Jung

**Veranstaltungsort:** St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2,00 Unterrichtsstunden  
Punkte

Methodenkompetenz

## Gesprächsnachmittag Seelsorge

### Inhalte:

Die Arbeit im Krankenhaus findet statt zwischen Alltagsgespräch und Fachdialog, zwischen Professionalität und Betroffenheit, zwischen Krankheit und Gesundheit, zwischen Leben und Tod. Der Gesprächsnachmittag bietet die Möglichkeit zum Erzählen und Zuhören, zum Nachdenken und Kraft schöpfen.

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter

**Termin:** 08.01.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
13.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
Hans-Jürgen Paulus, Krankenhauseelsorger

**Veranstaltungsort:** St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Personalwohnheim

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 2 Max.: 50  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der Klinik Maria Frieden Telgte. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Ursula Hedding (Pflegedirektorin). Soweit nichts anderes bei den Veranstaltungen steht, ist sie für die Organisation verantwortlich.

Sie erreichen sie

per Telefon: 02504 / 67-0 Durchwahl 4140  
per Fax: 02504 / 67-20 00  
per E-Mail: ursula.hedding@sfh-muenster.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Beten am Krankenbett, wie geht das?	181		19.										
Krankensalbung	181		26.										
<b>Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	181					21.						19.	
<b>Fachfortbildungen – Medizin</b>													
Neuromuskuläre Erkrankungen	182											12.	
COPD und andere Lungenerkrankungen	182					28.	04.						
Morbus Parkinson	182	29.											
Schlafstörungen	182						11.						
Neuropsychologische Störungsbilder	184									03. 17.			
Nierenerkrankungen in der Geriatrie	184										01.		
Palliativmedizin	184		05.	12.									
<b>Fachfortbildungen – Pflege</b>													
Geräteeinweisung	181				09.								
Aromapflege	183		05.										
Haut und Hautpflege	183											22.	
KLL-Konzept für Lagerung u. Lagewechsel	183				29.							18.	
Mundhygiene bei betagten und kranken Patienten	183			19. 26.									
subcutane Injektionen	184	15.											
Wundversorgung bei Ulcus cruris und diabetischem Fußsyndrom	185					14.							
<b>Fachfortbildungen – Therapie</b>													
Dysphagiemanagement in Maria Frieden	185								20. 27.				
<b>Kommunikation</b>													
Umgang mit schwierigen Situationen	185				08.								
<b>Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Brandschutz	185						25.						
Notfallmanagement	187		04. 18.										
<b>Pflichtfortbildungen – Medizin</b>													
Transfusionsmedizin	186						18.						
<b>Pflichtfortbildungen – Pflege</b>													
Notfallmanagement	186			06.	02.	15.					29.	05. 26.	
Hygiene im Krankenhaus	186				23.					10.			
Pflegedokumentation – Was muss die Pflege leisten?	186							02.					
<b>Pflichtfortbildungen – Sonstige</b>													
Infektionsschutzgesetz	187				30.								
Notfallmanagement	187	08. 22.	27.										

### Beten am Krankenbett, wie geht das?

**Inhalte:**

- Wie verhalte ich mich am Patientenbett, wenn ein Patient beten möchte?
- Wie erspüre ich die Bereitschaft des Patienten für ein Gebet?
- Welche Gebete kann ich mit dem Patienten sprechen?
- Zu welchem Zeitpunkt kann ich mit dem Patienten beten?

**Zielgruppe:**

Pflegende und Interessierte

**Termin:**

19.02.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**Referentin:**

SR.M Benedikte Glaremin, (Mauritzer Franziskanerin)

**Veranstaltungsort:**

Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Krankensalbung

**Inhalte:**

- Die Krankensalbung wird von Patienten und Angehörigen oft noch als letztes Sakrament vor dem Tod in Anspruch genommen.
- Ist der Sinn der Krankensalbung hier zu sehen?
- Ist die Krankensalbung Balsam für die Seele?
- Hier wird allen Teilnehmern die Möglichkeit geboten, über dieses Sakrament nachzudenken und es wird Hilfestellung gegeben, um in konkreten Situationen adäquat damit umzugehen.

**Zielgruppe:**

Pflegende und Interessierte

**Termin:**

26.02.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**Referentin:**

SR.M Josefa Tebbe, (Mauritzer Franziskanerin)

**Veranstaltungsort:**

Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

### Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

**Inhalte:**

- Unterweisung in die bestehenden Vorschriften des Arbeitsschutzes unter besonderer Berücksichtigung der medizinischen und technischen Vorschriften
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Vorbeugemaßnahmen werden erläutert

**Zielgruppe:**

Berufsgruppenübergreifend

**Termin:**

21.05.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**

19.11.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**Referent/Innen:**

Dr. med. Sabine Woltering, (Betriebsärztin), Florian Steinmetz (Sicherheitsbeauftragter)

**Veranstaltungsort:**

Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Fachfortbildungen Pflege

### Geräteeinweisung

**Inhalte:**

- Es erfolgt eine Einweisung in die Geräte, die in der Klinik verwendet werden, nach der (MP)BetriebV

**Zielgruppe:**

Berufsgruppenübergreifend

**Termin:**

09.04.2014, 13:45 – 15:15 Uhr

**Referent:**

Theo Rolf, Sicherheitsingenieur/in

**Veranstaltungsort:**

Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 12

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Neuromuskuläre Erkrankungen

### Inhalte:

- Neuromuskuläre Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf den Alltag
- Diagnostik der Erkrankungen
- Therapie und Maßnahmen, die den Alltag der Betroffenen erleichtern

**Zielgruppe:** Pflegende und Ärzte  
**Termin:** 12.11.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Prof. Dr. Svenja Happe  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## COPD und andere Lungenerkrankungen

### Inhalte:

- Einführung in die verschiedenen Krankheitsbilder der Lungenerkrankungen
- Diagnostik bei Lungenerkrankungen
- Therapie der Erkrankungen
- Pflegerische Maßnahmen bei den unterschiedlichen Lungenerkrankungen

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 28.05.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 04.06.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Dr. Petra Dieckmann, Ärztin  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Morbus Parkinson

### Inhalte:

Das Krankheitsbild, seine Besonderheiten und die Auswirkungen der Erkrankung im Alltag werden erläutert.

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 29.01.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Prof. Dr. Svenja Happe  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Medizin

## Schlafstörungen

### Inhalte:

- Schlafstörungen und ihre Auswirkungen auf das Verhalten von Patienten
- Diagnostik und Therapie der Schlafstörungen
- Welche Maßnahmen können Pflegekräfte durchführen, um den Schlaf der Patienten zu unterstützen

**Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte  
**Termin:** 11.06.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Prof. Dr. Svenja Happe  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Aromapflege

### Inhalte:

Der patientenorientierte verantwortungsvolle Umgang mit ätherischen Ölen in Form von Raumduft oder Aromaeinreibungen findet sinnvolle komplementäre Anwendung dort, wo Menschen in ihrer Befindlichkeit eingeschränkt sind z.B. bei Unruhe, Angst, Schmerz...Hier erfahren Sie Einzelheiten zum Einsatz dieser Substanzen im Klinikalltag um die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Patienten zu unterstützen.

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 05.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Monika Schmitz, Gesundheits- und Krankenpfleger/in  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 25  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Haut und Hautpflege

### Inhalte:

- Die Haut:
- Aufbau und Funktion
  - veränderte Hautbilder
  - Hautschädigungen
  - Maßnahmen zur Hautpflege

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 22.10.2014, 11:15 – 12:45 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 22.10.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Mechthild Schoster  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## KLL-Konzept für Lagerung und Lagewechsel

### Voraussetzungen:

ein mehrtägiger Bobath-Kurs

### Ziel:

Aktivierende Pflege neurologischer/geriatrischer Patienten nach dem Bobath-Konzept.  
 In Einzelsequenzen am Patienten werden die Aspekte des normalen Bewegens erläutert und die vorhandenen Störungsbilder erarbeitet. Die Umsetzung der korrekten Bewegung wird erläutert und am Patienten vertieft.

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 29.04.2014, 07:00 – 16:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 18.11.2014, 07:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Claudia Dieckmann, Gesundheits- und Krankenpfleger/in  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 10  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Mundhygiene bei betagten und kranken Patienten

### Inhalte:

- Durchführung der Mundhygiene bei betagten und chronisch Kranken
- Welchen Einfluss haben Ernährung, Zahnbürsten und Zahnpasten auf eine gesunde Mundflora?
- Wie sollen Zahnprothesen gereinigt werden?
- Tipps und Tricks um Zahnprothesen einzusetzen und zu entfernen

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 19.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 26.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Anne Kristin Buchholz  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Neuropsychologische Störungsbilder

**Inhalte:**  
Die Fortbildung gibt einen Überblick über die häufigsten neuropsychologischen Störungsbilder

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 03.09.2014, 09:45 – 12:45 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
17.09.2014, 13:45 – 16:45 Uhr  
**Referentin:** Jutta Teigel, Neurolog. Neuropsychologin  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 6 Max.: 10  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Nierenerkrankungen in der Geriatrie

**Inhalte:**  
• Die häufigsten Nierenerkrankungen in der Geriatrie  
• Diagnostik der Erkrankungen  
• Therapiemöglichkeiten  
• Überwachung und pflegerische Maßnahmen

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 01.10.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Siegfried Ostendorf  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Palliativmedizin

**Inhalte:**  
Palliativbetreuung dient der Verbesserung der Lebensqualität der Patienten und deren Angehöriger. Es handelt sich um Vorbeugung und Linderung von Leiden durch frühzeitige Erkennung, Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Pflegeproblemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur(WHO).  
Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit Situationen aus der Praxis zu thematisieren und Anregungen für den Umgang mit Palliativpatienten zu bekommen.

**Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte  
**Termin:** 05.02.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
12.03.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Dr. med. Karin Fischer  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden Raum hinter der Cafeteria  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Fachfortbildungen Pflege

### Subcutane Injektionen

**Inhalte:**  
Die subcutane Injektion  
• Injektionstechnik  
• Injektionsorte  
• Wirkungen und Nebenwirkungen bei Verabreichung unterschiedlicher Substanzen bei s.c. Injektionen

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 15.01.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Josef Paßmann, Dipl. Pflegepädagoge  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Fachfortbildungen Pflege

### Wundversorgung bei Ulcus cruris und diabetischem Fußsyndrom

**Inhalte:**  
Einführung in das Krankheitsbild des Ulcus cruris  
• Arten des Ulcus cruris  
• Erkrankungsbild des Diabetischen Fußes  
• Therapie der verschiedenen Ulcusformen  
• Worauf muss ich als Pflegende/r achten im Umgang mit Patienten mit Ulcus cruris und Diabetischem Fußsyndrom  
• Pflegemaßnahmen bei den Patienten  
• Wunddokumentation

**Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte  
**Termin:** 14.05.2014, 11:15 – 12:45 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
14.05.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Mechthild Schoster  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Dysphagiemanagement in Maria Frieden

**Inhalte:**  
Dysphagie:  
• Grundlagen zur Diagnostik und Therapie  
• Aufnahme-prozedere von Dysphagiepatienten in Maria Frieden  
• Tipps im Umgang mit Dysphagiepatienten

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 20.08.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
27.08.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Sebastian Schaar, Logopäde  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Kommunikation Sonstige

### Umgang mit schwierigen Situationen

**Ziel:**  
Verbesserung der positiven Kommunikation mit Patienten  
Sensibilisierung für professionelles Auftreten und Servicequalität  
**Inhalte:**  
Verhaltensweisen der Patienten, bedingt durch Krankheit und Medikamente werden erläutert. Der Umgang mit schwierigen Situationen wird dargestellt und erklärt

**Zielgruppe:** Mitarbeiter des hauswirtschaftlichen Bereichs  
**Termin:** 08.04.2014, 13:30 – 15:00 Uhr  
**Referentin:** Monika Klotzsche, Assistenzärztin  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

### Brandschutz

**Kurzbeschreibung:**  
Umgang mit Feuerlöschern, Fluchtwegeplan...

**Inhalte:**  
• Vorstellung des Alarmplans  
• Vorbeugender Brandschutz  
• Verhalten im Brandfall  
• praktische Übungen

**Besonderheiten:**  
Die Wiederholung ist alle 3 Jahre Pflicht für alle Mitarbeiter

**Zielgruppe:** berufsgruppenübergreifend  
**Termin:** 25.06.2014, 11:15 – 12:45 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
25.06.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Martin Schulz Bell, Brandschutztrainer/in  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 20 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Notfallmanagement

Methodenkompetenz

**Inhalte:**  
erläutert und geübt werden hier die Grundlagen der Reanimation, das Auslösen der Notfalkette und der Umgang mit dem Defibrillator

**Zielgruppe:** Pflege  
**Termin:** 06.03.2014, 10:15 – 11:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
02.04.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
15.05.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
29.10.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
05.11.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
26.11.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**Referentin:** Dr. med. Karin Fischer  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Transfusionsmedizin

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
• Transfusionsgesetz  
• Blutgruppenbestimmung  
• Vorbereitung und Durchführung einer Transfusion

**Besonderheiten:**  
Pflichtveranstaltung für alle Pflegekräfte, die in den letzten drei Jahren an keiner Schulung teilgenommen haben.

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 18.06.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referent:** Siegfried Ostendorf  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Hygiene im Krankenhaus

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Anhand aktueller Daten werden die Mitarbeiter/innen auf die Bedeutung und die Konsequenzen von Infektionen im Krankenhaus aufmerksam gemacht. Den Teilnehmern soll verdeutlicht werden, dass die Händehygiene die sicherste Maßnahme gegen nosokomiale Infektionen darstellt.

**Besonderheiten:**  
Die Teilnahme ist 1x jährlich verpflichtend.

**Zielgruppe:** Pflegende und Mitarbeiter aus dem Funktionsbereich  
**Termin:** 23.04.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
10.09.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Pflegedokumentation: Was muss die Pflege leisten?

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Handhabung des Pflegedokumentationssystems  
• Ist der Pflegeprozess in der Pflegedokumentation ersichtlich?  
• Wie dokumentiere ich richtig im PPR-Bogen?  
• Welchen Nutzen bietet die Pflegedokumentation?

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Termin:** 02.07.2014, 11:15 – 12:45 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
02.07.2014, 13:45 – 15:15 Uhr  
**Referentin:** Ursula Hedding, Pflegedirektor  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 20 Max.: 25  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Infektionsschutzgesetz

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
Belehrung nach dem § 43 des Infektionsschutzgesetzes  
**Besonderheiten:**  
Die Teilnahme ist 1 x jährlich verpflichtend

**Zielgruppe:** Mitarbeiter, die im hauswirtschaftlichen Bereich tätig sind  
**Termin:** 30.04.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referentin:** Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Notfallmanagement

Methodenkompetenz

**Inhalte:**  
erläutert und geübt werden hier die Grundlagen der Reanimation, das Auslösen der Notfalkette und der Umgang mit dem Defibrillator

**Zielgruppe:** Ehrenamt, Hauswirtschaftskräfte und Reinigungspersonal  
**Termin:** 08.01.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
22.01.2014, 13:45 – 14:45 Uhr  
27.02.2014, 10:15 – 11:15 Uhr  
**Referentin:** Dr. med. Karin Fischer  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Pflichtfortbildungen Therapie

Methodenkompetenz

## Notfallmanagement

**Inhalte:**  
erläutert und geübt werden hier die Grundlagen der Reanimation, das Auslösen der Notfalkette und der Umgang mit dem Defibrillator

**Zielgruppe:** Therapeuten  
**Termin:** 04.02.2014, 11:30 – 12:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
18.02.2014, 11:30 – 12:30 Uhr  
**Referentin:** Dr. med. Karin Fischer  
**Veranstaltungsort:** Klinik Maria Frieden, Fortbildungsraum 3. Etage  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

# Fortbildungen 2014 im St. Rochus-Hospital Telgte

TELGTE

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Rochus-Hospital Telgte. Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Herr Matthias Schulte.



Sie erreichen ihn per Telefon: 02504 / 60 0 Durchwahl - 60 220 per Fax: 02504 / 60 226 per E-Mail: m.schulte@srh-telgte.de

St. Rochus-Hospital

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Alle sind SeelsorgerInnen, oder...?	190			13.									
Bewusst mir selbst Gutes tun – Impulse zur Fastenzeit	190			18.									
Die Faszination kirchlicher Räume – eine Entdeckungsreise in Münster	191						25.						
Ethische Fallbesprechung	191								02.				
Glaubenswerkstatt	191										19.		
Religio	192			09.									
<b>Ethik / Religion / Spiritualität – Exerzitien</b>													
Oasentag	192								25.				
Wanderexerzitien im Haus der Stille der Benediktinerabtei	192					ab 20.							
<b>Fachfortbildungen – berufsgruppenübergreifend</b>													
Behandlungspflege im Wohnbereich St. Benedikt	193			02.					09.				
Besichtigung Forensische Klinik Amelsbüren	193					14.							
Besichtigung JVA Münster	193	30.											
Besuch der Rehabilitationseinrichtung Gartenstraße (Förderkreis Sozialpsychiatrie Münster e.V.)	194			12.									
Besuch des Ambulant Betreuten Wohnens Pfauengasse Coesfeld (IBP e.V.)	194		18.										
Besuch des INDRO e.V. (Träger der Jugend- und Drogenhilfe) in Münster	195			08.									
Besuch Drogenhilfezentrum des Arbeitskreises für Jugendhilfe e.V., Hamm	195		10.										
Bewegungs- und Entspannungselemente in der Arbeit mit Patienten	195		11.										
Collage in Verbindung mit Malerei	196	Termin wird noch bekannt gemacht											
Das Anti-Ärger-Training	196					06.							
Erste Hilfe – Teamschulung TK Ahlen	197						26.						
Erleben von und Umgang mit eigenen Grenzen (KBT)	196			05.									
Erwerbsminderungsrente	197		12.										
Forensik	197								11.				
Genderaspekte in der Pflege und in der Medizin	198			25.									
Hygienefortbildung	198	28.											
Lohn- und Gehaltsabrechnung	198		05.										
Multiresistente Erreger (MRE)	198											02.	
Vergütung und Leistungserfassung in der Psychiatrie (PEPP)	199			4. 6.									
So bin ich, so bist Du... und wie geht's zusammen? Teamentwicklung auf dem Hochseil	199						24.						
Transkulturelle Psychiatrie	200										13.		

TELGTE

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Umgang mit suizidalen Patienten	200											06.	
Vorstellung der Tagesklinik Warendorf	200			19.									
Vorstellung des Integrationsfachdienstes (IFD) im Kreis Warendorf	201		26.										
Vorstellung St. Vinzenz Gesellschaft Ahlen	201		20.										
<b>Fachfortbildungen – Medizin</b>													
Das Borderline-Syndrom	201					08.							
Doppeldiagnosen in der Psychiatrie	202				10.								
Esstörungen	202			27.									
Grundwissen Autismus	202				29.								
Somatoforme Störungen	203		25.										
Trauma und Traumafolgeerkrankungen	203									03.			
<b>Fachfortbildung – Pflege</b>													
Aromatherapie/Aromapflege	203									18.			
Deeskalation und Prävention	204	29.										05.	
Dekubitus	204		06.										
Diabetes und Insulin	204					13.							
Herausforderndes Verhalten bei Patienten mit Demenz	205										22. 28.		
Labor	205		13.										
MAT (Mentales Aktivierungstraining)/ Gedächtnistraining – praktische Übungen für Gehirn und Gedächtnis	206						04.						
Reanimationsfortbildung	206			11.									
Stationsleiterfahrt	206		ab 17.										
Ulcus Cruris	207											12.	
Update Mentoren	207										23.		
Wundmanagement	207	22.											
<b>Gesundheitsförderung – berufsgruppenübergreifend</b>													
AllergieMobil	208			19.									
Aquafitness im Rahmen der Gesundheitsvorsorge	208	ab 10.											
Autogenes Training	208											04.	
Tag der Ernährung	209	Termin wird noch bekannt gemacht											
Wirbelsäulenerkrankungen – Prävention	209									ab 12.			
<b>Kommunikation – berufsgruppenübergreifend</b>													
Körpersprache: Wie komme ich an – was sagen mir andere über ihre Körpersprache?	209				03.								
Moderatorenschulung (Therapiebesprechung)	210			26.									
Selbstsicherheitstraining	210						03.						
Stressbewältigung	211									23.			
<b>Kommunikation – Pflege und Therapie</b>													
Werteorientierte Kommunikation – wertschätzende Umgangsformen	211	Termin wird noch bekannt gemacht											
<b>Management / Organisation / Recht – berufsgruppenübergreifend</b>													
Allgemeine und spezielle Rechtsfragen in der Psychiatrie	212										30.		
<b>Pflichtfortbildungen – berufsgruppenübergreifend</b>													
Brandschutz	212									ab 01.			
Einführung neuer Mitarbeiter	212									07.			11.
Erste Hilfe – Laienhelfer	213						26.						04.
Hygiene bei Injektionen und Punktionen	213											25.	
Infektionsschutzgesetz	213	Termin wird noch bekannt gemacht											

St. Rochus-Hospital

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Pflichtfortbildungen – Pflege</b>													
Erste Hilfe – Pflegende	214											18. 26.	04.
Erweitertes Pflegemodell im St. Rochus-Hospital	214			20.								20.	
Pflegeprozess und Pflegeplanung	215					15.					29.		
Psychiatrische Pharmakologie	215												09.
<b>Pflichtfortbildung – Ärzte</b>													
Erste Hilfe – Ärzte	215												03.

## Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend

Geistliches Angebot

### Alle sind SeelsorgerInnen, oder...?

#### Inhalte:

In der Gründerinnenzeit des St. Rochus-Hospitals und viele Jahre danach verbanden die Ordensschwester ihre Arbeit in der Pflege und in anderen Bereichen wie selbstverständlich mit ihrer Glaubenstradition und ihre Spiritualität. Das Verständnis von Glaube und Spiritualität ist in unserer Zeit vielfältiger geworden. Wie können Mitarbeitende heutzutage ihren Spirit, ihren Geist, ihre Werte mit dem beruflichen Auftrag verbinden? Gibt es Anknüpfungspunkte an die Tradition der Schwestern? Ist Seelsorge möglicherweise ein Aspekt im Alltag aller Berufsgruppen? Sind in gewisser Weise alle Seelsorgerinnen, oder...? Zum Austausch über diese Fragen sind alle Interessierte herzlich eingeladen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/ innen aller Berufsgruppen  
**Termin:** 13.03.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
 Peter van Elst, Krankenhauseelsorger, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 13.02.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Bewusst mir selbst Gutes tun – Impulse zur Fastenzeit

Geistliches Angebot

#### Inhalte:

Eine Viertelstunde Atemholen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Rochus-Hospitals an vier Dienstagen in der Fastenzeit

#### Themen:

- Genug vom Zuviel
- Genug vom Zuwenig
- „Ankommen“ – Still werden – Impulse – Segen

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ innen  
**Termin:** 18.03.2014, 12:45 – 13:00 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltungen:**  
 25.03.2014, 12:45 – 13:00 Uhr  
 01.04.2014, 12:45 – 13:00 Uhr  
 08.04.2014, 12:45 – 13:00 Uhr  
**Referent:** Pater Hans Ulrich Willms SSSC, Krankenhauseelsorger, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital  
 Raum: wird noch bekannt gegeben  
**Anmeldeschluss:** 04.03.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15

## Ethik / Religion / Spiritualität – Berufsgruppenübergreifend

Geistliches Angebot

### Die Faszination kirchlicher Räume – eine Entdeckungsreise in Münster

#### Inhalte:

Wir staunen häufig über die großartigen Kirchenbauten vergangener Zeiten. Die Stadt Münster hat Kirchen aus verschiedensten Epochen. Die Besichtigung einiger Innenstadtkirchen soll veranschaulichen, welche Theologie und Glaubensauffassung sich hinter den unterschiedlichen Kirchbaustilen verbirgt.

Der Rundgang lädt ein, die Kirchenräume als spirituelle Orte und als Glaubenszeugnisse der Architektur kennenzulernen. Falls möglich, werden wir den Turm der Lambertikirche bestiegen und die herrliche Aussicht auf Münster genießen.

#### Besonderheiten:

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr im Kirchenfoyer an der Salzstraße 1 in 48143 Münster

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen  
**Termin:** 25.06.2014, 14:00 – 16:30 Uhr  
**Referent:** Peter van Elst, Krankenhauseelsorger, Telgte  
**Veranstaltungsort:** Kirchenfoyer, Salzstraße 1, 48143 Münster  
**Anmeldeschluss:** 28.05.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

### Ethische Fallbesprechung

Fachkompetenz

#### Inhalte:

Immer wieder erleben sich Mitarbeiter aller therapeutischen und pflegerischen Dienste in schwierigen Entscheidungssituationen, die die Frage hervorrufen: Was soll ich tun? Ist das noch menschwürdig?

Zweifelsohne beschäftigen wir uns schon seit jeher mit ethischen Fragen in unserer Arbeit und gehen verantwortlich mit ethisch schwierigen Situationen um. Die Durchführung von ethischen Fallbesprechungen ist ein Bestandteil bei der Lösung ethischer Konfliktsituationen im St. Rochus-Hospital. Ethische Konflikte entstehen, wenn nicht von vornherein feststeht, was richtig oder falsch ist. Es existieren zumeist gute Gründe für abweichende Ansichten.

In dieser Veranstaltung wird die ethische Fallbesprechung vorgestellt. Neben der Vorstellung des Instrumentariums der Ethischen Fallbesprechung (Köln Nimwegener Modell) werden ethische Entscheidungsfindungs- und Abwägungsprozesse anhand der vier medizinischen Prinzipien (Selbstbestimmung, Schadensvermeidung, Fürsorgepflicht und Gerechtigkeit) veranschaulicht. Diese werden anhand von Fallbeispielen aus der psychiatrischen Praxis konkretisiert.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 02.09.2014, 09:00 – 13:00 Uhr  
**Referent:** Matthias Schulte, Assistent der Pflegedirektion, Bildungsbeauftragter, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 05.08.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 12  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 5 Punkte

### Glaubenswerkstatt

Fachkompetenz

#### Inhalte:

„Das glaub ich – damit leb ich“

Unter dieser Überschrift wollen wir ins Gespräch kommen über den Glauben, der unserem Leben Orientierung, Halt und Sinn verleiht. Das klingt ganz einfach. Aber gerade die einfachen Dinge haben ihre Tücken. Es ist schwer, das Wichtige einfach zu sagen. Es ist nicht leicht, das, was wirklich existentiell betrifft, auch treffend auszudrücken. Das Richtige auch richtig zu sagen. Das spüren wir vor allem, wenn wir uns des eigenen Glaubens vergewissern. Zudem, spätestens die eigenen Kinder oder Enkel erinnern uns an unerledigte „Hausaufgaben“ in Sachen Glauben.

Theologisch denken ohne Klimmzüge, glauben ohne Fremdwörter, nicht zu allem was wir glauben, unbekümmert Ja und Amen sagen.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
**Termin:** 19.11.2014, 14:30 – 16:30 Uhr  
**Referent:** Pater Hans Ulrich Willms SSSC, Krankenhauseelsorger, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum III  
**Anmeldeschluss:** 22.10.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Religio

## Inhalte:

So spannend kann Religion sein! Wenn Sie sagen „da wollte ich schon immer mal hin...“ oder „ich hätte da ein paar Fragen zu Riten und Gebräuchen...“ oder „...kommen Sie doch einfach ins Museum „Religio“ in Telgte. Sie werden staunen, wie kurzweilig und spannend Religion sein kann, und wie viel man dabei auch über sich selbst erfährt!

<b>Zielgruppe:</b>	Alle Mitarbeiter/ innen
<b>Termin:</b>	09.04.2014, 15:00 – 17:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Karl H. Köster, ev. Krankenhauseelsorger, Telgte N.N. (Mitarbeiter des Religio Museums)
<b>Veranstaltungsort:</b>	Religio – Westfälisches Museum für religiöse Kultur, Herrenstrasse 1 – 2, Telgte
<b>Anmeldeschluss:</b>	12.03.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Behandlungspflege im Wohnbereich St. Benedikt

## Inhalte:

Inhalt der Fortbildung ist die Vermittlung der Standards für die Behandlungspflege im Wohnbereich St. Benedikt, die sich an den Rahmenempfehlungen „Behandlungspflege in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe der Diözese Münster“ orientieren.

<b>Zielgruppe:</b>	Alle Mitarbeiter des Wohnbereichs
<b>Termin:</b>	02.04.2014, 09:00 – 14:00 Uhr
<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	09.09.2014, 09:00 – 14:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Dipl. Sozialpädagogin Cornelia Bartholomaei, Leiterin des wohngruppenübergreifenden Dienstes Daniel Dubowy, Wohnbereichsleiter, Telgte
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
<b>Anmeldeschluss:</b>	05.03.2014 (bzw. 12.08.2014)
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Ethik / Religion / Spiritualität – Exerzitien

## Oasentag

## Inhalte:

Mit einem guten Wort aus der Bibel den Tag starten, nette Kolleginnen und Kollegen treffen, gemeinsam ausgiebig frühstücken, einen Spaziergang machen, meditieren, ins Gespräch kommen, durchatmen, zur Ruhe kommen, auftanken ... sich einfach etwas Gutes schenken lassen für Körper, Geist und Seele!

Das alles kann „Oasentag“ sein, ein Tag in wunderbarer Natur, auf einem alten Bauernhof mit Obstbäumen und Froschteich sind Sie dabei?

<b>Zielgruppe:</b>	Offen für Mitarbeitende aus allen Berufsgruppen
<b>Termin:</b>	25.09.2014, 09:00 – 16:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Karl H. Köster, ev. Krankenhauseelsorger, Telgte
<b>Veranstaltungsort:</b>	Benediktshof, Verth 41, 48157 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	28.08.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 12 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Besichtigung Forensische Klinik Amelsbüren

## Ziel:

Besichtigung einer forensischen Fachklinik

## Inhalte:

2011 wurde auf dem Gelände des Alexianerkrankenhauses in Amelsbüren die Christophorus Klinik eröffnet. Hinter der Christophorus Klinik steht ein katholischer Orden mit langer Tradition in der Krankenpflege: Seit 800 Jahren kümmert sich die Alexianer Brüdergemeinschaft um kranke, behinderte, pflegebedürftige und alte Menschen.

In der Christophorus Klinik werden straffällig gewordene intelligenzgeminderte Patienten behandelt, bei denen das Gericht eine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB angeordnet hat.

Für jeden Patienten wird ein individuelles, seinen intellektuellen Fähigkeiten angepasstes Behandlungsprogramm erstellt. Langfristiges Ziel ist es, den Patienten auf ein Leben außerhalb der forensischen Klinik vorzubereiten, ohne dass er in straffälliges Verhalten zurück verfällt.

Die Gruppe erhält eine Führung durch die Klinik und erhält Einblick in unterschiedliche Therapie- und Behandlungskonzepte.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	14.05.2014, 15:00 – 17:30 Uhr Wir treffen uns um 15.00 Uhr an der Klinik in Amelsbüren (Abfahrt 14.15 Uhr an der Liegandanfahrt des SRT via Fahrgemeinschaften). Die Rückkehr wird gegen 18.00 Uhr sein. Bitte gültigen Ausweis mitbringen.
<b>Referent:</b>	Prof. Dr. Dieter Seifert, Ärztlicher Direktor, Christophorus-Klinik, Amelsbüren
<b>Veranstaltungsort:</b>	Christophorus Klinik, MS-Amelsbüren
<b>Anmeldeschluss:</b>	16.04.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Wanderexerzitien im Haus der Stille der Benediktinerabtei Meschede

## Inhalte:

„Heute besuche ich mich, hoffentlich bin ich daheim...“ (Karl Valentin)

In der Tradition der Benediktiner Mönche gibt es den Gedanken „Habitare secum“ – das bedeutet: Gut bei sich sein. Das ist der Gedanke dieser Tage, den auch Karl Valentin mit seinen Worten ausgedrückt hat. Die Wanderungen verstehen sich als Aufbrüche zu sich selbst, zur eigenen Mitte. Ausgangspunkt der Wanderungen ist das Haus der Stille, das zur Benediktiner Abtei Königsmünster in Meschede gehört (www.koenigsmuenster.de). Das Haus der Stille ist wie ein modernes Kloster gebaut und bietet mit seiner Architektur einen Ort, der Ruhe finden lässt. Der nahe gelegene Arnsberger Wald lädt zum Wandern ein – miteinander, im Gespräch, im Schweigen. Wanderschuhe und entsprechende Kleidung sind angesagt. An einem Nachmittag besteht die Möglichkeit, die Zeit in Stille zu verbringen oder die Lebensform der Benediktiner kennenzulernen.

Es entstehen für die Mitarbeiter keine Kosten.

<b>Zielgruppe:</b>	Angebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen des St. Rochus-Hospitals in Telgte
<b>Termin:</b>	20.05.2014, 16:00 Uhr (Abfahrt an der Liegandanfahrt des St. Rochus-Hospitals) Bis 23.05.2014, 14:00 Uhr (Abschluss in Meschede, danach gemeinsame Rückfahrt)
<b>Referent:</b>	Peter van Elst, Krankenhauseelsorger, Telgte Bruder Anno Schütte OSB, Meschede
<b>Veranstaltungsort:</b>	Haus der Stille der Benediktinerabtei Königsmünster, Meschede
<b>Anmeldeschluss:</b>	15.03.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 12 „Registrierung beruflich Pflegende“ 14 Punkte

## Besichtigung JVA Münster

## Inhalte:

Aufgrund der Gegebenheit, dass im St. Rochus-Hospital Telgte auch Patienten untergebracht sind, die bereits einen Aufenthalt in der JVA hinter / vor sich haben, besteht während der Unterbringungszeit die Notwendigkeit, entsprechende Auswirkungen dieser Umstände in den Behandlungsprozess einzubeziehen. Von daher bietet der Besuch in Form einer Besichtigung der JVA und einer Diskussionsrunde eine gute Grundlage, wichtige Informationen in Erfahrung zu bringen. Unsere Gruppe wird neben der JVA-Leitung auch vom Anstaltsarzt /-psychologen begleitet.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	30.01.2014, 14:00 – 16:30 Uhr Treffen zur gemeinsamen Abfahrt an der Liegandanfahrt ist um 13.15 Uhr. Die Rückkehr wird gegen 17.00 Uhr erfolgen. Nähere Informationen werden den Teilnehmer/-innen nach Beendigung der Anmeldefrist zugesandt.
<b>Referent:</b>	Rolf Silwedel, Dr. Ermlich, Münster
<b>Veranstaltungsort:</b>	Justizvollzugsanstalt (JVA) Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	20.12.2013
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Besuch der Rehabilitationseinrichtung Gartenstraße (Förderkreis Sozialpsychiatrie Münster e.V.)

### Inhalte:

Die Rehabilitationseinrichtung Gartenstraße ist eine gemeindefähige Einrichtung zur medizinischen Rehabilitation psychisch kranker und behinderter Menschen. Sie wendet sich an Personen, die an einer Psychose, Angststörung oder an einer Persönlichkeitsstörung leiden.

Übergeordnete Ziele sind die Heilung, Besserung und Verhütung der Verschlimmerung von psychischen Erkrankungen sowie die Sicherung bzw. Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und damit die gesellschaftliche und berufliche Wiedereingliederung der Betroffenen.

Das Haus Gartenstraße verfügt über 25 stationäre und 6 ambulante Plätze. Die Aufenthaltsdauer beträgt in der Regel 6 bis 9 Monate, in besonders gelagerten Fällen bis zu 12 Monaten.

An die Vorstellung der Räumlichkeiten und der Arbeitsweise der Rehabilitationseinrichtung kann sich ein fachlicher Austausch (Schnittstellen zum SRT) anschließen.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	12.03.2014, 14:30 – 16:00 Uhr Treffen zur gemeinsamen Abfahrt an der Liegandanfahrt ist um 13.45 Uhr. Die Rückkehr erfolgt gegen 16.30 Uhr
<b>Referent:</b>	Artur Funk, Einrichtungsleiter, Münster
<b>Veranstaltungsort:</b>	Förderkreis Sozialpsychiatrie Münster e. V., Gartenstrasse 18, 48147 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	12.02.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Besuch des Ambulant Betreuten Wohnens Pfauengasse Coesfeld (IBP e.V.)

### Inhalte:

Der gemeinnützige Verein Interkulturelle Begegnungsprojekte (IBP e.V.) unterhält stationäre und ambulante Hilfen für Suchtkranke, psychisch Kranke und Menschen in besonderen Lebenslagen.

Das Angebot Ambulant Betreutes Wohnen für chronisch sucht- und psychisch Kranke eröffnet die Möglichkeit der Betreuung vor Ort, während die Pfauengasse Coesfeld und der Pferdehof Hövel einen geschützten Therapie- und Lebensraum zur Verfügung stellen.

Die Pfauengasse ist eine sozialtherapeutische Einrichtung, die Frauen und Männern die Möglichkeit der Therapie und der gesellschaftlichen Wiedereingliederung bietet. Die stationäre Einrichtung wendet sich mit ihrem Angebot an zwei unterschiedliche Klientengruppen: In der Pfauengasse leben einerseits Menschen, deren besondere Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten ihre Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft eingeschränkt haben. Gleichzeitig wendet sie sich mit ihrem Therapieangebot auch an Suchtkranke: Sie bietet differenzierte Wohnformen, stationäre Plätze im Stammwohnheim und mehrere Außenwohngruppen.

Neben der Vorstellung der IBP e.V. soll insbesondere die Arbeit des Betreuten Wohnens in der Pfauengasse und den angrenzenden Werkstattbereichen dargestellt werden. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit eines fachlichen Austausches insbesondere im Hinblick auf schon bestehende Schnittstellen zum SRT.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	18.02.2014, 14:00 – 17:00 Uhr Treffen zur gemeinsamen Abfahrt an der Liegandanfahrt ist um 13.00 Uhr. Die Rückkehr erfolgt gegen 18.00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Dipl. Sozialpädagogin Andrea Schmäing, Geschäftsführerin, Coesfeld
<b>Veranstaltungsort:</b>	IBP e.V., Pfauengasse 10-16, 48653 Coesfeld
<b>Anmeldeschluss:</b>	21.01.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Besuch des INDRO e.V. (Träger der Jugend- und Drogenhilfe) in Münster

### Inhalte:

INDRO ist das 1991 gegründete „Institut zur Förderung qualitativer Drogenforschung, akzeptierender Drogenarbeit und rationaler Drogenpolitik e.V.“ mit Sitz in Münster (Westfalen). Der Verein ist anerkannter Träger der Jugend- und Drogenhilfe. Das Hauptaufgabenfeld von INDRO e.V. ist die akzeptanzorientierte Drogenarbeit. INDRO e.V. betreibt einen niedrigschwelligen Kontaktladen in Münster und bietet eine Maßnahme im Bereich Betreutes Wohnen an. Im April 1999 wurde mit dem Betrieb einer Drogentherapeutischen Ambulanz begonnen, im Juni 1999 mit dem Projekt „Aufsuchende, stadtteilorientierte, psychosoziale Begleitung/Betreuung von russlanddeutschen Drogenkonsumenten“. Am 10. April 2001 begann INDRO e.V. in Münster mit dem Betrieb des ersten Drogenkonsumraums in Nordrhein-Westfalen. Weitere Aufgabenbereiche sind u.a. die psychosoziale Betreuung Substituierter und das Projekt „Aufsuchende Arbeit und mobile Spritzenentsorgung“.

Neben einer Vorstellung der Räumlichkeiten und der Arbeitsweise des INDRO e.V. soll auch die Möglichkeit zu einem fachlichen Austausch gegeben werden.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	08.04.2014, 17:30 – 19:00 Uhr Treffen zur gemeinsamen Abfahrt an der Liegandanfahrt ist um 16.45 Uhr. Die Rückkehr erfolgt gegen 19.30 Uhr.
<b>Referent:</b>	Dr. Wolfgang Schneider, Geschäftsführer INDO e.V., Münster
<b>Veranstaltungsort:</b>	INDRO e.V., Bremer Platz 18 – 20, 48155 Münster
<b>Anmeldeschluss:</b>	11.03.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Besuch Drogenhilfezentrum des Arbeitskreises für Jugendhilfe e.V., Hamm

### Inhalte:

Drogenkonsumierende und drogenabhängige Menschen erhalten im Drogenhilfezentrum über Beratungsgespräche die Möglichkeit, ihre individuelle Lebenssituation zu reflektieren, individuelle Ressourcen zu bewerten und Veränderungsoptionen zu entwickeln.

Dabei werden u. a. folgende Angebote ermöglicht:

- Psychosoziale Beratung und Betreuung
- Vermittlung in Entgiftung, Entwöhnungsbehandlung, ambulant oder stationär betreutes Wohnen
- Substitution, Beratung und Vermittlung bei drogenspezifischen Begleiterkrankungen
- Sozialmedizinische und psychiatrische Sprechstunde einmal monatlich

### Besonderheiten:

An die Führung durch die Räumlichkeiten und an die Vorstellung der Arbeit des Drogenhilfezentrums schließt sich ein fachlicher Austausch an. Hierbei sollen auch die bestehenden Schnittstellen zwischen dem SRT und dem Drogenhilfezentrum thematisiert werden.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich
<b>Termin:</b>	10.02.14, 14:00 – 16:00 Uhr Gemeinsame Abfahrt an der Liegandanfahrt um 13.00 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 17.00 Uhr vorgesehen.
<b>Referent:</b>	Ewald Wehner, Einrichtungsleitung, Hamm
<b>Veranstaltungsort:</b>	Drogenhilfezentrum Hamm, Dr.-Helmut-Hünnekens-Haus, Brüderstraße 39, Hamm
<b>Anmeldeschluss:</b>	13.01.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Bewegungs- und Entspannungselemente in der Arbeit mit Patienten

### Ziel:

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern die Fähigkeit zu vermitteln, neue Bewegungs- und Entspannungselemente in der Arbeit mit den Patienten einzuüben und einzusetzen.

### Inhalte:

Zunächst werden die Bewegungsabläufe neu betrachtet und entsprechend mit Elementen unterlegt. In diesem Seminar werden bekannte und auch neue Bewegungselemente aufgelistet. Dabei werden auch die Anwendung der Übungen und der Ablauf thematisiert, um für die berufliche Praxis eine größere Vielfalt an Möglichkeiten zu bekommen.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	11.02.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
<b>Referentin:</b>	Ursula Doebel, Ergotherapeutin, Entspannungspädagogin, Telgte
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Gymnastikhalle
<b>Anmeldeschluss:</b>	14.01.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Collage in Verbindung mit Malerei

### Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird Collagetechnik in Verbindung mit Malerei vorgestellt und praktisch veranschaulicht:

Aus Einzelteilen (Fotos, Zeitungsausschnitten, Texten, Papieren, Kartons und weiteren Objektstücken...) wird ein neues Bild mit neuen Bezügen und Themen erstellt. Durch Malerei (mit Acrylfarbe, Kreide, Tusche, ...) wird verbunden, hervorgehoben, konkretisiert, überdeckt, zurückgenommen, in andere Zusammenhänge gebracht... bis ein neues Ganzes entsteht.

<b>Zielgruppe:</b>	Ergo- und Arbeitstherapeuten
<b>Termin:</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Referent:</b>	N.N.
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Räume der Ergo / Arbeitstherapie
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 12 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Das Anti-Ärger-Training

### Ziel:

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern die Fähigkeit zu vermitteln, mit dem eigenen Ärger konstruktiver umzugehen und Stressfaktoren positiv zu nutzen. Gewonnen wird Arbeits- und Lebensqualität. Das Ziel: Auch in stressigen Situationen können Sie mir Ärger souverän umgehen und die allgemeine Arbeitsatmosphäre verbessern.

### Inhalte:

Programmübersicht

- In welchen Situationen ärgern wir uns worüber?
- Die Unterscheidung zwischen Anlass (was uns ärgert) und Ursache des Ärgers (den Gründen in uns)
- Ärgerlich sein und der soziale Sinn dahinter.
- Kontrolle, Anerkennung, Sicherheit: Die klassischen Motive der Gewinner?
- Die drei klassischen Wege, mit Ärger umzugehen: Den Ärger unterdrücken, den Ärger raus lassen oder den Ärger als Warnsignal verstehen können.
- Dem Ärger mit Gelassenheit begegnen können (Methoden)
- Beim Ärger im Betrieb: Durch systemisches Denken dem Ärger auf den Grund gehen
- Chancen und Risiken der eigenen positiven Umprogrammierung
- Was muss geschehen, damit mich mein Ärger nicht mitreißt, wie kann ich den Verstand wieder in's Spiel bringen.
- Fallbeispiele für ein gelungenes Anti-Ärger-Vorgehen.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	06.05.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Dr. Hermann Hagemann, Managementtrainer, Münster
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
<b>Anmeldeschluss:</b>	25.03.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 11 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Erleben von und Umgang mit eigenen Grenzen (KBT)

### Inhalte:

Am Beginn des Seminars steht eine Einführung in die KBT (Konzentrierte Bewegungstherapie). Danach soll für die Teilnehmer die Möglichkeit gegeben werden, mit der Methode der KBT (Konzentrierte Bewegungstherapie) eigene Grenzen zu erfahren, die uns im beruflichen und privaten Umfeld begegnen und den eigenen Umgang mit sich und anderen bewusster zu erleben.

<b>Besonderheiten:</b>	Bequeme Kleidung und wärmende Socken sind mitzubringen.
<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	05.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Udo Wellermann, KBT Therapeut und Psychotherapeut HPG, Telgte
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, KBT-Raum
<b>Anmeldeschluss:</b>	06.02.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 14 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Erste Hilfe – Teamschulung TK Ahlen

### Ziel:

theoretische und praktische Vermittlung von 1. Hilfe-Situationen

### Inhalte:

Folgende Themen werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:

- theoretische Einführung ins Thema
- Verhalten in Notfallsituationen, Blutstillung, Seitenlagerung, Reanimation

### Besonderheiten:

Diese Veranstaltung ist als Teamschulung vor Ort (mit den verschiedenen Berufsgruppen) konzipiert.

<b>Termin:</b>	26.06.2014, 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Jens Holtkötter, Lehr-Rettungsassistent, Hamm
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Räume der Tagesklinik, Ahlen
<b>Anmeldeschluss:</b>	28.05.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 40 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Erwerbsminderungsrente/Altersrente/Altersteilzeit

### Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird umfassend über die Bereiche

- Erwerbsminderungsrente
  - Altersrente/Altersteilzeit
- durch Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung informiert. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Kollegen des Sozialdienstes.

<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter des Sozialdienstes und weitere Interessierte
<b>Termin:</b>	12.02.2014, 09:00 – 13:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung, Münster
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
<b>Anmeldeschluss:</b>	15.01.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Forensik

### Ziel:

Vorstellung des Fachgebietes forensische Psychiatrie

### Inhalte:

Die Unterbringung forensischer Patienten im St. Rochus-Hospital Telgte: Es wird das Fachgebiet der forensischen Psychiatrie vorgestellt (gesetzliche Grundlagen, Unterbringungsbedingungen, Auftrag der Besserung und Sicherung). Des Weiteren wird über die spezielle Unterbringungssituation im St. Rochus-Hospital informiert.

<b>Zielgruppe:</b>	interessierte Mitarbeiter/ innen
<b>Termin:</b>	11.09.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
<b>Referent:</b>	Dr.med. Karl Heinz Brinker, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt, Telgte
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
<b>Anmeldeschluss:</b>	14.08.2014
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Typisch Mann? Typisch Frau? Genderaspekte in der Pflege und in der Medizin

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
„Gender Care“ und „Gender Medicine“ sind zwei relative junge Fachdisziplinen, die sich mit dem gelebten Geschlecht (Gender) im Pflegebereich und in der Medizin beschäftigen. In diesem Seminar werden diese beiden spezifischen Fachbereiche kurz vorgestellt. Im Anschluss daran werden die Einflüsse und die Bedeutung von Genderaspekten bei Pflegenden sowie Behandlungen auf die Pflege und Behandlung beleuchtet. Die Auswirkungen der geschlechtsspezifischen Rolle der Patientinnen und Patienten in Hinblick auf ihr Krankheitserleben und Annehmen von Pflege und Behandlung wird gemeinsam auf Grund der eigenen Erfahrungen und mit Hilfe von Forschungsergebnissen bearbeitet.	<b>Termin:</b>	25.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Referentin:</b>	Gudrun Zimmermann, Interkulturelle Trainerin, Bremen
• Einführung in die Themenbereiche Gender Care und Gender Medicine	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
• Genderspezifische Verhaltensweisen in Krankheitssituationen und Rollenzuschreibungen	<b>Anmeldeschluss:</b>	11.02.2014
• Reflexion des eigenen geschlechtsspezifischen Verhaltens	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 12
• gendersensible Pflege und Behandlung		„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte
• Verbesserung der Coping Strategien und Compliance bei Kundinnen und Kunden		

## Hygienefortbildung

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich, Zentralküche, Reinigungsdienst, Wg- und Stationshilfen
• Personalhygiene	<b>Termin:</b>	28.01.2014, 10:00 – 11:30 Uhr
• Händehygiene (inkl. praktischer Übungen zur Händedesinfektion)	<b>Referentin:</b>	Barbara Kemper, Hygienefachkraft, Telgte
• Krätze	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Saal
• Clostridium diff	<b>Anmeldeschluss:</b>	20.12.2014
• Noroviren	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 40
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Lohn- und Gehaltsabrechnung

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter
In dieser Veranstaltung wird die Lohn- und Gehaltsabrechnung inklusive gesetzlicher Bestimmungen näher erläutert.	<b>Termin:</b>	05.02.2014, 10:00 – 11:30 Uhr
	<b>Referent:</b>	Roland Bayerl, Personalreferent, Telgte
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	<b>Anmeldeschluss:</b>	08.01.2014
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Multiresistente Erreger (MRE)

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Pflege- und Therapiebereich, Zentralküche, Reinigungsdienst, WG- und Stationshilfen
In dieser Veranstaltung wird über die Hygiene beim Auftreten von multiresistenten Erregern (MRE) informiert:	<b>Termin:</b>	02.12.2014, 10:00 – 11:30 Uhr
• Hygienemaßnahmen im Krankenhaus	<b>Referentin:</b>	Barbara Kemper, Hygienefachkraft, Telgte
• Maßnahmen zur Verhütung, Erkennung und Bekämpfung Hygienemaßnahmen beim Patienten	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Saal
	<b>Anmeldeschluss:</b>	04.11.2014
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 8 Max.: 40
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Vergütung und Leistungserfassung in der Psychiatrie (PEPP)

<b>Inhalte:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	Interessierte Mitarbeiter des St. Rochus-Hospitals
Die bisherige Vergütung voll- und teilstationärer Leistungen auf der Grundlage der Bundespflegesatzverordnung (Psych-PV) wird zukünftig durch das neue pauschalierte Entgeltsystem in der Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) ersetzt. Für Optionshäuser, wie das St. Rochus-Hospital Telgte, die bereits seit Ende 2013 nach dem PEPP System abrechnen, gelten großzügigere Ausgleichsregelungen der Erlöse unter Beibehaltung der Psych PV Regelungen bis 2015.	<b>Termin:</b>	04.03.2014, 09:00 – 12:00 Uhr
In der Fortbildung werden die Grundzüge des PEPP Systems mit Bedeutung der psychiatrischen Haupt- und somatischen sowie pflegerelevanten Nebendiagnosen, die Therapieeinheiten und OPS-Ziffern erläutert. Die darauf abgestimmten Prozesse des Medizincontrolling und der Leistungserfassung werden vorgestellt. Außerdem erfolgt eine Einordnung der Leistungsdaten des SRH im Vergleich zu anderen psychiatrischen Fachkrankenhäusern und ein Überblick über erste Wirtschaftsdaten unter PEPP.	<b>weitere eigenständige Veranstaltung:</b>	06.03.2014, 14:00 – 17:00 Uhr
	<b>Referent:</b>	Volker Hövelmann, Dipl. Volkswirt, Geschäftsführer, Telgte Dr. med. Achim Allroggen, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt, Telgte
	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	<b>Anmeldeschluss:</b>	04.02.2014
	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 30
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## So bin ich, so bist Du... und wie geht's zusammen? Teamentwicklung auf dem Hochseil

<b>Ziel:</b>	<b>Zielgruppe:</b>	alle Mitarbeiter/ innen
Projekte, veränderte Arbeitsaufträge und Umstrukturierungen erfordern oft neue Gruppenzusammensetzungen, in denen sich fremde Mitarbeiter/ innen schnell und effizient mit ihren jeweiligen Kompetenzen einbringen sollten.	<b>Termin:</b>	24.06.2014, 09:00 – 16:30 Uhr
Für eine gute Kooperation und Kommunikation in diesen neuen Konstellationen ist der Einstieg mit entscheidend, ob in diesem neuen Team der Teamgeist und die Zusammenarbeit gefördert werden. Mit der handlungsorientierten Arbeit im Seilgarten wird die Möglichkeit genutzt, in kurzer Zeit die anderen Teammitglieder auf außergewöhnlich intensive Art und Weise kennenzulernen.	<b>Referentin:</b>	Andrea Kapusta, lizenzierte Seilgarten-trainer/ in, Dülmen Stephan Siebenkotten-Dahlhoff, lizenzierter Seilgarten-trainer, Dülmen
Wie gut kenne ich mich und meine Fähigkeiten im Zusammenspiel mit anderen?	<b>Veranstaltungsort:</b>	Hochseilgarten im Kinderwohnheim, Dülmen
Wie sind die Vorstellungen von einer effektiven Zusammenarbeit, von gegenseitiger Wertschätzung, von dem Nutzen der individuellen Stärken einzelner Mitarbeiter?	<b>Anmeldeschluss:</b>	13.05.2014
Anhand von Einzel-, Paar- und Gruppenübungen im Seilgarten werden Aufgaben gestellt, die in der Gruppe gelöst werden sollen. Mit diesen Lösungsansätzen wird praktisch gearbeitet, so dass Übertragungsmöglichkeiten für den (neuen) Arbeitsalltag entstehen. Der genaue Zielauftrag für den Tag wird nach persönlicher Rücksprache von den Trainern entwickelt.	<b>Teilnehmeranzahl:</b>	Min.: 10 Max.: 15
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

Wie gut kenne ich mich und meine Fähigkeiten im Zusammenspiel mit anderen?

Wie sind die Vorstellungen von einer effektiven Zusammenarbeit, von gegenseitiger Wertschätzung, von dem Nutzen der individuellen Stärken einzelner Mitarbeiter?

Anhand von Einzel-, Paar- und Gruppenübungen im Seilgarten werden Aufgaben gestellt, die in der Gruppe gelöst werden sollen. Mit diesen Lösungsansätzen wird praktisch gearbeitet, so dass Übertragungsmöglichkeiten für den (neuen) Arbeitsalltag entstehen. Der genaue Zielauftrag für den Tag wird nach persönlicher Rücksprache von den Trainern entwickelt.

### Inhalte:

Eigene Anreise zum Beginn um 10.00 Uhr. Für die Verpflegung ist im Rahmen der Fortbildungsmaßnahme gesorgt. Weitere Informationen z. B. zu den Themen körperliche Fitness und Kleidung werden den Teilnehmern im Anschluss an die Anmeldung mitgeteilt.

## Transkulturelle Psychiatrie

**Inhalte:**  
Im Arbeitsalltag in psychiatrischen Kliniken nimmt der Anteil von Patientinnen mit Migrationshintergrund, wie auch in anderen Bereichen, immer mehr zu. In diesem Seminar werden migrationsspezifische und soziokulturelle Aspekte der psychiatrischen Versorgung beleuchtet, diskutiert und Handlungsstrategien für den klinischen Alltag entwickelt.

- Inhalt:**
- Psychologische Phasen der Migration und ihre Auswirkungen
  - Kulturelle Konzeptionen von Gesundheit, Krankheit und psychiatrischen Krankheitsbildern
  - Die Rolle der Familie im Krankheitsprozess in anderen Kulturen
  - Interkulturelle Kommunikation

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte

**Termin:** 13.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**Referent:** Gudrun Zimmermann, Interkulturelle Trainerin, Bremen

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Seminarraum des Peplau Kollegs, Telgte

**Anmeldeschluss:** 16.10.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 12 Max.: 16  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Umgang mit suizidalen Patienten

**Inhalte:**  
In diesem Seminar geht es um grundlegende Merkmale in der Begleitung von suizidalen Patienten und um adäquate Beobachtungs- und Verhaltensweisen

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich

**Termin:** 06.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**Referent:** Dr. phil. Karl Stricker, lfd. Psychologe und Wohnbereichsleiter, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Seminarraum des Peplaukollegs, Telgte

**Anmeldeschluss:** 09.10.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Vorstellung der Tagesklinik Warendorf

**Inhalte:**  
Die tagesklinische Behandlung verbindet die Möglichkeiten einer umfassenden psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung mit den Vorteilen des Lebens zu Hause.  
In dieser Veranstaltung wird die tagesklinische Behandlung des St. Rochus-Hospitals Telgte in Warendorf vorgestellt. An die Führung durch die Räumlichkeiten und die Vorstellung der Arbeit der Tagesklinik und der psychiatrischen Institutsambulanz schließt sich ein fachlicher Austausch an (Schnittstellen zum SRT).

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte

**Termin:** 19.03.2014, 14:00 – 16:30 Uhr  
Treffen zur gemeinsamen Abfahrt ist um 13:15 Uhr an der Liegandanfahrt; die Rückkehr erfolgt gegen 17:00 Uhr.

**Referent:** Dr. Barbara Puppenthal, TK Warendorf  
Dieter Werner, TK Warendorf

**Veranstaltungsort:** Tagesklinik Warendorf

**Anmeldeschluss:** 19.02.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Vorstellung des Integrationsfachdienstes (IFD) im Kreis Warendorf

**Inhalte:**  
Der Integrationsfachdienst (IFD) im Kreis Warendorf unterstützt Menschen mit Behinderungen bei der Suche und Vermittlung einer Arbeits- oder Ausbildungsstelle, bei Problemen am Arbeitsplatz, beim Übergang von der Schule auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und aus den Werkstätten für Behinderte auf den Arbeitsmarkt.  
Der Träger des IFD im Kreis Warendorf ist ein Verbund, bestehend aus dem St. Rochus-Hospital Telgte GmbH, der FAA Bildungsgesellschaft mbH, West und dem Kolping Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH.

Der IFD erfüllt seine Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem LWL Integrationsamt Westfalen, der Agentur für Arbeit, der Rentenversicherungsträger und sonstigen Rehabilitations Trägern. Ziel ist die Vermittlung und Begleitung von Menschen mit einer Behinderung in das Arbeitsleben. Außerdem stehen die Mitarbeiter des IFDs Betrieben und Verwaltungen mit Informationen und Beratung zur Verfügung.

In dieser Veranstaltung wird der Integrationsfachdienst im Kreis Warendorf vorgestellt, insbesondere in seinen vier Bereichen. Dies geschieht anhand einer Präsentation, anhand von Falldarstellungen und evtl. durch einen Kurzfilm. Daneben wird es Gelegenheit zu einem fachlichen Austausch geben.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte

**Termin:** 26.02.2014, 14:00 – 16:30 Uhr

**Referent:** Matthias Wehkamp, IFD, Warendorf  
Heike Sommer, IFD, Warendorf

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 29.01.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Vorstellung der St. Vinzenz-Gesellschaft in Ahlen (St. Joseph-Heim Neubeckum)

**Inhalte:**  
Die St. Vinzenz-Gesellschaft bietet stationäre und ambulante Hilfen für erwachsene Menschen mit Behinderungen oder chronischen psychischen Erkrankungen im Kreis Warendorf an.  
Die folgenden Einrichtungen gehören zur St. Vinzenz-Gesellschaft: das Joseph-Heim mit den Standorten Neubeckum und Beckum, das St. Marien am Voßbach mit den Standorten Ennigerloh-Enniger und Sendenhorst und das St. Vinzenz am Stadtpark in Ahlen. Die St. Vinzenz-Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der St. Franziskus-Stiftung Münster. Sie arbeitet fachlich eng mit dem St. Rochus-Hospital und dem dortigen Wohnbereich St. Benedikt zusammen.

In dieser Veranstaltung wird das St. Joseph-Heim Neubeckum als eine Einrichtung der Behindertenhilfe der St. Vinzenz-Gesellschaft vorgestellt.

Neben einer Vorstellung der Einrichtungen und der Arbeit soll die Möglichkeit für einen fachlichen Austausch hinsichtlich der Schnittstellen im Rahmen der Patientenversorgung mit dem SRT gegeben werden.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte

**Termin:** 20.02.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
Treffen zur gemeinsamen Abfahrt ist um 13:15 Uhr an der Liegandanfahrt; die Rückkehr erfolgt gegen 16:30 Uhr.

**Referent:** Wilfried Röhler, Einrichtungsleiter, Neubeckum  
Marita Mense, Pflegedienstleiterin, Neubeckum

**Veranstaltungsort:** St. Joseph-Heim, Spiekerstrasse 40, Neubeckum

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Fachfortbildungen – Medizin

### Das Borderline Syndrom

**Inhalte:**  
In dieser Veranstaltung wird zunächst die (Krankheits) Geschichte der Borderline Persönlichkeitsstörung vorgestellt. Es werden zudem aus ärztlich-psychologischer und pflegerischer Sicht die Ursachen, Symptome, Verläufe und Behandlungsmöglichkeiten dieses Störungsbildes besprochen.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich

**Termin:** 08.05.2014, 09:00 – 12:30 Uhr

**Referentin:** Leonie Boers, Dipl. Psychologin, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 10.04.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Doppeldiagnosen in der Psychiatrie

### Inhalte:

Doppeldiagnosen in der Psychiatrie: Doppelt so krank? Doppelt so schwer zu behandeln? Besonderheiten und Herausforderungen im Umgang mit Patienten mit psychiatrischer Komorbidität

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 10.04.2014, 09:00 – 12:30 Uhr  
**Referent:** Dr. med. Kathrin Knoke, Ärztin, Telgte  
 Marco Schikowski, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 02.09.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3,50 Unterrichtsstunden Punkte

## Somatoforme Störungen

### Inhalte:

Somatoforme Störungen beinhalten das wiederholte Präsentieren körperlicher Symptome, ohne dass die Beschwerden organisch begründbar sind.

Verbindungen mit psychischen Belastungen werden nicht nur nicht gesehen, sondern teils stark verdrängt. Zusammen mit dem oft chronischen Verlauf werden diese Patienten nicht selten zu einer therapeutischen Herausforderung.

In dieser Fortbildung steht neben der Erläuterung des Krankheitsbildes der mögliche Umgang mit dem Patienten im Vordergrund.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 25.02.2014, 09:00 – 12:30 Uhr  
**Referentin:** Dr. med. Mechtild Buiker-Brinker, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, ltd.  
 Oberärztin, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 28.01.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 20 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Essstörungen

### Ziel:

Vorstellung der Störungsbilder des Essstörungsspektrums mit Fokus auf Bulimia und Anorexia Nervosa

### Inhalte:

Essstörungen stellen ein heterogenes Krankheitsbild mit häufig langjährigem, z.T. chronischen Verlauf mit erheblichen somatischen und psychischen Komplikationen dar. In diesem Seminar lernen sie die Merkmale von Essstörungen sowie Risikofaktoren und Erklärungsansätze für ihre Entstehung und Aufrechterhaltung kennen. Die verschiedenen Essstörungen werden vorgestellt und exemplarisch veranschaulicht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf die Bulimia und Anorexia Nervosa gelegt werden. Darüber hinaus werden Behandlungsansätze und Grundlagen im Umgang mit Betroffenen dargestellt.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 27.03.2014, 09:00 – 12:30 Uhr  
**Referentin:** Carolin Lubisch, Dipl. Psychologin, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 27.02.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Trauma und Traumafolgeerkrankungen

### Inhalte:

Der Begriff des psychischen Traumas wurde zunächst von Freud und Breuer konzipiert und meinte damit eine psychische Verwundung, im Gegensatz zum medizinischen Begriff des Traumas, der eine körperliche Verletzung meint. Nicht jedes erlittene Trauma führt zu langfristigen Folgen bzw. zu einer schwerwiegenden Folgeerkrankung. Die Fortbildung vermittelt ein Grundwissen über Traumatisierungstypen und deren Folgeerkrankungen, insbesondere der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS). Ein Exkurs zu Trauma und Sucht kann ebenfalls erfolgen. Auf Wunsch werden auch Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen vorgestellt.

Die Lernziele der Fortbildung werden durch Theorieinputs, Fallbeispiele, Gruppenarbeit und Übungen vermittelt. Das Einbringen von Fallbeispielen aus der eigenen Praxis ist ebenso möglich.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 03.09.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Frank Gauls, Dipl. Sozialarbeiter,  
 Gesprächspsychotherapeut, Bielefeld

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 06.08.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 20 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Grundwissen Autismus

### Inhalte:

Menschen mit autistischen Besonderheiten erscheinen uns oft rätselhaft und fremd. Ungewöhnliche Antworten auf gutgemeinte Kontaktangebote und bizarre Verhaltensweisen führen zu Missverständnissen und Interaktionsstörungen nicht selten von Anfang an.

Auch Pädagoginnen und andere geschulte Fachleute fühlen sich im Umgang mit autistischen Menschen oft rat- und hilflos. Das Seminar soll einen Überblick über das Erscheinungsbild Autismus geben, Diagnosekriterien anhand von Merkmalenlisten verdeutlichen, sowie über vermutete Ursachen, beteiligte innere Abläufe und frühe Besonderheiten von Entwicklung und Interaktion informieren.

Bei der Wahl inhaltlicher Schwerpunkte können Wünsche und Fragen berücksichtigt werden.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 29.04.2014, 09:00 – 13:00 Uhr  
**Referent:** Nicole Roßbach, Leiterin des Autismus  
 Therapie-Zentrums, Münster

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, K II  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 25  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 5 Punkte

## Fachfortbildungen – Pflege

## Aromatherapie/Aromapflege

### Inhalte:

In dieser Fortbildung werden Anwendungen aus der Aromatherapie und Aromapflege insbesondere im Blick auf die Begleitung von Patienten im psychiatrischen Kontext vorgestellt.

Neben theoretischen Inhalten zu Aromatherapie/Aromapflege können u.a. folgende Aspekte dargestellt werden:

- Belebende und beruhigende Waschungen
- Hilfen für den Schlaf/bei Schlafstörungen
- ätherische Öle bei innerer Unruhe und Nervosität
- „Wohlfühlerfahrten“ für Patienten
- Handbäder und Fußbäder
- Wickeln und Auflagen

Die konkreten Inhalte der Veranstaltung werden in Zusammenarbeit mit der AG „Naturheilkundliche Pflege“ im SRT noch erarbeitet.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 18.09.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Eva Maria Anslinger, Dipl. Pädagogin, Krankenschwester, Fachtherapeutin und Trainerin für Gehirn und Gedächtnis (GfG), Münster

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 21.08.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Deeskalation und Prävention

Fachkompetenz

**Ziel:**  
Vermittlung von aggressions- und gewaltpräventiven Maßnahmen

**Inhalte:**  
Ein aggressionsarmes und gewaltfreies Umfeld dient als Grundlage für den Patienten auf dem Weg seiner Genesung. Nur in einem friedlichen und angstfreien Klima können tragfähige Beziehungen zwischen Pflegenden und Patient aufgebaut werden. Ebenso sind aggressive und bedrohliche Verhaltensweisen ein ernstes Problem für die körperliche und seelische Gesundheit aller Beteiligten.

Diese Fortbildung liefert spezielles Wissen über aggressions- und gewaltpräventive Arbeit. Dieses Wissen wird in kompakter Form dargeboten und dient insbesondere neuen Mitarbeitern als Anleitung für die deeskalierende Arbeit im Alltag.

**Zielgruppe:** neue examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereichs und weitere Interessierte

**Termin:** 29.01.2014, 10:00 – 13:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
05.11.2014, 10:00 – 13:00 Uhr

**Referent:** Sven Hotte, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 20.12.2013 (bzw. 08.10.2014)

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Dekubitus

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
In dieser Fortbildung werden Grundkenntnisse zum Dekubitus und der Wundversorgung vorgestellt

- Aufbau und Funktion der Haut
- Entstehung eines Dekubitus
- Ursachen und beeinflussende Risikofaktoren
- Methoden und Instrumente zur Einstufung
- Ermittlung von Risikofaktoren

Gleichzeitig werden praktische Einstufungsübungen zu Dekubiti durchgeführt.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich

**Termin:** 06.02.2014, 14:00 – 16:00 Uhr

**Referentin:** Petra Hannig, Altenpflegerin, Wundexpertin (ICW), Stationsleiterin, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 09.01.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 12 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Diabetes und Insulin

Fachkompetenz

**Ziel:**  
Kennenlernen der verschiedenen Diabetesformen und der Wirkweise von Insulinen

**Inhalte:**  
In dieser Fortbildungsveranstaltung werden die verschiedenen Diabetesformen inklusive der Aufgaben des Insulins im menschlichen Körper vorgestellt.

Gleichzeitig werden verschiedene Insuline und orale Antidiabetika, wie sie vom MOC eingesetzt werden, in ihrer Wirkweise und in den Möglichkeiten ihrer Verabreichung vorgestellt (z.B. Anwendung des Insulin Pen).

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich

**Termin:** 13.05.2014, 09:00 – 12:30 Uhr

**Referentin:** Sarah Rögge, Apotheker/in, Ahlen

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 15.04.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

## Herausforderndes Verhalten bei Patienten mit Demenz

Fachkompetenz

**Ziel:**  
Umgang mit herausforderndem Verhalten bei dementiell erkrankten Menschen

**Inhalte:**  
Mit dem Fortschreiten einer demenziellen Erkrankung kommt es bei den Betroffenen immer mehr zu Einschränkungen in den kommunikativen Fähigkeiten wie auch in den Alltagskompetenzen.

Persönliche Bedürfnisse, Ängste, Gefühle der Überforderung wie häufig auch Schmerzen des Erkrankten können nicht mehr verbal mitgeteilt werden, sondern finden ihren Ausdruck in einem veränderten Verhalten. Dieses kann sich in abwehrenden, agitierten oder auch als aggressiv bezeichneten Verhaltensweisen äußern und das Miteinander im Pflegealltag stark belasten. Unverständnis und persönliche Verunsicherung von Seiten der Pflegekräfte über das gezeigte herausfordernde Verhalten des Patienten lassen oft Fragen zum richtigen Umgang mit dieser Patientengruppe laut werden.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich

**Termine:** 22.10.2014, 12:30 – 17:00 Uhr  
28.10.2014, 12:30 – 17:00 Uhr

**Referentin:** Eva Maria Anslinger, Dipl. Pädagogin, Krankenschwester, Fachtherapeutin und Trainerin für Gehirn und Gedächtnis (GfG), Münster

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 24.09.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

Wie kommt es zu diesem Verhalten und sind die Ursachen stets primär krankheitsbedingt?

Das Seminar lädt Mitarbeiter in der Pflege an zwei Nachmittagen ein, sich intensiv mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und die Hintergründe und Ursachen, die zu solchen Re-Aktionen führen, eingehend zu erarbeiten. Hilfestellungen und ressourcenorientierte Ansätze für den Umgang mit den demenzerkrankten Menschen werden dabei vorgestellt.

## Labor

Fachkompetenz

**Inhalte:**  
In dieser Veranstaltung werden Arbeitsweisen des Labors im SRT insbesondere im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den Stationen und Wohngruppen vorgestellt:

- Anmeldung von Blutentnahmen
- Probenvorbereitung · Probentransport
- Vorstellung der Laborscheine
- Das Wochenende und Nächte, unbesetztes Labor
- Handhabung der BZ Messgeräte, Dokumentation der Kontrollen
- Telefonische Annahme von Laborwerten
- Vorstellung des Präanalytikhandbuchs
- Handhabung von Fremdlaboren
- Laborparameter

**Zielgruppe:** examinierte Mitarbeiter/ innen, neue Mitarbeiter Pflege- und Therapiebereich

**Termin:** 13.02.2014, 13:00 – 14:00 Uhr

**Referenten:** Mitarbeiterinnen des Labors

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Labor

**Anmeldeschluss:** 16.01.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## MAT (Mentales Aktivierungstraining) / Gedächtnistraining – praktische Übungen für Gehirn und Gedächtnis

**Inhalte:**  
In dieser Fortbildung wird das MAT (Mentale Aktivierungstraining) und das klassische Gedächtnistraining für den Bereich der Allgemeinpsychiatrie vorgestellt.

Neben einer Vorstellung des MAT und des klassischen Gedächtnistrainings werden theoretische Hintergrundinformationen zur Auswirkung des kognitiven Gedächtnistrainings auf Gehirnleistung und auf die Psyche thematisiert.

In praktischen Übungen lernen die Teilnehmer eine breite Vielfalt kennen, wie es gelingen kann, schwer motivierbare Patienten zu aktivieren. Die vielfältige Auswahl von Übungen umfasst u.a. Bewegungsübungen, Bewegungsspiele, Fingerübungen, mündliche und schriftliche Übungen, kleinere Spiele, ...

### Besonderheiten:

In einem Vorgespräch werden die konkreten Wünsche, Anliegen und die bisherige Praxis der Stationen erfasst und in das Konzept des Tages integriert.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 04.06.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Eva Maria Anslinger, Dipl. Pädagogin, Krankenschwester, Fachtherapeutin und Trainerin für Gehirn und Gedächtnis (GfG), Münster

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 07.05.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Reanimationsfortbildung

**Ziel:**  
Intensives Reanimationstraining

**Inhalte:**  
Folgende Themen werden in einem intensiven Training theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:

- Theoretische Einführung ins Thema
- Verhalten in Notfallsituationen
- Reanimation
- Aspiration
- Umgang mit medizinisch technischen Geräten

**Zielgruppe:** Notfallkofferbeauftragte bzw. Reanimationssetbeauftragte der Stationen und Wohngruppen

**Termin:** 11.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Jens Holtkötter, Lehr-Rettungsassistent, Hamm

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Saal

**Anmeldeschluss:** 11.02.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

## Stationsleiterfahrt

**Inhalte:**  
In dieser Fortbildungsveranstaltung wird an den beiden ersten Tagen an inhaltlichen Konzepten gearbeitet.

An einem dieser Tage wird gemeinsam mit den Mitarbeitern der Seelsorge eine grundlegende Reflexion zu seelsorglichen Themen stattfinden. Dabei wird es u.a. um die Weiterentwicklung der Kultur der Tischgebete und der Konzepte der Patronatsfeste auf den Stationen gehen.

Am dritten Tag wird sich die Gruppe mit einem Thema im einer Selbstreflexion und eines Erfahrungsaustausches beschäftigen.

Die inhaltlichen Themen werden im Rahmen einer Vorbereitungsgruppe näher definiert und erarbeitet.

### Besonderheiten:

Die Hinfahrt erfolgt mittels Fahrgemeinschaften. Abfahrt ist am 17.02.2014 um 08.30 Uhr an der Liegandanfahrt. Die Rückfahrt erfolgt am 19.02.2014 im Nachmittagsbereich.

**Selbstbeteiligung:** 50 Euro

**Zielgruppe:** Stationsleitungen  
**Termin:** 17. – 19.02.2014  
**Veranstaltungsort:** Heinrich Lübke Haus, Möhnesee-Günne  
**Anmeldeschluss:** 29.11.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

## Ulcus Cruris

### Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird das Krankheitsbild des Ulcus Cruris vorgestellt. Neben Entstehung, Ursachen, Diagnostik und Therapie wird auch das Anlegen eines Pütterverbandes praktisch eingeübt.

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich  
**Termin:** 12.11.2014, 14:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Petra Hannig, Altenpflegerin, Wundexpertin (ICW), Stationsleiterin, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 15.10.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Update Mentoren

### Inhalte:

Inhaltlich wird es in dieser Mentoren- und Praxisanleiterfortbildung um den Anleitungsprozess gehen. Es werden im ersten Teil Schlüsselqualifikationen dargestellt, die auf jeweils konkrete Anleitungssituationen angewendet und heruntergebrochen werden. Hierbei wird der Anleitungsprozesses an konkreten Anleitungssituationen im Rahmen der psychiatrischen Pflege verdeutlicht.

In einem zweiten Teil werden die Schülerbeurteilungen unter Berücksichtigung folgender Aspekte behandelt:

- Beurteilungsfehler
- Schritte der Leistungsbewertung
- Beurteilungskriterien
- Beurteilungsskalen

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Dokumente für die Schülerbegleitung im SRT veranschaulicht.

**Zielgruppe:** examinierte Mitarbeiter/ innen, die als Mentoren tätig sind  
**Termin:** 23.10.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referent:** Matthias Schulte, Assistent der Pflegedirektion, Bildungsbeauftragter, Telgte N.N., Mitglied des Qualitätszirkels Mentoren (QZM), Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 25.09.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 12  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Wundmanagement im St. Rochus-Hospital

### Inhalte:

Anwendung des Formulars Dekubitus und forensische Wundzustände.

**Zielgruppe:** examinierte Mitarbeiter/ innen  
**Termin:** 22.01.2014, 10:00 – 11:00 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:**  
22.01.2014, 14:00 – 15:00 Uhr

**Referent:** Sven Steinke, Pflegedienstleiter, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 20.12.2013

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 12  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## AllergieMobil

### Inhalte:

Der Deutsche Allergie- und Asthmabund (DAAB) berät in seinem AllergieMobil Mitarbeiter des SRT zu Fragen von Allergien, Asthma und Neurodermitis. Die wissenschaftlichen Beratungskräfte des DAAB geben sowohl allgemeine Informationen als auch ausführliche Beratung:

- wissenschaftlich fundierte Beratung
- Überprüfung der Lungenfunktion, optional auch der Hautfunktion
- Informationen über Krankheitsbild, Diagnostik, Therapie, Medikation
- Aufzeigen von geeigneten Maßnahmen zur Allergiekarenz und Symptomlinderung
- Vermittlung ortsnahe Schulungen und Gruppen

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ innen  
**Termin:** 19.03.2014, 10:00 – 17:00 Uhr  
**Referentin:** wissenschaftliche Beratungskräfte des DAAB  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital

## Aquafitness im Rahmen der Gesundheitsvorsorge

### Ziel:

Aquafitness ist Gruppentraining im Wasser. Dabei werden durch den Einsatz klassischer und neuartiger Geräte und Musik die physikalischen Eigenschaften des Wassers in optimaler Weise genutzt. Ziel des Aquafitnessstrainings sind die Steigerung bzw. Erhaltung von Gesundheit und Wohlfühl.

### Inhalte:

Das Angebot der Aquafitness richtet sich an alle Mitarbeiter des St. Rochus-Hospitals. Es wird jeden Freitagmorgen in zwei aufeinanderfolgenden Gruppen im Bewegungsbad des Hospitals angeboten (10.30 Uhr – 11.30 Uhr und 11.30 Uhr – 12.30 Uhr). Eine Zuordnung der Teilnehmer in eine Gruppe erfolgt nach der Anmeldung. Eine Trainingseinheit umfasst 45 Minuten.

### Besonderheiten:

Die Veranstaltung ist initiiert von der Initiativgruppe „Bewegung, Sport und mehr“ im SRT in Kooperation mit der Ibf.

Die Teilnahme ist für alle Mitarbeiter des SRT kostenlos. Die Kosten eines Kurses pro Jahr (10 Termine) werden zu 80 % von der gesetzlichen Krankenkasse und zu 20 % vom St. Rochus-Hospital übernommen.

Die 10 Termine müssen nicht in direkter Folge wahrgenommen werden.

**Zielgruppe:** interessierte Mitarbeiter/ innen  
**Termin:** 10.01.2014, 10:30 – 11:30 Uhr (wöchentlich 10x)  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 10.01.2014, 11:30 – 12:30 Uhr (wöchentlich 10x)  
**Referentin:** Maja Meisenheimer Püllen, Gymnastiklehrerin, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Schwimmbad  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 6 Max.: 12

## Autogenes Training

### Inhalte:

Das autogene Training ist eine auf Autosuggestion basierende Entspannungstechnik. Es wurde vom Berliner Psychiater Johannes Heinrich Schultz aus der Hypnose entwickelt, am 30. April 1927 erstmals vorgestellt und 1932 in seinem Buch „Das autogene Training“ publiziert. Heute ist das autogene Training eine weit verbreitete und anerkannte Methode, um Stress abzubauen und psychosomatische Störungen zu behandeln.

Das autogene Training wird meistens in Gruppen, seltener in Einzelkursen, unter Anleitung eines Fachkundigen durchgeführt. Die heutige Veranstaltung soll den Teilnehmern einen entsprechenden Eindruck über diese Technik vermitteln.

### Besonderheiten:

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken, ein Kopfkissen und eine Decke mitbringen.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ innen  
**Termin:** 04.11.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
**Referentin:** Ursula Doebel, Ergotherapeutin, Entspannungspädagogin, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Gymnastikhalle  
**Anmeldeschluss:** 07.10.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 12  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Tag der Ernährung im St. Rochus-Hospital

### Inhalte:

In diesem Frühjahr wird im St. Rochus-Hospital ein „Tag der Ernährung“ angeboten.

Dabei werden u.a. folgende Schwerpunktthemen behandelt:

- Ernährung am Arbeitsplatz
- Mengenverteilung der einzelnen Nahrungsmittelgruppen
- Laktose – was ist zu beachten, was zu vernachlässigen?

Der genaue Termin und konkretere Inhalte werden zeitnah in die Bereiche kommuniziert.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ innen  
**Termin:** Frühjahr 2014  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital,

## „Wirbelsäulenerkrankungen“ – Prävention

### Inhalte:

Im zeitlichen Rahmen einer Woche werden im St. Rochus-Hospital verschiedene Veranstaltungen zum Themenbereich von „Wirbelsäulenerkrankungen“ angeboten. Neben der Aufklärung über verschiedene Krankheitsbilder steht insbesondere der Aspekt der Prävention im Fokus. Dieser wird u.a. in folgenden Felder behandelt: Rücken stärken, Rückenschule, richtiges Sitzen, Fahrräder richtig einstellen, ...

Durch Ausstellungen, Fachvorträge und Präsenzzeiten der Leistungsträger können sich Mitarbeiter der Klinik in vielfältiger Weise informieren und beraten lassen.

Das genaue Programm wird im Frühjahr 2014 in alle Bereiche kommuniziert.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ innen  
**Termin:** 12.05.2014 – 16.05.2014  
**Referentin:** verschiedene Referenten und Aussteller  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Saal

## Kommunikation – Berufsgruppenübergreifend

### Körpersprache: Wie komme ich an – was sagen mir andere über ihre Körpersprache?

#### Ziel:

Viele Menschen glauben der Körpersprache viel mehr als dem gesprochenen Wort. Die Körpersprache in Deutschland hat sich in den letzten Jahren stark verändert: sie ist vielfältiger geworden. Jugendliche haben eine ganz neue Körpersprache entwickelt (die Quellen: Freunde, Filme/Internet).

Sie lernen die Signale der Körpersprache der eigenen Kultur besser verstehen und die anderer wichtiger Kulturen und Gruppen in Ihrem Umfeld. Sie können danach Ihre Kollegen/Mitarbeiter/Freunde besser verstehen, führen und leiten, motivieren. Sie erhalten außerdem ein Feedback über die Wirkung ihrer Körpersprache.

#### Inhalte:

- Körpersprache verrät mehr als tausend Worte die Gesetze der Körpersprache
- Gebote und Verbot in verschiedenen Kulturen/Generationen
- Die Macht des Lächelns und wann Lächeln völlig missverstanden wird
- Die Gestik: Hände sagen mehr als Worte
- Den „ersten Eindruck“ erfolgreich gestalten: verbal und nonverbal
- Stand und Sitzen: Die Wirkung in verschiedenen Kulturen
- Die Bewegung der Augen zeigt Gedanken; die Sprache der Augen
- Stimme und Stimmung: wann ist leise gut und wann sehr laut?
- Die Grundzüge der Körpersprache anderer Kulturen (Russland, USA, Großbritannien, Türkei)
- Nähe und Entfernung: die richtige Distanz wahren/schaffen
- Praktische Übungen für den Alltag der Teilnehmer/innen

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte  
**Termin:** 03.04.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referent:** Dr. Hermann Hagemann, Managementtrainer, Münster  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 08.01.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 14  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte



## Allgemeine und spezielle Rechtsfragen in der Psychiatrie

**Ziel:**  
Vermittlung von grundlegenden und speziellen Rechtsfragen in der Psychiatrie.

Erhalt des Rüstzeugs, um sich, andere und den Arbeitgeber verantwortungsvoll auf dem rechtlichen Parkett sich zu bewegen.

### Inhalte:

Diese Fortbildungsveranstaltung befasst sich inhaltlich mit folgenden Themenkomplexen

- Einführung in das Strafrecht
- Differenzierung von zivilrechtlichen, strafrechtlichen, berufsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen
- Rechtliche Aspekte bei der Durchführung von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie Haftungsfragen in Verbindung mit der Durchführung von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie
- Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) des Landes Nordrhein Westfalen
- Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)
- Schweigepflicht und Datenschutz im Zusammenhang mit der Patientenversorgung – Durchführungs-, Anordnungs-, Organisations- und Übernahmeverordnung

**Zielgruppe:** Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte  
**Termin:** 30.10.2014, 09:00 – 13:30 Uhr  
**Referent:** Dominique Hopfenzitz, Rechtsanwalt, Münster  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 18.09.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 15  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 5 Punkte

## Pflichtfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

### Brandschutz

**Inhalte:**  
In diesem Jahr finden die Brandschutzunterweisungen durch die lokalen Brandschutzbeauftragten statt. Die Unterweisungen finden in den jeweiligen Bereichen statt.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ innen  
**Termin(e):** Termin wird noch bekannt gegeben (ab Mai 2014)  
**Veranstaltungsort:** wird noch bekannt gegeben  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Einführung neuer Mitarbeiter

**Ziel:**  
Kennenlernen des Strukturen und Bereiche des St. Rochus-Hospitals

### Inhalte:

Allgemeine Einführung in das St. Rochus-Hospital Telgte für die neuen Mitarbeiter, die seit dem 01.11.2013 (bzw. ab dem 08.05.2014) ihren Dienst im Hospital begonnen haben. Der Tag dient neben der Information über das Hospital auch dem Austausch und der Begegnung.

### Anmerkungen:

Die Teilnahme ist für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend.

**Zielgruppe:** neue Mitarbeiter/ innen des St. Rochus-Hospitals  
**Termin:** 07.05.2014, 09:00 – 16:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 11.11.2014, 09:00 – 16:30 Uhr  
**Referenten:** Volker Hövelmann, Geschäftsführer  
Prof. Dr. Heinrich Schulze Mönking, Ärztlicher Direktor  
Matthias Krake, Pflegedirektor  
Dr. Stephan Schunicht, Leitbildbeauftragter  
Thomas Schröder, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung  
Matthias Schulte, Bildungsbeauftragter  
Michael Recker, Brandschutzbeauftragter  
Kath. und Ev. Seelsorger  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II  
**Anmeldeschluss:** 09.04.2014 (bzw. 14.10.2014)  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Erste Hilfe – Laienhelfer

**Kurzbeschreibung:**  
Theoretische und praktische Grundlagen der 1. Hilfe für Laienhelfer

**Ziel:**  
theoretische und praktische Vermittlung von 1. Hilfe Situationen

### Inhalte:

Folgende Themen werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:

- theoretische Einführung ins Thema
- Verhalten in Notfallsituationen, Blutstillung, Seitenlagerung, Reanimation

### Besonderheiten:

Diese Veranstaltung ist für die Ersthelfer der einzelnen Bereiche (ohne eine medizinisch orientierte Ausbildung) eine Pflichtveranstaltung.

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter/ innen ohne eine medizinisch orientierte Ausbildung, Ersthelfer ohne eine medizinisch orientierte Ausbildung

**Termin:** 26.06.2014, 09:30 – 12:45 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:** 04.12.2014, 13:00 – 16:15 Uhr

**Referent:** Jens Holtkötter, Lehr-Rettungsassistent, Hamm

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Saal

**Anmeldeschluss:** 28.05.2014 (bzw. 06.11.2014)

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 40

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Hygiene bei Injektionen und Punktionen

**Inhalte:**  
Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an alle Ärzte und examinierten Mitarbeiter der Pflege im St. Rochus-Hospital. Es wird die neue Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch Institut (RKI) vorgestellt: Inhaltlich werden die Anforderungen an die Hygiene bei Punktion und Injektion geschult. Diese Veranstaltung ist einmalig für jeden Mitarbeiter als Pflichtschulung vorgeschrieben.

**Termin:** 25.11.2014, 10:00 – 11:00 Uhr  
**Referentin:** Barbara Kemper, Hygienefachkraft, Telgte  
**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Saal  
**Anmeldeschluss:** 28.10.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 40  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Infektionsschutzgesetz

**Kurzbeschreibung:**  
In dieser jährlich stattfindenden Fortbildung geht es um die gesetzlich vorgeschriebene Belehrung für den Umgang mit Lebensmitteln in den Küchenbereichen.

### Inhalte:

In dieser jährlich stattfindenden Fortbildung geht es um die gesetzlich vorgeschriebene Belehrung für den Umgang mit Lebensmitteln in den Küchenbereichen.

**Zielgruppe:** Stations- und Wohngruppenhilfen, Küchenpersonal sowie alle neuen Mitarbeiter des Wohnbereichs

**Termin:** Termin wird noch bekannt gemacht.

**Referent:** Ferdinand Hollmann, Küchenleiter, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:**

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Erste Hilfe – Pflegende

### Kurzbeschreibung:

Vermittlung von Grundwissen zur 1. Hilfe mit praktischen Übungen

### Ziel:

Theoretische und praktische Vermittlung von 1.Hilfe

### Inhalte:

Folgende Themen werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:

- theoretische Einführung in das Thema
- Verhalten in Notfallsituationen
- Reanimation
- Aspiration
- Umgang mit medizinisch technischen Geräten

**Zielgruppe:** examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereichs

**Termin:** 18.11.2014, 09:00 – 12:15 Uhr

### weitere eigenständige Veranstaltungen:

18.11.2014, 13:00 – 16:15 Uhr

26.11.2014, 13:00 – 16:15 Uhr

26.11.2014, 09:00 – 12:15 Uhr

04.12.2014, 09:00 – 12:15 Uhr

**Referent:** Jens Holtkötter, Lehrrettungsassistent, Hamm

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Saal

**Anmeldeschluss:** jeweils 4 Wochen vor Kursbeginn

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Erweitertes Pflegemodell im St. Rochus-Hospital

### Ziel:

Kennenlernen und praktische Anwendung des erweiterten Pflegemodells im St. Rochus-Hospital

### Inhalte:

Das Pflegemodell im SRH Telgte basiert auf dem Pflegeleitbild der St. Franziskus Stiftung Münster und orientiert sich an den theoretischen Überlegungen des Modells der Pflege nach Roper, Logan und Tierney.

Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung wurden diese Grundlagen insbesondere um methodische Anteile der Pflegetheorien von D. Orem und H. Peplau ergänzt. Dabei wurde sehr auf inhaltliche Konsistenz und Widerspruchsfreiheit geachtet. Dies wurde auch deswegen notwendig, um eine bessere Umsetzung „der Theorie“ in konkretes, praktisches Handeln zu ermöglichen.

### Besonderheiten:

Während des Seminartages wird das erweiterte Pflegemodell des SRH Telgte vorgestellt (in ca. einem Drittel der Zeit) und anschließend am Beispiel der Gestaltung des bezugspflegerischen Einzelgesprächs entsprechend der Phasenbezogenheit nach H. Peplau die praktische Umsetzung erläutert und konkret ausprobiert.

**Zielgruppe:** examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereichs

**Termin:** 20.03.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

### weitere eigenständige Veranstaltung:

20.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr

**Referent:** Klaus Peter Michel, Lehrer für Pflegeberufe, Leiter des Peplau Kollegs, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Seminarraum des Peplau Kollegs

**Anmeldeschluss:** 20.02.2014 (bzw. 23.10.2014)

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Pflegeprozess und Pflegeplanung

### Inhalte:

Einführung in den Pflegeprozess inklusive Dokumentationssystem im St. Rochus-Hospital Telgte. Gleichzeitig wird in dieser Veranstaltung das Stichwortregister zur Anamneseerhebung vorgestellt und in seiner Anwendung erläutert. Daneben werden die Pflege Diagnosenkomplexe vorgestellt und erläutert.

**Zielgruppe:** neue examinierte Mitarbeiter/ innen in der Pflege

**Termin:** 15.05.2014, 09:00 – 12:00 Uhr

### weitere eigenständige Veranstaltungen:

15.05.2014, 13:00 – 16:00 Uhr

29.10.2014, 09:00 – 12:00 Uhr

29.10.2014, 13:00 – 16:00 Uhr

**Referent:** Sven Steinke, Pflegedienstleiter, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 16.04.2014 (bzw. 01.10.2014)

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

## Psychiatrische Pharmakologie

### Kurzbeschreibung:

Psychiatrische Pharmakologie in Theorie und Praxis

### Ziel:

Vermittlungen von Grundlagen der Psychiatrischen Pharmakologie

### Inhalte:

Vorstellung der Psychiatrischen Pharmakologie als Therapieform in Theorie und Praxis.

**Zielgruppe:** neue examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereiches und weitere Interessierte

**Termin:** 09.12.2014, 09:00 – 16:30 Uhr

**Referent:** N.N.

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

**Anmeldeschluss:** 11.11.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 25

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Pflichtfortbildungen – Ärzte

### Erste Hilfe – Ärzte

#### Ziel:

Einübung von medizinischen Notfallsituationen

#### Inhalte:

Folgende Themen werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:

- Theoretische Einführung in das Thema
- Verhalten in Notfallsituationen (der kardiale Notfall):
  1. Reanimation
  2. Intubation
  3. Defibrillation
  4. Medikamenteneinsatz
  5. Aspiration

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte

**Termin:** 03.12.2014, 09:30 – 11:30 Uhr

**weitere eigenständige Veranstaltung:** 03.12.2014, 13:00 – 15:00 Uhr

**Referent:** Andreas Düllmann, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin, Hamm

**Organisation:** Prof. Dr. med. Heinrich Schulze Mönking, Ärztlicher Direktor, Telgte

**Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital, Saal

**Anmeldeschluss:** 05.11.2014

**Teilnehmeranzahl:** Min.: 5 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der Allgemeinen Krankenhaus Viersen GmbH.  
Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Herr Tino Fischer.



Sie erreichen ihn  
per Telefon: 02162 / 104-0 Durchwahl -2309  
per Fax: 02162 / 104-2471  
per E-Mail: fischer@akh-viersen.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Fachfortbildung – berufsgruppenübergreifend</b>													
33. Viersener Fortbildung für Notärzte und Rettungsassistenten	216					10.							
<b>Fachfortbildung Medizin und Pflege</b>													
5. Viersener Kardiologie Symposium	216									Sep.			
Expertenstandard „Sturzprophylaxe“	217				3.								
Expertenstandard „Schmerzmanagement“	217										23.		
<b>Fachfortbildung Medizin</b>													
Interdisziplinäre Viersener Schmerzkonferenz mit Patientenvorstellung	217	15.	19.	19.	16.	21.	18.	16.	20.	17.	15.	19.	17.
Pädiatrische Diabetologie	217		10.										
TBNA-Workshop in Theorie und Praxis	217											Nov.	

Fachfortbildungen berufsgruppenübergreifend

33. Viersener Fortbildung für Notärzte und Rettungsassistenten Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Ärzte, Rettungsdienstpersonal  
**Termin:** 10.05.2014, 09:00 Uhr – 17:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Feuerwache Viersen, Gerberstraße 3, 41747 Viersen  
**Referenten:** N.N.

**Veranstalter:** Institut für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie – AKH Viersen GmbH  
**Anmeldung:** Sekretariat – Institut für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie – Fr. Rheinfelder, Telefon: 02162 – 482 1479, Fax: 02162 – 482 1459, Email: anaesthesie@akh-viersen.de

Fachfortbildungen Medizin und Pflege

5. Viersener Kardiologie Symposium Fachkompetenz

**Inhalte:** Das Programm für diese Veranstaltung ist noch nicht verfügbar.  
**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Pflegekräfte in Funktionsbereichen, Arzthelferinnen  
**Termin:** September 2014  
**Referenten:** N.N.  
**Organisation:** Prof. Dr. med. N. von Beckerath - Kardiologie - AKH Viersen GmbH

Fachfortbildungen Medizin und Pflege

Der Expertenstandard „Sturzprophylaxe“ Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/Innen der Pflege, Ärzte  
**Termin:** 03.04.2014, 09:00 Uhr – 16:30 Uhr  
**Referent:** Herr S. Saßen, Dipl.-Pfleger (FH) – KTO Krankenhausberater/-trainer  
**Veranstaltungsort:** Konferenzraum Kinderklinik – AKH Viersen GmbH

**Veranstalter:** AKH Viersen GmbH  
**Anmeldung:** Tino Fischer, Bildungsbeauftragter AKH Viersen GmbH  
**Anmeldeschluss:** 10. März 2014  
**Teilnehmerzahl für externe TN:** 5 Plätze  
**Kosten:** 50,80 Euro

Der Expertenstandard „Schmerzmanagement“ Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/Innen der Pflege, Ärzte  
**Termin:** 23.10.2014, 09 – 16:30 Uhr  
**Referent:** Herr S. Saßen, Dipl.-Pfleger (FH) – KTO Krankenhausberater/-trainer  
**Veranstaltungsort:** Konferenzraum Kinderklinik – AKH Viersen GmbH

**Veranstalter:** AKH Viersen GmbH  
**Anmeldung:** Tino Fischer, Bildungsbeauftragter AKH Viersen GmbH  
**Anmeldeschluss:** 23. September 2014  
**Teilnehmerzahl für externe TN:** 5 Plätze  
**Kosten:** 50,80 Euro

Fachfortbildung Medizin

Interdisziplinäre Viersener Schmerzkonferenz mit Patientenvorstellung Fachkompetenz

**Zielgruppe:** Schmerztherapeuten  
**Termin:** jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils 16:30 – 18:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Betriebsstätte St. Cornelius Hospital, Heestraße 2, Viersen – Schulungsraum

**Referenten:** Chefarzt Dr. P. Gretenkort – Institut für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, AKH Viersen GmbH und weitere  
**Anmeldung:** Sekretariat Institut für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie – Frau Rheinfelder, Telefon: 02162 - 482 1479, Fax: 02162 - 4821459, Email: anaesthesie@akh-viersen.de

Seminar Klinikakademie Pädiatrische Diabetologie Fachkompetenz

**Inhalte:** Grundlagen und Verlauf des Diabetes mellitus Typ 1, Besonderheiten v. Säugling bis zum Jugendlichen, Therapie und Schulung, Notfallmanagement bei Hypoglykämie und Ketoazidose, Psychosoziale Aspekte, Organisation, Zertifizierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit, Diabetes mellitus Typ 2 bei Jugendlichen

**Zielgruppe:** Assistenzärztinnen und Assistenzärzte aus Kinderkliniken  
**Termin:** 10.02.2012, 14:00 – 19:30 Uhr, 11.02.2012, 09:00 – 15:00 Uhr

**ReferentInnen:** Dr. U. Kreth, Kinderendokrinologe und -diabetologe, Dr. C. Heyer, Internist – Diabetologe, N. Jansen und C. Sitzerz, Diabetesberaterinnen, A. Stapper, Diplom-Psychologin  
**Veranstaltungsort:** Kinderklinik St. Nikolaus – AKH Viersen GmbH, Hoserkirchweg 63, 41747 Viersen  
**Veranstalter:** Firma Novo Nordisk Pharma GmbH und Kinderklinik St. Nikolaus – AKH Viersen GmbH  
**Anmeldung:** Firma Novo Nordisk Pharma GmbH – Fax: 02161 - 63 61 92, Telefon: 0160 - 897 17 87, Fr. Esch-Holzberg

TBNA-Workshop in Theorie und Praxis Fachkompetenz

Transbronchiale Nadeldaspiration in Viersen am Allgemeinen Krankenhaus

**Inhalt:** Das Programm für diese Veranstaltung befindet sich in der Zusammenstellung.  
**Zielgruppe:** Ärzte  
**Termin:** November 2014

**Wissenschaftliche Leitung:** CA Dr. K. Woelke, Innere Medizin und Pneumologie, AKH Viersen GmbH  
**Veranstaltungsort:** AKH Viersen GmbH, Hoserkirchweg 63, 41747 Viersen  
**Information und Organisation:** Olympus Endoskopie-Akademie

## Fortbildungen 2014 der St. Vincenz-Gesellschaft Ahlen

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der St. Vincenz-Gesellschaft Ahlen – Behindertenhilfe. Fortbildungsbeauftragte der Bildungsarbeit in der St. Vincenz-Gesellschaft sind:



Herr Ansgar Wolbring  
Sie erreichen ihn  
per Telefon: 02526 / 93 69 45  
per Fax: 02526 / 93 75 69 3  
per E-Mail: fortbildung@st-vincenz-gesellschaft.de



Herr Christian Rössing  
Sie erreichen ihn  
per Telefon: 02382 / 88 90 200  
Mobil: 0160 / 90 63 46 98  
per Fax: 02382 / 88 90 222  
per E-Mail: christian.roessing@st-vincenz-gesellschaft.de

Ihre Ansprechpartner in den Einrichtungen direkt sind:

**St. Marien am Voßbach**  
Ansgar Wolbring  
Daten: (siehe oben)

**St. Vincenz am Stadtpark in Ahlen**  
Judith Einhäuser (pB)  
Thomas Rohling (gB)  
Tel.: 02382 / 88 90 0  
Fax: 02382 / 88 90 222  
E-Mail: vincenz.verwaltung@st-vincenz-gesellschaft.de

**St. Josef in Neubeckum**  
Bernd Heese (Pb & gB)  
Marita Mense (Pflege)  
Tel.: 0 25 25 / 805 0  
Fax: 0 25 25 / 805 111  
E-Mail: sekretariat.joseph@st-vincenz-gesellschaft.de

Zum Redaktionsschluss lagen die Fortbildungsangebote in der St. Vincenz-Gesellschaft noch nicht vor. Sie werden u.a. über Aushänge informiert!

## Fortbildungen 2014 im Elisabeth-Tombrock-Haus Ahlen

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des Elisabeth-Tombrock-Hauses.

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Anne Troester.

Sie erreichen sie  
per Telefon: 02382 / 8933  
per E-Mail: anne.troester@st-vincenz-gesellschaft.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Arbeitssicherheit	219		20.							04.			
Kleine Dinge – große Wirkung! Vertiefungstage für den Umgang mit demenziell veränderten Bewohnern	220											ab 11.	
<b>Fachfortbildungen – Pflege</b>													
Basale Stimulation	220					07.							
Mobilität	220						04.						
Pflegeplanung	220		12.										
Sturzprophylaxe	220	15.											
Umgang mit Medikamenten	221			04.						24.			
Wundmanagement	221										22.		
<b>Gesundheitsförderung – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Leben im Gleichgewicht – ein Seminar zur Balance zwischen Arbeit und Privatleben	221			19.									
<b>Hygiene – Berufsgruppenübergreifend</b>													
Hygieneschulung	221				10.							05.	

### Fachfortbildungen – Berufsgruppenübergreifend

#### Arbeitssicherheit

Fachkompetenz

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter  
**Termin:** 20.02.2014, 14:00 – 14:30 Uhr  
**Referent:** Andreas Fitz, Arbeitsschutzbeauftragter  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## Kleine Dinge – große Wirkung! Vertiefungstage für den Umgang mit demenziell veränderten Bewohnern

**Zielgruppe:** Pflege, sozialer Dienst, Betreuung, Hauswirtschaft  
**Termine:** 11.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr und 12.11.2014, 09:00 – 16:00 Uhr  
**Referentin:** Christa Hartmann, Dipl.-Pädagogin  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

## Fachfortbildungen – Pflege

### Basale Stimulation

**Zielgruppe:** Pflege  
**Termin:** 07.05.2014, 13:30 – 15:00 Uhr  
**Referentin:** Adela Gläser, Wundmanagerin  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Mobilität

**Zielgruppe:** Pflege, sozialer Dienst, Betreuung, Hauswirtschaft  
**Termin:** 04.06.2014, 11:00 – 13:00 Uhr  
**Referentin:** Dorothee Betke  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Pflegeplanung

**Zielgruppe:** Pflege  
**Termin:** 12.02.2014, 13:30 – 15:00 Uhr  
**Referent:** Udo Reins, Pflegedienstleitung  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

### Sturzprophylaxe

**Zielgruppe:** Pflege  
**Termin:** 15.01.2014, 13:30 – 15:00 Uhr  
**Referent:** Udo Reins, Pflegedienstleitung  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Anmeldeschluss:** 15.01.2014  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Umgang mit Medikamenten

**Zielgruppe:** Pflegefachkräfte  
**Termin:** 04.03.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**weitere eigenständige Veranstaltung:** 24.09.2014, 13:30 – 14:30 Uhr  
**Referenten:** Vertreter der Finken Apotheke  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

### Wundmanagement

**Zielgruppe:** Pflege  
**Termin:** 22.10.2014, 13:30 – 15:00 Uhr  
**Referentin:** Adela Gläser, Wundmanagerin  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

## Gesundheitsförderung – Berufsgruppenübergreifend

### Leben im Gleichgewicht – ein Seminar zur Balance zwischen Arbeit und Privatleben

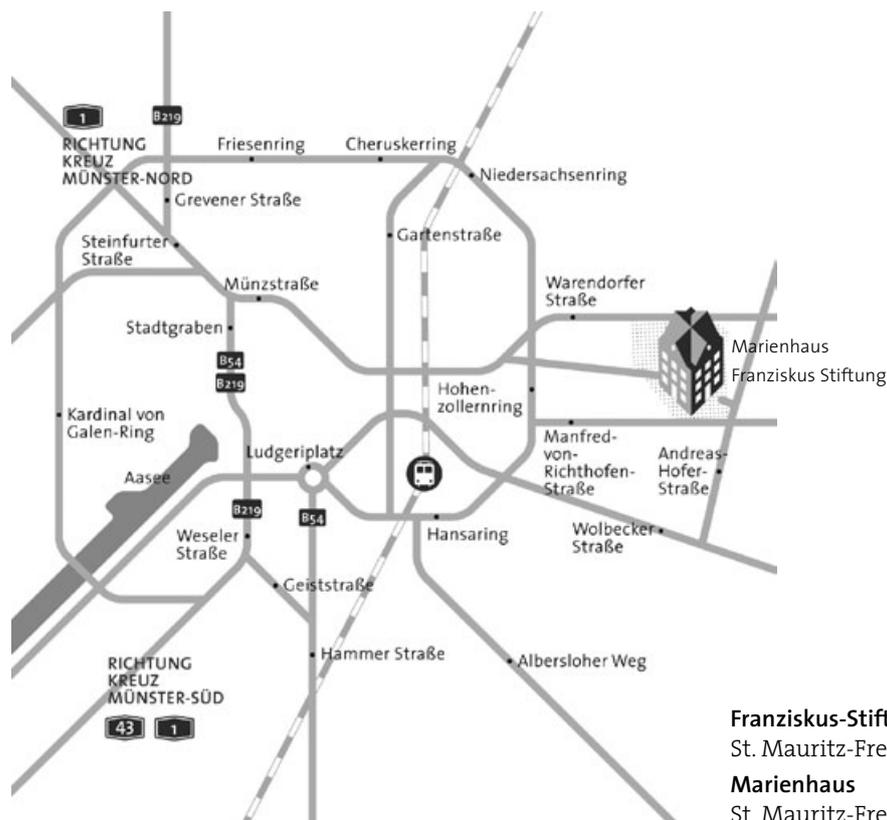
**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter  
**Termin:** 19.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referent:** Christoph Münstermann, Qualitätsmanager  
**Veranstaltungsort:** Alte Mühle (St. Marien Enniger)  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

## Hygiene – Berufsgruppenübergreifend

### Hygieneschulung

**Zielgruppe:** Pflege und Hauswirtschaft  
**Termin:** 10.04.2014, 14:30 – 15:30 Uhr  
**Referenten:** Kaethe Winkelmann, Hygienebeauftragte, Udo Reins, Pflegedienstleitung  
**Veranstaltungsort:** Elisabeth-Tombrock-Haus  
**Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 30  
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

## So finden Sie das Marienhaus und das Referat Bildung der Franziskus Stiftung



### Franziskus-Stiftung:

St. Mauritz-Freiheit 46 · 48145 Münster

### Marienhaus

St. Mauritz-Freiheit 48 · 48145 Münster

### 1) Aus Richtung Kamp-Lintfort/Meerbusch-Lank:

A 43, nach dem Kreuz Münster Süd rechts auf die B 51 (Umgehungsstraße) Richtung Bielefeld/Osnabrück, Abfahrt Freckenhorst/Wolbeck

Stadteinwärts über die Wolbecker Straße bis zur ersten Ampel nach der Kanalbrücke; rechts in die Andreas-Hofer Str.

Nach der nächsten Ampelkreuzung ca. 400m links auf das Mutterhausgelände und dann den Wegweisern „St. Franziskus-Stiftung/Marienhaus“ folgen.

### 2) Aus Richtung Hamm und Ahlen:

über Hammer Straße, dann B51 Richtung Bielefeld/Osnabrück (Umgehungsstraße) und weiter siehe unter 1) oder über Wolbeck, Wolbecker Str. stadteinwärts bis Kanalbrücke, rechts in die Andreas-Hofer-Str.; nach der nächsten Ampelkreuzung ca. 400m links auf das Mutterhausgelände und dann den Wegweisern „St. Franziskus-Stiftung/Marienhaus“ folgen.

### 3) Aus Richtung Telgte:

Warendorfer Straße stadteinwärts, an der Ampelkreuzung Hohenzollernring/Niedersachsenring links in den Hohenzollernring abbiegen direkt vor dem St. Franziskus-Hospital (1. Kreuzung hinter der Fußgängerampel) links abbiegen – dem Wegweiser „Mutterhaus/St. Franziskus-Stiftung/Liegendanzahrt“ folgen.

Dieser Straße folgen. Am Ende liegt das Marienhaus linker Hand – das Torhaus der St. Franziskus-Stiftung Münster rechter Hand.

### 4) Aus Richtung Bremen/Osnabrück:

A1 Abfahrt Greven Richtung Münster, ca. 13 km immer geradewegs (u.a. über den Dortmund-Ems-Kanal). Nach der Westfalen Tankstelle (die zweite auf dem Weg) an der zweiten Ampelkreuzung rechts in die Warendorfer Str. einbiegen. An der Ampelkreuzung Hohenzollernring/Niedersachsenring links in den Hohenzollernring abbiegen und weiter siehe unter 3)

### 5) Hauptbahnhof Münster:

Vom Haupteingang kommend rechts in die Wolbecker Str. bis zur Kreuzung Hohenzollernring – links den Hohenzollernring entlang – direkt hinter dem St. Franziskus-Hospital rechts dem Wegweiser „Mutterhaus/St. Franziskus-Stiftung/Liegendanzahrt“ folgen.

Dieser Straße folgen. Am Ende liegt das Marienhaus linker Hand – das Torhaus der St. Franziskus-Stiftung Münster rechter Hand.

# ONLINE-ZEITSCHRIFTENPORTAL

Zur Zeit stehen Ihnen die aktuellen und alle früheren online gestellten Ausgaben folgender Fachzeitschriften zur Verfügung:

## Fachzeitschriften insbesondere für die Ärzte und zum Teil für die Pflege

- AINS – Anästhesiologie-Intensivmedizin-Notfallmedizin-Schmerztherapie
- Aktuelle Neurologie
- Der Anästhesist
- Cancers
- Der Chirurg
- Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin
- Deutsches Ärzteblatt
- DMW – Deutsche Medizinische Wochenschrift
- Ethik in der Medizin
- Hygiene und Medizin (ab 01.01.2014)
- intensiv
- Intensivmedizin up2date
- Der Internist
- Medizinische Klinik-Intensivmedizin und Notfallmedizin Jahrgang ab 2012
- Oncology
- Der Onkologe
- Operative Orthopädie & Traumatologie
- Der Orthopäde
- Der Radiologe
- Der Schmerz
- Der Unfallchirurg
- World Journal of Gastroenterology
- Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie

## Fachzeitschriften insbesondere für Pfleger

- Intensivmedizin up2date
- Zeitschrift „Pflege“ (ab 01.01.2014)

## Fachzeitschriften insbesondere für die Verwaltung

- f & w – führen und wirtschaften im Krankenhaus (personalisierter Zugang)
- kma – KlinikManagement Aktuell
- Das Krankenhaus (personalisierter Zugang)
- KU Gesundheitsmanagement (personalisierter Zugang)

Bei den mit „personalisierter Zugang“ beschriebenen Zeitschriften benötigen Sie die Zugangsdaten des „Printabonnements“. Diese sind i.d.R. auf der Jahresrechnung angegeben.



Sie finden die Zeitschriften unter dem Reiter Wissen-QM/Online-Bibliothek/ Fachzeitschriften im Mitarbeiterportal

# Partner der St. Franziskus-Stiftung Münster im Bereich der betrieblichen Altersversorgung



- leistungsstarke und exklusive Produkte
- Versorgungslösungen für Ärzte
- umfassende und nachhaltige Beratung
- unabhängig von Banken und Versicherern

## Expertise und Know-how aus einer Hand

**Ecclesia Versicherungsdienst GmbH**

Klingenbergstraße 4, 32758 Detmold

Telefon +49 (0) 5231 603-553, Telefax +49 (0) 5231 603-454

E-Mail [franziskus-stiftung@ecclesia-vorsorge.de](mailto:franziskus-stiftung@ecclesia-vorsorge.de)